

Voranschlag 2014

Bericht und Antrag des Stadtrates an den
Grossen Stadtrat vom 18. September 2013

B+A 13/2013

Mediensperfrist
5. November 2013
11.00 Uhr



Das Wohnhochhaus Eichhof, eines der höchsten Gebäude der Stadt Luzern, markiert das Betagtenzentrum Eichhof in der Stadtlandschaft Luzern.
Fotos: Dany Schulthess, Luzern/Emmenbrücke

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Der Stadtrat hat das Wort | 3 |
| 1 Meilensteine zu den Fünfjahreszielen und den strategischen Projekten | 4 |
| 1.1 Sozialdirektion | 4 |
| 1.2 Bildungsdirektion | 5 |
| 1.3 Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit | 6 |
| 1.4 Baudirektion | 8 |
| 1.5 Finanzdirektion | 9 |
| 2 Voranschlag der Stadt Luzern | 10 |
| 2.1 Gesamtüberblick | 10 |
| 2.2 Erfolgsrechnung | 12 |
| 2.3 Investitionsrechnung | 13 |
| 2.4 Kommentar Erfolgs-/Investitionsrechnung | 14 |
| 2.5 Mittelflussrechnung | 18 |
| 2.6 Finanzkennzahlen | 19 |
| 3 Direktionsergebnisse im Überblick: Leistungsblätter der Direktionen | 20 |
| Sozialdirektion | 22 |
| Stab Sozialdirektion | 22 |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde | 24 |
| Sozialversicherungen (ab 1.1.2014: Alter und Gesundheit) | 26 |
| Soziale Dienste | 28 |
| Wirtschaftliche Sozialhilfe | 30 |
| Heime und Alterssiedlungen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget) | 32 |
| Kinder Jugend Familie | 42 |
| Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg | 46 |
| Bildungsdirektion | 48 |
| Stab Bildungsdirektion | 48 |
| Volksschule (mit Leistungsauftrag und Globalbudget) | 50 |
| Musikschule | 62 |
| Kultur und Sport | 64 |
| Stadtbibliothek | 68 |
| Kinder- und Jugendzahnklinik | 70 |
| Personal | 72 |
| Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit | 74 |
| Stab Direktion UVS | 74 |
| Bevölkerungsdienste | 76 |
| Umweltschutz | 78 |
| Tiefbauamt (mit Leistungsauftrag und Globalbudget) | 80 |
| Stadtraum und Veranstaltungen | 90 |
| Parkingmeter | 92 |
| Feuerwehr | 94 |
| Baudirektion | 96 |
| Stab Baudirektion | 96 |
| Städtebau | 98 |
| Immobilien | 100 |
| Liegenschaften Verwaltungsvermögen | 102 |
| Liegenschaften Finanzvermögen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget) | 104 |

| | |
|--|------------|
| Geoinformationszentrum (mit Leistungsauftrag und Globalbudget) | 114 |
| Stadtentwicklung | 122 |
| Finanzdirektion | 124 |
| Behörden | 124 |
| Stadtkanzlei | 126 |
| Stab Finanzdirektion | 128 |
| Finanzverwaltung | 130 |
| Steueramt | 132 |
| Teilungsamt | 134 |
| Prozesse und Informatik | 136 |
| Betreibungsamt | 138 |
| Beitragswesen | 140 |
| Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss | 148 |
| 4 Billettsteuerabrechnung | 153 |
| 5 Details Voranschlag Investitionsrechnung | 157 |
| 6 Anhang zum Voranschlag | 172 |
| Allgemeine Informationen | 172 |
| Allgemeine Angaben zur Gemeinde | 172 |
| Abnahme des Voranschlages 2013 durch den Regierungstatthalter | 172 |
| Personalbestand per 30. Juni 2013 | 172 |
| Antrag des Stadtrates | 173 |
| Beschluss des Grossen Stadtrates | 174 |
| Organigramm | 177 |

Der Stadtrat hat das Wort

Der Voranschlag 2014 kann mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis präsentiert werden. Nachdem für das Jahr 2013 noch ein Rohdefizit von rund Fr. 12 Mio. budgetiert werden musste, konnte der Aufwandüberschuss im Jahr 2014 auf rund Fr. 0,5 Mio. reduziert werden. Damit befindet sich die finanzielle Entwicklung der Stadt Luzern im zweiten Jahr nach der Steuererhöhung planerisch auf Kurs. Dennoch muss das finanzielle Umfeld weiterhin als schwierig beurteilt werden. Nach wie vor ist der städtische Finanzhaushalt mit starken Kostensteigerungen konfrontiert. Insbesondere in den Bereichen Bildung, soziale Wohlfahrt und Gesundheit steigen die Kosten aufgrund der demografischen Entwicklung, aber auch aufgrund von gesetzlichen Änderungen und Leistungsentwicklungen weiter an. Unter diesen Voraussetzungen ist eine zurückhaltende Ausgabenpolitik und eine konsequente Umsetzung der bisher beschlossenen Massnahmen – insbesondere die Umsetzung der Massnahmen aus dem 4-Mio.-Paket – zwingend notwendig.

Bei den Steuererträgen setzt die Stadt Luzern auf ein stabiles Wachstum, welches über den Prognosen des nationalen Wirtschaftswachstums (BIP) liegt. Vor allem dank der neuen Bau- und Zonenordnung sowie den fiskalischen Voraussetzungen weist die Stadt Luzern gute Standortvorteile für ein überdurchschnittliches Ertragswachstum auf.

Die aktualisierte Finanzplanung für die Jahre 2014–2018 (vgl. B+A 17/2013 Gesamtplanung) macht deutlich, dass weitere Massnahmen nötig sind, um mittel- und langfristig eine ausgeglichene Entwicklung

des städtischen Finanzhaushaltes sicherzustellen. Im Vordergrund stehen dabei einerseits die Stärkung der Ertragskraft mit einer aktiven Wachstums- und Einnahmenpolitik sowie andererseits die Priorisierung des Mitteleinsatzes und die Überprüfung von Standards. Dabei gilt es, das Gleichgewicht der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie) zu wahren und die vorhandenen Stärken und Errungenschaften weiterhin zu ermöglichen. Konkret liegt der Fokus im Jahr 2014 im Bereich der Städteplanung auf der Weiterentwicklung der Areale Steghof, Industriestrasse und Pilatusplatz. Im Bereich Umwelt, Verkehr und Sicherheit steht die Aufwertung des öffentlichen Raumes – insbesondere Hirschmatt, Grendel-Löwengraben, Bahnhofstrasse – im Zentrum. Diese Projekte sollen im Jahr 2014 verstärkt vorangetrieben werden, mit dem Ziel, die Ertragskraft nachhaltig zu steigern.



Stefan Roth
Stadtpräsident



Toni Göpfert
Stadtschreiber

1 Meilensteine zu den Fünfjahreszielen und den strategischen Projekten

In § 20 verpflichtet das Gemeindegesetz die Gemeinden, zusammen mit dem Voranschlag ein Jahresprogramm aufzustellen. In den schattierten Kästchen finden sich die strategischen Projekte der Gesamtplanung 2014–2018, zugeordnet zu den Fünfjahreszielen. Darunter ist der jeweilige Meilenstein des Projekts für das Jahr 2014 aufgeführt. Die Projekte und ihre Meilensteine sind unter der jeweils federführenden Direktion aufgelistet.

1.1 Sozialdirektion

| | |
|--|-----------------------|
| Kinder Jugend Familie: Quartierarbeit (Projektplan-Nr. L58020) | Fünfjahresziel 3.3 |
|--|-----------------------|

Mit dem Aufbau der Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Tribtschen/Langensand ist die Ausweitung auf das ganze Stadtgebiet abgeschlossen. An allen Standorten ist die Koordinationsfunktion für die gesamte Quartierbevölkerung etabliert.

| | |
|---|-----------------------------|
| Kinder Jugend Familie: Frühe Förderung (Projektplan-Nr. L54006) | Fünfjahresziele 3.3, 5.2 |
|---|-----------------------------|

Die Massnahmen zur frühen Förderung in den Bereichen der Mütter- und Väterberatung (Hausbesuche), der Sprachförderung sowie der Vernetzung werden laufend umgesetzt. Die Begleitevaluation ist gestartet.

| | |
|---|-----------------------------|
| Gesundheitsplanung Stadt Luzern, Teilprojekt: Altersleitbild / -konzept (Projektplan-Nr. L49006.01) | Fünfjahresziele 3.3, 5.1 |
|---|-----------------------------|

Diverse Projekte des Entwicklungskonzepts «Altern in Luzern» sind in Umsetzung, und eine Checkliste liegt vor. Die Projekte «Kommunikation und Vernetzung» und «Die andere Kultur des Alterns» sind gestartet.

| | |
|--|-----------------------|
| Schnittstellen Akut- und Langzeitpflege (Projektplan-Nr. L41520) | Fünfjahresziel 4.1 |
|--|-----------------------|

Die per 1. Januar 2014 neu geschaffene Dienstabteilung Alter und Gesundheit (AGES) hat sich als strategisches und operatives Zentrum der Pflegefinanzierung geformt und ist in der Sozialdirektion und der Stadtverwaltung etabliert. Die wichtigsten Handlungsfelder innerhalb des Aufgabensbereichs sind priorisiert und werden im Rahmen der Umsetzung des Grundlagenberichts zur Gestaltung und Steuerung der Pflegeversorgung der Stadt Luzern bearbeitet. Das Projekt zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Spitälern, den Heimen und der Spitex wird weitergeführt. Eine enge Kooperation im Bereich Information, Beratung und Steuerung zwischen den Organisationen wird angestrebt.

| | |
|---|-----------------------|
| Entwicklungsbericht Heime und Alterssiedlungen (HAS): Erarbeitung Detailkonzept (Projektplan-Nr. L49007.02) | Fünfjahresziel 4.2 |
|---|-----------------------|

Die Detailkonzepte «Pflegeversorgung der Stadt Luzern» und «Umwandlung der HAS in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft im Besitz der Stadt Luzern» sind vom Parlament genehmigt. Über die Umwandlung der HAS haben die Stimmberechtigten befunden. Die Umsetzung beider Konzepte läuft gemäss Zeitplan und ist vorbereitet, sodass die Umwandlung der HAS in eine Aktiengesellschaft per 1. Januar 2015 erfolgen kann.

1.2 Bildungsdirektion

| | |
|--|-----------------------|
| Kulturstandort Luzern, Aktualisierung (Projektplan-Nr. L30201) | Fünfjahresziel 3.2 |
|--|-----------------------|

Die Vorlage zur Kulturstrategie des Stadtrates ist parlamentarisch beraten.

| | |
|--|-----------------------|
| KKL Luzern, Investitionen für die Zukunft (Projektplan-Nr. I30115) | Fünfjahresziel 3.2 |
|--|-----------------------|

Die Vorlage zur Finanzierung des KKL Luzern (2014–2028) ist parlamentarisch beraten.

| | |
|--|-----------------------|
| Talentförderprogramm Musikschule Luzern (Projektplan-Nr. L21401) | Fünfjahresziel 2.4 |
|--|-----------------------|

Das Talentförderprogramm ist mit der Unterstützung der Rosa Steffen-Mörgeli-Stiftung auf das Schuljahr 2014/2015 umgesetzt.

| | |
|--|-----------------------|
| Infrastrukturanpassungen an neue Lernformen (Projektplan-Nr. I21901) | Fünfjahresziel 2.1 |
|--|-----------------------|

Der Umgang mit der Heterogenität im Klassenzimmer erfordert neue Lernformen. Bei Schulhäusern, die nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre renoviert werden, sind infrastrukturelle Anpassungen vorgenommen worden.

| | |
|--|-----------------------|
| Integriertes Modell Sekundarschule (keine Projektplan-Nr.) | Fünfjahresziel 2.2 |
|--|-----------------------|

Die schulhausinternen Lehrerweiterbildungen (SCHILF; individualisierender Unterricht und Zusammenarbeitsformen) sind gemäss Planung abgeschlossen.

| | |
|---|-----------------------|
| Entwicklung Leitbild Personalpolitik (Projektplan-Nr. L02019) | Fünfjahresziel 0.2 |
|---|-----------------------|

Mit dem Leitbild «Personalpolitik» definiert der Stadtrat als Unternehmensleitung der Stadtverwaltung die personalpolitischen Ziele und Grundsätze sowie die Werte und Normen.

1.3 Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit

| | |
|---|-----------------------------------|
| Tiefbahnhof / Ausbau Bahnknoten Luzern (Projektplan-Nr. I64001, L79003, I79081) | Fünffjahresziele 6.1, 7.1, 7.3 |
|---|-----------------------------------|

Für den Tiefbahnhof als Durchgangsbahnhof liegt ein verbindliches Finanzierungskonzept vor. Der nächste Verfahrensschritt (Plangenehmigungsverfahren) ist aufgegleist. Das Projekt Masterplan Bahnhof und Umgebung ist gestartet. Die Projektorganisation ist aufgebaut, eine detaillierte Projektskizze ist erarbeitet, die Ausschreibung und Vergabe externer Planerleistungen ist erfolgt.

| | |
|---|------------------------|
| Umsetzung AggloMobil due auf Stadtgebiet (Projektplan-Nr. L65010) | Fünffjahresziel 6.2 |
|---|------------------------|

Die Projekte für Doppelbusperron Bahnhof, Umbau Haltestellen Pilatusplatz und Einführung RBus sind gestartet. Dank der Lobbyingarbeit der Stadt beim Kanton ist das Projekt zur Verlängerung der Trolleybuslinie 1 bis Bahnhof Ebikon und zur Elimination von Verlustzeiten gestartet.

| | |
|---|--|
| Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern (Projektplan-Nr. L69047) | Fünffjahresziele 0.1, 6.2, 6.3, 7.3 |
|---|--|

Quantitative Ziele für die Gesamtverkehrsentwicklung im Agglomerationszentrum für die Horizonte 2020 und 2030 sind definiert.

| | |
|---|------------------------|
| Verbesserung Verkehrssicherheit in der Stadt (Projektplan-Nr. I69049) | Fünffjahresziel 6.3 |
|---|------------------------|

Der Bericht «Massnahmen Verkehrssicherheit» ist durch das Parlament verabschiedet.

| | |
|--|------------------------|
| Veloförderung (Projektplan-Nr. I69048, I62401, I62402, I62405, I69040, I69041) | Fünffjahresziel 6.4 |
|--|------------------------|

Die Kampagne Veloförderung ist erfolgreich abgeschlossen. Die Planungsstudien Velostation Bahnhofplatz und Veloparkierung Altstadt sind verabschiedet. Der Baubeginn der Langsamverkehrsachse auf dem Zentralbahntrasse ist per 1. Quartal 2015 sichergestellt. Der Realisierungsentscheid für den Velotunnel Bahnhof ist erfolgt.

| | |
|--|------------------------|
| Auswirkungen 24-Stunden-Gesellschaft im öffentlichen Raum (Projektplan-Nr. L11903) | Fünffjahresziel 1.1 |
|--|------------------------|

Die Zusammenarbeit und der Kontakt mit Privaten (Nachtlokale, ÖV-Betriebe, Anwohnende, Ausgehvolk) ist basierend auf der gemeinsamen Strategie von Stadt und Kanton verstärkt. Die Tätigkeiten von SIP, Reinigung und Luzerner Polizei konzentrieren sich gezielt auf die Brennpunkte in der Innenstadt. Die dazu benötigten Ressourcen sind vorhanden. Eine restriktivere Haltung bei Bewilligungsvergaben zu längeren Öffnungszeiten von Gastrobetrieben verhindert eine Ausweitung des Nachtlebens, Szenebildungen und neue Brennpunkte auf andere Quartiere. Zur Beruhigung des öffentlichen Raums wird die Zahl der bewilligten Veranstaltungen auf dem Niveau von 2012 gehalten.

| | |
|--|------------------------|
| Minimierung Auswirkungen Strassenprostitution (Projektplan-Nr. L11904) | Fünffjahresziel 1.1 |
|--|------------------------|

Das befristete Pilotprojekt zur gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Strassenprostituierten im Ibach ist in der Evaluationsphase. Die Arbeiten des Projekts «Strichplatz» von LuzernPlus sind abgeschlossen. Der definitive Wortlaut des kantonalen Gesetzes über die Sexarbeit ist bekannt; eine darauf basierende Massnahmenplanung ist in die Wege geleitet.

| | |
|--|-----------------------|
| Aufwertung öffentliche Räume (Projektplan-Nr. I62002, I62008 und I62096) | Fünfjahresziel 7.1 |
|--|-----------------------|

Die Vorbereitung für das Wettbewerbsverfahren zur Umgestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz ist abgeschlossen.
Der B+A Hirschmatt ist vom Parlament verabschiedet. Die Ausschreibung für den Generalunternehmer ist abgeschlossen.
Der Baukredit für die stadträumliche Aufwertung im Raum Grendel bis Löwengraben ist vom Parlament bewilligt.

| | |
|--|-----------------------------|
| Grünstadt Schweiz (Projektplan-Nr. L33100) | Fünfjahresziele 7.1, 7.2 |
|--|-----------------------------|

Das gemeinsame Forschungsprojekt mit Basel, Winterthur und Luzern ist gestartet. Es dient als Basis zur Massnahmenplanung für die naturnahe Pflege der Grünräume.

| | |
|---|---------------------------------------|
| Energie- und Klimapolitik Stadt Luzern (Projektplan-Nr. L78001) | Fünfjahresziele 6.1, 6.2, 6.3, 7.3 |
|---|---------------------------------------|

Der Grosse Stadtrat hat den Aktionsplan «Luft, Energie, Klima», gestützt auf die aktualisierte Energie- und Klimastrategie, beschlossen. Ein Konzept zur kommunikativen Unterstützung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft ist in Umsetzung.

| | |
|---|-----------------------|
| Zukunftssicherung Feuerwehr (keine Projektplan-Nr.) | Fünfjahresziel 1.1 |
|---|-----------------------|

Die Zukunft der Feuerwehr ist nach der Kündigung der Vereinbarungen zum Polizei-Löschpikett durch den Kanton finanziell, organisatorisch und räumlich gesichert.

1.4 Baudirektion

| | |
|--|-----------------------------------|
| Zusammenführung BZO Littau und Luzern (Projektplan-Nr. I79080) | Fünffjahresziele 5.3, 7.4, 8.1 |
|--|-----------------------------------|

Der Prozess für die Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen der Stadtteile Littau und Luzern ist definiert, und die notwendigen Kredite sind bewilligt.

| | |
|--|-----------------------------|
| Umsetzung der städtischen Wohnraumpolitik (Projektplan-Nr. I79005) | Fünffjahresziel 5.3, 7.4 |
|--|-----------------------------|

Erste Massnahmen zur Umsetzung der Initiative «Für zahlbaren Wohnraum» sind ergriffen. In enger Zusammenarbeit mit dem Ansprechpartner G-Net der gemeinnützigen Wohnbauträger sind erste Projekte für den gemeinnützigen Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken in Vorbereitung. Die GSW hat die von ihr bewirtschafteten Liegenschaften der Stadt im Baurecht übernommen.

| | |
|--|------------------------|
| Umsetzung Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord (Projektplan-Nr. L79079) | Fünffjahresziel 8.1 |
|--|------------------------|

Die Bebauungsplanverfahren für Reussbühl West und Ost sind eingeleitet.

| | |
|---|------------------------|
| Standortentwicklung Pilatusplatz (Projektplan-Nr. L84003) | Fünffjahresziel 8.1 |
|---|------------------------|

Für das städtische Grundstück am Pilatusplatz ist ein Team aus Nutzenden/Investierenden und Planenden gefunden, das der Stadt ein Angebot vorgelegt hat, das die Kriterien Wirtschaftlichkeit und Ansprüche an den öffentlichen Raum am besten erfüllt. Der Zuschlag ist erteilt.

| | |
|---|------------------------|
| Entwicklung Industriestrasse (Projektplan-Nr. L84009) | Fünffjahresziel 8.1 |
|---|------------------------|

Für das Entwicklungsgebiet Industriestrasse ist ein partizipativer Planungsprozess durchgeführt. Das Land ist im Baurecht an eine gemeinnützige Trägerschaft abgegeben, die dort ein wegweisendes Wohn- und Arbeitsquartier umsetzt.

| | |
|---|------------------------|
| Arealentwicklung Steghof (Projektplan-Nr. L84010) | Fünffjahresziel 8.1 |
|---|------------------------|

Für das Entwicklungsgebiet Steghof liegt eine Analyse der bisher ansässigen städtischen Infrastrukturbetriebe vor sowie eine räumliche Strategie für deren Ansiedlung in den nächsten 20 Jahren. Ein Bauprojekt für den zu priorisierenden Feuerwehrneubau liegt vor.

| | |
|---|-----------------------------------|
| Stadtraum Luzern – Strategien für die Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raumes (Projektplan-Nr. I79001) | Fünffjahresziele 1.1, 7.1, 7.2 |
|---|-----------------------------------|

Die Bedeutung des öffentlichen Raumes ist geklärt, und die Strategien für dessen Nutzung, Gestaltung und Ausstattung sind erarbeitet. Die Schnittstelle zur Bau- und Eventkoordination ist sichergestellt.

1.5 Finanzdirektion

| | |
|---|-----------------------|
| Verstärkung Wirtschaftsförderung (siehe Projekt «Standortentwicklung Pilatusplatz» der Baudirektion mit Projektplan-Nr. L84003) | Fünfjahresziel 8.1 |
|---|-----------------------|

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung wird durch zusätzliche Ressourcen in der IMMO unterstützt. Dabei steht vor allem das Ziel der Arealentwicklung zur Bereitstellung der notwendigen Arbeits- und Dienstleistungsflächen im Vordergrund. Siehe dazu insbesondere die Entwicklungsziele zur Arealentwicklung im Kap. 1.4, Baudirektion.

| | |
|---|-----------------------|
| Planungsbericht Wirtschaft (Projektplan-Nr. L84006) | Fünfjahresziel 8.1 |
|---|-----------------------|

Ein Planungsbericht Wirtschaft ist erstellt, welcher die Stossrichtung und Massnahmen der städtischen Wirtschaftspolitik im Rahmen der neu überarbeiteten Gesamtplanung festhält. Im Zuge dieser Arbeit ist auch näher geklärt, welche Rolle dabei die Kreativwirtschaft in der Stadt Luzern spielen kann und soll.

| | |
|---|-----------------------|
| Informatikstrategie 2016 (Projektplan-Nr. L02999) | Fünfjahresziel 0.2 |
|---|-----------------------|

Die Teilprojekte IT-Prozesse und -Organisation sind zum Grossteil umgesetzt. Eine Neubeurteilung und weitere Priorisierung der notwendigen Projekte zur Umsetzung der Informatikstrategie 2016 ist erfolgt.

| | |
|--|-----------------------------|
| Langfristige Sicherung Finanzhaushalt (Projektplan-Nr. L90004) | Fünfjahresziele 9.1, 9.2 |
|--|-----------------------------|

Angesichts der sehr angespannten Situation des städtischen Finanzhaushaltes wird überprüft, ob und wie die «reguläre» Steuerung des Finanzhaushaltes verbessert werden kann. Die Instrumente sind so zu optimieren, dass eine langfristig ausgeglichene Entwicklung des städtischen Finanzhaushaltes sichergestellt wird.

| | |
|---|-----------------------------|
| Gemeindeverbände (Projektplan-Nr. L02020) | Fünfjahresziele 0.1, 3.1 |
|---|-----------------------------|

Die Zusammenarbeit der Stadt Luzern mit dem VLG sowie mit LuzernPlus ist aktualisiert und übereinstimmend definiert. Den besonderen Funktionen der grossen Gemeinden in Agglomeration und Kanton Luzern tragen VLG und LuzernPlus in angepassten Strukturen verstärkt Rechnung.

2 Voranschlag der Stadt Luzern

2.1 Gesamtüberblick

Die Verwaltungsrechnung und die Finanzierungsrechnung weisen im Vergleich zum Budget 2013 und zur Rechnung 2012 folgende Werte aus:

| | Budget 2014 | Budget 2013 | Rechnung 2012 |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Laufende Rechnung | | | |
| Aufwand | 757'893'970 | 748'005'600 | 752'282'143 |
| Ertrag | 757'358'570 | 741'992'200 | 742'764'919 |
| Ergebnis | -535'400 | -6'013'400 | -9'517'225 |
| Investitionsrechnung | | | |
| Bruttoinvestitionen | 58'468'700 | 62'504'300 | 68'289'256 |
| ./. Investitionseinnahmen | 5'723'375 | 5'688'900 | 11'446'646 |
| Nettoinvestitionen | 52'745'325 | 56'815'400 | 56'842'610 |
| Finanzierung | | | |
| Ergebnis der Laufenden Rechnung | -535'400 | -6'013'400 | -9'517'225 |
| + Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | 59'446'300 | 46'379'600 | 50'536'936 |
| + Einlagen in Spezialfinanzierungen | 10'253'400 | 8'240'300 | 14'957'736 |
| ./. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | -19'484'700 | -17'627'100 | -47'555'970 |
| Selbstfinanzierung / Cashflow | 49'679'600 | 30'979'400 | 8'421'477 |
| Nettoinvestitionen | 52'746'000 | 56'815'400 | 56'842'610 |
| Finanzierungsfehlbetrag | -3'066'400 | -25'836'000 | -48'421'133 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 94.19 % | 54.53 % | 14.82 % |
| Nettoschuld | 254'084'000 | 252'111'000 | 228'031'956 |
| Eigenkapital | 0 | 1'514'776 | 13'714'828 |

Die Stadt Luzern weist im Voranschlag 2014 bei einem Aufwand von Fr. 757'893'970 und einem Ertrag von Fr. 757'358'570 einen Aufwandüberschuss von Fr. 535'400 aus.

Die Steuererträge werden wie folgt budgetiert:

| [Mio. CHF] | Budget 2014 | Budget 2013 | Rechnung 2012 |
|-------------------|----------------|----------------|------------------|
| NP laufendes Jahr | 202.8 | 192.1 | 178.3 |
| NP Nachträge | 35.0 | 35.0 | 30.6 |
| JP laufendes Jahr | 38.0 | 34.7 | 32.9 |
| JP Nachträge | 7.0 | 7.0 | 7.6 |
| Total | 282.8 | 268.8 | 249.4 |

NP: natürliche Personen, JP: juristische Personen

Den ordentlichen Gemeindesteuern liegen Wachstumsannahmen von 3,5 % bei den natürlichen Personen und 7,5 % bei den juristischen Personen zugrunde. Die hohe Wachstumsannahme bei den juristischen Personen ist mit den erwarteten Kompensationseffekten aus der Halbierung der Gewinnsteuer im Jahr 2012 begründet und stützt sich auf kantonale Annahmen. Der ordentliche Steuerertrag (inkl. Quellensteuern sowie Nach- und Strafsteuern) wird netto mit Fr. 294,8 Mio. veranschlagt. Gegenüber dem Voranschlag 2013 resultiert ein Mehrertrag von Fr. 9,6 Mio. bzw. 3,4 %.

Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich sinkt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0,95 Mio. auf Fr. 8,7 Mio. Der Rückgang des Nettoertrages ist auf tiefere Vergütungen aus dem Soziallastenausgleich und höhere Beiträge in den Ressourcenausgleich zurückzuführen. Die Einlage in den Verkehrsinfrastrukturfonds wurde im Rahmen des 4-Mio.-Pakets um Fr. 0,5 Mio. gekürzt und beträgt Fr. 4,5 Mio.

Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben (Konsumaufwand) beträgt Fr. 320,2 Mio. Gegenüber dem Voranschlag 2014 sinkt der Konsumaufwand um Fr. 5,1 Mio. bzw. 1,6 %, weil die Sanierungsmassnahmen zugunsten der Pensionskasse der Stadt Luzern vorzeitig per Ende 2013 aufgehoben wurden. Ohne diese Entlastung würde der Konsumaufwand brutto um Fr. 6,7 Mio. bzw. 2,0 % ansteigen. Das Ausgabenwachstum (brutto) liegt knapp unter der Vorgabe, wonach der Konsumaufwand nicht stärker als die Wirtschaftskraft steigen darf. Derzeit (Stand August 2013) wird für 2014 ein reales Wirtschaftswachstum von 2,1 % und eine negative Teuerungsrate von -0,2 % prognostiziert.

Die Veränderungen im Konsumaufwand sind auf verschiedene Entwicklungen zurückzuführen:

Höhere Kosten sind hauptsächlich im Sozial- und im Bildungswesen zu verzeichnen. Mehraufwendungen im Umfang von Fr. 3,2 Mio. entstehen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) sowie durch höhere Beiträge für Ergänzungsleistungen, Heimfinanzierung SEG und Zusatzleistungen für AHV/IV-Renten an Heimbewohnerinnen und

Heimbewohner. Diese Mehrkosten ergeben sich infolge wirtschaftlicher und demografischer Entwicklungen. Im Bildungswesen führen der Ausbau von Betreuungsleistungen, die aktualisierte Klassenplanung sowie die Umsetzung verschiedener kantonaler Vorgaben (Deutsch als Zweitsprache, Arbeitsplatz Schule) zu Mehrkosten von rund Fr. 3,2 Mio. Zudem steigen die Beiträge an verschiedene Bildungsinstitutionen um rund Fr. 0,5 Mio. Ursache sind unter anderem steigende Schülerzahlen.

Bei den Personalkosten sind folgende Veränderungen budgetiert: Die Teilrevision des städtischen Besoldungsreglements hat Mehrkosten von Fr. 0,35 Mio. zur Folge. Aufgrund steigender Fallzahlen bei den Sozialen Diensten und eines Stellenausbaus im Bereich Alter und Gesundheit entstehen Mehraufwendungen von rund Fr. 0,4 Mio. Beim Steueramt führt ein Stellenausbau in der Steuereinschätzung zu Mehrkosten von Fr. 0,1 Mio., welche jedoch durch höhere Steuerertragsannahmen kompensiert werden. Die Verwaltungsangestellten erhalten für 2014 eine Lohnanpassung von 0,5 %. Nach Abzug des Mutationseffekts von 0,5 % resultiert ein budgetwirksames Nullwachstum bei den Verwaltungslöhnen.

Die Sachaufwendungen werden aufgrund der negativen Teuerungsentwicklung mit 0 % Wachstum budgetiert.

Zu Entlastungen im Konsumaufwand führen die Umsetzung weiterer Massnahmen aus dem Sparpaket 2011 sowie weitere Synergieeffekte aus der Fusion Littau-Luzern von Fr. 0,8 Mio. Das 4-Mio.-Entlastungspaket aus der Gesamtstrategie 2013 ist im Jahr 2014 mit zwölf Massnahmen und einem Betrag von Fr. 2,9 Mio. eingestellt, davon entfallen Fr. 2,3 auf den Konsumaufwand. Verschiedene Massnahmen werden erst im Jahr 2015 umgesetzt.

Der Stadtrat hat aufgrund des Antrages der Pensionskommission vom 26. August 2013 mit StB 647 vom 4. September beschlossen, die Sanierungsmassnahmen der städtischen Pensionskasse per 31. Dezember 2013 zu beenden, weil der Deckungsgrad zum Zeitpunkt des Entscheides (Ende August 2013) über 100 % lag. Dieser Beschluss bewirkt eine wesentliche Veränderung des Voranschlags 2014 und der Finanzplanung 2014–2018: Die vorgesehenen Sanierungsbeiträge der Stadt und die Sonderdividende der ewl sind im Voranschlag 2014 nicht mehr enthalten. Als Kompensation für die wegfallenden Sanierungsbeiträge

sind die Abschreibungen neu auf 100 % des Plafonds erhöht (bisher 80 %). Mit dem verbleibenden Restbetrag von Fr. 2'265'200 wurde wegen der Unsicherheit der Entwicklung des Deckungsgrades eine Rückstellung für künftige Finanzierungsbeiträge an die Pensionskasse der Stadt Luzern gebildet. Mit dem Rechnungsabschluss 2014 wird dem Grossen Stadtrat der Antrag gestellt, wie mit der Rückstellung umgegangen werden soll. Entweder wird sie zugunsten der Rechnung 2014 aufgelöst oder in die Bilanz per 31.12.2014 aufgenommen. Das ausgewiesene Ergebnis bleibt nach Vornahme aller Buchungen unverändert bei Fr. 535'400.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 52,7 Mio., davon sind Fr. 7,4 spezialfinanziert, und Fr. 0,5 Mio. werden ausserhalb des Investitionsplafonds von Fr. 44,8 Mio. realisiert. Die ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen für Investitionen im Plafond werden auf 100 % des Plafonds festgelegt und mit Fr. 44,8 Mio. veranschlagt.

Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht 94,2 %. Aufgrund der anhaltend schwierigen Finanzlage sinkt der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt von fünf Jahren (2010–2014) auf 52,6 % (Vorjahr 53,3 %, für die Jahre 2009–2013). Die Nettoverschuldung steigt um Fr. 1,97 Mio. auf Fr. 254,1 Mio. und beträgt Ende Jahr pro Kopf Fr. 3'156 (Vorjahr Fr. 3'186). Die Nettoverschuldung übersteigt das kantonale Mittel von Fr. 2'445 (2012) deutlich.

Verschiedene kantonale Richtwerte für die Finanzkennzahlen und mehrere städtische Vorgaben für den Finanzhaushalt werden mit dem Voranschlag 2014 verletzt (Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt von fünf Jahren, Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich im Durchschnitt von fünf Jahren).

Aus der Finanzplanung 2014–2018 geht hervor, dass das Haushaltsgleichgewicht ab 2015 trotz Steuererhöhung im Jahr 2013 und weiteren Entlastungsmassnahmen (4-Mio.-Paket) noch nicht vollständig wiederhergestellt werden kann. Der Stadtrat hat deshalb ein Projekt zur Stärkung der Ertragskraft und Sicherstellung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts in Angriff genommen (vgl. dazu auch die Ausführungen in der Gesamtplanung 2014–2018, Kapitel 6.5).

2.2 Erfolgsrechnung

Gliederung nach Kostenarten

| Aufwand | Budget 2014 | Budget 2013 | Abweichung zum | | Rechnung 2012 |
|--|--------------------|--------------------|------------------|--------------|--------------------|
| | | | Budget | in % | |
| Personalaufwand | 273'699'170 | 284'648'400 | -10'949'230 | -3.8 % | 280'576'075 |
| Sachaufwand | 92'687'100 | 91'385'500 | 1'301'600 | 1.4 % | 87'784'577 |
| Passivzinsen | 18'270'200 | 17'756'500 | 513'700 | 2.9 % | 15'821'789 |
| Abschreibungen | 70'408'000 | 56'684'300 | 13'723'700 | 24.2 % | 61'930'888 |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 9'679'700 | 8'700'000 | 979'700 | 11.3 % | 10'391'020 |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 9'589'400 | 7'914'100 | 1'675'300 | 21.2 % | 7'446'122 |
| Eigene Beiträge | 198'053'100 | 194'741'100 | 3'312'000 | 1.7 % | 198'138'906 |
| Durchlaufende Beiträge | | | | | |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | 10'253'400 | 8'240'300 | 2'013'100 | 24.4 % | 14'957'736 |
| Interne Verrechnungen | 75'253'900 | 77'935'400 | -2'681'500 | -3.4 % | 75'235'030 |
| Total | 757'893'970 | 748'005'600 | 9'888'370 | 1.3 % | 752'282'143 |

| Ertrag | Budget 2014 | Budget 2013 | Abweichung zum | | Rechnung 2012 |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|--------------|--------------------|
| | | | Budget | in % | |
| Steuern | 331'382'000 | 317'017'000 | 14'365'000 | 4.5 % | 292'236'983 |
| Konzessionen und Regalien | 5'117'900 | 5'103'000 | 14'900 | 0.3 % | 4'880'929 |
| Vermögenserträge | 47'054'300 | 49'883'400 | -2'829'100 | -5.7 % | 50'746'056 |
| Entgelte | 202'666'970 | 196'888'500 | 5'778'470 | 2.9 % | 197'886'745 |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 17'382'100 | 17'850'000 | -467'900 | -2.6 % | 13'923'638 |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen | 5'159'300 | 5'210'500 | -51'200 | -1.0 % | 4'778'932 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 53'597'400 | 54'225'300 | -627'900 | -1.2 % | 55'428'635 |
| Durchlaufende Beiträge | | | | | |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | 19'744'700 | 17'879'100 | 1'865'600 | 10.4 % | 47'647'970 |
| Interne Verrechnungen | 75'253'900 | 77'935'400 | -2'681'500 | -3.4 % | 75'235'030 |
| Total | 757'358'570 | 741'992'200 | 15'366'370 | 2.1 % | 742'764'919 |
| Ergebnis | -535'400 | -6'013'400 | 5'478'000 | | -9'517'225 |

Gliederung nach Funktionen

| [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung |
|------------------------|----------------|----------------|------------|----------------|----------------|--------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto |
| Allgemeine Verwaltung | 79'644 | 55'916 | 23'729 | 92'762 | 56'683 | 36'079 | -12'351 |
| Öffentliche Sicherheit | 24'140 | 16'045 | 8'095 | 24'347 | 15'909 | 8'438 | -343 |
| Bildung | 118'066 | 31'714 | 86'352 | 114'845 | 31'912 | 82'932 | 3'420 |
| Kultur und Freizeit | 36'661 | 6'302 | 30'359 | 36'334 | 7'200 | 29'134 | 1'225 |
| Gesundheit | 141'290 | 117'351 | 23'939 | 149'723 | 118'359 | 31'363 | -7'424 |
| Soziale Wohlfahrt | 135'229 | 33'090 | 102'139 | 127'422 | 32'777 | 94'645 | 7'494 |
| Verkehr | 57'669 | 29'398 | 28'271 | 64'829 | 28'469 | 36'360 | -8'089 |
| Umwelt und Raumordnung | 48'568 | 46'088 | 2'480 | 41'890 | 43'043 | -1'153 | 3'633 |
| Volkswirtschaft | 1'778 | 254 | 1'524 | 1'824 | 410 | 1'414 | 110 |
| Finanzen und Steuern | 114'849 | 421'202 | -306'352 | 94'031 | 407'230 | -313'199 | 6'847 |
| Total | 757'894 | 757'359 | 535 | 748'007 | 741'992 | 6'013 | -5'478 |

2.3 Investitionsrechnung

| Gliederung nach Kostenarten | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Sachgüter | 55'051'100 | | 60'997'300 | | 67'012'106 | |
| Grundstücke | | | | | | |
| Tiefbauten | 24'212'000 | | 18'117'000 | | 20'166'986 | |
| Hochbauten | 27'065'100 | | 38'829'300 | | 43'864'785 | |
| Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 3'774'000 | | 4'051'000 | | 2'980'334 | |
| Konservierung | | | | | | |
| Eigene Beiträge | 2'900'000 | | 1'000'000 | | 1'090'191 | |
| Kanton | 2'000'000 | | 500'000 | | 250'191 | |
| Gemeindebetriebe (Ertragsausfall) | | | | | | |
| Baubeiträge | | | | | | |
| Private Institutionen | 900'000 | | 500'000 | | 840'000 | |
| Beiträge Ausland | | | | | | |
| Übrige Ausgaben | 517'600 | | 506'600 | | 186'959 | |
| Planungen | 517'600 | | 506'600 | | 186'959 | |
| Abgang von Sachgütern | | | | | | 2'152'592 |
| Grundstücke | | | | | | -66'264 |
| Hochbauten | | | | | | 2'218'856 |
| Nutzungsabgaben | | 2'400'000 | | 3'000'000 | | 5'304'205 |
| Anschlussgebühren | | 2'400'000 | | 3'000'000 | | 5'050'670 |
| Perimetergebühren | | | | | | 253'535 |
| Versicherungen | | | | | | |
| Rückerstattungen | | | | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | | 3'323'375 | | 2'688'900 | | 3'989'849 |
| Bund | | 2'473'375 | | 876'150 | | 42'540 |
| Kanton | | 50'000 | | 12'750 | | 931'012 |
| Gemeinden | | | | | | |
| Gemeindeeigene Betriebe | | 790'000 | | 1'070'000 | | 1'966'628 |
| Übrige | | 10'000 | | 730'000 | | 1'049'670 |
| Total Einnahmen/Ausgaben | 58'468'700 | 5'723'375 | 62'503'900 | 5'688'900 | 68'289'256 | 11'446'647 |
| Nettoinvestitionen | | 52'745'325 | | 56'815'000 | | 56'842'610 |

| Gliederung nach Funktionen | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Allgemeine Verwaltung | 6'798'100 | 470'000 | 3'770'000 | 470'000 | 4'124'856 | 618'160 |
| Öffentliche Sicherheit | 20'000 | 10'000 | 700'000 | 150'000 | 1'330'239 | 1'523'796 |
| Bildung | 14'694'500 | | 20'722'700 | | 15'400'024 | 1'025'361 |
| Kultur und Freizeit | 3'400'000 | | 2'319'600 | 25'500 | 11'027'260 | 825'532 |
| Gesundheit | 5'100'000 | | 13'733'000 | | 13'486'827 | 40'000 |
| Soziale Wohlfahrt | | | | | 3'839 | |
| Verkehr | 11'683'500 | 1'218'375 | 14'737'000 | 1'973'400 | 16'256'498 | 2'214'000 |
| Umwelt und Raumordnung | 16'772'600 | 4'025'000 | 6'521'600 | 3'070'000 | 6'569'568 | 5'069'383 |
| Volkswirtschaft | | | | | 90'143 | |
| Finanzen und Steuern | | | | | | 130'414 |
| Total | 58'468'700 | 5'723'375 | 62'503'900 | 5'688'900 | 68'289'256 | 11'446'646 |
| Nettoinvestitionen | | 52'745'325 | | 56'815'000 | | 56'842'610 |

2.4 Kommentar Erfolgs-/Investitionsrechnung

Aufwand

Personalaufwand

Für den Personalaufwand sind Fr. 273,7 Mio. budgetiert, Fr. 10,9 Mio. bzw. 3,8% weniger als im Voranschlag 2013. Er macht damit rund 36 % des städtischen Gesamtaufwandes aus. Der Rückgang ist auf die Einstellung der Pensionskassensanierung zurückzuführen, welche mit rund Fr. 14,4 Mio. im Budget 2013 eingestellt ist.

Die generelle Lohnanpassung beträgt beim städtischen Personal 0,5 % (darin ist die Beschränkung des Lohnwachstums um 1 % gemäss Sparpaket 2011 und dem 4-Mio.-Paket enthalten). Die Erhöhung erfolgt voraussichtlich mittels einer generellen Anpassung. Der definitive Entscheid erfolgt nach den Gesprächen mit den Sozialpartnern.

Beim Lehrpersonal beträgt die Lohnanpassung 0,5 %. Zum einen sind die Lehrerbesoldungen in der Volksschule um Fr. 3,6 Mio. höher budgetiert, u. a. ist ein höherer Aufwand bei den Kindergärten und der Primarschule budgetiert. Zum anderen steigen die Besoldungen bei der Musikschule um Fr. 0,3 Mio. infolge Übernahme der 3. Musiklektion von der Volksschule. Beim Stab Bildungsdirektion sind Mehrkosten von Fr. 0,1 Mio. budgetiert, da die Stelle des Verantwortlichen für Finanzen und Controlling ausgebaut wurde. Infolge Auflösung der Abteilung Kinder- und Jugendzahnklinik fallen Personalkosten im Umfang von Fr. 0,7 Mio. weg. Der Sprachheilkindergarten wurde kantonalisiert, was zu Minderkosten von Fr. 0,2 Mio. führt. Die Leistungen für das städtische Personal können um Fr. 0,3 Mio. tiefer budgetiert werden, da der grosse Personalanlass nur alle zwei Jahre durchgeführt wird und die Beiträge an Reka-Checks gestrichen worden sind.

Bei den Heimen und Alterssiedlungen steigen die Lohnaufwendungen um Fr. 0,4 Mio. Diese setzen sich aus Mehrkosten der generellen Lohn-erhöhung und Mehrpensen infolge leicht höherer Pflegebedürftigkeit (vgl. höhere Taxerträge) zusammen.

Mehrkosten im Umfang von Fr. 0,2 Mio. fallen in der Sozialdirektion mit dem Ausbau Alter und Gesundheit im Stab sowie bei den Sozialen Diensten an. Ebenfalls Mehrkosten von Fr. 0,3 Mio. verzeichnet die Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit durch die Erhöhung des Feuerwehrosolds. Dagegen sind die Personalkosten im Tiefbauamt um Fr. 0,14 Mio. und bei der Abteilung Stadtraum und Veranstaltungen um Fr. 0,1 Mio. tiefer budgetiert.

Bei den anderen Direktionen und Dienstabteilungen sind nur geringe Abweichungen auszumachen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ist mit Fr. 92,7 Mio. um Fr. 1,3 Mio. höher veranschlagt als im Budget 2013. Die Rubrik Anschaffungen ist um Fr. 1 Mio. höher budgetiert. Zum einen wird für die Kehrlichtbeseitigung ein neues Fahrzeug angeschafft, zum anderen sind mehr Anschaffungen im IT-Bereich geplant. Im Energiebereich werden um Fr. 0,26 Mio. tiefere Kosten beim Strom veranschlagt, dafür wird beim Wasser und der Abwasserbeseitigung mit Mehrkosten von Fr. 0,17 Mio. gerechnet, da die Abwassergebühr erhöht wurde. Das Verbrauchsmaterial ist um Fr. 0,15 Mio. tiefer budgetiert. Unter anderem bietet das Treibhaus aus Kostengründen keine Mittagsmenüs mehr an, was zu einer tieferen Budgetierung führt. Beim baulichen Unterhalt hat das Tiefbauamt rund Fr. 1 Mio. weniger budgetiert. Bei den Mieten sind rund

Fr. 0,2 Mio. weniger budgetiert, dies unter anderem weil die Miete für die Kinder- und Jugendzahnklinik, den Sprachheilkindergarten und bei der Volksschule die Mieten Grabenhof, Betreuung Würzenbach 2 sowie Romero Haus wegfallen. Bei den Honoraren Dritter, Dienstleistungen und Projekte sind rund Fr. 2 Mio. mehr budgetiert. Einerseits wird die Mehrwertsteuer um Fr. 0,5 Mio. höher budgetiert, was vor allem das Tiefbauamt betrifft. Andererseits ergeben sich höhere Kosten beim Tiefbauamt von Fr. 0,5 Mio. sowie für die Ombudsstelle im Betrag von Fr. 0,12 Mio.

Passivzinsen

Für den Zinsendienst müssen insgesamt Fr. 18,27 Mio. budgetiert werden. Davon entfallen Fr. 7,05 Mio. auf die Verzinsung der langfristigen Schulden der Stadt Luzern, was rund Fr. 0,35 Mio. mehr sind als im Budget 2013.

Für die Verzinsung der Darlehen gegenüber der städtischen Pensionskasse sind Fr. 0,93 Mio. berücksichtigt. Für die Fonds und Stiftungen wird mit Fr. 0,2 Mio. Zinsaufwand gerechnet. Unter den übrigen Passivzinsen sind die Vorauszahlungszinsen auf Steuern mit rund Fr. 2,6 Mio. veranschlagt, für die Verzinsung der Spezialfinanzierungen muss mit Fr. 1,02 Mio. gerechnet werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind mit insgesamt Fr. 70,4 Mio. ausgewiesen. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden mit insgesamt Fr. 44,775 Mio. budgetiert, was 100 % des Investitionsplafonds entspricht. Die ordentlichen Abschreibungen basieren auf linearen Abschreibungen gemäss Nutzungsdauer, welche in der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom Kanton Luzern vorgeschrieben werden.

Die Abschreibung von Fr. 0,6 Mio. für das Projekt Tieflegung Zentralbahn wird vollumfänglich aus der Rückstellung Mobilität finanziert.

Analog zu den Passivzinsen werden den Heimen und Alterssiedlungen auch Abschreibungen im Umfang von Fr. 6,8 Mio. belastet. Die Anlagen der Kanalisation (Spezialfinanzierung) werden um Fr. 8,5 Mio. mehr abgeschrieben, und der Restbestand (Vermögen) der Spezialfinanzierung Kanalisation wird mit dem Vorschuss verrechnet.

Anteile an Gemeinwesen

An den kantonalen Finanzausgleich bezahlt die Stadt Luzern im Jahr 2014 rund Fr. 8,7 Mio.

Im Gegenzug erhält sie im Umfang von Fr. 15,0 Mio. einen Lastenausgleich sowie – aus der Fusion mit Littau – einen Ressourcenausgleich für die Wahrung des Besitzstandes von Fr. 2,34 Mio.

Mit Fr. 1 Mio. sind die pauschalen Steueranrechnungen auf ausländischen Vermögen budgetiert, was einer Erhöhung gegenüber dem Budget 2013 von Fr. 0,5 Mio. entspricht. Diese werden gemäss Verordnung über die pauschale Steueranrechnung vom 25. September 2001 durch den Kanton bezogen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Für Entschädigungen an Gemeinwesen sind Fr. 9,6 Mio. im Voranschlag 2014 vorgesehen. Mit Fr. 8,06 Mio. entfällt der grösste Posten auf den Zweckverband REAL für Abwasserreinigung und Kehrrechtbeseitigung. Im Weiteren sind Beiträge über Fr. 0,88 Mio. an die ZSO Pilatus und über Fr. 0,04 Mio. an die Schiessanlage Kriens budgetiert. Bei der Volksschule sind Gemeindebeiträge über Fr. 0,49 Mio. enthalten für Lernende, die in den Nachbargemeinden Schulen besuchen.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind mit Fr. 198,1 Mio. budgetiert, rund Fr. 3,4 Mio. mehr als im Budget 2013. Damit entfallen rund 26 % des städtischen Aufwandes auf diese Budgetposition. Die Restfinanzierungsbeiträge (Pflegefiananzierung) an HAS inkl. Nebenbetriebe belaufen sich auf rund Fr. 19,2 Mio. Diese – wie auch jene über Fr. 9,3 Mio. an private Heime und Spitexorganisationen – laufen über das Beitragswesen.

Mit rund Fr. 87,9 Mio. gehen 44,4 % aller Beiträge an den Kanton, z. B. für Ergänzungsleistungen, die Heimfinanzierung, die Krankenversicherung (Prämienverbilligung), die Kantons- und Sonderschulen bzw. an die Zweckverbände zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs oder der grossen Kulturbetriebe. Die grössten Abweichungen ergeben sich bei den Ergänzungsleistungen, die um Fr. 0,7 Mio. höher ins Budget eingestellt werden mussten.

Die Beiträge für die wirtschaftliche Sozialhilfe sind 2014 mit Fr. 42 Mio. (+Fr. 1,2 Mio.) eingesetzt. Nach Abzug der Rückerstattungen und Kantonsbeiträge wird somit gegenüber dem Voranschlag 2013 mit einem um rund Fr. 1,1 Mio. höheren Nettoaufwand von Fr. 24,4 Mio. gerechnet.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Für Einlagen in Spezialfinanzierungen sind total Fr. 10,2 Mio. und somit Fr. 2 Mio. höher budgetiert als im Voranschlag 2013. Infolge Einstellung der Pensionskassensanierung wird für rund Fr. 2,3 Mio. eine Vorfinanzierung für künftige Pensionskassenverpflichtungen geäufnet. Die Einlage in den Energiefonds ist mit Fr. 1 Mio. um Fr. 0,5 Mio. tiefer budgetiert, Fr. 0,4 Mio. beträgt die Einlage in den Parkingmeterfonds.

Fr. 4,5 Mio. sind als Einlage in den Verkehrsinfrastrukturfonds vorgesehen (B+A 33/2009 bzw. Volksabstimmung vom 7. März 2010), Fr. 0,5 Mio. weniger als im Vorjahr infolge Sparmassnahme im 4-Mio.-Paket. Aufgrund der Neuordnung der Pflegefiananzierung wird HAS als Spezialfinanzierung geführt. Dank dem Kostendeckungsgrad von 100,4 % in der LG 1 Grundleistungen können Fr. 0,88 Mio. in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. In die Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung können aus der Betriebsrechnung Fr. 0,52 Mio. eingelegt werden.

Ertrag

Steuern

Mit budgetierten Steuererträgen von Fr. 331,4 Mio. (+Fr. 14,37 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2013) beträgt der Anteil der Steuern rund 43,6 % am Gesamtertrag der Laufenden Rechnung. Bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres werden insgesamt Fr. 240,8 Mio. Steuererträge erwartet, davon Fr. 38 Mio. oder 16 % von den juristischen Personen.

Der Steuerertrag basiert auf einem Steuerfuss von 1,85 Einheiten. Bei den juristischen Personen wird mit Fr. 7 Mio. Nachträgen gerechnet, das ist gleich viel wie im Budget 2013. Bei den natürlichen Personen werden aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre Fr. 35 Mio. an Nachträgen aus früheren Jahren erwartet. Die Quellensteuern sind mit Fr. 9,9 Mio. (+Fr. 0,2 Mio.) budgetiert.

Die anderen Steuern sind mit Fr. 32,4 Mio. eingestellt. Bei den Grundstückgewinnsteuern werden Fr. 9 Mio., bei der Handänderungssteuer Fr. 5,5 Mio. erwartet. Die Personalsteuer ist mit Fr. 1,25 Mio. budgetiert. Bei den Erbschaftssteuern werden insgesamt Fr. 6,4 Mio. erwartet. Die Einnahmen aus der Billettsteuer sind mit Fr. 5,35 Mio. veranschlagt.

Für die Schätzung des Steuerertrages für das Jahr 2014 sowie die zugrunde liegende Wachstumsrate wird auf die Gesamtplanung 2014–2018 verwiesen.

Konzessionen und Regalien

Die Konzessionen und Regalien sind mit Fr. 5,1 Mio. analog dem Vorjahr budgetiert. Die grösste Position entfällt mit Fr. 4,05 Mio. auf die Konzessionsgebühren für Kabelnetze. Die Entschädigung für Plakatstellen auf öffentlichem Grund der APG ist bei der Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit mit Fr. 0,96 Mio., die Taxikonzessionen sind mit rund Fr. 0,1 Mio. veranschlagt.

Vermögenserträge

Die Vermögenserträge sind mit insgesamt rund Fr. 47,1 Mio. um Fr. 2,8 Mio. tiefer budgetiert.

Im Voranschlag 2014 entfällt infolge Einstellung der Pensionskassensanierung die Sonderdividende von Fr. 3 Mio. der ewl Holding AG. Im Weiteren werden wiederum Buchgewinne im Umfang von Fr. 2,5 Mio. budgetiert. Die Erträge aus den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens betragen Fr. 9,09 Mio. (–Fr. 0,7 Mio.), jene aus dem Finanzvermögen Fr. 11,05 Mio. (+Fr. 0,1 Mio.).

Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage werden weiterhin tiefe Geldmarktzinsen und damit tiefe Zinserträge aus Anlagen und Guthaben erwartet. In den Erträgen aus Finanzanlagen ist die Dividende der ewl Holding mit Fr. 15,5 Mio. budgetiert: Fr. 3 Mio. als temporärer Finanzierungsbeitrag für die Sanierung der städtischen Pensionskasse sind darin berücksichtigt.

Im Voranschlag sind Zinserträge aus Spezialfinanzierungen von Fr. 7,5 Mio. eingestellt. Zinsen in der Höhe von insgesamt Fr. 6,5 Mio. werden dem Globalbudget HAS belastet, da die Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen als Spezialfinanzierung geführt wird. Die Guttschrift erfolgt im Abschnitt 940 Kapital- und Zinsendienst.

Entgelte

Mit Fr. 202,7 Mio. (+5,8 Mio.) stammen 26,8 % aller Erträge aus Entgelten.

Der grösste Anteil entfällt mit Fr. 88,4 Mio. (+1,2 Mio.) auf die Heime und Alterssiedlungen für Heimtaxen, Kostgelder, Rückerstattungen und Gastro-Verkäufe. Bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird mit Fr. 16,5 Mio. Rückerstattungen gerechnet, somit gleich hoch wie im Budget 2013. Bei der Spezialfinanzierung Parkingmeter sind Erträge über Fr. 6,8 Mio. budgetiert. Der Pflichtersatz bei der Feuerwehr ist mit Fr. 4,45 Mio. um Fr. 0,05 Mio. höher veranschlagt.

Die Abschreibungen in der Höhe von insgesamt Fr. 6,8 Mio. werden dem Globalbudget HAS belastet, da die Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen als Spezialfinanzierung geführt wird. Die Gutschrift erfolgt im Abschnitt 991 Kapital- und Zinsdienst. Die Abwasserbeseitigungsgebühren sind mit rund Fr. 10,7 Mio. um rund Fr. 2,7 Mio. höher budgetiert, da die Gebühr pro m³ um 40 Rappen erhöht wurde. Die Entgelte beim Tiefbauamt steigen um Fr. 1,4 Mio. auf Fr. 17,4 Mio., was hauptsächlich auf die Einführung der Bestattungsgebühren Fr. 0,25 Mio. (4-Mio.-Paket) und auf die Erhöhung der Abwasserbeseitigungsgebühren an REAL von +Fr. 0,5 Mio. zurückzuführen ist. Der Rest resultiert aus der Anpassung der Budgetwerte an die Erfahrungswerte aus der Rechnung 2012 für die Siedlungsentwässerung.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen wurden mit Fr. 5,16 Mio. (–Fr. 0,05 Mio.) budgetiert.

Mit Fr. 2 Mio. entfällt der Hauptanteil dabei auf Steuerinkassoprovisionen (Kanton und Kirchgemeinden). Bei der Sozialdirektion sind Beiträge an die Pflegefinanzierung von anderen Gemeinden (Fr. 1,4 Mio.), die Mütter- und Väterberatung sowie Jugendberatung (Fr. 0,91 Mio.) und für den Ferienpass (Fr. 0,1 Mio.) budgetiert. Die Entschädigung des Kantons für Verkehrsbauten ist mit Fr. 0,36 Mio. budgetiert und somit tiefer als im Vorjahr. Die Beiträge der beteiligten Gemeinden am Regionalen Zivilstandsamt sind mit Fr. 0,15 Mio. im Budget aufgeführt.

Beiträge für eigene Rechnung

Insgesamt Fr. 53,6 Mio. oder 7 % des Ertrages der Laufenden Rechnung entfallen auf Beiträge für eigene Rechnung. Gemäss der Pflegefinanzierung (Restkostenfinanzierung) hat die Stadt Luzern die ungedeckten Kosten der ambulanten und stationären Pflege inkl. Nebenleistungen im Betrag von Fr. 19,2 Mio. selbst zu finanzieren (vgl. auch Leistungsauftrag HAS).

Bei der Bildungsdirektion wird für die Volksschule mit Kantonsbeiträgen von Fr. 22,6 Mio. (+Fr. 0,7 Mio.) gerechnet. Bei der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg ist der Kantonsbeitrag aus der kantonalen Heimfinanzierung mit Fr. 4,9 Mio. budgetiert. Für das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine sind im Beitragswesen Kantonsbeiträge von Fr. 0,08 Mio. im Voranschlag eingestellt.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Für Entnahmen aus Spezialfinanzierungen sind Fr. 19,7 Mio. (+Fr. 1,8 Mio.) budgetiert. Aus dem Eigenkapital sind keine Entnahmen mehr budgetiert, da das Eigenkapital voraussichtlich Ende 2013 aufgebraucht sein wird.

Aus der Vorfinanzierung Mobilität werden Fr. 0,6 Mio. (–Fr. 0,4 Mio.) für die Abschreibung der Investitionen in die Tieflegung der Zentralbahn im Jahre 2014 entnommen. Aus der Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung ist eine Entnahme von Fr. 12,5 Mio. (+Fr. 8,5 Mio.) budgetiert, um das Anlagevermögen der Siedlungswässerung zusätzlich abzuschreiben. Es macht keinen Sinn, auf der einen Seite Vermögen auszuweisen und auf der anderen Seite Anlagen, welche noch finanziert werden müssen. Somit bleiben nur noch die restlichen Sachanlagen als Vorschuss in der Bilanz.

Zum Ausgleich des Budgets müssen bei der Feuerwehr Fr. 0,37 Mio. aus der Spezialfinanzierung entnommen werden. Die Entnahmen für Abschreibungen zulasten der Spezialfinanzierungen Wohnen im Tribtschen (Erschliessung) und Altlasten im Tribtschen fallen mit Fr. 0,7 Mio. an. Die Entnahme für Projekte beim Umweltschutz aus dem Energiefonds ist mit Fr. 1,8 Mio. budgetiert.

Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget sieht Neuinvestitionen von brutto Fr. 58,5 Mio. vor. Davon betreffen Fr. 37,8 Mio. bewilligte Kredite, bei Fr. 20,7 Mio. müssen die Kredite durch die zuständigen Instanzen noch bewilligt werden. Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Gemeinden und Private) werden in der Höhe von rund Fr. 5,7 Mio. erwartet. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 52,7 Mio.

Nach Abzug von Fr. 8 Mio. Investitionen zulasten von Spezialfinanzierungen oder ausserhalb des Plafonds (u. a. Erschliessung Tribtschenstadt, Abwasseranlagen, Zentralbahntrasse, Verbandskanäle und Feuerwehr) und nach Berücksichtigung der Einlage der Anschlussgebühren Siedlungsentwässerung von Fr. 2,4 Mio. in die Spezialfinanzierung belaufen sich die Investitionen innerhalb des Plafonds auf Fr. 44,775 Mio. Der Plafond wird somit eingehalten.



Das BZ Dreilinden ist eine moderne Alterswohnsiedlung an schönster Hanglage über der Stadt Luzern in einem ruhigen Wohnquartier.

2.5 Mittelflussrechnung

| Geldfluss aus operativer Tätigkeit (Umsatzbereich, indirekte Berechnung) | + | - | B2014 | B2013 |
|---|---------|---------|--------------------|--------------------|
| Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-) | | | -535'400 | -6'013'400 |
| Abschreibungen auf Finanzvermögen | | | 300'000 | 200'000 |
| Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | | | 14'038'000 | 14'000'000 |
| Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | | | 45'408'300 | 32'333'200 |
| Eigene Anstalten und Betriebe | | | 20'341'700 | 21'596'800 |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen, -fonds und Vorfinanzierungen | | | 10'253'400 | 8'240'300 |
| Eigene Anstalten | | | -20'341'700 | -21'590'200 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, -fonds und Vorfinanzierungen | | | -19'744'700 | -17'879'100 |
| Buchgewinne aus Verkäufen Anlagen und Liegenschaften Finanzvermögen | | | -2'500'000 | -2'500'000 |
| Guthaben | Abnahme | Zunahme | | |
| Aktien und Anteilscheine | Abnahme | Zunahme | | |
| Vorräte | Abnahme | Zunahme | | |
| Transitorische Aktiven | Abnahme | Zunahme | | |
| Laufende Verpflichtungen | Zunahme | Abnahme | | |
| Rückstellungen Laufende Rechnung | Zunahme | Abnahme | | |
| Kreditübertragungen aus Laufender Rechnung | Zunahme | Abnahme | | |
| Transitorische Passiven | Zunahme | Abnahme | 100'000 | 200'000 |
| Geldfluss aus operativer Tätigkeit (Cashflow) | | | 47'319'600 | 28'587'600 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | | | |
| Investitionsausgaben brutto | Abnahme | Zunahme | -58'469'000 | -62'503'900 |
| Beiträge an Investitionen | Zunahme | Abnahme | 5'723'000 | 5'688'900 |
| Rückstellungen Investitionsrechnung | Zunahme | Abnahme | | |
| Kreditübertragungen aus Investitionsrechnung | Zunahme | Abnahme | | |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | | -52'746'000 | -56'815'000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | | | |
| Darlehen (Finanzvermögen) | Abnahme | Zunahme | 250'000 | 250'000 |
| Darlehen (Verwaltungsvermögen) | Abnahme | Zunahme | 15'000 | 55'000 |
| Liegenschaften Finanzvermögen | Abnahme | Zunahme | 500'000 | 500'000 |
| Veränderungen kurzfristige Schulden | Zunahme | Abnahme | -30'000'000 | 40'000'000 |
| Rückzahlung feste Darlehen | Zunahme | Abnahme | -20'000'000 | -38'000'000 |
| Neuaufnahme feste Darlehen | Zunahme | Abnahme | 40'000'000 | 40'000'000 |
| Annuität PKSL (angeschlossene Arbeitgeber) | Zunahme | Abnahme | -70'000 | |
| Verpflichtungen Sonderrechnungen | Zunahme | Abnahme | -100'000 | -100'000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | | -9'405'000 | 42'705'000 |
| Total Geldfluss (Nettoveränderung flüssige Mittel und Festgelder) | | | -14'831'400 | 14'477'600 |
| Bestand flüssige Mittel und Festgelder am 1. Januar | | | 94'544'666 | 80'067'066 |
| Bestand flüssige Mittel und Festgelder am 31. Dezember | | | 79'713'266 | 94'544'666 |

2.6 Finanzkennzahlen

| | B2014 | B2013 | R2012 | R2011 | R2010 |
|---|---------|---------|----------|----------|----------|
| Selbstfinanzierungsgrad | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$ | 94.19 % | 54.53 % | 14.82 % | 53.74 % | 49.35 % |
| Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt | | | | | |
| Aussage: Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. | 52.59 % | 53.34 % | 58.79 % | 83.93 % | 100.84 % |
| Vorschrift: Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von 5 Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/in mehr als das kantonale Mittel beträgt. | | | | | |
| Selbstfinanzierungsanteil | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Konsolidierter laufender Ertrag}}$ | 7.70 % | 5.96 % | 1.41 % | 4.94 % | 6.27 % |
| Aussage: Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu. | | | | | |
| Vorschrift: Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/in mehr als das kantonale Mittel beträgt. | | | | | |
| Zinsbelastungsanteil I | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Konsolidierter laufender Ertrag}}$ | -3.50 % | -4.18 % | -4.67 % | -4.63 % | -4.55 % |
| Aussage: Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Diese Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst wieder. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich mit anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. | | | | | |
| Vorschrift: Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen. | | | | | |
| Zinsbelastungsanteil II | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Nettozinsaufwand} \times 100}{\text{Gemeindesteuern} \pm \text{Finanzausgleich}}$ | -7.39 % | -8.95 % | -10.41 % | -10.20 % | -9.93 % |
| Aussage: Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Diese Kennzahl gibt die Einengung des finanziellen Spielraums gemessen am Steuerertrag und Finanzausgleich wieder. | | | | | |
| Vorschrift: Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen. | | | | | |
| Kapitaldienstanteil | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Konsolidierter laufender Ertrag}}$ | -1.32 % | -0.94 % | -2.61 % | -2.64 % | -2.56 % |
| Aussage: Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und ordentliche Abschreibungen verwendet wird. Eine steigende Zahlenreihe weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraums hin. Einem hohen Kapitaldienstanteil liegt eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf zugrunde. | | | | | |
| Vorschrift: Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen. | | | | | |
| Verschuldungsgrad | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Nettoschuld} \times 100}{\text{Gemeindesteuern} \pm \text{Finanzausgleich}}$ | 83.25 % | 89.38 % | 84.96 % | 64.62 % | 56.94 % |
| Aussage: Diese Kennzahl gibt den Anteil des Gemeindesteuerertrages an, der zur Deckung der Nettoschuld dient. | | | | | |
| Vorschrift: Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen. | | | | | |
| Nettoschuld pro Einwohnerin/Einwohner | | | | | |
| Formel: $\frac{\text{Nettoschuld}}{\text{Mittlere Wohnbevölkerung}}$ | 3'156 | 3'186 | 2'866 | 2'326 | 2'008 |
| Zweifaches kantonales Mittel | pendent | pendent | 4'890 | 4'527 | 4'537 |
| Beanspruchung | | | 59 % | 51 % | 44 % |
| Aussage: Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Luzern. | | | | | |
| Vorschrift: Die Nettoschuld pro Einwohner/in sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen. | | | | | |

Die Berechnung der Finanzkennzahlen erfolgt gemäss kantonalen Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 9. November 2004, § 29 Abs. 1 bis 7.
Kennzahlen der Jahre 2010–2011 gemäss Gemeindefinanzstatistiken LUSTAT Statistik Luzern. Jahre 2012–2014 gemäss Jahresrechnung bzw. Voranschlag der Stadt Luzern.

3 Direktionsergebnisse im Überblick

| Sozialdirektion [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|----------------|---------------|---------------|-------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Stab Sozialdirektion | 1'692 | 206 | 1'486 | 1'505 | 139 | 1'366 | 120 | 9 % |
| Kindes- und Erw.Schutzbehörde | 4'236 | 310 | 3'926 | 4'443 | 284 | 4'159 | -233 | -6 % |
| Sozialversicherungen | 1'018 | 160 | 858 | 1'029 | 172 | 857 | 1 | 0 % |
| Soziale Dienste | 11'254 | 657 | 10'598 | 10'909 | 670 | 10'239 | 359 | 4 % |
| Wirtschaftliche Sozialhilfe | 45'678 | 20'060 | 25'618 | 44'711 | 20'030 | 24'681 | 937 | 4 % |
| Heime und Alterssiedlungen | 117'350 | 117'350 | 0 | 117'877 | 117'877 | 0 | 0 | 0 % |
| Kinder Jugend Familie | 8'646 | 3'667 | 4'979 | 8'480 | 3'712 | 4'768 | 211 | 4 % |
| Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg | 7'164 | 7'164 | 0 | 7'346 | 7'346 | 0 | 0 | 0 % |
| Total | 197'038 | 149'572 | 47'466 | 196'300 | 150'230 | 46'070 | -1'395 | -3 % |

| Bildungsdirektion [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|-------------------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|--------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Stab Bildungsdirektion | 811 | 123 | 689 | 715 | 125 | 590 | 99 | 17 % |
| Volksschule | 96'788 | 24'717 | 72'071 | 92'750 | 24'220 | 68'530 | 3'541 | 5 % |
| Musikschule | 8'830 | 3'715 | 5'115 | 8'477 | 3'616 | 4'861 | 254 | 5 % |
| Kultur und Sport | 7'147 | 1'711 | 5'436 | 6'951 | 1'689 | 5'262 | 174 | 3 % |
| Kinder- und Jugendzahnklinik | 0 | 0 | 0 | 1'076 | 482 | 594 | -594 | -100 % |
| Personal | 7'834 | 4'903 | 2'931 | 19'976 | 4'915 | 15'061 | -12'130 | -81 % |
| Total | 121'411 | 35'169 | 86'243 | 129'945 | 35'047 | 94'898 | 8'656 | 9 % |

| Direktion UVS [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|---------------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|-------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Stab UVS | 1'310 | 21 | 1'289 | 1'430 | 18 | 1'412 | -123 | -9 % |
| Bevölkerungsdienste | 4'182 | 1'986 | 2'196 | 4'075 | 1'882 | 2'193 | 3 | 0 % |
| Umweltschutz | 4'841 | 2'567 | 2'273 | 5'140 | 2'387 | 2'753 | -480 | -17 % |
| Tiefbauamt | 78'259 | 58'767 | 19'492 | 74'634 | 54'628 | 20'006 | -514 | -3 % |
| Stadtraum und Veranstaltungen | 4'414 | 6'135 | -1'721 | 4'305 | 5'986 | -1'681 | -40 | 2 % |
| Parkingmeter | 7'127 | 7'127 | 0 | 6'967 | 6'967 | 0 | 0 | 0 % |
| Feuerwehr | 5'763 | 5'763 | 0 | 5'628 | 5'628 | 0 | 0 | 0 % |
| Total | 105'895 | 82'365 | 23'530 | 102'179 | 77'496 | 24'683 | -1'154 | -5 % |

| Baudirektion [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|--------------------------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|-------------|-------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Stab Baudirektion | 1'491 | 615 | 876 | 1'720 | 781 | 939 | -63 | -7 % |
| Städtebau | 2'820 | 2'454 | 366 | 2'741 | 2'454 | 287 | 79 | 28 % |
| Immobilien | 44'814 | 46'653 | -1'839 | 47'043 | 49'282 | -2'239 | 400 | -18 % |
| Geoinformationszentrum | 3'997 | 4'398 | -401 | 3'857 | 4'255 | -398 | -3 | 1 % |
| Stadtentwicklung | 1'372 | 68 | 1'304 | 1'371 | 60 | 1'311 | -7 | -1 % |
| Total | 54'495 | 54'188 | 307 | 56'732 | 56'832 | -100 | -406 | -406 % |

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget sind in den Leistungsblättern der Dienstabteilungen kommentiert. Bei Dienstabteilungen, die per 1. September 2012 die Direktion wechselten (Personal in Bildungsdirektion, Finanzinspektorat in Stadtkanzlei integriert), wurde auch die Rechnung 2012 angepasst.

| Finanzdirektion [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Behörden | 4'271 | 14 | 4'257 | 4'167 | 13 | 4'154 | 103 | 2 % |
| Stadtkanzlei | 5'235 | 1'654 | 3'581 | 5'212 | 1'649 | 3'563 | 18 | 1 % |
| Stab Finanzdirektion | 1'234 | 0 | 1'234 | 1'249 | 52 | 1'197 | 37 | 3 % |
| Finanzverwaltung | 2'501 | 1'099 | 1'402 | 2'525 | 1'140 | 1'385 | 17 | 1 % |
| Steueramt | 7'557 | 2'503 | 5'054 | 7'587 | 2'414 | 5'173 | -119 | -2 % |
| Teilungsamt | 1'731 | 1'272 | 459 | 1'700 | 1'259 | 441 | 18 | 4 % |
| Prozesse und Informatik | 11'880 | 10'858 | 1'022 | 11'581 | 10'172 | 1'409 | -387 | -27 % |
| Betriebsamt | 2'216 | 2'806 | -590 | 2'377 | 2'906 | -529 | -61 | -12 % |
| Total | 36'625 | 20'206 | 16'419 | 36'398 | 19'605 | 16'793 | 374 | 2 % |

| Beitragswesen [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|---------------------------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|----------------|--------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Beiträge Allgemeine Verwaltung | 563 | 0 | 563 | 543 | 0 | 543 | 20 | 4 % |
| Beiträge Öffentliche Sicherheit | 942 | 0 | 942 | 1'029 | 0 | 1'029 | -87 | -9 % |
| Beiträge Bildung | 16'198 | 0 | 16'198 | 15'718 | 0 | 15'718 | 480 | 3 % |
| Beiträge Kultur und Freizeit | 17'691 | 700 | 16'991 | 17'771 | 700 | 17'071 | -80 | 0 % |
| Beiträge Gesundheit | 36'534 | 0 | 36'534 | 36'637 | 0 | 36'637 | -103 | 0 % |
| Beiträge Soziale Wohlfahrt | 60'669 | 115 | 60'554 | 58'754 | 140 | 58'614 | 1'940 | 3 % |
| Beiträge Verkehr | 14'592 | 4'998 | 9'594 | 14'607 | 5'620 | 8'987 | 607 | 7 % |
| Beiträge Umwelt und Raumordnung | 13 | 0 | 13 | 13 | 0 | 13 | 0 | 0 % |
| Beiträge Volkswirtschaft | 1'155 | 254 | 901 | 1'198 | 410 | 788 | 113 | 14 % |
| Total | 148'356 | 6'066 | 142'290 | 146'270 | 6'870 | 139'400 | 2'890 | 2 % |

| Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|--|---------------|----------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|-------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Ord. Einkommens- und Vermögenssteuern | 7'000 | 301'800 | -294'800 | 6'500 | 291'650 | -285'150 | 9'650 | 3 % |
| Andere Steuern | 5'580 | 32'413 | -26'833 | 5'485 | 32'248 | -26'763 | 70 | 0 % |
| Ressourcen- und Lastenausgleich | 8'680 | 17'382 | -8'702 | 8'200 | 17'850 | -9'650 | -948 | -10 % |
| Kapital- und Zinsendienst | 8'611 | 22'973 | -14'363 | 8'471 | 25'151 | -16'680 | -2'317 | -14 % |
| Liegenschaftsertrag des Finanzverm. | 0 | 5'672 | -5'672 | 0 | 5'782 | -5'782 | -110 | -2 % |
| Verschiedene Erträge | 0 | 2'866 | -2'866 | 0 | 5'123 | -5'123 | -2'257 | -44 % |
| Abschr. auf dem Finanzvermögen | 300 | 0 | 300 | 200 | 0 | 200 | 100 | 50 % |
| Abschr. auf dem Verwaltungsverm. | 59'403 | 26'686 | 32'717 | 46'328 | 18'110 | 28'218 | 4'499 | 16 % |
| Vorfinanzierungen | 4'500 | 0 | 4'500 | 5'000 | 0 | 5'000 | -500 | -10 % |
| Total | 94'074 | 409'792 | -315'718 | 80'184 | 395'914 | -315'730 | -11 | 0 % |

| Zusammenfassung [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|------------|----------------|----------------|--------------|---------------|--------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Sozialdirektion | 197'038 | 149'572 | 47'466 | 196'300 | 150'230 | 46'070 | -1'395 | -3 % |
| Bildungsdirektion | 121'411 | 35'169 | 86'243 | 129'945 | 35'047 | 94'898 | 8'656 | 9 % |
| Direktion UVS | 105'895 | 82'365 | 23'530 | 102'179 | 77'496 | 24'683 | -1'154 | -5 % |
| Baudirektion | 54'495 | 54'188 | 307 | 56'732 | 56'832 | -100 | -406 | -406 % |
| Finanzdirektion | 36'625 | 20'206 | 16'419 | 36'398 | 19'605 | 16'793 | 374 | 2 % |
| Beitragswesen | 148'356 | 6'066 | 142'290 | 146'270 | 6'870 | 139'400 | 2'890 | 2 % |
| Steuern, Zinsen, Abschr., Abschluss | 94'074 | 409'792 | -315'718 | 80'184 | 395'914 | -315'730 | -11 | 0 % |
| Total | 757'894 | 757'359 | 535 | 748'008 | 741'994 | 6'014 | -5'479 | -91 % |

Stab Sozialdirektion

210

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Im Bereich Alter und Gesundheit ist der Stab zuständig für die Konzeption, Gestaltung und Optimierung des Versorgungssystems und dessen Finanzierungssysteme im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Mit der Fachstelle für Altersfragen nimmt der Stab zudem beratende sowie triagierende Funktionen wahr, ist zuständig für die Erarbeitung der städtischen Alterspolitik und unterstützt Anliegen und Projekte im Bereich der Partizipation der Generation 60 plus.

Per 1. Januar 2014 wird die Dienstabteilung Sozialversicherungen in Dienstabteilung Alter und Gesundheit umbenannt. Aus dem Stab werden daher die Bereiche Pflege und Wohnen sowie die Fachstelle für Altersfragen mit der Rechnung 2014 in die neue Dienstabteilung verschoben. Die Budgetierung erfolgte noch in der gegenwärtigen Struktur.

Leistungsgruppen / Leistungen

(Legende: G = gesetzliche, F = freiwillige, K = kommerzielle Leistung)

| | |
|---|---|
| ■ Strategische und operative Planung der Direktion | F |
| ■ Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben | F |
| ■ Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen | F |
| ■ Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers | F |
| ■ Finanz- und Rechnungswesen, Direktionscontrolling | G |
| ■ Interne und externe Kommunikation | F |
| ■ Spezielle Dienstleistungen: | F |
| – Ausarbeitung und Controlling von Leistungsvereinbarungen im Sozialbereich | |
| – Planung und Steuerung Pflege und Wohnen: Umsetzung und Abwicklung der neuen Pflegefinanzierung | |
| – Strategieentwicklung zum Pflege- und Betreuungsangebot | |
| – Betreiben der Fachstelle für Altersfragen und Netzwerk Partizipation 60plus | |
| – Dossierverantwortung Gesundheit, Drogen/Sucht, Alter | |
| ■ Pflege und Wohnen | |
| – Leistungsvereinbarungen mit ambulanten und stationären Einrichtungen | G |
| – Erteilung von Kostengutsprachen für die Gemeindebeiträge an die Pflegekosten gem. KVG | G |
| – Überprüfung der Abrechnungen der Gemeindebeiträge an die Pflegekosten gem. KVG | |
| ■ Fachstelle für Altersfragen | |
| – Konzeptentwicklung und -umsetzung (Masterplan 60plus) | F |
| – Leistungsvereinbarungen mit Beratungsinstitutionen im Altersbereich | G |
| – Beratung, Information im Bereich Alter | F |
| – Partizipation im Alter 60 plus | F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| <i>Allgemeine Stabsfunktionen</i> | | | | |
| Direktion wird situationsgerecht und kundenorientiert geführt. | | | | |
| Geschäfte werden rasch und fristgerecht abgewickelt. | | | | |
| Finanz- und Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. | | | | |
| <i>Pflege und Wohnen</i> | | | | |
| Termingerechter Abschluss der jährlichen Leistungsvereinbarungen | % | 100 % | 100 % | 95 % |
| Überprüfung der Kostengutsprachen | ≤ 5 AT | 95 % | 95 % | 95 % |
| Überprüfung der Kostengutsprachen | ≤ 10 AT | 100 % | 100 % | 100 % |
| Anweisung Restkosten (Gemeindebeitrag) | ≤ 30 AT | 95 % | 95 % | 95 % |
| Anweisung Restkosten (Gemeindebeitrag) | ≤ 60 AT | 100 % | 100 % | 100 % |
| <i>Fachstelle für Altersfragen</i> | | | | |
| Durchgeführte Themenveranstaltungen mit dem Forum 60plus | Anz. | 4 | 4 | 5 |
| Beteiligung am Forum Luzern 60plus (Mitgliederzahl inkl. Ausschuss) | Anz. | 60 | 48 | 65 |
| Rechtzeitige Erneuerungen Leistungsvereinbarungen | Anz. | 100 % | 100 % | 100 % |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 210 Stab Sozialdirektion | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 12'000 | | 12'000 | | 13'690 | |
| 301 Besoldungen | 1'008'600 | | 915'700 | | 873'426 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 78'500 | | 71'700 | | 66'977 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 120'300 | | 108'200 | | 103'197 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 12'100 | | 11'100 | | 9'712 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 8'000 | | 8'000 | | 8'165 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 24'900 | | 24'900 | | 19'145 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 17'900 | | 17'900 | | 11'137 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 293'900 | | 229'600 | | 618'142 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 9'000 | | 9'000 | | 8'010 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 106'600 | | 96'700 | | 134'195 | |
| 436 Rückerstattungen | | 205'500 | | 139'200 | | 144'357 |
| Aufwand/Ertrag | 1'691'800 | 205'500 | 1'504'800 | 139'200 | 1'865'796 | 144'357 |
| Aufwandüberschuss | | 1'486'300 | | 1'365'600 | | 1'721'439 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 49'050 | |
| Total Kosten (KORE) | 1'486'300 | | 1'365'600 | | 1'770'489 | |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------|-------|-------|-------|
| <i>Pflege und Wohnen</i> | | | | |
| Ausbezahlte Pflegerestkosten | CHF Mio. | 34.90 | 34.96 | 34.15 |
| Abgeschlossene Leistungsvereinbarungen | Anz. | 25 | 25 | 26 |
| Ausgestellte Betriebsbewilligungen Spitex | Anz. | 8 | 10 | 5 |
| <i>Fachstelle für Altersfragen</i> | | | | |
| Zugriffe auf Website Luzern 60plus | Anz. | 6'500 | 6'000 | 7'234 |

Kommentar

Im Bereich Pflege und Wohnen standen bisher vor allem Abwicklungsfragen im Vordergrund. Diese Prozesse laufen inzwischen sehr gut. Für 2014 ist es dringend notwendig, im Bereich Planung und Strategie Schwerpunkte zu setzen. Der Stadtrat hat dies mit der Zustimmung zur Zentralisierung aller Aufgaben in einer Abteilung Alter und Gesundheit (AGES) unterstützt.

Nach der Aufbauphase im Jahre 2012 sind viele Projekte aus dem B+A 15/2011 «Altern in Luzern» nun in Umsetzung.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

211

Grundauftrag

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist für sämtliche erstinstanzlichen Entscheidungen im Kindes- und Erwachsenenschutz gemäss ZGB zuständig. Dazu gehören die umfassende Abklärung von Anträgen und Gefährdungsmeldungen betreffend Kinder und erwachsene Personen, die Anordnung und Aufhebung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen, die fürsorgerische Unterbringung, die Ernennung und Entlassung von Beiständinnen und Beiständen sowie die Abnahme von deren Berichten und Abrechnungen, die Zustimmung zu wichtigen Geschäften aus der Mandatsführung und die Bearbeitung von Beschwerden gegen Beistandspersonen. Zudem fällt die KESB Entscheidungen im Zusammenhang mit Vorsorgeaufträgen, Patientenverfügungen sowie mit der Sterilisation und den gesetzlichen Massnahmen für urteilsunfähige Personen. Sie ist auch zuständig für Pflegeplatzbewilligungen, die Einräumung der gemeinsamen elterlichen Sorge und die Regelung des Unterhalts für Kinder unverheirateter Eltern und trifft Entscheidungen zum persönlichen Verkehr zwischen Eltern und Kindern.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|---|
| ■ Behördliche Massnahmen im Kinderschutz, inkl. fürsorgerischer Unterbringung (FU) | G |
| ■ Behördliche Massnahmen im Erwachsenenschutz, excl. FU | G |
| ■ Fürsorgerische Unterbringung Erwachsener | G |
| ■ Abnahme von Berichten und Abrechnungen der Beistandspersonen | G |
| ■ Inventare | G |
| ■ Zustimmungsgeschäfte nach Art. 416 f. ZGB | G |
| ■ Eigene Vorsorge und gesetzliche Massnahmen für Urteilsunfähige | G |
| ■ Pflegeplatzbewilligungen | G |
| ■ Kindesunterhalt und gemeinsame elterliche Sorge/Besuchsrecht | G |
| ■ Beschwerden gegen Beistandspersonen/ gegen Entscheide der KESB | G |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| Anteil erledigter Anträge i.V. zu Antragsseingängen | % | 100 % | 100 % | |
| Anteil abgewiesener Beschwerden gegen Entscheide KESB | % | 80 % | 80 % | |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Neue Anträge (*) | Anz. | 1'450 | | |
| Abgeschlossene Anträge (*) | Anz. | 1'300 | | |
| Pendente Anträge per 31.12. (*) | Anz. | 470 | | |
| <i>Behördliche Massnahmen Kinder (Anz. Klientinnen/Klienten)</i> | | | | |
| Anordnung / Übernahme Massnahmen | Anz. | 140 | | 158 |
| Aufhebung / Übertragung Massnahmen | Anz. | 120 | | 129 |
| Laufende Massnahmen per 31.12. (inkl. Art. 316 ZGB) | Anz. | 570 | 660 | 627 |
| <i>Behördliche Massnahmen Erwachsene (Anz. Klientinnen/Klienten)</i> | | | | |
| Anordnung / Übernahme Massnahmen | Anz. | 110 | | 145 |
| Aufhebung / Übertragung Massnahmen | Anz. | 110 | | 97 |
| Laufende Massnahmen per 31.12. (inkl. Art. 385 Abs. 3 ZGB) | Anz. | 1'130 | 1'140 | 1'142 |
| <i>Fürsorgerische Freiheitsentziehung Erwachsener</i> | | | | |
| Anordnungen (+) | Anz. | 26 | | |
| Aufhebungen (+) | Anz. | 15 | | |
| Verlängerungen (+) | Anz. | 10 | | |
| Laufende FU per 31.12. (+) | Anz. | 20 | | |
| <i>Weitere Verfahren (Abschluss)</i> | | | | |
| Mitwirkungsgeschäft (Bericht/Abrechnung/Inventar) | Anz. | 850 | 950 | 749 |
| Eigene Vorsorge und Massnahmen für Urteilsunfähige (+) | Anz. | | | |
| Kindesunterhalt, gemeinsame elterliche Sorge, Besuchsrecht | Anz. | 250 | 200 | 216 |
| Beistandswechsel, Diverses | Anz. | 200 | 200 | 155 |
| Behördliche Massnahmen je 1'000 Einwohner/innen | Anz. | 21 | 23 | 21 |
| Kostendeckungsgrad | % | 7.3 % | 6.4 % | 7.1 % |

| 211 | Kindes- und Erwachsenenschutz- behörde | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|-----|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 | Besoldungen | 3'100'300 | | 3'150'000 | | 2'133'317 | |
| 303 | Sozialversicherungsbeiträge | 235'600 | | 240'100 | | 163'535 | |
| 304 | Personalversicherungsbeiträge | 358'600 | | 477'400 | | 234'219 | |
| 305 | Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 37'200 | | 40'500 | | 24'742 | |
| 309 | Übriger Personalaufwand | 31'400 | | 31'400 | | 30'887 | |
| 310 | Büromaterial, Drucksachen | 40'000 | | 29'100 | | 17'765 | |
| 311 | Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | | | | | | |
| 315 | Übriger Unterhalt | | | 900 | | | |
| 317 | Spesen, Repräsentationskosten | 11'600 | | 9'600 | | 10'815 | |
| 318 | DL, Honorare, Versicherungsprämien | 102'000 | | 90'000 | | 101'321 | |
| 330 | Abschreibungen Finanzvermögen | 5'000 | | 5'000 | | 776 | |
| 390 | Interne Verrechnungen | 314'500 | | 369'000 | | 287'666 | |
| 431 | Gebühren für Amtshandlungen | | 268'000 | | 260'000 | | 196'839 |
| 434 | Andere Benützungsgebühren, Dienstleis- tungen | | | | 7'000 | | 5'084 |
| 436 | Rückerstattungen | | 42'000 | | 17'000 | | 171'818 |
| | Aufwand/Ertrag | 4'236'200 | 310'000 | 4'443'000 | 284'000 | 3'005'041 | 373'741 |
| | Aufwandüberschuss | | 3'926'200 | | 4'159'000 | | 2'631'300 |
| | Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| | Total Kosten (KORE) | 3'926'200 | | 4'159'000 | | 2'631'300 | |

Kommentar

Kennzahlen, die in der Rechnung 2012 fehlen, wurden bis jetzt nicht erfasst (*), oder es handelt sich um Geschäfte und Aufgaben, die mit der Revision des Vormundschaftsrechts erst ab 2013 hinzukommen (+).

Die Kennzahlen B2013 basieren auf dem früheren Erfassungsstandard der Konferenz der Kantone für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES). Dieser Standard erfasst die Anzahl von Massnahmen. Ab Budget 2014 (und dann auch in der Rechnung 2013) basieren die Zahlen auf der Anzahl Klienten, was zu tieferen Zahlen führt, da für einzelne Klienten auch mehrere Massnahmen bestehen können.

Der Besoldungsaufwand ist tiefer als im B+A 3/2012 zum Aufbau der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde angenommen. Zudem entfallen 2014 die Aufbaukosten der Infrastruktur.

Sozialversicherungen

213

Grundauftrag

Die AHV-Zweigstelle ist der Ausgleichskasse Luzern unterstellt und erbringt Dienstleistungen gemäss Bundesgesetz über die AHV, Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zu den AHV/IV-Renten und Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Gleichzeitig ist die AHV-Zweigstelle Durchführungsstelle der städtischen Zusatzleistungen sowie Verwaltungsstelle verschiedener Fonds.

Per 1. Januar 2014 wird die Dienstabteilung Sozialversicherungen in Dienstabteilung Alter und Gesundheit umbenannt. Aus dem Stab werden daher die Bereiche Pflege und Wohnen sowie die Fachstelle für Altersfragen mit der Rechnung 2014 in die neue Dienstabteilung verschoben. Die Budgetierung erfolgte noch in der gegenwärtigen Struktur.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|---|---|
| ■ Überprüfung/Erfassung AHV-Beitragspflichtige | G |
| ■ Vermittlung von Leistungen der AHV und Ergänzungsleistungen (EL) | G |
| ■ Aufgaben nach KVG (Prämienverbilligung usw.) | G |
| ■ Vermittlung und Auszahlung von städtischen Leistungen (AHIZ, FAZ) | G |
| ■ Beantwortung Gesuche an städtische Fonds | F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|--------------|-------|-------|-------|
| Erledigung/Weiterleitung der Gesuche (AHV, AHIZ, FAZ, KVG) | ≤ 5 AT | 95 % | 95 % | 95 % |
| Erledigung/Weiterleitung der Gesuche Prämienverbilligung an die Ausgleichskasse | ≤ Ende April | 50 % | 50 % | 50 % |
| Beurteilung, Entscheid und Auszahlung von Gesuchen an städtische Fonds | ≤ 10 AT | 95 % | 95 % | 95 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Beitragsdossiers AHV (SE/NE) | Anz. | 10'000 | 10'000 | 10'547 |
| Leistungsdossiers AHV (Renten/EL) | Anz. | 13'000 | 13'500 | 12'681 |
| Beitrags- und Leistungsdossiers pro MA (100%-Stelle) | Anz. | 2'700 | 2'797 | 2'700 |
| Revisionen Ergänzungsleistungen | Anz. | 1'200 | 1'200 | 1'223 |
| Gesuche Prämienverbilligung | Anz. | – | 15'000 | 14'556 |
| Haushalte mit AHIZ | Anz. | 500 | 500 | 453 |
| Heimbewohner/innen mit AHIZ | Anz. | 370 | 350 | 375 |
| Haushalte mit FAZ | Anz. | 200 | 500 | 177 |
| Auszahlungen aus den betreuten Fonds | CHF | 350'000 | 300'000 | 380'460 |

Kommentar

Die Anfragen für Zulagen für Alleinerziehende (FAZ) haben sich auf einem tieferen Niveau als ursprünglich geplant stabilisiert. Die Gesuche um Prämienverbilligung werden ab 2014 über die Ausgleichskasse Luzern zentral abgewickelt. Wie viel an Abklärungsarbeit und administrativen Tätigkeiten bei der Zweigstelle verbleiben, kann zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht abgeschätzt werden.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 213 Sozialversicherungen | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 750'200 | | 751'000 | | 761'262 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 57'900 | | 58'000 | | 58'676 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 79'500 | | 77'000 | | 77'781 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 9'200 | | 9'200 | | 9'285 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 5'500 | | 5'500 | | 1'620 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 9'900 | | 9'900 | | 8'645 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | | | | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | 178 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 1'200 | | 1'200 | | 930 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 6'600 | | 8'900 | | 12'851 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 97'700 | | 108'200 | | 108'508 | |
| 436 Rückerstattungen | | | | 12'000 | | 22'120 |
| 461 Kantonsbeiträge (AHV, FAK) | | 160'000 | | 160'000 | | 155'902 |
| Aufwand/Ertrag | 1'018'200 | 160'000 | 1'029'400 | 172'000 | 1'039'737 | 178'022 |
| Aufwandüberschuss | | 858'200 | | 857'400 | | 861'715 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 858'200 | | 857'400 | | 861'715 | |

Soziale Dienste

214

Grundauftrag

Der Dienstabteilung Soziale Dienste obliegt die Gesamtverantwortung für die effektive und effiziente Gestaltung und Wahrnehmung der Aufgaben in den Bereichen Erwachsenenschutz, Existenzsicherung, Jobcenter, Begleitung und Unterstützung und Support.

Weiter berät und unterstützt sie die Direktion in sozialpolitischen Fragen. Die Leitung der Sozialen Dienste arbeitet in städtischen, regionalen, kantonalen und nationalen Projekten und Organisationen mit und trägt zur entsprechenden Vernetzung und Koordination im Sozialbereich bei.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|---|
| ■ Erwachsenenschutz (Mandatsführung) | G |
| ■ Existenzsicherung (WSH, Alimentenhilfe) | G |
| ■ Jobcenter (Fachstelle Arbeit, Arbeitsamt) | G |
| ■ Begleitung und Unterstützung (Begleitetes Wohnen, freiwillige Einkommensverwaltung, Sozial Info REX) | F |
| ■ Support und Assistenzleistungen (Qualitätsmanagement, IT, Rechtsdienst, Finanzen) | F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|--------------|--------------|---------|
| Sicherstellung von sozialpolitisch legitimierten Strategien, Konzepten und Rechtsgrundlagen | | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |
| Ordnungsgemässe Geschäftsführung | | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |
| Sicherstellung der sozialen Dienstleistungen gemäss Sozialhilfegesetz / Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) | | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |

| Kennzahlen (per 31.12.) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|--------|
| <i>Erwachsenenschutz</i> | | | | |
| Mandate im Erwachsenenschutz | Anz. | 1'044 | 1'000 | 1'025 |
| Neue Mandate im Erwachsenenschutz | Anz. | 135 | 135 | 134 |
| <i>Existenzsicherung</i> | | | | |
| Dossiers Intake | Anz. | 490 | 470 | 458 |
| Dossiers Sozialhilfe | Anz. | 2'000 | 1'930 | 1'989 |
| <i>Jobcenter</i> | | | | |
| Dossiers Arbeitsintegration | Anz. | 300 | 280 | 260 |
| Anmeldungen Arbeitsamt | Anz. | 3'200 | 3'050 | 3'201 |
| <i>Bearbeitungsdauer Anmeldungen Arbeitsamt</i> | | | | |
| Begleitung und Unterstützung | | | | |
| Wohnbegleitung BeWo | Anz. | 55 | 42 | 45 |
| Einkommensverwaltung Privathaushalte | Anz. | 70 | 70 | 60 |
| Einkommensverwaltung Betagtenzentren | Anz. | 120 | 100 | 114 |
| Sozial Info REX, Total Anfragen | Anz. | 4'300 | 4'300 | 4'384 |
| <i>Sozialhilfequote (Einzelpersonen i.V. zur ständigen Wohnbevölkerung)</i> | | | | |
| Stadt | % | 3.3 % | 3.2 % | 3.2 % |
| Kanton Luzern | % | 2.2 % | 2.1 % | 2.1 % |
| <i>Klientenstruktur</i> | | | | |
| Mehrpersonenhaushalte | Anz. | 450 | 440 | 445 |
| Einpersonenhaushalte | Anz. | 985 | 965 | 982 |
| davon Migrantinnen und Migranten | % | | | 39.9 % |

Kommentar

Die Fallzahlen in der Existenzsicherung und im Erwachsenenschutz sind weiter leicht steigend. Auch im Bereich der Sozialhilfequote ist ein leichter Anstieg zu erwarten. Im Moment ist allerdings kein zusätzlicher Ressourcenbedarf eingeplant.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 214 Soziale Dienste | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 8'176'400 | | 8'005'400 | | 7'888'693 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 631'100 | | 623'400 | | 605'476 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 887'200 | | 882'200 | | 841'254 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 99'900 | | 98'800 | | 95'216 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | | | | | 25'410 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 80'000 | | 80'000 | | 75'965 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 80'000 | | 80'000 | | 78'510 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, EDV | | | | | 3'456 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 400 | | 400 | | 239 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | 119 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 29'500 | | 26'000 | | 34'575 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 20'000 | | 20'000 | | 20'966 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 210'400 | | 191'500 | | 196'831 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 23'000 | | 23'000 | | 21'490 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 2'000 | | 2'000 | | 3'629 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte | 8'000 | | | | 7'165 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 1'006'000 | | 876'200 | | 976'986 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 435'000 | | 435'000 | | 348'046 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | | | | | 6'166 |
| 436 Rückerstattungen | | 179'000 | | 192'000 | | 256'945 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 42'600 | | 42'600 | | 42'600 |
| Aufwand/Ertrag | 11'254'400 | 656'600 | 10'909'400 | 669'600 | 10'875'978 | 653'757 |
| Aufwandüberschuss | | 10'597'800 | | 10'239'800 | | 10'222'221 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 10'597'800 | | 10'239'800 | | 10'222'221 | |

Wirtschaftliche Sozialhilfe

270

Grundauftrag

Die Sozialen Dienste haben unter anderem den Auftrag, für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Luzern persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe anzubieten. Als Bemessungsgrundlage gelten gemäss Sozialhilfegesetz die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Die Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe trägt mehrheitlich die Stadt Luzern. Lediglich bei Sozialhilfebeziehenden mit einem ausserkantonalen Bürgerrecht, die weniger als zwei Jahre im Kanton Luzern wohnen, besteht eine Kostenersatzpflicht durch die Heimatgemeinde. Der Auftrag ist im Sozialhilfegesetz des Kantons Luzern definiert. Zudem regelt das Sozialhilfegesetz die Alimentenhilfe und die Mutterschaftsbeihilfe, die ebenfalls nach den Richtlinien der SKOS berechnet werden.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) G
- Mutterschaftsbeihilfe (MBH) G
- Alimentenhilfe (AH) G

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| Sicherung der wirtschaftlichen Existenzgrundlage bedürftiger Einwohnerinnen und Einwohner | | | | |
| Sozialhilfebeziehende sind dauerhaft nicht mehr auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen. | | | | |
| Sozialhilfebeziehende haben Teilnahmemöglichkeiten am beruflichen und sozialen Leben. | | | | |
| Alleinerziehende werden durch die Bevorschussung der Kinderalimente nicht bedürftig. | | | | |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------|------------|------------|------------|
| <i>Wirtschaftliche Sozialhilfe</i> | | | | |
| Anzahl Dossiers per 31.12. (kum.) | Anz. | 2'000 | 1'930 | 1'989 |
| – Ausserkantonale (mit Kostenersatzpflicht) | Anz. | 590 | 577 | 599 |
| – Ausländer/innen | Anz. | 770 | 716 | 763 |
| Anzahl Dossiers pro 100%-Stelle | Dossiers | 110 | 98 | 102 |
| Nettoaufwand pro Dossier WSH | CHF | 11'587 | 11'451 | 11'438 |
| <i>Mutterschaftsbeihilfe</i> | | | | |
| Anzahl Dossiers MBH (kumuliert) | Anz. | 100 | 91 | 84 |
| Bruttoauszahlungen | CHF | 1'750'000 | 1'750'000 | 1'601'528 |
| Einnahmen (Renten/Lohn/Taggeld) | CHF | -560'000 | -550'000 | -570'458 |
| Nettoauszahlungen MBH | CHF | 1'190'000 | 1'200'000 | 1'031'070 |
| <i>Alimentenhilfe</i> | | | | |
| Inkassodossiers (kumuliert) | Anz. | 1'015 | 1'012 | 1'022 |
| Bevorschussungsdossiers (kum.) | Anz. | 250 | 255 | 249 |
| Bevorschusste Alimente | CHF | 2'135'000 | 2'250'000 | 1'795'830 |
| Rückerstattung/bez. Alimente | CHF | -830'000 | -920'000 | -691'475 |
| Kostendeckungsgrad Alimentenbevorschussung | % | 38.9 % | 40.9 % | 38.5 % |
| Anz. Inkassohilfemandate (kumuliert) | Anz. | 275 | 271 | 278 |
| Ausbezahlte Beträge (Inkassohilfe) | CHF | 1'600'000 | 1'600'000 | 1'469'143 |
| Einkassierte Beträge (Inkassohilfe) | CHF | -1'550'000 | -1'550'000 | -1'453'455 |

Kommentar

Bei der Anzahl der Dossiers in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe wird nur mit einer leichten Steigerung gerechnet, während der Nettoaufwand pro Dossier weiter zunimmt. Dies ist auf die längere Verweildauer der betroffenen Personen in der Sozialhilfe und einen erhöhten Druck im Bereich der Wohnungsmieten zurückzuführen. Die Anzahl der Dossiers pro 100 %-Stelle nimmt weiter zu und führt zu einer hohen Arbeitsbelastung.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 270 Wirtschaftliche Sozialhilfe | | | | | | |
| 361 Beiträge an den Kanton | 718'000 | | 511'000 | | 716'086 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte (WSH) | 39'575'000 | | 38'600'000 | | 39'084'150 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte (MBH) | 1'750'000 | | 1'750'000 | | 1'601'528 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte (AH) | 3'635'000 | | 3'850'000 | | 3'264'973 | |
| 436 Rückerstattungen (WSH) | | 16'000'000 | | 16'000'000 | | 15'842'336 |
| 436 Rückerstattungen (MBH) | | 560'000 | | 550'000 | | 570'458 |
| 436 Rückerstattungen (AH) | | 2'380'000 | | 2'470'000 | | 2'144'930 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 1'120'000 | | 1'010'000 | | 1'207'565 |
| Aufwand/Ertrag | 45'678'000 | 20'060'000 | 44'711'000 | 20'030'000 | 44'666'737 | 19'765'290 |
| Aufwandüberschuss | | 25'618'000 | | 24'681'000 | | 24'901'447 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 25'618'000 | | 24'681'000 | | 24'901'447 | |

Heime und Alterssiedlungen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

230

Grundauftrag und Wirkungsziele

Die Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen (HAS) betreibt die ihr zugeordneten Alterseinrichtungen (Betagtenzentren und Pflegewohnungen), inklusive der sogenannten Nebenbetriebe (Betreutes Wohnen, Restauration, Personalhaus und Therapiebad). Die Leistungen sind Bestandteil der Altersbetreuung und Langzeitpflege durch die öffentliche Hand.

Die Betagtenzentren und Pflegewohnungen stehen Menschen offen, die aus somatischen, psychischen oder sozialen Gründen nicht mehr in ihrer angestammten Umgebung leben können, aber keine Spitalinfrastruktur aus akutmedizinischen Gründen benötigen. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten können auch behinderte Menschen und Chronischkranke aufgenommen sowie geriatrische Rehabilitations- und Integrationsaufgaben übernommen werden. Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern werden bei der Aufnahme prioritär behandelt.

Die Führung und der Betrieb der Alterseinrichtungen werden als eine soziale Aufgabe verstanden, die auf wirtschaftliche Weise zu erbringen ist.

Inputs aus der Gesamtplanung

Im Zusammenhang mit den laufenden, grossen Veränderungen (Inkrafttreten der kantonalen Pflegeheimplanung sowie der neuen Pflege- und Spitalfinanzierung, drohender Pflegefachpersonalmangel) wurde der B+A 11/2012 «Entwicklungsbericht zur (teil-)stationären Pflege und Betreuung» erstellt. Dieser bildet die Grundlage für die Klärung des zukünftigen Pflege- und Betreuungsbedarfs, der Versorgungssteuerung durch die Stadt sowie für die strategische Weichenstellung bei der Entwicklung der Heime und Alterssiedlungen. Nachdem der Grosse Stadtrat diesen B+A am 14. Juni 2012 beschlossen hat, wird nun als Folgeauftrag ein Detailkonzept zur Umwandlung der Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen in eine gemeinnützige gemeindeeigene Aktiengesellschaft erarbeitet. Gleichzeitig ist ein Detailkonzept zur Gestaltung und Steuerung der Pflegeversorgung der Stadt Luzern zu erstellen. Bei Zustimmung des Grossen Stadtrates zur Umwandlung von HAS in eine gemeinnützige AG im Besitz der Stadt Luzern wird im Jahr 2014 an der Urne über die Umwandlung abgestimmt. Bei einem positiven Abstimmungsausgang ist anschliessend die Überführung vorzubereiten.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Grundleistungen (Wohnangebot, Betreuung und Verpflegung)
- Pflegeleistungen
- Spezialabteilungen (Übergangspflege und Tagesheim)
- Arztdienst (Arzt- und Therapieleistungen)
- Nebenleistungen (Alterssiedlungen, Restauration, Personalhaus)

| Ausgewählte statistische Angaben | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|---|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Anzahl über 80-jährige Einwohnerinnen/Einwohner | Personen | 4'982 | 5'070 | 5'140 | 5'210 | 5'250 | 5'270 | 5'300 |
| Bettenangebot in öffentl. und privaten Alters- und Pflegeheimen | Betten | 1'335 | 1'333 | 1'333 | 1'333 | 1'333 | 1'333 | 1'333 |
| in % der über 80-jährigen Bevölkerung | %-Anteil | 26.8 % | 26.3 % | 25.9 % | 25.6 % | 25.4 % | 25.3 % | 25.2 % |
| <i>Kennzahlen HAS</i> | | | | | | | | |
| Bettenangebot HAS | Betten | 911 | 920 | 920 | 920 | 900 | 900 | 900 |
| in % des Gesamtangebots in der Stadt Luzern | %-Anteil | 68 | 69 | 69 | 69 | 68 | 68 | 68 |
| Heimeintritte (ohne Temporäraufenthalte) | Anzahl | 506 | 520 | 540 | 560 | 580 | 600 | 600 |
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Tage | 968 | 975 | 940 | 920 | 900 | 880 | 860 |
| Bettenauslastung | % | 96 % | 97 % | 96 % | 97 % | 97 % | 97 % | 97 % |

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

1. *Das stationäre Pflegeheim-Angebot der Dienstabteilung Heime und Alterssiedlungen (HAS) wird im Sinne einer bedarfsgerechten Versorgung beibehalten und weiterentwickelt.*

Die Entwicklung der vergangenen Jahre führte zu späteren Heimeintritten und höherem Pflegebedarf bei den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern. Die entsprechenden Konzeptanpassungen und Infrastrukturerneuerungen in den Betagtenzentren und Pflegewohnungen nehmen diese Entwicklungen auf und sind weiterzuführen. Das Bettenangebot der städtischen Betagtenzentren und Pflegewohnungen wird bei rund 900 Betten konstant gehalten. Bei sich ändernder Auslastung soll das Bettenangebot jedoch auch unterjährig optimiert werden. Als Grundlage für die zukünftige Strategieplanung gilt der B+A 11/2012 «Entwicklungsbericht zur (teil-)stationären Pflege und Betreuung».

2. *Ausgewählte Spezialangebote ergänzen die stationäre Grundversorgung.*

Neben einer schwerpunktmässig integrierten Langzeitpflege und Betreuung auf flexiblen Pflegewohngruppen sollen Spezialangebote dort betrieben werden, wo ein besonderer Bedarf besteht und wo diese mithelfen, pflegende Angehörige bzw. herkömmliche Pflegeheimabteilungen zu entlasten. Konkret sind folgende Spezialabteilungen zu betreiben: Tages- und Nachtaufenthalte, Kurz- und Temporäraufenthalte, Spezialplätze in den Bereichen Demenz, Palliative Care¹, Schwerstpflege und Übergangspflege. Im Hinblick auf einen sich verändernden Bedarf infolge späterer Heimeintritte und vorzeitiger Spitalaustritte ist ein zusätzliches Angebot an Notfallbetten und/oder einer Aufnahme- und Übertrittsabteilung zu prüfen.

3. *Die Bewohnerin, der Bewohner der städtischen Altersinstitutionen fühlt sich als Individuum respektiert.*

Das Dienstleistungsangebot von HAS orientiert sich an der Normalität und der Selbstbestimmung betreuungs- und pflegebedürftiger Menschen in den Betagtenzentren und Pflegewohnungen. Die beiden Leitsätze: «Wir gewährleisten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Alltag, der den regulären Umständen und Bedingungen ihrer gewohnten Lebensweise so nahe wie möglich kommt» und: «Wir ermöglichen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, nach ihren eigenen Möglichkeiten selbst zu bestimmen, wie sie ihr Leben gestalten» behalten ihre Gültigkeit. Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird die Umsetzung der beiden Leitsätze mittels Bewohner- und Angehörigenbefragungen überprüft.

4. *Wohlbefinden und Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner werden so weit wie möglich erhalten und verbessert.*

Die laufende Qualitätsentwicklung im Pflegebereich basiert auf einheitlichen Pflegestandards und Leistungsvorgaben zum Pflegeprozess. Die Nachhaltigkeit der erfolgten Weiterbildungen zur «Integrierten Palliative Care» in den Betagtenzentren und Pflegewohnungen ist mit geeigneten Massnahmen sichergestellt. Zusätzlich werden ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Pflegebedarfserfassungssystem RAI in den Betagtenzentren und Pflegewohnungen erfasst und bearbeitet. Optimierungsmassnahmen werden als Jahresziele formuliert und deren Umsetzung im Trimestercontrolling von HAS überprüft.

5. *Zwischenmenschliche Beziehungen und Begegnungen im Heimalltag werden bewusst gefördert.*

Das vielfältige Angebot an Anlässen und Aktivitäten ist ein Mittel der Alltagsgestaltung und soll Gelegenheit für Austausch und Begegnungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Mitarbeitenden schaffen. Freiwillig Mitarbeitende unterstützen und ergänzen die professionelle Betreuungsarbeit. Als Mittel der Alltagsgestaltung und Begegnung soll Freiwilligenarbeit aufrechterhalten und weiter gefördert werden.

6. *Das Hotellerieangebot entspricht den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner.*

Die Hotellerie nimmt die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in den Betagtenzentren und Pflegewohnungen auf und richtet ihr Angebot unter Berücksichtigung eines angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnisses an diesen aus.

7. *Die Mitarbeitenden sind die entscheidende Ressource zur Erfüllung des Leistungsauftrages.*

Als Grundlage für die Personalbewirtschaftung dient der «dynamische Personalstellenplan» von HAS. Der Stellenschlüssel Pflege und Betreuung ist dabei an die neue Bildungssystematik im Gesundheitswesen angepasst. Zur Gewährleistung der Personalsicherung setzen die Betagtenzentren und Pflegewohnungen entsprechende Jahresziele in den Bereichen Personalgewinnung und Personalerhaltung um.

Die Umsetzung des sich an die neue Bildungssystematik anlehrenden «Stellenschlüssels Pflege und Betreuung» wird intensiv begleitet und vor allem zur Führungsentwicklung des unteren und mittleren Kaders genutzt.

8. *Der finanzielle Mitteleinsatz erfolgt wirtschaftlich, effizient und effektiv.*

Die Leistungen werden kostenbewusst erbracht. Die Preisgestaltung hat den unterschiedlichen Angebotsausprägungen Rechnung zu tragen und differenziert zu erfolgen. Die Deckung der Vollkosten (inkl. Zinsen und Abschreibungen der Anlagen) liegt im Jahr 2014 bei insgesamt 100,4 %.

¹ «Palliative Care» umfasst palliative Medizin und Pflege/Betreuung und meint Schmerzlinderung sowie soziale, psychische und religiös-spirituelle Unterstützung von Menschen mit unheilbaren fortschreitenden Erkrankungen in ihrer letzten Lebensphase.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

| Indikator | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bettenangebot | Betten | 911 | 920 | 920 | 920 | 900 | 900 | 900 |
| davon Angebot für | | | | | | | | |
| Temporäraufenthalte | Betten | 11 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 |
| spez. Demenzwohngruppen | Betten | 34 | 34 | 44 | 44 | 44 | 44 | 44 |
| Übergangspflege | Betten | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| spezialisierte Palliativpflege | Betten | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Schwerstpflegebedürftige | Betten | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Tagesheim | Betten | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Anzahl Pensionstage | Tage | 318'290 | 321'744 | 320'660 | 320'000 | 318'000 | 318'000 | 318'000 |
| Bettenauslastung | % | 96.3% | 96.6% | 96.1% | 97% | 97% | 97% | 97% |

| Globalkredit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--|-------------------|-------------------|-----------------|-----------------|---------------|----------------|----------------|
| Ertrag | -104'643'789 | -106'607'900 | -106'902'500 | -107'437'013 | -108'511'383 | -109'596'496 | -110'692'461 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 90'709'022 | 93'614'300 | 93'206'000 | 93'672'030 | 94'608'750 | 95'554'838 | 96'510'386 |
| Kalkulatorischer Zins und Abschreibungen (nach Curaviva) | 12'430'875 | 12'313'300 | 13'285'800 | 13'800'000 | 14'400'000 | 14'700'000 | 14'700'000 |
| Gemeindebeitrag an Kernleistungen | -394'200 | -236'600 | -128'800 | -100'000 | -100'000 | -100'000 | -100'000 |
| Gemeindebeitrag an Nebenleistungen | -362'900 | -349'100 | -338'600 | -320'000 | -320'000 | -300'000 | -300'000 |
| Globalbudget vor Veränderung | -2'260'992 | -1'266'000 | -878'100 | -384'983 | 77'368 | 258'341 | 117'925 |
| Spezialfinanzierung | | | | | | | |

| Spezialfinanzierung Grundleistungen HAS (2280.23) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|
| Anfangsbestand 1. Januar | CHF | 2'987'033 | 1'721'033 | 287'918 |
| Jahresergebnis | CHF | 878'100 | 1'266'000 | 1'433'115 |
| Schlussbestand 31. Dezember | CHF | 3'865'133 | 2'987'033 | 1'721'033 |

| Spezialfinanzierung übrige Leistungen HAS (1280.24) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|----------|
| Anfangsbestand 1. Januar | CHF | 1'306 | 1'306 | -826'572 |
| Jahresergebnis | CHF | 0 | 0 | 827'878 |
| Schlussbestand 31. Dezember | CHF | 1'306 | 1'306 | 1'306 |

Investitionsrechnung

Für den Ersatzbau der Häuser Rigi auf dem Areal des Betagtenzentrums Dreilinden wurde an der Volksabstimmung vom 27. November 2011 ein Kredit von Fr. 28 Mio. bewilligt. Die Ausführung ist ab Anfang 2014 bis Ende 2015 geplant. Im Anschluss daran ist ab 2016 die Sanierung und der Umbau des Hauses Pilatus vorgesehen.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Am 1. Januar 2011 trat das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft.

Dieses regelt im Kernpunkt die Aufteilung der Pflegekosten zwischen pflegebedürftigen Personen, Krankenversicherern und den Kantonen bzw. Gemeinden und brachte im Wesentlichen folgende Änderungen:

- Die maximalen Kostenbeiträge der Krankenversicherer werden für die ganze Schweiz vom Bundesrat festgelegt.
- Die Kostenbeteiligung von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern für Pflegeleistungen wird gegen oben auf max. 20 % des höchsten Beitrags der Krankenversicherer begrenzt.
- Vollumfänglich zulasten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner gehen die Vollkosten für Pension und Betreuung, inklusive des kalkulatorischen Zinses und Abschreibungen.
- Die Restfinanzierung der Pflegekosten hat dagegen in Form einer Subjektfinanzierung über Gemeindebeiträge zu erfolgen.
- Unter dem Titel «Akut- und Übergangspflege» wird eine neue Tarifkategorie geschaffen für ärztlich angeordnete Nachbetreuung im unmittelbaren Anschluss an eine Spitalbehandlung. Während höchstens 14 Tagen müssen hier die Pflegekosten vollständig durch die Krankenversicherer und Gemeinden übernommen werden.

Mietkosten

Mit der Überführung des Globalbudgets HAS in eine Spezialfinanzierung werden anstelle von kalkulatorischen Raumkosten effektive Mietkosten verrechnet. Für deren Berechnung, die grundsätzlich gleich bleibt, werden die effektiv getätigten Investitionen verwendet. Dies bringt mit sich, dass sich der Wert jährlich verändert.

Bewohner-, Angehörigen- und Mitarbeiterzufriedenheit werden seit 2010 vom Befragungsinstitut QUALIS evaluation, Zürich, erhoben. Das Gesamtergebnis der jeweils 2–3 befragten Betagtenzentren und Pflegewohnungen pro Jahr wird neu unter den Indikatoren der Kernleistungen ausgewiesen. Als zu erreichendes Mindestsoll gilt der Durchschnittswert aller vom Institut befragten Schweizer Pflegeheime (Benchmark). Dieser Wert beinhaltet den Anteil Zufriedener bei Angehörigen und Mitarbeitenden bzw. die durchschnittliche Anzahl positiver minus negativer Antworten pro befragte Heimbewohnerin / befragten Heimbewohner.

Gewerbliche Leistungen

Die Gastronomie Eichhof kocht sowohl für die Betagtenzentren als auch für private Kundschaft. Dazu gehört auch das Personalrestaurant Salü. Der Jahresumsatz für diese Bereiche beläuft sich auf rund Fr. 2,3 Mio.

Globalbudget HAS als Spezialfinanzierung geführt

Per 1. Januar 2011 wurde die Abteilung HAS in eine Spezialfinanzierung übergeführt. Neben den Restfinanzierungsbeiträgen an die ungedeckten Pflegekosten werden zusätzliche Gemeindebeiträge zur vollen Kostendeckung der Leistungsgruppen «Spezialabteilungen» und «Arztdienst» sowie einzelner Nebenbetriebe budgetiert. Die Beiträge werden neu dem Globalbudget HAS gutgeschrieben und im Beitragswesen der Stadt Luzern (Konto 840.363.XX) belastet. Mit diesem Vorgehen sind ab 2011 sämtliche Leistungen im Globalbudget HAS vollständig ausfinanziert. Damit wird gewährleistet, dass die Bewohnertaxen zweckbestimmt verwendet werden und dass schwankende Ergebnisse über mehrere Jahre hinweg wieder ausgeglichen werden können.

Die Leistungsgruppen der Heime und Alterssiedlungen

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Grundleistungen

Grundauftrag

Zurverfügungstellen einer zeit- und bedarfsgerechten Unterkunft und Verpflegung mit einem persönlichen Wohnbereich, der im Rahmen der pflegerischen und sicherheitstechnischen Anforderungen weitgehendst selbst gestaltet werden soll.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Wohnangebot (Zimmer, Reinigung, Wäsche)
- Verpflegung inkl. Cafeteria
- Alltagsgestaltung, Betreuung/Aktivierung

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|------------|------------------------|------------------------|-----------|
| Durchschnittliche Wartedauer zwischen Anmeldung und Heimeintritt | | | | |
| für Wohnheim | Tage | max. 75 Tage | max. 75 Tage | 92 Tage |
| für Pflegeheim | Tage | max. 30 Tage | max. 30 Tage | 18 Tage |
| Angebot an Aktivitäten | Tage/Woche | mind. 3 Tage/ Woche | mind. 3 Tage/ Woche | erfüllt |
| Anteil Cook&chill-Bewohnermahlzeiten Mittag und Abend | % | 60 % | 60 % | 61 % |
| Bewohnerzufriedenheit über alle Bereiche | Kennwert | mind. 1.1 | mind. 1.1 | 1.15 |
| Angehörigenzufriedenheit über alle Bereiche | % | mind. 80 % | mind. 80 % | 76 % |
| Mitarbeiterzufriedenheit über alle Bereiche | % | mind. 84 % | mind. 84 % | 82 % |
| Anzahl freiwillig Mitarbeitende | Anz. | mind. 150 | mind. 150 | 173 |
| Lernende und Praktikanten | Anz. | 120 | 100 | 129 |
| Weiterbildungstage pro Vollzeitstelle (exkl. Lernende) | Tage | 4 Tage | 4 Tage | 3.3 Tage |
| Krankheitstage pro Vollzeitstelle | Tage | max. 10 Tage | max. 10 Tage | 12.0 Tage |
| Jahresfluktuationsrate | % | max. 15 % | max. 15 % | 16.8 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|-----------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | | | |
| Krankenversicherer | – | – | – |
| Heimbewohner/innen | –52'686'600 | –51'583'613 | –49'979'346 |
| Gemeindebeitrag | – | – | – |
| Andere | –4'991'200 | –5'234'200 | –4'791'190 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 44'370'100 | 44'032'113 | 41'727'321 |
| Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen | 12'429'600 | 11'519'700 | 11'610'100 |
| Ergebnis vor Abschluss Spezialfinanzierung | –878'100 | –1'266'000 | –1'433'115 |
| Kostendeckungsgrad | –101.5 % | –102.3 % | 102.7 % |
| Anzahl Pensionstage | 314'463 | 317'179 | 313'245 |
| Vollkosten pro Pensionstag | 181 | 175 | 170 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die geplanten Rückstellungen in die Spezialfinanzierung werden zur Deckung der in den nächsten Jahren stark steigenden Kosten durch die grossen Sanierungs- und Erneuerungsprojekte verwendet. So können stark schwankende Tarife über die Jahre vermieden werden. Der Tarif für die Grundleistungen bleibt gegenüber 2013 unverändert.

Leistungsgruppe Pflegeleistungen

Grundauftrag

Gewährleisten einer angepassten Pflege, basierend auf einem ganzheitlichen, aktivierenden Pflegeverständnis, das den anerkannten Ausbildungskriterien entspricht. Diese umfasst alle KVG-pflichtigen Leistungen gemäss Art. 7 KLV: Massnahmen der Abklärung und Beratung, der Untersuchung und der Behandlung sowie der Grundpflege, die auf ärztliche Anordnung hin oder im ärztlichen Auftrag erbracht werden.

Leistungsgruppen / Leistungen

Pflege- und Betreuungsleistungen werden in folgende RAI-Hauptleistungsgruppen unterteilt:

- Rehabilitation
- Extensive Behandlungspflege
- Spezielle Pflege
- Klinisch komplexe Pflege
- Pflege und Betreuung bei kognitiv beeinträchtigten Bewohnerinnen und Bewohnern
- Pflege und Betreuung bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit Verhaltensproblemen
- Pflege und Betreuung bei physisch reduzierten Bewohnerinnen und Bewohnern

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Durchschnittliche Pflegestufe | Stufe | 5.4 | 5.4 | 5.4 |
| Anteil ausgebildetes Pflege- und Betreuungspersonal | | | | |
| A-Niveau | % | 20 % | 20 % | 21 % |
| B-Niveau | % | 35 % | 35 % | 25 % |
| C-Niveau | % | 45 % | 45 % | 54 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|-------------|-------------|-----------------|
| Total Ertrag | | | |
| Krankenversicherer | -15'926'800 | -15'075'700 | -15'628'075 |
| Heimbewohner/innen | -6'451'500 | -6'458'400 | -6'232'529 |
| Restfinanzierungsbeitrag Gemeinde | -18'731'400 | -19'792'800 | -19'196'740 |
| Andere | -1'133'400 | -1'340'567 | -1'609'192 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 42'071'300 | 42'508'267 | 41'974'240 |
| Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen | 171'800 | 159'200 | 155'700 |
| Ergebnis vor Abschluss Spezialfinanzierung | 0 | 0 | -536'596 |
| Kostendeckungsgrad | 100 % | 100 % | 101.3 % |
| Durchschnittliche Pflegestufe | 5.4 | 5.4 | 5.4 |
| Vollkosten pro Pflegestufe und Tag | 24.7 | 25.0 | 24.9 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Umsetzung der gesamtschweizerischen Kalibrierung der Einstufungsinstrumente RAI und BESA und der damit verbundenen Neuverteilung der Pflegefinanzierung ist für das Budget 2014 nicht eingeplant. Grundlage dafür bildet die Entscheidung des Kantons, auf diese mindestens so lange zu verzichten, bis die in einer Motion verlangte Gesetzesrevision voraussichtlich auf den 1. Januar 2016 in Kraft treten wird. Der gegenüber dem Budget 2013 tiefere Restfinanzierungsbeitrag der Gemeinde bzw. der entsprechend höhere Beitrag der Krankenversicherer ist darauf zurückzuführen, dass bereits dem Budget 2013 die von einer nationalen Arbeitsgruppe erarbeitete kalibrierte Tabelle zugrunde lag.

Leistungsgruppe Spezialabteilungen

Grundauftrag

Übergangspflege: Förderung der Funktionalität von Patientinnen/Patienten nach einer Akutphase im Spital, um wieder nach Hause zurückkehren zu können. Eine erneute Spitaleinweisung und/oder eine Langzeitpflegebedürftigkeit im Pflegeheim soll damit verhindert oder zumindest verzögert werden.

Tagesaufenthalte: Zurverfügungstellen von Tagesaufenthalten zur Entlastung pflegender Angehöriger, Fördern der Selbstständigkeit und Verhindern der Vereinsamung der Betagten.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Übergangspflege im BZ Rosenberg
- Tagesaufenthalte im BZ Eichhof

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|------------|------------|-------|
| Bettenangebot für Übergangspflege | Betten | 11 | 11 | 11 |
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Übergangspflege | Tage | max. 21 | max. 21 | 19.4 |
| Anteil der Pflegegäste, die nach Hause zurückkehren | % | mind. 80 % | mind. 80 % | 85 % |
| Tagesplätze | Anz. | 12 | 12 | 12 |
| Auslastung Tagesheim Eichhof | % | mind. 85 % | mind. 85 % | 61 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|------------|------------|-----------------|
| Total Ertrag | | | |
| Krankenversicherer | -356'900 | -269'200 | -440'654 |
| Heimbewohner/innen | -1'021'100 | -1'099'200 | -946'378 |
| Restfinanzierungsbeitrag Gemeinde | -435'700 | -398'000 | -411'466 |
| Andere | -125'400 | -171'400 | -157'018 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 1'647'500 | 1'667'500 | 1'462'475 |
| Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen | 291'600 | 270'300 | 288'100 |
| Ergebnis vor Abschluss Spezialfinanzierung | 0 | 0 | -204'941 |
| Kostendeckungsgrad | 100 % | 100 % | 111.7 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Angaben zur Übergangspflege im BZ Rosenberg beruhen auf der Annahme, dass der Vertrag für die Vergütung der Behandlung und Pflege von Patienten in der Akut- und Übergangspflege zwischen den Krankenversicherern und Curaviva Zentralschweiz verlängert werden kann.

Auf Anfang 2014 ist geplant, das Angebot der Tagesaufenthalte im BZ Eichhof zu optimieren und nach Möglichkeit auch auf Nacht- und Wochenendaufenthalte auszuweiten.

Leistungsgruppe Arztdienst

Grundauftrag

Gewährleisten der ärztlichen Betreuung und eines Therapieangebotes, welches auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet ist. Nebst dem Belegarztmodell (frei praktizierende Ärzte) in den Wohnheimen steht den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Pflegeheimen ein Heimarzt zur Verfügung.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Arztdienst im Pflegeheimbereich
- Leistungen der Physiotherapie gemäss ärztlicher Verordnung

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Von Heimärzten betreute Bewohnende | Anzahl | 300 | 300 | 300 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|------------|------------|---------------|
| Total Ertrag | | | |
| Krankenversicherer | -1'952'300 | -1'925'600 | -1'864'762 |
| Heimbewohner/innen | -435'700 | -535'700 | -634'512 |
| Restfinanzierungsbeitrag Gemeinde | 5'000 | - | -157'600 |
| Andere | -132'000 | -7'320 | -140'767 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 2'371'300 | 2'335'420 | 2'690'856 |
| Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen | 143'700 | 133'200 | 137'100 |
| Ergebnis vor Abschluss Spezialfinanzierung | 0 | 0 | 30'315 |
| Kostendeckungsgrad | 100 % | 100 % | 98.9 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Neuorganisation der Physiotherapie per 1. Januar 2012 mit einem internen Physiotherapie-Zentrum HAS wird per 1. Januar 2014 auch der ärztliche Dienst zentralisiert. Dieser umfasst die Heimärzte und Heimapotheken im Pflegeheimbereich und wird wie die Physiotherapie zentral im BZ Eichhof budgetiert sowie durch den leitenden Heimarzt HAS, der zugleich Heimarzt im BZ Eichhof ist, geleitet.

Leistungsgruppe Nebenbetriebe

Grundauftrag

Alterssiedlungen: Zurverfügungstellen von Betreuungs- und Serviceleistungen in Alterswohnungen.

Restauration: Mahlzeitenproduktion und Catering für stadtinterne und externe Kundschaft. Betrieb des Personalrestaurants Salü im Stadthaus.

Personalwohnungen: Angebot für eine temporäre Wohnmöglichkeit zur Attraktivitätssteigerung des Arbeitsplatzes für auswärtiges Fachpersonal und Lernende.

Therapiebad: Betrieb des Therapiebades Dreilinden (bis Mitte 2013).

Leistungsgruppen / Leistungen

- Individuelle Serviceleistungen der Betagtenbetreuung (private Begleitung, Mahlzeitendienst, Körperpflege, Zimmerservice), der Lingerie (Näh-/Flickarbeit, Wäschereinigung) und der Hauswartung (Reparaturaufträge)
- Produktion von Mahlzeiten in der Küche Eichhof und Catering für stadtinterne und externe Kundschaft
- Personalrestaurant-Betrieb im Stadthaus
- Temporäres Wohnangebot im Personalhaus Rosenberg
- Therapiebad Dreilinden

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|------------|------------|--------|
| Personalwohnungen | Anz. | 13 | 13 | 13 |
| Vermietungsquote Personalwohnungen | % | mind. 95 % | mind. 95 % | 99.7 % |
| Umsatzrendite privates Catering | % | mind. 5 % | mind. 5 % | 6 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|------------|------------|-----------------|
| Total Ertrag | | | |
| Krankenversicherer | – | – | – |
| Heimbewohner/innen | – | – | – |
| Restfinanzierungsbeitrag Gemeinde | –338'600 | –349'100 | –362'900 |
| Andere | –2'656'300 | –2'952'800 | –2'847'761 |
| Direkte Kosten und Umlagen | 2'745'800 | 3'071'000 | 2'853'805 |
| Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen | 249'100 | 230'900 | 240'200 |
| Ergebnis vor Abschluss Spezialfinanzierung | 0 | 0 | –116'656 |
| Kostendeckungsgrad | 100 % | 100 % | 103.8 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Infolge der eingeleiteten baulichen Erneuerung des Betagtenzentrums Dreilinden wurde Mitte 2013 das Therapiebad geschlossen.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 230 Heime und Alterssiedlungen | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 60'632'100 | | 60'109'500 | | 59'352'462 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 4'633'600 | | 4'563'000 | | 4'502'031 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 5'060'200 | | 5'294'200 | | 5'380'294 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 732'600 | | 720'400 | | 711'906 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | 141'000 | | 139'500 | | 60'636 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | 933'800 | | 962'100 | | 1'207'603 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 1'049'000 | | 1'013'900 | | 948'320 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 528'900 | | 535'400 | | 437'833 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Werkzeuge, EDV | 1'047'800 | | 1'018'200 | | 567'047 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 1'767'400 | | 1'669'400 | | 1'658'340 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien (Pflege, Hauswirtschaft, Verpflegung) | 8'799'300 | | 8'843'800 | | 8'543'996 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 1'487'900 | | 1'968'500 | | 1'420'843 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien, Fahrzeuge) | 304'300 | | 283'900 | | 295'631 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 465'100 | | 461'100 | | 448'704 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 41'000 | | 46'600 | | 54'041 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 3'664'700 | | 4'503'800 | | 4'195'937 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 853'800 | | 771'400 | | 821'365 | |
| 323 Sonderrechnungen (Zinsen Investitionen und Land) | 6'497'400 | | 6'077'600 | | 6'084'777 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 145'800 | | 149'700 | | 160'757 | |
| 331 Ordentliche Abschreibungen (Amortisation) | 6'788'400 | | 6'235'500 | | 6'346'098 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 878'100 | | 1'266'000 | | 5'031'219 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 10'897'900 | | 11'243'600 | | 10'839'641 | |
| 427 Mieten, Logie Personal (Lieg. Erträge VV) | | 229'000 | | 240'900 | | 234'590 |
| 432 Heimplatz, Kostgelder | | 81'293'100 | | 79'539'400 | | 78'285'383 |
| 433 Schulgelder | | 8'000 | | 20'000 | | 3'942 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 562'500 | | 735'600 | | 771'041 |
| 435 Verkäufe | | 5'196'800 | | 5'469'300 | | 5'009'140 |
| 436 Rückerstattungen | | 1'330'200 | | 1'443'800 | | 1'824'508 |
| 452 Gemeinden (Pflegefinanzierung) | | 1'430'000 | | 1'486'200 | | 1'325'728 |
| 461 Kantonsbeiträge | | | | | | |
| 463 Eigene Anstalten (Pflegefinanzierung) | | 19'248'800 | | 20'589'900 | | 20'178'706 |
| 469 Übrige Beiträge | | 400'000 | | 300'000 | | 1'000'000 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 0 | | | | 2'770'226 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 7'651'700 | | 8'052'000 | | 7'666'215 |
| Aufwand/Ertrag | 117'350'100 | 117'350'100 | 117'877'100 | 117'877'100 | 119'069'480 | 119'069'480 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

Kinder Jugend Familie

215

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Kinder Jugend Familie verfolgt eine aktive und bedarfsgerechte Kinder-, Jugend- und Familienförderung sowie eine generationsübergreifende Quartierarbeit. Die Hauptaufgaben umfassen Betreuung, Beratung, Unterstützung, Prävention und Schutz sowie Freizeitgestaltung und Partizipation von Kindern, Jugendlichen, Familien.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | | |
|---|--|---|
| ■ Freizeit und Quartierarbeit | | |
| – Freizeitangebote (Ferienpass, Kreativangebote) | | F |
| – Kinder- und Jugendparlament (Partizipation) | | F |
| – Projekte mit Kindern und Jugendlichen | | F |
| – Quartierarbeit (Kinder, Jugendliche, Familien, Alter) | | F |
| ■ Vorschulalter | | |
| – Betreuungsgutscheine (vgl. Beitragswesen) | | F |
| – Bewilligung und Aufsicht von Betreuungsangeboten für Kinder | | G |
| – Finanzielle und fachliche Unterstützung von Betreuungsangeboten | | F |
| – Frühe Förderung | | F |
| ■ Beratung | | |
| – Vormundschaftliche Mandatsführung von Kindern und Jugendlichen | | G |
| – Jugendberatung/Familienberatung | | F |
| – Mütter- und Väterberatung | | G |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| <i>Förderung von kinder-, jugend- und familienfreundlichen Quartieren</i> | | | | |
| Anzahl Quartierstandorte für Kinder und Jugendliche | Anzahl | 7 | 6 | 5 |
| Anzahl Personen <19 Jahren in % der Gesamtbevölkerung | Prozent | 15 % | 14 % | 16 % |
| <i>Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</i> | | | | |
| Stand Wartelisten für Betreuungsplätze per 1. September | Anzahl | 0 | 0 | 62 |
| % aller Kinder im Vorschulalter werden familienergänzend betreut | Prozent | 31 % | 31 % | 28 % |
| <i>Förderung eines ausreichenden Angebots an Unterstützungs- und Beratungseinrichtungen (Prävention)</i> | | | | |
| %-Anteil von Kindern und Jugendlichen mit einer vormundschaftlichen Massnahme | Prozent | < 5 % | < 5 % | 4.3 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| <i>Freizeit und Quartierarbeit</i> | | | | |
| Projekte und Aktionen in Quartieren | Anz. | 170 | 175 | 171 |
| Regelmässige Angebote in Quartieren | Anz. | 30 | 36 | 27 |
| Kinder- und Jugendparlament; Mitglieder | Anz. | 70 | 70 | 88 |
| Sport- und Kreativangebote teilnehmende Kinder pro Jahr | Anz. | 2'500 | 2'500 | 2'294 |
| Jugendliche Mitarbeitende im Treibhaus | Anz. | 90 | 95 | 101 |
| Ferienpassangebot: | | | | |
| Grundpässe | Anz. | 4'800 | 4'800 | 4'938 |
| Ferienpässe | Anz. | 1'500 | 1'500 | 1'304 |
| <i>Vorschulalter</i> | | | | |
| Abklärungen Aufsicht/Bewilligung Kitas/Tagesfamilienorganisationen | Anz. | 20 | 25 | 19 |
| Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen | Anz. | 650 | 720 | 618 |
| <i>Beratung</i> | | | | |
| Mütter- und Väterberatungen Stadt Luzern (Geburten) | Anz. | 850 | 820 | 854 |
| Mütter- und Väterberatungen andere Gemeinden (Geburten) | Anz. | 1'000 | 1'000 | 991 |
| Jugend- und Familienberatung Stadt Luzern (geführte Mandate) | Anz. | 230 | 200 | 247 |
| Jugend- und Familienberatung andere Gemeinden (geführte Mandate) | Anz. | 180 | 150 | 195 |
| Aktive Mandate im Kinder- und Jugendschutz | Anz. | 530 | 520 | 530 |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 215 Kinder Jugend Familie | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 3'448'600 | | 3'376'900 | | 2'994'839 | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | 115'400 | | 132'300 | | 116'023 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 275'400 | | 261'500 | | 238'131 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 355'900 | | 349'000 | | 305'782 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 42'200 | | 41'600 | | 36'336 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 43'700 | | 30'900 | | 32'163 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 26'200 | | 25'200 | | 27'949 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, EDV | 0 | | 7'200 | | 4'612 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 2'500 | | 1'500 | | 1'607 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien (Jugendarbeit, Kinderbüro) | 63'500 | | 58'500 | | 71'529 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | 1'480 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 95'400 | | 82'800 | | 68'518 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 206'100 | | 204'000 | | 144'639 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 483'600 | | 383'500 | | 390'823 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte | | | | | 695 | |
| 385 Einlage in Vorfinanzierung | | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 434'000 | | 380'000 | | 435'554 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 2'000 | | 2'000 | | 1'000 |
| 433 Kursgelder | | 40'500 | | 35'000 | | 35'655 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 366'300 | | 330'700 | | 226'476 |
| 436 Rückerstattungen | | 30'000 | | 25'000 | | 73'500 |
| 452 Gemeinden (Schulbeiträge usw.) | | 125'000 | | 130'000 | | 120'778 |
| 461 Kantonsbeitrag | | | | | | 1'000 |
| 463 Eigene Anstalten | | | | | | |
| 490 Interne Verrechnungen | | 605'800 | | 598'600 | | 646'900 |
| Aufwand/Ertrag | 5'593'000 | 1'169'600 | 5'335'400 | 1'121'300 | 4'870'681 | 1'105'309 |
| Aufwandüberschuss | | 4'423'400 | | 4'214'100 | | 3'765'372 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 4'423'400 | | 4'214'100 | | 3'765'372 | |

Kommentar

Mit dem Quartierstandort für Kinder und Jugendliche im Gebiet Tribtschen wird die Massnahme Kinder- und Jugendarbeit in allen Stadtgebieten gemäss B+A 12/2011 abgeschlossen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|----------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 221 Treibhaus Jugend Freizeit Kultur | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 426'800 | | 459'100 | | 433'532 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 33'100 | | 35'600 | | 33'647 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 31'600 | | 42'000 | | 30'458 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 5'300 | | 5'600 | | 4'903 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | 13'000 | | 13'000 | | 13'010 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 2'000 | | 2'000 | | | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 6'000 | | 28'000 | | 30'566 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 32'000 | | 35'000 | | 27'259 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 24'500 | | 24'500 | | 21'777 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien (Veranstaltungen, Verpflegung) | 179'000 | | 261'000 | | 213'749 | |
| 315 Unterhalt Mobilien | 18'000 | | 20'000 | | 15'868 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 2'500 | | 3'200 | | 1'954 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 168'000 | | 142'300 | | 132'460 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | | | | | 900 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 47'200 | | 44'700 | | 46'297 | |
| 434 Andere Benützungsggebühren, DL | | 103'000 | | 97'000 | | 123'759 |
| 435 Verkäufe (Restauration) | | 325'000 | | 460'000 | | 365'517 |
| 436 Rückerstattungen | | 5'000 | | 5'000 | | 1'222 |
| Aufwand/Ertrag | 989'000 | 433'000 | 1'116'000 | 562'000 | 1'006'380 | 490'497 |
| Aufwandüberschuss | | 556'000 | | 554'000 | | 515'883 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 151'030 | |
| Total Kosten (KORE) | 556'000 | | 554'000 | | 666'914 | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 222 Ferienpass | | | | | | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | 45'000 | | 60'000 | | 49'273 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 3'300 | | 4'500 | | 3'635 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 270 | | 500 | | 284 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 18'000 | | 19'500 | | 17'817 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 16'000 | | 16'700 | | 15'821 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 4'000 | | 2'500 | | 4'964 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 80'800 | | 80'600 | | 81'558 | |
| 385 Einlage in Vorfinanzierung | | | 2'400 | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 70'400 | | 70'800 | | 70'900 | |
| 433 Schulgelder | | 80'000 | | 80'000 | | 73'711 |
| 435 Verkäufe (T-Shirt, Essen) | | 3'770 | | 3'500 | | 3'495 |
| 439 Übrige Entgelte | | 7'000 | | 7'000 | | 11'000 |
| 452 Gemeinden (Ferienpassbeiträge) | | 70'000 | | 90'000 | | 69'138 |
| 463 Eigene Anstalten | | 77'000 | | 77'000 | | 75'209 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | 0 | | | | 11'698 |
| Aufwand/Ertrag | 237'770 | 237'770 | 257'500 | 257'500 | 244'251 | 244'251 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 224 Beratungen MüVä/Contact | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 1'121'600 | | 1'121'000 | | 1'118'063 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 85'400 | | 85'500 | | 85'249 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 123'100 | | 119'600 | | 117'408 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 13'500 | | 13'700 | | 13'325 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 18'300 | | 14'000 | | 19'037 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 13'500 | | 9'000 | | 8'484 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 500 | | 1'500 | | | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | | | 800 | | 1'052 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 3'000 | | 3'000 | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 1'000 | | 1'000 | | 2'484 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 94'000 | | 94'000 | | 63'839 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 32'500 | | 33'000 | | 29'957 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 145'200 | | 148'300 | | 143'032 | |
| 366 Beiträge an private Haushalte (Haftpflcht- vers. Klienten) | 2'000 | | 2'000 | | | |
| 385 Einlage in Vorfinanzierung (Depotkonto) | 40'000 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 132'300 | | 124'500 | | 105'307 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleis- tungen | | | | | | 450 |
| 436 Rückerstattungen | | | | | | 390 |
| 452 Gemeinden (Beiträge usw.) | | 917'700 | | 810'000 | | 859'579 |
| 463 Eigene Anstalten | | 908'200 | | 821'000 | | 790'649 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | | | 139'900 | | 56'168 |
| Aufwand/Ertrag | 1'825'900 | 1'825'900 | 1'770'900 | 1'770'900 | 1'707'236 | 1'707'236 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

290

Grundauftrag

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg ist ein sozialpädagogisches Wohnheim der Stadt Luzern. Im Wohnheim werden 45 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 20 Jahren betreut, die für eine gewisse Zeit nicht in ihrer Familie aufwachsen können. Das Ziel des Aufenthalts ist eine entsprechende Ausbildung sowie die soziale Integration der Kinder und Jugendlichen in Familie und Gesellschaft. Sechs junge Erwachsene werden nach ihrem Aufenthalt im Wohnheim während ihrer Ausbildung in der Wohnbegleitung Rank betreut. In der Notaufnahme Utenberg (NAU) werden bis zu sieben Kinder und Jugendliche in einer akuten Gefährdungssituation rund um die Uhr aufgenommen.

Die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg gilt als anerkannte, subventionsberechtigte Einrichtung des Bundesamtes für Justiz für Leistungen aus dem Straf- und Massnahmenvollzug. Für sämtliche Angebote hat die KJU mit der kantonalen Dienststelle für Soziales und Gesellschaft (DISG) Leistungsverträge abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgt über das kantonale Gesetz über die sozialen Einrichtungen.

Leistungsgruppen / Leistungen

- 6 Wohngruppen für 45 Kinder und Jugendliche G
- Wohnbegleitung Rank für 6 junge Erwachsene nach ihrem Aufenthalt in einer Wohngruppe G
- Notaufnahme NAU für 7 Kinder und Jugendliche in akuten Krisensituationen G
- Integrationsbegleitung und Nachbetreuung F/G

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|------------|--------------|--------------|---------|
| Jährlich überprüfte Förderpläne inkl. Zielvereinbarung der Kinder und Jugendlichen | 100 % | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |
| Partizipation der Eltern und Angehörigen, Elterncoaching: jährlich mind. 2 Standortgespräche | 100 % | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |
| Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden, Mitarbeiterbefragung ¹ | % | 75 % | 75 % | 78 % |
| Teamprofil: Anteil Fachpersonal Sozialpädagogik | mind. 75 % | wird erfüllt | wird erfüllt | 92 % |
| Ausbildungsplätze für Sozialpädagogik | Anzahl | 6 | 5 | 6 |
| Praktikumsangebote auf Wohngruppen | Anzahl | 13 | 12 | 13 |

¹ Mitarbeiterbefragung (Rücklauf 2011: 80 %)

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------------|---------|---------|---------|
| Belegung 6 Wohngruppen | mind. 93 %* | >93 % | >93 % | 92 % |
| Belegung Wohnbegleitung Rank | mind. 95 %* | >95 % | >93 % | 96 % |
| Belegung NAU | mind. 85 %* | >85 % | >89 % | 93 % |
| Tagespauschalen von Kanton Luzern ¹ für | | | | |
| Wohngruppen | CHF | 272 | 272 | 272 |
| Wohnbegleitung | CHF | 111 | 111 | 111 |
| NAU | CHF | 397 | 397 | 397 |
| Pauschale für flexible Erziehungshilfen | | | | |
| Bundesbeiträge pro Jahr für | | | | |
| Wohngruppe | CHF | 800'000 | 805'000 | 936'846 |
| Wohnbegleitung | CHF | 40'000 | 42'000 | 58'189 |
| NAU | CHF | 195'000 | 188'000 | 43'642 |

* Minimalbelegung aufgrund Leistungsvereinbarung mit DISG

| 290 Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 4'287'800 | | 4'283'200 | | 4'267'292 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 333'200 | | 333'300 | | 326'953 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 442'100 | | 618'000 | | 598'594 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 52'800 | | 52'500 | | 51'023 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | 1'500 | | 1'300 | | 1'272 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | 17'000 | | 2'000 | | 312 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 99'800 | | 92'300 | | 88'843 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 21'600 | | 21'500 | | 19'735 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 61'100 | | 107'400 | | 48'445 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 135'500 | | 157'500 | | 128'987 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 289'800 | | 303'900 | | 282'554 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 193'500 | | 154'500 | | 143'748 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 16'500 | | 15'700 | | 15'684 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 625'900 | | 625'400 | | 625'996 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 38'000 | | 38'900 | | 32'857 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 161'600 | | 163'400 | | 166'369 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 80'000 | | 70'000 | | 83'179 | |
| 331 Ordentliche Abschreibungen VV (Amortisationen) | 38'000 | | 46'400 | | 37'476 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | | | 91'216 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 268'000 | | 258'500 | | 253'153 | |
| 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | | | | 8'000 | | 8'745 |
| 432 Heimplatz, Kostgelder | | 1'082'800 | | 1'254'400 | | 1'077'196 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 100'000 | | 103'000 | | 109'370 |
| 436 Rückerstattungen | | 12'000 | | 11'000 | | 60'738 |
| 460 Bundesbeiträge | | 1'035'000 | | 1'035'000 | | 1'038'677 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 4'922'000 | | 4'710'800 | | 4'940'779 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 11'900 | | 223'500 | | 28'180 |
| Aufwand/Ertrag | 7'163'700 | 7'163'700 | 7'345'700 | 7'345'700 | 7'263'685 | 7'263'685 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 995'296 | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | 995'296 | |

Kommentar

Wegen der fehlenden Vereinbarung mit der DISG Kanton Luzern wurde das Budget 2014 auf derselben Basis wie das Budget 2013 erstellt. Aufgrund neuer Vorgaben des Bundesamtes für Justiz muss der Stellenplan bei den Wohngruppen voraussichtlich um 300 % erhöht werden. Diese Anpassung hat Auswirkungen auf die Lohnkosten und Sozialleistungen, was sich wiederum auf die Tagespauschalen auswirkt. Diese müssen für 2014 entsprechend erhöht werden. Zum Zeitpunkt des Budgetprozesses 2014 der Stadt Luzern sind die definitiven Kosten noch nicht bekannt. Da diese Mehrkosten vollumfänglich über die Tagespauschalen via Leistungsvertrag mit dem Kanton Luzern abgerechnet werden, hat es keine Auswirkung auf das städtische Budget.



Stab Bildungsdirektion

310

Grundauftrag

Der Stab Bildungsdirektion unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|---|
| ■ Strategische und operative Planung der Direktion | F |
| ■ Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben | F |
| ■ Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen | F |
| ■ Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und der Direktionsvorsteherin | F |
| ■ Rechtsdienst | F |
| ■ Finanz- und Rechnungswesen, Direktionscontrolling | G |
| ■ Interne und externe Kommunikation | F |
| ■ Spezielle Dienstleistungen: | F |
| – Schularztwesen | |
| – Schulzahnarztwesen | |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Direktion wird situationsgerecht und kundenorientiert geführt. | | | | |
| Geschäfte werden rasch und fristgerecht abgewickelt. | | | | |
| Finanz- und Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. | | | | |

Kommentar

Das Ergebnis der Dienstabteilung Stab Bildungsdirektion weist gegenüber dem Voranschlag 2013 eine Verschlechterung von rund 16,7 % aus. Diese resultiert aufgrund erhöhter Personalkosten. Die Bildungsdirektion hat den Bereich Finanzen neu organisiert und zentralisiert. Damit werden das Controlling und die Übersicht über die finanziellen Belange der Direktion optimiert. Dazu wurde das Pensum des bisherigen VFC (Verantwortlicher Finanzen und Controlling) von 20 % auf 100 % aufgestockt. Die Aufstockung wurde wie folgt realisiert: 55 % direktionsintern (Verschiebung Stellenprozente von Dienstabteilungen), 25 % wurden von der Stellenplankommission bewilligt.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 310 Stab Bildungsdirektion | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 599'400 | | 515'400 | | 668'809 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 48'200 | | 40'100 | | 51'032 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 61'700 | | 61'100 | | 76'631 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 7'600 | | 6'300 | | 7'298 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 2'200 | | 2'200 | | 2'248 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 8'600 | | 8'600 | | 11'459 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 100 | | 100 | | 119 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 7'500 | | 7'500 | | 10'486 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 7'900 | | 7'800 | | 112'623 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 2'200 | | 2'200 | | 2'150 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 66'000 | | 63'300 | | 84'416 | |
| 436 Rückerstattungen | | 2'000 | | 4'000 | | 4'372 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 120'800 | | 120'800 | | 120'800 |
| Aufwand/Ertrag | 811'400 | 122'800 | 714'600 | 124'800 | 1'027'271 | 125'172 |
| Aufwandüberschuss | | 688'600 | | 589'800 | | 902'099 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 109'257 | |
| Total Kosten (KORE) | 688'600 | | 589'800 | | 1'011'357 | |

Volksschule (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

3110

Grundauftrag und Wirkungsziele

Die Volksschule wird quartiernah geführt. Zur Volksschule gehören: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, Schulunterstützung (Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Logopädische Dienste und Psychomotorische Therapie) und bedarfsgerechte Betreuungsangebote (Frühmorgenbetreuung, Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Aufgaben- und Lernbegleitung). Unterricht und Betreuung bilden in der Schule eine Einheit und sind jeweils einer Schulleitung unterstellt.

Die Volksschule stellt ein breites schulunterstützendes und schulergänzendes Leistungsangebot bereit; dieses ist qualitativ hochstehend und zukunftsgerichtet. Sie vermittelt den Lernenden diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihre Lebenssituation zu gestalten und zu bewältigen, und schafft die Grundlagen für die spätere berufliche Ausbildung oder für den Besuch weiterführender Schulen. Sie fördert die Fähigkeit zu selbstständigem, lebenslangem Lernen. Das Bildungsangebot wird im Sinne einer innovationsorientierten Schule weiterentwickelt. Die Volksschule – in ihrer Rolle als Mieterin und Benützerin – bestellt bei der Baudirektion die für den Schulbetrieb notwendigen Liegenschaften und die übrigen Infrastrukturen (Unterhalt und Bereitstellung Schulhäuser, Turn- und Sportanlagen usw.) und bei der Finanzdirektion die Informatiktechnologien.

Inputs aus der Gesamtplanung

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Integrativen Förderung auf der Kindergarten- und Primarschulstufe soll diese nun auch in den Jahren 2013 bis 2015 in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Lehrpersonen in der Sekundarschule umgesetzt werden.

Motivierte und kompetente Betreuungs-, Fach- und Lehrpersonen sind der entscheidende Faktor für eine hohe Schulqualität. Die Stadt fördert und unterstützt diese Mitarbeitenden in ihrem Wirken durch zielgerichtete Weiterbildungsangebote.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Kindergarten (KG)
- Primarschule (PS)
- Sekundarschule (Sek)
- Betreuung
- Schulunterstützung, umfassend Schulpsychologie (SPD), Logopädische Dienste (LPD), Psychomotorische Therapie (PMT) und Schulsozialarbeit (SSA)

Ausgewählte statistische Angaben

| Leistungsgruppe | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------|--|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Kindergarten | Anzahl Lernende | 1'047 | 949 | 1'048 | 1'086 | 1'124 | 1'124 | 1'124 |
| Primarschule | Anzahl Lernende | 3'412 | 3'380 | 3'400 | 3'616 | 3'794 | 3'990 | 4'100 |
| Sekundarschule | Anzahl Lernende | 1'393 | 1'237 | 1'333 | 1'240 | 1'240 | 1'260 | 1'260 |
| Ganze Volksschule | Anzahl Lernende Integrative Sonderschulung | 40 | 40 | 50 | 60 | 60 | 60 | 60 |
| Betreuung | Anzahl Tagesplätze | 355 | 395 | 445 | 480 | 520 | 560 | 560 |
| | Anzahl Mittagstischplätze | 140 | 160 | 190 | 200 | 210 | 220 | 220 |
| Schulunterstützung | Anzahl Lernende Schulpsychologie | 601 | 560 | 560 | 560 | 570 | 570 | 570 |
| | Anzahl Lernende Logopädie | 345 | 350 | 350 | 350 | 360 | 360 | 360 |
| | Anzahl Lernende Psychomotorik | 126 | 140 | 140 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| | Anzahl Lernende Schulsozialarbeit | 833 | 800 | 800 | 800 | 800 | 800 | 800 |

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)**Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)**

- Die Volksschule der Stadt Luzern versteht sich als Bildungskompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche. Sie vermittelt den Lernenden die Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, ihre Lebenssituation zu bewältigen, und schafft die Grundlagen für die spätere berufliche Ausbildung.
- Das Schulangebot der Volksschule Luzern umfasst den zweijährigen Kindergarten, den ressourcenorientierten Schulunterricht und die kostenpflichtige schulergänzende Betreuung.
- Die Stadt Luzern sorgt dafür, dass die Lehrpersonen ihre beruflichen Perspektiven weiterentwickeln können.
- In der Stadt Luzern steht dank guten Rahmenbedingungen für alle Lernenden ein attraktives Bildungsangebot bereit.
- Die Schulhausinfrastruktur (Räume und Plätze) der Stadt Luzern bietet den Kindern und Jugendlichen in den Quartieren zeitgemässe Orte für Unterricht und Freizeit. Die Arbeitsplätze der Lehrpersonen ermöglichen gemeinsames Vorbereiten und Reflexion des Unterrichts.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

| Leistungsgruppe | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|---|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Umsetzung der IF in KG/PS | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Umsetzung Integrative Förderung (IF) Sekundarschule | 0 % | 33 % | 66 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Umsetzung Ausbau Betreuungsplätze auf der Basis B+A 30/2012 | 100 % | 70 % | 75 % | 85 % | 93 % | 100 % | 100 % |

| Globalkredit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Total Ertrag | 22'781'036 | 21'383'200 | 24'203'700 | 24'918'861 | 25'740'174 | 26'739'699 | 27'395'220 |
| Direkte Kosten | 21'122'166 | 20'406'700 | 20'199'800 | 21'257'348 | 22'062'466 | 22'809'163 | 23'353'651 |
| Umlagen | 69'682'784 | 69'369'500 | 75'644'900 | 79'875'090 | 83'095'565 | 86'082'352 | 88'260'304 |
| Globalbudget FIBU | 68'023'915 | 68'393'000 | 71'641'000 | 76'213'577 | 79'417'858 | 82'151'816 | 84'218'734 |
| Kalkulatorische Kosten | 19'195'133 | 19'181'705 | 19'266'906 | 19'266'906 | 19'266'906 | 19'266'906 | 19'266'906 |
| Globalbudget Vollkosten | 87'219'047 | 87'574'705 | 90'907'906 | 95'480'483 | 98'684'764 | 101'418'722 | 103'485'640 |

Investitionsrechnung

Die Investitionen sind nicht Gegenstand des Globalkredits, die Investitionsprojekte sind grundsätzlich nicht Teil des Leistungsauftrages. Einen Überblick über die Investitionen der kommenden Jahre geben die Berichte und Anträge «Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» (B+A 29/2012) und «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» (B+A 30/2012), welche im Herbst 2012 vom Stadtparlament beschlossen wurden. Über die geplanten Investitionen im Bereich Volksschule gibt die rollende Planung Auskunft, die im Voranschlag und in der Gesamtplanung abgebildet ist.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Im Folgenden wird auf wichtige Faktoren hingewiesen, welche die Leistungen und die Kosten sowie die Erträge im Globalbudget beeinflussen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung. Sie enthält schulorganisatorische und betriebliche Bestimmungen, Anforderungen an die Lehrpersonen sowie Regelungen über die Kantonsbeiträge (§ 20 ff.). Im Abschnitt über die schulorganisatorischen Bestimmungen sind unter anderem die Höchst- und Mindestklassenbestände für Kindergärten und Klassen der Primar- und Sekundarschule sowie Höchst- und Mindestbestände für den Halbklassenunterricht in den Fächern «Technisches Gestalten» und «Hauswirtschaft» festgehalten (§ 7). Im Schulunterricht sind die obligatorischen Lehrmittel einzusetzen.

Pro-Kopf-Beiträge des Kantons

Die Stadt Luzern erhält Beiträge des Kantons an die Aufwendungen der Volksschule. Für 2014 gelten die folgenden Pro-Kopf-Beiträge (Vorjahr 2013):

| | | |
|--|-------------|---------------|
| ■ Kindergartenstufe | Fr. 2'509.– | (Fr. 2'450.–) |
| ■ Primarstufe/Basisstufe | Fr. 3'391.– | (Fr. 3'235.–) |
| ■ Sekundarschule | Fr. 4'400.– | (Fr. 4'314.–) |
| ■ Fremdsprachige Lernende (zusätzlich) | Fr. 680.– | (Fr. 675.–) |

Beim Abschluss der Budgetierung lagen die definitiven Beiträge des Kantons für das Jahr 2014 noch nicht vor. Der Voranschlag 2014 basiert deshalb auf den Beiträgen des Vorjahres.

Weitere Beiträge des Kantons

- Betreuungsangebote: Beitrag aufgrund angebotener Leistung (Plätze) und effektiver Nutzung
- Schulsozialarbeit: Beitrag aufgrund angebotener Leistung (Pensen)
- Weiterbildung Lehrpersonen: Fr. 3'000.– pauschal und Fr. 10.– pro Lernende/n

Sprachstandserfassung

Die kantonale Verordnung über die Förderangebote der Volksschule, hält in §13 fest, dass für Lernende, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die über keine oder ungenügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, zur Verbesserung des Schulerfolgs Angebote zur Sprachförderung und zur Förderung der Integration in der Form von «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ) von den Gemeinden bereitzustellen sind. Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die über keine oder ungenügende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, werden demnach zusätzlich zur Sprachförderung im Regelunterricht durch den Unterricht in DaZ unterstützt.

Die neue kantonale Förderverordnung und die Einführung der Integrativen Förderung (IF) haben Auswirkungen auf den DaZ-Unterricht. Nicht losgelöst vom Regelunterricht, sondern nahe an diesen angelehnt oder gar voll integriert sollen die Lernenden die deutsche Sprache erlernen.

Der Lektionen-Anspruch im DaZ ist in der Verordnung neu definiert. Dies führt dazu, dass innerhalb der Volksschule der Förderbedarf sowie die notwendigen Ressourcen klar geregelt sind, was einerseits ein standardisiertes Verfahren zur Sprachstandserfassung verlangt, andererseits Controlling-Instrumente, die der Schulleitung eine angemessene Qualitätskontrolle im DaZ-Unterricht ermöglichen, vorliegen. Zur Erfassung des Sprachstands steht das neue Instrument «Sprachgewandt» zur Verfügung. Dieses Instrument wird ab Schuljahr 2014/2015 obligatorisch angewendet, um damit die DaZ-Bedürfnisse der Lernenden festlegen zu können.

Logopädisches Screening im Kindergarten

Bis anhin wurden in den Kindergärten (ausser in Privatschulen) alle Lernenden kurz logopädisch abgeklärt. Ab Schuljahr 2013/2014 werden alle Lernenden im Kindergarten mittels Beobachtungen durch eine logopädische Fachperson «im Kreisli» in Bezug auf ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit triagiert. Danach werden diejenigen Kinder vertiefter abgeklärt, die von der Kindergartenlehrperson mit vorbereitetem Beobachtungsbogen angemeldet werden. Mit diesem Vorgehen werden die Kompetenzen der Kindergartenlehrpersonen und der IF-Lehrpersonen noch besser genutzt. Die Lehrpersonen werden mittels Referaten zum Thema Spracherwerb gecoach.

Betreuungsangebot Sekundarschule

In der Gesamtstrategie wurde im Rahmen des 4-Mio.-Pakets beschlossen, auf das Angebot des Mittagstisches in der Sekundarschule zu verzichten.

Anzahl Klassen: Bis Schuljahr 2014/15 sind folgende Klassen geplant:

| | Schuljahr 2012/13 | Schuljahr 2013/14 | Schuljahr 2014/15 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Kindergarten | 53 | 57 | 60 |
| Primarstufe Regelklassen, inkl. Basisstufe | 173 | 180 | 180 |
| Aufnahmeklassen Primarschule | 2 | 2 | 2 |
| Sekundarschule | 63 | 63 | 64 |
| Kleinklassen Sekundarschule, inkl. Time-out-Klasse und Aufnahmeklassen | 10 | 6 | 4 |
| davon Aufnahmeklasse Sekundarschule | 1 | 1 | 2 |
| Total | 301 | 308 | 310 |

Durchschnittliche Klassenbestände VS Stadt Luzern 2012/13

| | Klassen- bestände | Vorgaben EüP | Kanton 2012/13 | Kant. Vorgaben |
|------------------------|----------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| Kindergarten | 20.1 | 17.5–18.0 | 18.23 | 12–22 |
| Basisstufe | – | – | 19.75 | 16–24 |
| Primarschule | 19.5 | 19.5–20.0 | 18.59 | 15–22 |
| Sekundarschule A und B | 20.7 | 20.5–21.0 | 17.80 | 15–24 |
| Sekundarschule C | | 17.5–18.0 | | |

Die Leistungsgruppen der Volksschule

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Kindergarten

Grundauftrag

Der Lehrplan Kindergarten ist die Grundlage und die Zielvorgabe zur Förderung der Lernenden im Kindergarten. Jedes Kind erhält die seinen Fähigkeiten entsprechende Förderung der Sozialkompetenzen (Weiterentwicklung von Bewegungsmöglichkeiten, Wahrnehmungsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Handeln und Selbstvertrauen, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg), der Sachkompetenzen (Experimentieren und Erfahren des Lebensalltags) sowie der Selbstkompetenz (Entwicklung seiner Persönlichkeit, Beziehungs-, Kommunikations- und Entwicklungsfähigkeit, Werthaltung).

Die Klassen werden von ausgebildetem Personal geführt; dadurch ist sowohl die Förderung der Integration in Kleingruppen, in einer Grossgruppe als auch die individuelle Förderung gewährleistet.

Die Sprachkompetenzen der fremdsprachigen Kinder werden gefördert, sodass die Lernenden möglichst gut in die Regelklasse der Primarstufe integriert werden können.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Kindergartenunterricht
- Förderangebot (IF)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|-----------|-------|
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind ausgewertet, und Massnahmen sind geplant. | erfüllt | – | – |
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit kommuniziert. | erfüllt | – | – |
| Aufgrund der Resultate der IF-Evaluation der PHZ sind Anpassungen in den IF-Konzepten realisiert. | erfüllt | – | – |
| Ein Konzept zur Personalstrategie ist erarbeitet. | erfüllt | – | – |
| Das Konzept zur Förderung der Gesundheit in der Volksschule Stadt Luzern wird in den Schulhäusern umgesetzt. | 100 % | – | – |
| Klassenbestand: Ø Lernende pro Klasse | 17.5–18.0 | 17.5–18.0 | 20.1 |
| Das städtische Konzept zu den Übergängen in der Volksschule ist in der Umsetzungsphase. | erfüllt | – | – |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|----------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Ertrag | –2'842'100 | –2'533'700 | –2'464'750 |
| Direkte Kosten | 8'324'400 | 7'961'100 | 7'649'047 |
| Umlagen | 3'335'328 | 3'192'803 | 2'652'729 |
| Globalbudget FIBU | 8'817'628 | 8'620'203 | 7'837'026 |
| Kalkulatorische Kosten | 580'116 | 614'270 | 602'102 |
| Globalbudget Vollkosten | 9'397'744 | 9'234'474 | 8'439'128 |
| Anzahl Lernende | 1'048 | 949 | 1'047 |
| Vollkosten pro Lernende/n | 8'967 | 9'731 | 8'060 |
| Kostendeckungsgrad | 24.4 % | 21.5 % | 22.6 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Durch die Einführung des halbjährlichen Kindergarteneintritts gemäss Verordnung über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (Volksschulverordnung) hat sich die Anzahl der Kindergarteneintritte gegenüber dem Voranschlag 2013 erhöht. Für diese Kinder richtet der Kanton Luzern einen anteilmässigen Pro-Kopf-Beitrag aus.

Leistungsgruppe Primarschule

Grundauftrag

Die Lernenden werden in der Entwicklung ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen aufgrund ihrer individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten unterstützt. Die Primarschule trägt durch die integrative Förderung geistiger, seelischer und körperlicher Kräfte zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit bei. Sie fördert die Fähigkeit zu selbstständigem, lebenslangem Lernen und die Achtung und Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt. Die Primarschule nimmt gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten den Erziehungsauftrag wahr.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Primarschulunterricht
- Förderangebot (IF)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|-----------|-------|
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind ausgewertet, und Massnahmen sind geplant. | erfüllt | – | – |
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit kommuniziert. | erfüllt | – | – |
| Aufgrund der Resultate der IF-Evaluation der PHZ sind Anpassungen in den IF-Konzepten realisiert. | erfüllt | – | – |
| Ein Konzept zur Personalstrategie ist erarbeitet. | erfüllt | – | – |
| Das Konzept zur Förderung der Gesundheit in der Volksschule Stadt Luzern wird in den Schulhäusern umgesetzt. | 100 % | – | – |
| Klassenbestand: Ø Lernende pro Klasse | 19.5–20.0 | 19.5–20.0 | 19.5 |
| Das städtische Konzept zu den Übergängen in der Volksschule ist in der Umsetzungsphase. | erfüllt | – | – |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ertrag | –12'412'200 | –12'203'200 | –11'578'078 |
| Direkte Kosten | 4'109'500 | 4'377'700 | 6'166'264 |
| Umlagen | 42'227'858 | 39'307'990 | 39'516'391 |
| Globalbudget FIBU | 33'925'158 | 31'482'490 | 34'104'577 |
| Kalkulatorische Kosten | 10'423'627 | 10'314'825 | 10'733'183 |
| Globalbudget Vollkosten | 44'348'785 | 41'797'315 | 44'837'760 |
| Anzahl Lernende | 3'400 | *3'380 | 3'412 |
| Vollkosten pro Lernende/n | 13'044 | 12'366 | 13'141 |
| Kostendeckungsgrad | 26.8 % | 27.9 % | 20.5 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Ab Schuljahr 2013/2014 wird die dritte Schulmusiklektion durch die Musikschule erbracht. Die diesbezüglichen Personalkosten sind neu im Voranschlag der Dienstabteilung Musikschule aufgeführt.

* Die Anzahl Lernende für B2013 wurde korrigiert gemäss Tabelle «ausgewählte statistische Angaben» im Voranschlag 2013, S. 50.

Leistungsgruppe Sekundarschule

Grundauftrag

Die Lehrpläne sind die Grundlagen und die Zielvorgaben zur Förderung der Lernenden der Sekundarschule. Dementsprechend erhalten die Lernenden die ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung der Sozialkompetenzen (Aufgabenbewältigung in der Gesellschaft, Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Toleranz gegenüber Menschen aus anderen Kulturen), der Sachkompetenzen (selbstständiges und lebenslanges Lernen, Umweltbewusstsein, Wissen als Grundlage für die spätere berufliche Ausbildung oder den Besuch weiterführender Schulen) sowie der Entwicklung ihrer Persönlichkeit (Beziehungs-, Kommunikations- und Entwicklungsfähigkeit, kritisches Urteilsvermögen, Werthaltung, Berufswahlreife, persönliche Lebensgestaltung).

Das Angebot der Sekundarschule umfasst die vier Leistungsniveaus A, B, C und D. Niveau-A- und Niveau-D-Klassen werden in den Zentren der Sekundarschule nach Bedarf geführt.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Regelklasse: Drei Leistungsniveaus A–C
- Förderangebot IF (inkl. Niveau D)
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|-----------|-------|
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind ausgewertet, und Massnahmen sind geplant. | erfüllt | – | – |
| Die Ergebnisse der flächendeckenden, externen Schulevaluation sind den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit kommuniziert. | erfüllt | – | – |
| Aufgrund der Resultate der IF-Evaluation der PHZ sind Anpassungen in den IF-Konzepten realisiert. | erfüllt | – | – |
| Ein Konzept zur Personalstrategie ist erarbeitet. | erfüllt | – | – |
| Das Konzept zur Förderung der Gesundheit in der Volksschule Stadt Luzern wird in den Schulhäusern umgesetzt. | erfüllt | – | – |
| Klassenbestand: Ø Lernende pro Klasse Niveau A, B | 20.5–21.0 | 20.5–21.0 | 20.7 |
| Klassenbestand: Ø Lernende pro Klasse Niveau C | 17.5–18.0 | 17.5–18.0 | – |
| Das städtische Konzept zu den Übergängen in der Volksschule ist in der Umsetzungsphase. | erfüllt | – | – |
| Anzahl Aufnahmeklassen für nicht Deutsch sprechende Lernende | 2 | 1 | 1 |
| Anzahl Klassen Leistungsniveau D | 2 | 4 | 9 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ertrag | –6'072'500 | –6'232'800 | –6'353'900 |
| Direkte Kosten | 3'145'000 | 3'079'000 | 2'685'768 |
| Umlagen | 21'318'970 | 20'936'990 | 21'250'231 |
| Globalbudget FIBU | 18'391'470 | 17'783'190 | 17'582'099 |
| Kalkulatorische Kosten | 6'752'687 | 6'840'997 | 6'820'087 |
| Globalbudget Vollkosten | 25'144'157 | 24'624'187 | 24'402'186 |
| Anzahl Lernende | 1'333 | 1'237 | 1'393 |
| Vollkosten pro Lernende/n | 18'863 | 19'906 | 17'518 |
| Kostendeckungsgrad | 24.8 % | 20.2 % | 20.7 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Ab Schuljahr 2013/2014 werden im siebten Schuljahr die Niveau-D-Klassen durch die Integrative Förderung abgelöst.

Leistungsgruppe Betreuung

Grundauftrag

Die Volksschule Luzern führt für Kindergarten- und Primarschulkinder flächendeckend und bedarfsgerecht additive Tagesschulen. Ergänzend zum Unterricht sind die für die Erziehungsberechtigten freiwilligen und kostenpflichtigen Betreuungselemente I–IV (Frühmorgenbetreuung, Mittag, Nachmittag I und Nachmittag II) sowie die Aufgaben- und Lernbegleitung anzubieten. Für das Aufnahme- und Zuteilungsverfahren wie auch für das Inkasso ist das Rektorat Volksschule in Zusammenarbeit mit den Schul- und Betreuungsleitungen zuständig. Unterricht und Betreuung ergänzen sich im Sinne einer ganzheitlichen und integrativen Schule. Eine enge Verbindung von Unterricht und Betreuung ist gewährleistet. Die Schulleitungen fördern eine gemeinsame Haltung und Teamkultur von Lehrpersonen und Betreuungspersonen. Die Leitung der additiven Tagesschule und die Verantwortung für die Umsetzung der additiven Tagesschule liegen bei den Schulleitungen.

Während der Schulferien (Ausnahmen: Weihnachtsferien und erste Woche der Sommerferien) wird eine ganztägige Betreuung (7.00–18.00 Uhr) für Kindergarten- und Primarschulkinder angeboten. Die Ferienbetreuung findet an reduzierten Standorten und möglichst zentral statt.

Für eine gesamtstädtisch bedarfsgerechte, qualitäts- und standardorientierte Weiterentwicklung der Betreuungsangebote und des Platzangebots ist das Rektorat Volksschule zuständig.

Die Zusammenarbeit mit anderen Anbietern (Tagesfamilien, Kindertagesstätten usw.) wird im Rahmen des Leistungsauftrags der Gemeinde angegangen. Das Monitoring der Betreuungsangebote im Vorschul- und Schulalter wird in Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Kinder Jugend Familie gewährleistet.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Betreuungsangebote Kindergarten und Primarschule
- Aufgaben- und Lernbegleitung Primar- und Sekundarschule

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------------------|---------------|----------------------|
| Das Betreuungsangebot ist in jeder Schulbetriebseinheit Primarschule und den dazugehörigen Kindergarten installiert. | mehrheitlich erfüllt | erfüllt | mehrheitlich erfüllt |
| Alle angemeldeten Lernenden werden in das Betreuungsangebot aufgenommen. | mehrheitlich erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Anzahl Tagesplätze (beinhaltet auch Mittag) | 445** | 395* | 355 |
| Anzahl zusätzliche Mittagstischplätze | 190** | 160* | 140 |
| In jedem Schulhaus der Sekundarschule wird das Element «Mittagstisch» angeboten. | – | – | nicht erfüllt |
| Ferienbetreuung: Platzangebot an 1 bis 2 zentralen Standorten | | 30–40 | 30–40 |

* Planung vor B+A 30/2012: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen»

** Entscheid und Umsetzung gemäss B+A 30/2012: «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen»

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Ertrag | –2'475'600 | –2'076'600 | –2'317'659 |
| Direkte Kosten | 596'100 | 631'900 | 591'620 |
| Umlagen | 8'320'461 | 7'085'122 | 5'849'282 |
| Globalbudget FIBU | 6'440'961 | 5'640'422 | 4'123'243 |
| Kalkulatorische Kosten | 1'496'754 | 1'293'897 | 1'025'179 |
| Globalbudget Vollkosten | 7'937'715 | 6'934'319 | 5'148'422 |
| Kostendeckungsgrad | 27.8% | 23.0% | 31.0% |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Gemäss B+A 30/2012 «Tagesstrukturen in der Volksschule: Entwicklungen und Konsequenzen» wird die Betreuung 2014 weiter ausgebaut.

Leistungsgruppe Schulunterstützung

Grundauftrag

Die Schulunterstützung begleitet in schwierigen Situationen die Entwicklung des Kindes und berät Erziehungsberechtigte sowie Lehrpersonen und alle in der Schule tätigen Fachpersonen. Sie führt Abklärungen, Beratungen und Behandlungen durch.

Der Schulpsychologische Dienst unterstützt und behandelt Lernende, berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen sowie weitere an der Schule und Erziehung Beteiligte; er beantragt die Massnahmen bei Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen. Zudem ist er Abklärungs- und Antragsstelle für Sonderschulmassnahmen.

Der Logopädische Dienst unterstützt und behandelt Klein- und Vorschulkinder sowie Lernende mit Kommunikations-, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen; er berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen.

Die Psychomotorische Therapiestelle erfasst psychomotorische Auffälligkeiten und behandelt Kinder im Vorschulalter und Lernende mit psychomotorischen Störungen; sie berät Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen.

Die Schulsozialarbeit berät Lernende und ihre Bezugspersonen in Fragen der sozialen Entwicklung, bei Konflikten und Krisen; sie arbeitet auch präventiv.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Schulpsychologie
- Logopädie
- Psychomotorik
- Schulsozialarbeit

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| <i>Schulpsychologie</i> | | | |
| Eckwerte zu Form und Inhalt der Qualitätssicherungsgefässe (Intervision, Supervision, Weiterbildung) sind neu definiert. | erfüllt | | |
| Massnahmen aus der Befragung der Lehrpersonen sind in der Umsetzungsphase. | erfüllt | | |
| Fallbesprechungen/Intervisionen finden regelmässig im Fachteam statt. | 7 x p. a. | 7 x p. a. | 7 x p. a. |
| Alle Schulpsychologinnen und Schulpsychologen setzen schulhausnahe Arbeitsformen ein (Unterrichtsbesuche, Gespräche in Schulhäusern). | 100 % | erfüllt | 100 % |
| <i>Logopädie</i> | | | |
| Die Anmeldungen werden nach Dringlichkeit eingestuft und in die Therapie aufgenommen. | erfüllt | | |
| Die Zusammenarbeit mit den IF-Teams in den Schulhäusern ist in Form von Sitzungsteilnahmen oder Sprechstundenangeboten institutionalisiert. | 2 x p.a. | | |
| Die schulhausnahen und integrativen Beratungs- und Behandlungsformen werden erweitert: pro Schulhaus ein Angebot. | erfüllt | | |
| Der Reihenuntersuch ist in allen Kindergärten durch ein logopädisches Screening im Kindergarten ersetzt. | erfüllt | | |
| <i>Psychomotorik</i> | | | |
| Die Zusammenarbeit mit IF-Lehrpersonen ist in Form von Gesprächen institutionalisiert. | erfüllt | erfüllt | 2 x p. a. |
| Die Psychomotoriktherapeutinnen erweitern ihre Arbeitsformen mit schulhausnahen und integrativen Beratungs- und Behandlungsmethoden. | erfüllt | erfüllt | 100 % |
| Der Austausch neuer Erkenntnisse aus Weiterbildung, Praxis und Forschung findet regelmässig statt. | 2 x p. a. | | |
| <i>Schulsozialarbeit</i> | | | |
| Alle Mitarbeitenden haben mindestens einmal im Präventionsprojekt «echt stark – bärenstark» einen Einsatz geleistet. | 100 % | | |
| Die Schulsozialarbeitenden arbeiten verstärkt in Tandems zusammen (Klasseninterventionen, Hospitationen usw.). | erfüllt | | |
| Die Zeiterfassung wird von allen Mitarbeitenden in zwei Unterkategorien erfasst (KlientInnenarbeit – restliche Arbeit). | 100 % | | |
| Eckwerte zu Form und Inhalt von Fallsupervision im Team sind erarbeitet. | erfüllt | | |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Ertrag | -401'300 | -293'500 | -66'649 |
| Direkte Kosten | 4'024'800 | 3'978'400 | 4'029'467 |
| Umlagen | 442'283 | 426'163 | 414'151 |
| Globalbudget FIBU | 4'065'783 | 4'111'063 | 4'376'969 |
| Kalkulatorische Kosten | 13'723 | 14'582 | 14'582 |
| Globalbudget Vollkosten | 4'079'506 | 4'125'645 | 4'391'552 |
| Kostendeckungsgrad | 9.0 % | 6.6 % | 1.5 % |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Im Rahmen der Integrativen Sonderschulung auf der Primarschulestufe findet erstmalig ein Pilotversuch statt, bei dem Interventionen bei verhaltensauffälligen Sonderschülerinnen und -schülern durch die Schulunterstützung Stadt Luzern mit ihrem zentralen Angebot erfolgen; diese Interventionen sind durch die kantonalen Sonderschulgelder finanziert.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3110 Volksschule | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 9'151'300 | | 10'596'400 | | 9'900'855 | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | 54'699'300 | | 50'148'800 | | 51'493'174 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 4'988'600 | | 4'727'700 | | 4'850'746 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 7'004'400 | | 6'856'000 | | 6'393'528 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 144'700 | | 140'400 | | 142'801 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 468'400 | | 384'100 | | 232'407 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel, Drucksachen | 2'720'300 | | 2'615'200 | | 2'531'676 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, EDV | 302'500 | | 139'900 | | 200'606 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 13'200 | | 10'100 | | 10'423 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien (Reinigung, Verpflegung, Hauswirtschaft) | 1'100'800 | | 961'600 | | 750'556 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | | | | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 119'500 | | 117'800 | | 96'487 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 1'454'700 | | 1'623'700 | | 1'473'525 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 114'300 | | 112'400 | | 75'118 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 816'000 | | 808'400 | | 598'131 | |
| 319 Übriger Sachaufwand (Eintritte, Fahrausweise) | 512'200 | | 430'200 | | 468'134 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 1'600 | | 3'000 | | 3'132 | |
| 352 Gemeinden und Gemeindeverbände | 487'600 | | 584'600 | | 467'712 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | | | 5'800 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 12'257'700 | | 12'018'900 | | 11'511'660 | |
| 432 Heimtaxen, Kostgelder | | 30'600 | | 30'400 | | 26'584 |
| 433 Schulgelder | | 1'341'500 | | 1'245'200 | | 1'263'034 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 35'000 | | 32'000 | | 37'325 |
| 436 Rückerstattungen | | 539'500 | | 499'700 | | 622'115 |
| 437 Geldbussen | | 500 | | 1'500 | | 150 |
| 452 Gemeinden (Schulbeiträge) | | 52'600 | | 50'800 | | 55'114 |
| 460 Bundesbeiträge | | 65'000 | | 27'600 | | 66'792 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 22'574'300 | | 21'911'600 | | 21'024'042 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| 490 Interne Verrechnungen | | 77'100 | | 87'400 | | 87'400 |
| Aufwand/Ertrag | 96'357'100 | 24'716'100 | 92'279'200 | 23'886'200 | 91'206'471 | 23'182'556 |
| Aufwandüberschuss | | 71'641'000 | | 68'393'000 | | 68'023'915 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | 19'266'906 | | 19'181'705 | | 19'195'133 | |
| Total Kosten (KORE) | 90'907'906 | | 87'574'705 | | 87'219'047 | |



Nicht zum Globalbudget der Volksschule gehören die Angebote Sprachheilkindergarten (Kantonalisierung per 1. August 2013) und Schulgesundheitsdienst. Da diese bezogen auf den Umsatz sehr klein sind, thematisch aber der Volksschule nahe stehen, wurde auf die Erstellung eines eigenen doppelseitigen Leistungsblatts verzichtet, und es werden nur die Umsätze der Laufenden Rechnung abgebildet. Das Angebot Elternschule wurde im Zuge des Sparpakets 2011 per Ende Schuljahr 2011/2012 sistiert.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------|--------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3112 Sprachheilkindergarten | | | | | | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | | | 176'800 | | 170'609 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | | | 13'500 | | 13'247 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | | | 19'800 | | 19'182 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | | | 300 | | 189 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | | | 500 | | | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | | | 1'900 | | 2'472 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | | | 18'000 | | 25'486 | |
| 318 DL (Transporte, Weiterl. IV-Beiträge an Zweitbetrieb) | | | 85'000 | | 79'781 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | 1'900 | | 170'598 | |
| 390 Interne Verrechnungen | | | 16'000 | | 15'437 | |
| 436 Rückerstattungen | | | | | | |
| 452 Gemeinden (Schulbeiträge) | | | | | | |
| 461 Kantonsbeiträge | | | | 333'700 | | 497'000 |
| 463 Eigene Anstalten | | | | | | |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| Aufwand/Ertrag | | | 333'700 | 333'700 | 497'000 | 497'000 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

Der Sprachheilkindergarten wurde auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 kantonalisiert.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3113 Schulgesundheitsdienst | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 138'500 | | 75'000 | | 61'618 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 14'700 | | 3'500 | | 2'880 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 400 | | | | 184 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 1'300 | | 400 | | 247 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 1'500 | | | | | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 7'000 | | | | | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 10'000 | | 7'000 | | 5'601 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 1'400 | | 1'000 | | 759 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 236'300 | | 36'000 | | 43'104 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 10'000 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 10'300 | | 14'500 | | 13'800 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 1'000 | | | | |
| Aufwand/Ertrag | 431'400 | 1'000 | 137'400 | | 128'193 | |
| Aufwandüberschuss | | 430'400 | | 137'400 | | 128'193 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 430'400 | | 137'400 | | 128'193 | |

Im Rahmen der Umsetzung des 4-Mio.-Pakets der Gesamtstrategie 2013 wurde die Kinder- und Jugendzahnklinik per 31. Juli 2013 geschlossen. Ab 2014 werden deshalb die städtischen Leistungen des Schulzahnarztwesens (Reihenuntersuchungen) im Schulgesundheitsdienst budgetiert.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|-------------|--------|-------------|--------|---------------|---------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3115 Elternschule | | | | | | |
| 302 Besoldungen Lehrkräfte | | | | | 20'784 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | | | | | 1'301 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | | | | | 1'833 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | | | | | 190 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | | | | | 121 | |
| 317 Spesenentschädigungen | | | | | | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | | | | | 5'077 | |
| 390 Interne Verrechnungen | | | | | 367 | |
| 433 Kursgelder | | | | | | 11'335 |
| 436 Rückerstattungen | | | | | | |
| Aufwand/Ertrag | | | | | 29'672 | 11'335 |
| Aufwandüberschuss | | | | | | 18'337 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | 18'337 | |

Das Angebot Elternschule wurde im Zuge des Sparpakets 2011 per Ende Schuljahr 2011/2012 sistiert.

Musikschule

312

Grundauftrag

An der Musikschule werden Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in der Stadt Luzern bis zum erfüllten 20. Lebensjahr zu einem vergünstigten Jugendtarif unterrichtet. Lernende von kantonalen Mittelschulen und von Aussengemeinden können zu lohnkostendeckenden Tarifen aufgenommen werden. Seit 1986 wird auch Erwachsenen Musikunterricht zu lohnkostendeckenden Schulgeldtarifen erteilt. Hauptangebot ist der Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht. Als Lehrkräfte sind diplomierte Musiklehrpersonen nach kantonalem Recht im öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnis angestellt. Das Schulgeld wird in Abstimmung mit den Agglomerationsgemeinden und den kantonalen Richtlinien vom Stadtrat festgesetzt. In begründeten Fällen werden für Kinder und Jugendliche aus Luzern Schulgeldermässigungen gewährt. Der Unterricht der Musikschule findet in den Teilzentren Südpol, Dula, Spitalmühle, Schlössli Wartegg, Utenberg, Unterlöchli, Moosmatt, Würzenbach, Littau Dorf, Matt, Ruopigen und Staffeln statt. Seit Schuljahr 2013/2014 erbringt die Musikschule das Angebot der 3. Schulmusikstunde im Rahmen des ordentlichen Unterrichts an der Volksschule.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht für Kinder und Jugendliche G
- Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht für Erwachsene F/K

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| Hoher Qualitätsstandard: Preisträger an Musikwettbewerben | Anz. | 15 | 5 | 33 |
| Attraktives Fächerangebot: Anzahl Musikinstrumente | Anz. | 30 | 30 | 32 |
| Musikalische Begleitung von weltlichen und kirchlichen Anlässen | Anz. | 200 | 220 | 182 |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|---------|--------|--------|
| Anzahl Schüler/innen total | Anz. | 4'000 | 3'000 | 2'957 |
| davon Erwachsene | Anz. | 400 | 300 | 367 |
| Jahreswochenstunden Musikunterricht | Stunden | 49'000 | 45'000 | 49'000 |
| Kostendeckungsgrad insgesamt | % | 43.4 % | 44 % | 40.6 % |
| Kostendeckungsgrad Erwachsenenunterricht | % | 100.8 % | 98 % | 96.7 % |

Kommentar

Das Ergebnis der Dienstabteilung Musikschule weist gegenüber dem Voranschlag 2013 eine Verschlechterung von rund 5,2 % aus. Diese resultiert aufgrund höherer Heiz- und Nebenkosten bei den Teilzentren sowie erhöhter Personalkosten. Letztere sind auf die Überführung der 3. Schulmusikstunde von der Volksschule in die Musikschule zurückzuführen und erklären auch das gegenüber dem Voranschlag 2013 höhere Schülertotal. Die ausgewiesene Schulgelderhöhung ist Teil des städtischen Sparpakets 2011. Die tieferen Kantonsbeiträge resultieren aus einer Änderung der Subventionsberechtigung bei den Lehrpersonen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 312 Musikschule | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 1'000 | | 1'000 | | -1'000 | |
| 301 Besoldungen | 364'300 | | 417'100 | | 491'157 | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | 6'302'500 | | 6'097'600 | | 5'803'284 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 536'400 | | 483'900 | | 484'169 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 751'100 | | 684'500 | | 671'846 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 85'000 | | 74'800 | | 75'625 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 15'000 | | 15'000 | | 16'381 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Lehrmittel, Drucksachen | 71'000 | | 71'000 | | 87'430 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 42'500 | | 42'500 | | 41'729 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 9'500 | | 10'000 | | 8'924 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 15'500 | | 16'500 | | 15'307 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 57'800 | | 39'300 | | 60'718 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 1'500 | | 3'000 | | | |
| 352 Gemeinden und Gemeindeverbände | 12'000 | | 12'000 | | 1'006 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 564'800 | | 508'700 | | 580'861 | |
| 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | | 10'500 | | 10'000 | | 10'850 |
| 433 Schulgelder | | 3'015'000 | | 2'825'700 | | 2'577'689 |
| 436 Rückerstattungen | | 19'900 | | 19'900 | | 9'525 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 560'000 | | 650'000 | | 541'398 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 110'000 | | 110'000 | | 99'055 |
| Aufwand/Ertrag | 8'829'900 | 3'715'400 | 8'476'900 | 3'615'600 | 8'337'435 | 3'238'517 |
| Aufwandüberschuss | | 5'114'500 | | 4'861'300 | | 5'098'918 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 772'242 | |
| Total Kosten (KORE) | 5'114'500 | | 4'861'300 | | 5'871'160 | |

Kultur und Sport

315

Grundauftrag

Seit dem 1. Juli 2006 besteht die Dienstabteilung Kultur und Sport. Eine Organisationsentwicklung im Jahr 2008 führte zu einer Gliederung in die Bereiche Förderung und Infrastruktur. Alle Fragen rund um Kulturanlässe, -projekte und -angebote, aber auch Sportveranstaltungen und -events sowie das umfangreiche Beitragswesen sind dem Bereich Förderung zugewiesen. Der Bereich Infrastruktur verwaltet die städtischen Turn- und Sportanlagen sowie die Aulen, Singsäle, Küchen und Schulzimmer ausserhalb der Schulzeiten und ist Fachstelle für Bau und Betrieb von Sportanlagen. Der Dienstabteilung administrativ unterstellt ist die Stadtbibliothek.

Mit zur Dienstabteilung gehört auch die Integrationsbeauftragte, welche die Aufgaben und Leistungen im Zusammenhang mit der Integrationspolitik erfüllt. Ebenfalls ist die Dienstabteilung Kultur und Sport für das Konzertzentrum Sedel und das Richard Wagner Museum verantwortlich.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | | |
|---|--|-----|
| ■ Ausrichten von Beiträgen | | |
| – Beitragswesen Laufende Rechnung | | G/F |
| – Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S) | | F |
| – Fonds zur Unterstützung kultureller Aktivitäten (FUKA-Fonds) | | F |
| – Fonds zur Unterstützung des Jugendsports (Jugendsportförderungsfonds) | | F |
| ■ Beratung und Betreuung von Vereinen und Institutionen bzw. einzelnen Akteurinnen/Akteuren | | |
| – Einsitznahme in Trägerschaften zur Interessenvertretung | | F |
| – Beratung bei Gesuchstellung | | F |
| – Beratung bei Finanzierung von Projekten | | F |
| ■ Zurverfügungstellung von Infrastruktur | | |
| – Management von Turnhallen und Schulräumen (ausserhalb Schulzeiten) | | F |
| – Management von Aussensportanlagen | | F |
| – Bewirtschaftung des kulturellen Ausstellungskontingents Kornschütte | | F |
| ■ Produktion von Angeboten | | |
| – Schulsportwochen Frühling und Herbst | | F |
| – Sportlager Volksschule | | F |
| – Richard Wagner Museum | | F |
| – Vergabe Kunst- und Kulturpreis | | F |
| ■ Integrationsbeauftragte | | G/F |

| Leistungsziele | Einheit | B2013 | B2012 | R2011 |
|----------------|---------|-------|-------|-------|
|----------------|---------|-------|-------|-------|

Die Ausrichtung von Beiträgen richtet sich nach folgenden Prinzipien:

- Leistungskaufprinzip: Die Stadt Luzern leistet Beiträge an die Finanzierung einer vom Beitragsempfänger erbrachten Leistung.
- Prinzip der öffentlichen Interessen: Beiträge werden erbracht, wenn die Leistung einem öffentlichen Interesse entspricht.
- Subsidiaritätsprinzip: Beiträge decken Finanzierungslücken ab, die vom Empfänger nicht anderweitig erwirtschaftet werden können.

Die Stadt Luzern strebt eine möglichst optimale Vertretung ihrer Interessen in Kultur- und Sportinstitutionen an.

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|--------|--------|--------|
| Nettokosten pro Einwohner/in für Kulturförderung | CHF | 254.83 | 260.17 | 256.73 |
| Nettokosten pro Einwohner/in für Sportförderung | CHF | 85.27 | 86.99 | 93.77 |

Kommentar

Das Ergebnis der Dienstabteilung Kultur und Sport weist gegenüber dem Voranschlag 2013 eine leichte Verschlechterung von rund 2,3 % aus. Diese resultiert vor allem aufgrund erhöhter Bewirtschaftungskosten für die städtischen Aussensportanlagen. Gleichzeitig wurden die Personalkosten im Zuge des Ausbaus der Stelle des Verantwortlichen für Finanzen und Controlling (VFC) im Stab Bildungsdirektion leicht reduziert. Gegenüber dem Voranschlag 2013 fallen die Nettokosten pro Einwohner/in für die Kulturförderung geringfügig tiefer aus, da die Gesamtkosten gegenüber 2013 auf gleichem Niveau geblieben sind, die Einwohnerzahl der Stadt jedoch leicht gestiegen ist. Im Bereich Sportförderung bewegen sich die Nettokosten pro Einwohner/in auf gleichem Niveau wie 2013. Die erhöhten Kosten, u. a. aufgrund der erhöhten Heiz- und Nebenkosten des neuen Hallenbads Allmend, werden durch die höhere Einwohnerzahl ausgeglichen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 315 Kultur und Sport | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 7'500 | | 9'500 | | 4'201 | |
| 301 Besoldungen | 933'100 | | 948'200 | | 960'831 | |
| 302 Besoldungen der Lehrkräfte | 65'000 | | 90'000 | | 55'005 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 77'400 | | 78'000 | | 76'219 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 106'300 | | 102'200 | | 104'337 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 12'600 | | 12'200 | | 11'166 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 3'000 | | 3'000 | | 858 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 15'000 | | 15'000 | | 18'211 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 185'000 | | 190'000 | | 182'957 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 3'000 | | 5'000 | | 2'263 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 80'000 | | 80'000 | | 76'770 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten (TH Kanton) | 170'000 | | 174'000 | | 169'395 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 12'500 | | 12'500 | | 10'856 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien, Kunstpreis | 424'100 | | 385'500 | | 453'398 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 2'358'900 | | 2'226'200 | | 2'410'659 | |
| 433 Kursgelder | | 97'000 | | 80'000 | | 54'640 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 512'000 | | 499'000 | | 474'611 |
| 436 Rückerstattungen | | 192'000 | | 182'000 | | 181'117 |
| 437 Geldbussen | | | | 1'000 | | 250 |
| 452 Gemeinden (Schulbeiträge) | | 45'000 | | 45'000 | | -4'745 |
| 461 Kantonsbeiträge (Sporttoto-Gelder) | | | | 15'000 | | 10'000 |
| 463 Eigene Anstalten (Beitrag Zentrum Sedel) | | 107'700 | | 102'300 | | 102'300 |
| 484 Entnahmen aus Spezialfonds | | 114'000 | | 97'000 | | 70'770 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 29'000 | | 29'000 | | 29'000 |
| Aufwand/Ertrag | 4'453'400 | 1'096'700 | 4'331'300 | 1'050'300 | 4'537'126 | 917'943 |
| Aufwandüberschuss | | 3'356'700 | | 3'281'000 | | 3'619'184 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 7'787'105 | |
| Total Kosten (KORE) | 3'356'700 | | 3'281'000 | | 11'406'288 | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 322 Richard Wagner Museum | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 90'600 | | 89'900 | | 102'137 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 6'800 | | 6'800 | | 7'401 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 9'200 | | 9'100 | | 8'560 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 1'200 | | 1'200 | | 1'195 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 1'000 | | 1'000 | | 285 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 6'000 | | 6'000 | | 6'252 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | | | 1'000 | | 918 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 2'500 | | | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 5'000 | | 6'000 | | 715 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 700 | | 700 | | 640 | |
| 318 DL, Ausstellungen, Honorare, Versicherungsprämien | 31'800 | | 31'800 | | 31'348 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 1'000 | | 1'000 | | 1'483 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 53'700 | | 61'200 | | 72'962 | |
| 434 Eintritte, Dienstleistungen | | 50'000 | | 50'000 | | 45'448 |
| 435 Verkäufe | | 12'000 | | 11'000 | | 13'650 |
| 436 Rückerstattungen | | | | | | 13'945 |
| 469 Übrige Beiträge | | 5'000 | | 5'000 | | |
| Aufwand/Ertrag | 209'500 | 67'000 | 215'700 | 66'000 | 233'896 | 73'044 |
| Aufwandüberschuss | | 142'500 | | 149'700 | | 160'852 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 14'904 | |
| Total Kosten (KORE) | 142'500 | | 149'700 | | 175'756 | |



Das Betagtenzentrum Wesemlin befindet sich in einer ruhigen Quartierzone mit Blick auf den Luzerner Hausberg Pilatus.

Stadtbibliothek

320

Grundauftrag

Die Stadtbibliothek im Bourbaki Panorama bietet ein breit gefächertes Medienangebot zur Ausleihe. Seit 2010 betreibt sie als Filiale zusätzlich die Bibliothek Ruopigen. Die beiden Bibliotheken sind Treffpunkte für weite Teile der Bevölkerung und bieten vielfältige Unterstützung für Bildung und Freizeit. Den 20'000 aktiven Kundinnen und Kunden stehen 95'000 Medien zur Verfügung. Beliebt sind die Veranstaltungen im Rahmen des Projekts «Buchstart» für das kleinste Publikum. Aber auch die Reihe «Literatur live», welche Begegnungen mit Autorinnen und Autoren ermöglicht, erfreut sich eines grossen Zuspruchs. Die Stadtbibliothek ist Mitglied des Bibliotheksverbands Region Luzern (BVL).

Leistungsgruppen / Leistungen

- Erwerbung, Aufarbeitung, Katalogisierung und Ausleihe von Medien F/K
- Informationsvermittlung (Zugang zu Datenbanken und Metasuchmaschinen) F/K
- Durchführen von Veranstaltungen, Lesungen F/K
- Führungen für Schulklassen F/K

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------------|---------|--------|--------|--------|
| Medienbestand | Anz. | 95'000 | 95'000 | 95'668 |
| Erneuerungsquote des Medienbestandes | % | 13 % | 13 % | 14 % |
| Anzahl Veranstaltungen | Anz. | 50 | 50 | 64 |
| davon Führungen für Schulklassen | Anz. | 35 | 40 | 34 |

| Kennzahlen (Bibliotheksverband Region Luzern, bvl) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Eintritte/Besucher | Anz. | 200'000 | 245'000 | 229'757 |
| Aktive Kunden | Anz. | 20'000 | 20'000 | 19'661 |
| Ausleihen Books | Anz. | 300'000 | 340'000 | 342'858 |
| Ausleihen Non-Books | Anz. | 125'000 | 140'000 | 155'823 |
| Kostendeckungsgrad | % | 22 % | 25 % | 22 % |
| Kosten pro Ausleihe | CHF | 6.00 | 4.75 | 5.05 |

Kommentar

Das Ergebnis der Stadtbibliothek weist gegenüber dem Voranschlag 2013 eine Verschlechterung von rund 6 % aus. Diese resultiert aufgrund höherer Beiträge an den Bibliotheksverband Region Luzern, höherer Heiz- und Nebenkosten des Bourbaki Panoramas sowie aufgrund eines weiteren Rückgangs bei den Ausleihgebühren im Bereich Non-Books. Durch die Einführung der «Onleihe» (Ausleihe von E-Books) seit Mitte 2013 ist mit einem leichten Rückgang der physischen Ausleihen auch bei den Büchern zu rechnen. Bei den Non-Books ist dieser Trend schon seit einiger Zeit deutlich feststellbar. Die Bestände an Non-Books werden deshalb nach und nach verkleinert, sodass bei den Büchern wieder bessere Platzverhältnisse und Präsentationsmöglichkeiten herrschen. Per 2014 schliesst die Bibliothek deshalb ihre Klassik- und Jazz-CD-Abteilung. Ein entsprechendes Angebot wird über die Bibliothek der Hochschule Luzern – Musik gewährleistet. Die Stadtbibliothek realisiert durch diese Massnahmen u. a. Einsparungen im Personalaufwand.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 320 Stadtbibliothek | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 689'200 | | 722'400 | | 769'645 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 52'800 | | 55'900 | | 57'906 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 59'400 | | 69'900 | | 70'372 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 8'400 | | 8'800 | | 9'334 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 4'000 | | 4'000 | | 2'960 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen, Medien | 156'700 | | 168'200 | | 153'643 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | | | | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 600 | | 600 | | 781 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 109'800 | | 132'600 | | 107'979 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 1'500 | | 1'500 | | 2'049 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 33'800 | | 43'200 | | 34'424 | |
| 319 Übriger Sachaufwand (Urheberrechtsabgaben) | 47'600 | | 49'700 | | 49'717 | |
| 362 Beiträge an Gemeinden (Bibliotheksverband) | 772'200 | | 718'400 | | 720'914 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 548'400 | | 428'700 | | 530'116 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 541'500 | | 573'000 | | 525'038 |
| 436 Rückerstattungen | | 5'000 | | | | 17'783 |
| Aufwand/Ertrag | 2'484'400 | 546'500 | 2'403'900 | 573'000 | 2'509'840 | 542'821 |
| Aufwandüberschuss | | 1'937'900 | | 1'830'900 | | 1'967'020 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 1'937'900 | | 1'830'900 | | 1'967'020 | |

Kinder- und Jugendzahnklinik

317

Grundauftrag

Im Rahmen der Umsetzung des 4.-Mio.-Pakets der Gesamtstrategie 2013 wurde die KJZK per 31. Juli 2013 geschlossen. Gestützt auf § 52 des Gesundheitsgesetzes vom 13. September 2005 sorgte die Kinder- und Jugendzahnklinik bis Ende Juli 2013 für die regelmässige zahnmedizinische Prophylaxe und Untersuchung im Rahmen der Schulzahnpflege. Auf dem Gebiet der Stadt Luzern wurden beide Aufgaben durch die KJZK wahrgenommen, im Stadtteil Littau erfolgen die Klassenuntersuchungen durch private Zahnärzte, die KJZK war bis Ende Juli 2013 für die gesamtstädtische Organisation verantwortlich. Die KJZK ermöglichte allen vorschul- und schulpflichtigen Kindern mit Wohnsitz in der Stadt Luzern eine zahnärztliche Versorgung. Die Leistungen wurden nach dem SSO-Tarif für Schulzahnpflege abgerechnet.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Zahnprophylaxe (vor Ort in den Schulklassen durch Schulzahnpflege-Instruktorinnen) G
- Zahnklinik: Klassenuntersuche (ohne Littau und Reussbühl) F
- Zahnklinik: Behandlungen ausserhalb der Klassenuntersuche F

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Auslastung Infrastruktur (Klinikstühle) | % | | 95 % | 79 % |
| <i>Klassenuntersuche auf Stadtgebiet</i> | | | | |
| Kinder, die in der KJZK in Untersuchung gehen | Anz. | | 5'150 | 4'893 |
| Kinder, die zu eigenem Zahnarzt in Untersuchung gehen | Anz. | | 500 | 431 |
| <i>Behandlungen (fallen nicht unter die Schuluntersuchungen)</i> | | | | |
| Abgegebene Behandlungsempfehlungen | Anz. | | 550 | 1'844 |
| Vorgenommene Behandlungen in der KJZK | Anz. | | 450 | 951 |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------------|-------|---------|---------|
| Patientinnen/Patienten der KJZK | Anz. Dossiers | | 6'250 | 2'472 |
| Taxpunktwert nach SSO-Tarif für Behandlung | CHF | | 3.25 | 3.25 |
| Kosten der Zahnprophylaxe (ganze Stadt) | CHF | | 350'000 | 310'900 |
| Kosten (gesetzlicher Auftrag) pro Schüler/in | CHF | | 61.95 | 58.30 |
| Kostendeckung der Klinik durch effektive Einnahmen | % | | 45 % | 46 % |
| Kostendeckung unter Berücksichtigung der Sozialrabatte und Schulzahnpflege | % | | 50 % | 58 % |

Kommentar

Die Verwaltung des Schulzahnarztwesens obliegt ab Schuljahr 2013/2014 dem Stab Bildungsdirektion. Die Organisation der Schulbesuche und Reihenuntersuchungen erfolgt durch die Volksschule.

| 317 Kinder- und Jugendzahnklinik | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------|--------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | | | 566'500 | | 570'390 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | | | 44'000 | | 43'722 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | | | 58'500 | | 58'953 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | | | 6'900 | | 5'993 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | | | 1'500 | | 636 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | | | 6'100 | | 7'020 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | | | 5'400 | | 10'063 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | | | 1'500 | | 6'549 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | | | 2'500 | | 2'468 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | | | 46'000 | | 38'918 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | | | 17'600 | | 17'764 | |
| 315 Übriger Unterhalt | | | 14'000 | | 12'880 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | | | 72'500 | | 72'175 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | | | 3'000 | | 3'058 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | | | 171'600 | | 211'554 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | | | 100 | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | | | 58'500 | | 60'883 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | | | 285'000 | | 249'923 |
| 435 Verkäufe | | | | 500 | | 400 |
| 436 Rückerstattungen | | | | 92'000 | | 131'792 |
| 452 Gemeinden (Schulbeiträge) | | | | 1'200 | | 7'589 |
| 490 Interne Verrechnungen | | | | 103'500 | | 97'376 |
| Aufwand/Ertrag | | | 1'076'200 | 482'200 | 1'123'025 | 487'080 |
| Aufwandüberschuss | | | | 594'000 | | 635'945 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | 594'000 | | 635'945 | |

Personal

319/329

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Personal (PA) ist gemäss Personalrecht die Fachstelle des Stadtrates, der Direktionen und der Dienstabteilungen für den Personalbereich. Sie ist zuständig für die Umsetzung der städtischen Personalpolitik, wie sie im Personalreglement und in der Personalverordnung festgehalten sind.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|-----|
| ■ Personalgewinnung | F |
| ■ Personalthonorierung | F |
| ■ Personalentwicklung und -beurteilung | F |
| ■ Beratung der Führungskräfte | F |
| ■ Gesundheitsmanagement | G/F |
| ■ Personalcontrolling | F |
| ■ Personaladministration | F |
| ■ Leistungen Personal und Rentnerinnen/Rentner | F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------------|---------|--------|---------|---------|
| Termingerechte Lohnauszahlungen | % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Anteil fehlerhafter Lohnauszahlungen | % | 0.25 % | < 0,25% | 0.27 % |
| Erfolgsquote Lehrabschluss | % | 98 % | 98 % | 98.28 % |

| Kennzahlen ¹ | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| Anzahl publizierte offene Stellen | Anz. | 200 | 180 | 171 |
| Ø Anzahl Bewerbungen pro Stelle | Anz. | 30 | 30 | 29 |
| davon elektronisch eingereichte Bewerbungen | % | 50 % | 50 % | 45 % |
| Ausbildungsplätze für Lernende | Anz. | 170 | 163 | 160 |
| Arbeitsplätze für leistungsschwache Mitarbeitende | Anz. | 30 | 30 | 31 |

¹ Weitere Kennzahlen zum Personalbestand werden im Anhang zum Voranschlag (S. 172) ausgewiesen.

Kommentar

Die Dienstabteilung Personal weist gegenüber dem Voranschlag 2013 eine Verbesserung von rund Fr. 128'000 auf. Diese resultiert u. a. aufgrund tieferer Kosten im Informatikbereich (weniger Kleinprojekte als im Vorjahr). Der Voranschlag 2014 geht von einer Zunahme der publizierten Stellen aus. Dies ist einerseits auf eine erwartete erhöhte Fluktuationsrate vor allem im Gesundheitsbereich zurückzuführen. Auf der anderen Seite müssen wiederholt Stellen nach einer ersten Rekrutierungsrunde nochmals ausgeschrieben werden. Im Bereich der Ausbildungsplätze für Lernende hält die Stadt Luzern am Ziel fest, diese weiterhin auszubauen. Die Kosten im Bereich Personal und Rentner bewegen sich auf vergleichbarer Höhe wie 2013 (Verbesserung gegenüber 2013 um rund 1,8 %).

Der Stadtrat hat aufgrund des Antrages der Pensionskommission vom 26. August 2013 mit StB 647 vom 4. September beschlossen, die Sanierungsmassnahmen der städtischen Pensionskasse per 31. Dezember 2013 zu beenden. Die vorgesehenen Sanierungsbeiträge der Stadt sind im Voranschlag 2014 eliminiert.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 319 Personal | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 1'630'200 | | 1'619'800 | | 1'632'411 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 127'100 | | 126'400 | | 125'744 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 197'600 | | 188'500 | | 194'521 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 20'200 | | 19'600 | | 18'300 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 9'500 | | 9'500 | | 10'137 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 24'000 | | 24'000 | | 26'592 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | 578 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 5'100 | | 5'100 | | 6'081 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 43'900 | | 47'500 | | 44'077 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 2'100 | | 2'100 | | 1'017 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 428'600 | | 564'700 | | 633'914 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 17'800 | | 17'800 | | 17'800 |
| 436 Rückerstattungen | | 14'000 | | 18'000 | | 11'459 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 2'607'500 | | 2'594'600 | | 2'537'900 |
| Aufwand/Ertrag | 2'488'800 | 2'639'300 | 2'607'700 | 2'630'400 | 2'693'372 | 2'567'159 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 150'500 | | 22'700 | | | 126'213 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | 150'500 | | 22'700 | 126'213 | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 329 Leistungen Personal und Rentner | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 465'000 | | 450'000 | | 436'391 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 30'700 | | 29'700 | | 26'245 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge, AG-Beitrag an PK-Sanierung | 105'000 | | 14'195'000 | | 12'584'819 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 6'400 | | 6'200 | | 5'389 | |
| 307 Rentenleistungen (Übergangsrenten) | 994'000 | | 994'000 | | 991'680 | |
| 309 Übriger Personalaufwand (Stelleninserate, REKA, Anlässe usw.) | 1'276'000 | | 1'456'200 | | 1'652'386 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 44'000 | | 44'000 | | 40'453 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 65'300 | | 65'000 | | 86'403 | |
| 363 Beiträge eigene Anstalten und Betriebe | 50'000 | | 50'000 | | 50'000 | |
| 365 Beiträge an private Institutionen (Pensioniertenverein) | 23'000 | | 55'000 | | 55'000 | |
| 385 Einlage in Vorfinanzierung | 2'265'200 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 20'800 | | 22'600 | | 24'800 | |
| 436 Rückerstattungen | | 15'000 | | 24'000 | | 66'169 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | 100'000 | | 200'000 | | 10'034 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 2'148'900 | | 2'060'600 | | 1'938'300 |
| Aufwand/Ertrag | 5'345'400 | 2'263'900 | 17'367'700 | 2'284'600 | 15'953'567 | 2'014'503 |
| Aufwandüberschuss | | 3'081'500 | | 15'083'100 | | 13'939'064 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | 3'081'500 | | 15'083'100 | 13'939'064 | |

Stab Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit

410

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|---|---|
| ■ Strategische und operative Planung der Direktion | F |
| ■ Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben | F |
| ■ Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen | F |
| ■ Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers | F |
| ■ Rechtsdienst | F |
| ■ Finanz- und Rechnungswesen, Direktionscontrolling | G |
| ■ Interne und externe Kommunikation | F |
| ■ Spezielle Dienstleistungen: | F |
| – Gemeindeführungsstab | |
| – Stelle für Sicherheitsmanagement | |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Direktion wird situationsgerecht und kundenorientiert geführt. | | | | |
| Geschäfte werden rasch und fristgerecht abgewickelt. | | | | |
| Finanz- und Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. | | | | |

Kommentar

Das Budget Stab UVS ist markant tiefer als 2013. Grund dafür ist, dass die Kosten für die Aktualisierung des Sicherheitsberichtes 2013 im Jahr 2014 nicht mehr anfallen werden und aufgrund des 4-Mio.-Sparpakets auf die Videoüberwachung Bahnhof und Stadthaus verzichtet wird.

Der Bereich Stadtpolizei entfiel Ende 2012. Zur Abfederung der finanziellen Zusatzbelastung aus dem Zusammenschluss Stadt- und Kantonspolizei wurden in den Jahren 2010–2012 gemäss Vereinbarung Beiträge von total Fr. 18 Mio. an den Kanton geleistet.

| 410 Stab Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 500 | | 500 | | 700 | |
| 301 Besoldungen | 784'900 | | 791'800 | | 796'346 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 60'100 | | 60'900 | | 60'768 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 92'700 | | 93'100 | | 92'214 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 9'500 | | 9'600 | | 9'136 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 11'800 | | 10'700 | | 12'542 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 12'500 | | 12'500 | | 13'268 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 1'000 | | 2'500 | | | |
| 315 Übriger Unterhalt | 3'500 | | 6'500 | | 2'261 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 8'000 | | 8'000 | | 10'501 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 227'100 | | 340'000 | | 202'342 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 5'000 | | 5'000 | | 2'918 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 93'400 | | 88'800 | | 79'869 | |
| 436 Rückerstattungen | | 20'600 | | 18'000 | | 25'348 |
| 484 Entnahmen aus Spezialfonds | | | | | | 1'914 |
| Aufwand/Ertrag | 1'310'000 | 20'600 | 1'429'900 | 18'000 | 1'282'865 | 27'262 |
| Aufwandüberschuss | | 1'289'400 | | 1'411'900 | | 1'255'603 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 72'056 | |
| Total Kosten (KORE) | 1'289'400 | | 1'411'900 | | 1'327'659 | |

| 411 Stadtpolizei | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---------------------------------|-------------|--------|-------------|--------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361 Beiträge an den Kanton | | | | | 3'000'000 | |
| Aufwand/Ertrag | | | | | 3'000'000 | |
| Aufwandüberschuss | | | | | | 3'000'000 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | 3'000'000 | |

Bevölkerungsdienste

412

Grundauftrag

Die Einwohnerdienste und das Zivilstandsamt registrieren und beurkunden Personendaten von Einwohnerinnen, Einwohnern, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Luzern. Sie erbringen diese Aufgaben im Auftrag des Bundes, des Kantons und der Gemeinde und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Rechtssicherheit und Transparenz. Sie sind die Anlaufstelle für Einwohnerinnen, Einwohner, Bürgerinnen und Bürger und erbringen in diesem Zusammenhang Dienstleistungen.

Dem Bereich Wahlen und Abstimmungen obliegen die Organisation und Durchführung aller Wahlen und Abstimmungen von Bund, Kanton und Stadt.

Das Ressort Bürgerrechtswesen stellt die Einbürgerungsdossiers der einbürgerungswilligen Personen (CH und Ausländerinnen/Ausländer) zusammen und legt diese dem Stadtrat/der Einbürgerungskommission zur Beschlussfassung vor.

Leistungsgruppen / Leistungen

- *Einwohnerdienste*

 - Führen des Einwohnerregisters (Zuzug, Wegzug, Umzug, Zivilstandsereignis, Schriftenerneuerung, Registrierung Aufenthaltsdauer ausländischer Staatsangehöriger)
 - Spezielle Dienstleistungen (Erstellen von Bescheinigungen und Zeugnissen, Bearbeiten von Adressanfragen [Private/Amtsstellen], Statistiken, Zählungen, Erhebungen, Projekte, Inkasso der Hundesteuer, Auskünfte und Beratungen)

G

- *Regionales Zivilstandsamt*

 - Beurkunden der Zivilstandsereignisse (Geburt, Anerkennung, Eheschliessung, Registrierte Partnerschaft, Scheidung, Todesfall, Adoption, Einbürgerung Schweizerinnen/Schweizer, Einbürgerung Ausländerinnen/Ausländer)
 - Spezielle Dienstleistungen (Bestattungsamt, Bescheinigungen, Auszüge, Rückerfassung, Projekte, Auskünfte und Beratungen)

G

- *Wahlen und Abstimmungen*

 - Organisieren und Durchführen von Abstimmungen und Wahlen (Erstellen des Stimmregisters, Organisieren und Durchführen von Sachabstimmungen)
 - Spezielle Dienstleistungen (Prüfen der Initiativen und Referenden von Bund, Kanton und Gemeinden, statistische Auswertungen, Projekte, Auskünfte und Beratungen)

G

- *Bürgerrechtswesen*

 - Administrative Verarbeitung der Einbürgerungsgesuche (Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen, Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen/Schweizern, Projekte, Auskünfte und Beratungen)

G

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------------|-------|-------|-------|
| Bearbeitete Einbürgerungsgesuche, Verfahrensdauer kürzer als 36 Monate | % der Gesuche | 95 % | 95 % | 95 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------|-------|-------|-------|
| Zusicherung Stadtbürgerrecht an ausländische Staatsangehörige | Gesuche | 220 | 220 | 224 |
| | Personen | 400 | 400 | 433 |
| Neu eingereichte Einbürgerungsgesuche | Anzahl | 200 | 200 | 200 |
| Pendente Einbürgerungsgesuche per 31.12. | Anzahl | 490 | 490 | 479 |
| Aufenthalter per 31.12. (Total) | Personen | 2'420 | 2'420 | 2'391 |
| Gesetzlich geregelte Aufenthalter ¹ | Personen | 1'500 | 1'500 | 1'410 |
| Verheiratete, in ungetrennter Ehe lebend (Aufenthalter aus beruflichen Gründen) | Personen | 100 | 100 | 77 |
| Steuerpflichtige Aufenthalter | Personen | 170 | 170 | 100 |
| Aufenthalter in steuerlicher Abklärung | Personen | 120 | 120 | 101 |
| Aufenthalter in melderechtlicher Abklärung | Personen | 50 | 50 | 25 |
| Aufenthalter mit Anwesenheit < 1 Jahr | Personen | 280 | 280 | 331 |
| Aufenthalter mit Anwesenheit > 1 Jahr | Personen | 200 | 200 | 347 |
| Niederlassungsbegründungen per 31.12. (Änderung Aufenthalt in Niederlassung) | Personen | 280 | 280 | 268 |

¹ Studentinnen/Studenten, Lernende, Heimaufenthalt, Minderjährige, Bevormundete

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 412 Bevölkerungsdienste | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | | | 40'000 | | 40'633 | |
| 301 Besoldungen | 2'440'000 | | 2'407'800 | | 2'427'835 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 189'000 | | 185'200 | | 183'572 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 236'300 | | 234'200 | | 225'863 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 29'900 | | 29'400 | | 27'882 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 22'400 | | 7'700 | | 3'764 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 124'200 | | 129'500 | | 241'695 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 3'500 | | 6'000 | | 3'500 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien) | 4'500 | | 6'500 | | 3'677 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 24'000 | | 10'000 | | 23'519 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 7'900 | | 18'100 | | 43'989 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 409'800 | | 376'300 | | 446'986 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 2'500 | | 2'600 | | 3'377 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 687'900 | | 621'600 | | 750'813 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 1'817'000 | | 1'713'000 | | 1'839'961 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 2'200 | | 2'200 | | 3'360 |
| 436 Rückerstattungen | | 2'500 | | | | 73'573 |
| 452 Gemeinden (Beiträge Reg. Zivilstandsamt) | | 144'000 | | 147'000 | | 143'246 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 20'000 | | 20'000 | | 20'000 |
| Aufwand/Ertrag | 4'181'900 | 1'985'700 | 4'074'900 | 1'882'200 | 4'427'105 | 2'080'140 |
| Aufwandüberschuss | | 2'196'200 | | 2'192'700 | | 2'346'966 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 2'196'200 | | 2'192'700 | | 2'346'966 | |

Kommentar

Das budgetierte Nettoergebnis der Dienstabteilung Bevölkerungsdienste beläuft sich im Rahmen des Vorjahres. Die Kennzahlen Aufenthalt werden mit dem Voranschlag 2014 neu abgebildet und erstmals detailliert ausgewiesen.

Die Sitzungsgelder der Einbürgerungskommission sind neu unter dem Konto 301 Besoldungen budgetiert.



Umweltschutz

413

Grundauftrag

Die Hauptaufgaben der Dienstabteilung Umweltschutz liegen im Gesetzesvollzug, in der Grundlagenbeschaffung zur Umweltsituation und in der umfassenden Umweltinformation. Der Umweltschutz ist die städtische Fachstelle für den Natur- und Landschaftsschutz und den technischen Umweltschutz. Daueraufgaben und Projekte dienen der Reduktion der Umweltbelastung und der Aufwertung des städtischen Lebensraums für Mensch und Natur. Umweltinformation und -beratung erfolgen primär durch die Mitarbeitenden des öko-forums.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|-----|
| ■ Energie (inkl. Energiefonds) | G/F |
| ■ Luftreinhaltung/Klimaschutz | G/F |
| ■ Übriger technischer Umweltschutz (Boden, Altlasten, Deponien, Lärm, nichtionisierende Strahlung) | G/F |
| ■ Natur- und Landschaftsschutz | G/F |
| ■ Nachhaltige Entwicklung | F |
| ■ Umweltberatung (öko-forum) | G/F |

| Fondsbestand Energiefonds (Kto. 2282.10) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|------------|------------|------------|
| Stand Energiefonds per 1. Januar | CHF | 3'808'286 | 3'939'686 | 3'653'464 |
| Einlage aus Laufender Rechnung | CHF | 1'000'000 | 1'500'000 | 1'500'000 |
| Auszahlungen | CHF | -1'772'000 | -1'631'400 | -1'213'778 |
| Stand Energiefonds per 31. Dezember | CHF | 3'036'286 | 3'808'286 | 3'939'686 |

| Leistungszahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|
| <i>Energie</i> | | | | |
| Energiefonds: Neu zugesicherte Förderbeiträge | CHF | 1'000'000 | 1'300'000 | 1'581'211 |
| <i>Luftreinhaltung / Klimaschutz</i> | | | | |
| Feuerungskontrolle: Anzahl kontrollierte Anlagen (Öl, Gas, Holz) | Anzahl | 2'800 | 3'050 | 2'787 |
| davon mit Beanstandungen | % | < 12% | < 14% | 12% |
| <i>Umweltberatung (öko-forum)</i> | | | | |
| Anzahl Beratungen | Anzahl | 10'000 | 12'500 | 10'315 |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|------------|------------|--------|
| <i>Energie</i> | | | | |
| Stromverbrauch pro Kopf: mindestens stabilisieren | kWh/Einw. | max. 6'000 | max. 6'100 | 6'000 |
| Katalog Energiestadt: Erfüllungsgrad steigern | % | mind. 80% | mind. 80% | 78% |
| <i>Luftreinhaltung, Klimaschutz</i> | | | | |
| Feinstaubbelastung (Jahresmittel-Grenzwert: 20 µg/m³): | | | | |
| Messstation Sedel | µg/m³ | < 20 | < 21 | 19 |
| Messstation Moosstrasse | µg/m³ | < 28 | < 32 | 22 |
| <i>Natur- und Landschaftsschutz (Vernetzungsprojekt)</i> | | | | |
| Ökologisch aufgewertete Fläche seit Projektbeginn | m² | 35'000 | 26'000 | 13'400 |
| <i>Umweltberatung (öko-forum)</i> | | | | |
| Kostendeckungsgrad halten | % | mind. 75% | mind. 75% | 79.8% |

Kommentar

Der Aufwandüberschuss des Umweltschutzes liegt um rund Fr. 500'000 unter dem Vorjahr, da die Einlage in den Energiefonds gestützt auf Art. 9 des städtischen Energiereglements im Jahre 2014 um diesen Betrag reduziert wird. Die übrigen Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget sind marginal. Per 31. Dezember 2012 lagen rund Fr. 3,9 Mio. im Energiefonds. Tatsächlich verfügbar (= nicht an Projekte zugesichert) waren allerdings nur Fr. 1,02 Mio. Der Fondsbestand wird sich in den kommenden Jahren verringern. Da beanstandete Feuerungsanlagen laufend saniert oder ersetzt werden, ist die Beanstandungsquote rückläufig. Die Feinstaubbelastung liegt grossräumig über dem Grenzwert der Luftreinhalteverordnung. Die laufenden Luftreinhaltemassnahmen sollen dazu beitragen, die Belastung weiter zu reduzieren. Das vor Kurzem gestartete Vernetzungsprojekt wird zu einer Zunahme der ökologisch aufgewerteten Flächen führen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 413 Umweltschutz | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 781'500 | | 774'200 | | 752'573 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 59'600 | | 59'100 | | 57'654 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 90'600 | | 89'900 | | 85'291 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 9'400 | | 9'300 | | 9'100 | |
| 308 Entschädigung temporärer Arbeitskräfte | 1'000 | | 1'000 | | 1'000 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 4'000 | | 4'000 | | 2'120 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 27'000 | | 27'000 | | 27'200 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 200 | | 200 | | 121 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 200 | | 200 | | | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 100 | | 100 | | 136 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 2'500 | | 2'500 | | 2'912 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 2'005'100 | | 1'849'400 | | 1'423'155 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 3'000 | | 3'000 | | 1'750 | |
| 384 Einlagen in Spezialfonds | 1'000'000 | | 1'500'000 | | 1'500'000 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 263'400 | | 259'500 | | 266'186 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 75'000 | | 71'000 | | 48'800 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, DL | | 96'000 | | 96'000 | | 76'208 |
| 436 Rückerstattungen | | 78'000 | | 63'000 | | |
| 460 Bundesbeiträge | | 1'000 | | 1'000 | | |
| 461 Kantonsbeiträge | | 71'000 | | 71'000 | | 63'459 |
| 484 Entnahmen aus Spezialfonds | | 1'774'200 | | 1'631'400 | | 1'213'778 |
| Aufwand/Ertrag | 4'247'600 | 2'095'200 | 4'579'400 | 1'933'400 | 4'129'198 | 1'402'244 |
| Aufwandüberschuss | | 2'152'400 | | 2'646'000 | | 2'726'954 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 17'064 | |
| Total Kosten (KORE) | 2'152'400 | | 2'646'000 | | 2'744'017 | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 421 öko-forum | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 225'800 | | 226'200 | | 231'804 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 17'600 | | 17'500 | | 18'036 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 23'900 | | 23'500 | | 21'575 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 2'800 | | 2'800 | | 2'768 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 12'500 | | 13'500 | | 13'194 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | | | | | 904 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien) | 2'500 | | 2'800 | | 1'964 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 22'500 | | 22'700 | | 22'217 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 800 | | 800 | | 327 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 270'600 | | 236'100 | | 234'916 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 100 | | 100 | | 160 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 13'800 | | 14'500 | | 12'253 | |
| 436 Rückerstattungen | | 310'500 | | 284'000 | | 277'214 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 161'500 | | 169'500 | | 169'500 |
| Aufwand/Ertrag | 592'900 | 472'000 | 560'500 | 453'500 | 560'119 | 446'714 |
| Aufwandüberschuss | | 120'900 | | 107'000 | | 113'405 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 120'900 | | 107'000 | | 113'405 | |

Tiefbauamt (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

414

Grundauftrag und Wirkungsziele

Das Tiefbauamt der Stadt Luzern ist verantwortlich für die vier Infrastruktursysteme Strassen- und Wegnetz/Mobilität, Siedlungsentwässerung/ Naturgefahren, Grünräume und Abfallbewirtschaftung. Den Infrastrukturen liegen grosse Inventare mit einem Wiederbeschaffungswert von rund CHF 2,5 Milliarden zugrunde.

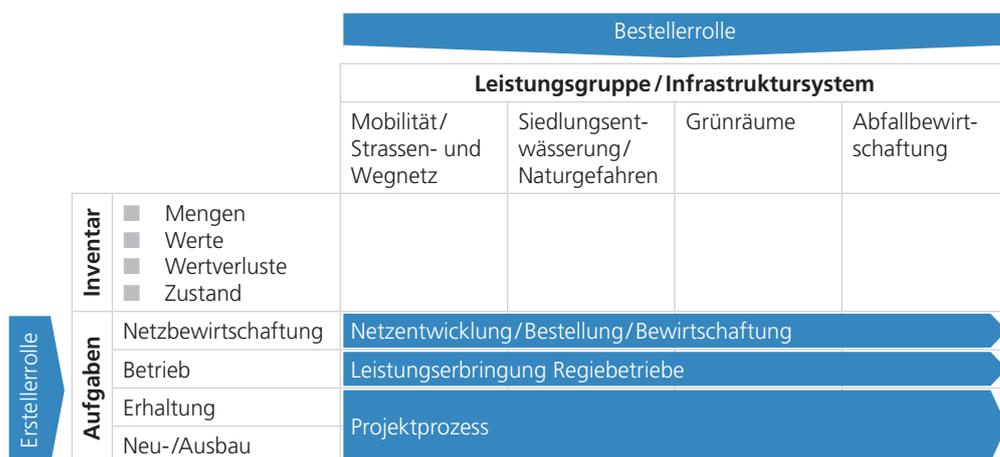


Abbildung:
Geschäftsmodell Tiefbauamt

Das *Geschäftsmodell* (vgl. Abbildung) zeigt das Zusammenwirken der vier Leistungsgruppen, der Rollen, Aufgaben und Hauptprozesse des Tiefbauamts. Für jede Leistungsgruppe nimmt das Tiefbauamt die vier Aufgaben Netzbewirtschaftung, Betrieb, Erhaltung und Neu-/Ausbau wahr. Der Grundauftrag des Tiefbauamts umfasst die Besteller- und die Erstellerrolle.

Als *Besteller* und Eigentümerversorger plant das Tiefbauamt in einer Netzsicht die Weiterentwicklung der Infrastrukturen, definiert den Bedarf an Leistungen in Betrieb, Erhaltung und Neu-/Ausbauten (Mengen und Standards), bestellt die Leistungen inkl. Realisierungskontrolle und Abnahmen und nimmt Bewirtschaftungsaufgaben wahr (Inventarisierung, Zustandserfassung, Baukoordination, Bewilligungen, Konzessionen, Dienstbarkeiten). In der *Erstellerrolle* erbringt das Tiefbauamt mit den Regiebetrieben umfangreiche Leistungen im Betrieb der Infrastrukturen. Als Bauherrenprojektleiter setzen die Projektleitenden des Tiefbauamts die Erhaltungs- und Neu-/Ausbauprojekte um.

Inputs aus der Gesamtplanung

Für Stadt und Kanton Luzern und die Zentralschweiz ist der Ausbau des Bahnknotens Luzern (Tiefbahnhof als Durchgangsbahnhof) von höchster Priorität und Dringlichkeit. Anfang 2014 stimmt das Schweizer Volk ab über die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI). Es braucht grösste Anstrengungen aller Partner, um das Zentralschweizer Grossprojekt im nationalen Wettbewerb um Bahnausbauprojekte von der zweiten in die erste Dringlichkeitsstufe befördern zu können.

Der Stadtrat zeigt dem Parlament im Jahr 2014 in einem Planungsbericht auf, wie er das Mobilitätssystem der Stadt Luzern mittel- und langfristig weiterentwickeln will (Mobilitätsstrategie). In einem separaten B+A informiert der Stadtrat über die Verkehrssicherheit und die vorgesehenen Massnahmen zu deren Erhöhung.

Für die Attraktivierung der öffentlichen Räume in der Innenstadt will der Stadtrat in den kommenden Jahren prioritär die Projekte Aufwertung Bahnhofstrasse, Gesamterneuerung Hirschmatt und Grendel vorantreiben.

Ausgewählte statistische Angaben

| Leistungsgruppe | | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|---------------------------------------|--|---------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Strassenraum | Fläche (inkl. Privat- und Kantonsstrassen) | Mio. m ² | 2.363 | 2.389 | 2.393 | 2.393 | 2.393 | 2.393 | 2.393 |
| | davon in Budgetverantwortung TBA | Mio. m ² | 1.712 | 1.919 | 1.752 | 1.752 | 1.752 | 1.752 | 1.752 |
| Siedlungsentwässerung / Naturgefahren | Länge Kanalnetz (inkl. Private und REAL) | km | 480 | 671 | 692 | 692 | 692 | 692 | 692 |
| | davon in Budgetverantwortung TBA | km | 224 | 224 | 245 | 245 | 245 | 245 | 245 |
| Grünraum | Öffentliche Grünflächen | Mio. m ² | 1.398 | 1.400 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| | davon in Budgetverantwortung TBA | Mio. m ² | 0.553 | 0.556 | 0.566 | 0.566 | 0.566 | 0.566 | 0.566 |
| Abfallbewirtschaftung | Bediente Haushalte | Anzahl | 37'222 | 43'700 | 44'000 | 44'000 | 44'000 | 44'000 | 44'000 |
| | Bediente Gewerbebetriebe | Anzahl | 4'845 | 4'895 | 4'895 | 4'895 | 4'895 | 4'895 | 4'895 |
| | Unterhaltene Sammelstellen | Anzahl | 27 | 29 | 29 | 29 | 29 | 29 | 29 |
| | Kehrrichtmenge | Tonnen | 41'513 | 43'217 | 42'000 | 42'000 | 42'000 | 42'000 | 42'000 |

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)**Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)**

Als *Besteller* ist das Tiefbauamt verantwortlich für ein nachhaltiges Infrastrukturmanagement und leistet damit einen wichtigen Beitrag, dass Luzern zu den lebenswertesten Schweizer Städten gehört. Wirkungsziele:

- Die Bauwerke sind in einem Zustand, der kommenden Generationen keinen Sanierungsstau hinterlässt (Zustandsindizes Strassen- und Kanalnetz).
- Die Mobilitätsbedürfnisse sind siedlungs- und umweltverträglich befriedigt. Die Vorgaben des Reglements für eine nachhaltige städtische Mobilität sind umgesetzt (Modalsplit).
- Die öffentlichen Räume in der Stadt weisen eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität auf. (Index in Erarbeitung mit Projekt Nutzungskataster)

In der *Erstellerrolle* sorgen die Regiebetriebe mit einer wettbewerbsfähigen Leistungserbringung für einen effizienten Einsatz knapper werdender finanzieller Ressourcen. Das Tiefbauamt nutzt dafür die detaillierten Orts- und Anlagenkenntnisse und die hohe Fachkompetenz seiner langjährigen Mitarbeiter. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess stellt die laufende Effizienzsteigerung sicher und gewährleistet die Kostenvorteile der Eigenleistung (keine Mehrwertsteuer, kein Gewinn- und Risikozuschlag) gegenüber privaten Leistungserbringern. Bürgernähe und Kundenorientierung sind von zentraler Bedeutung. Die Vereinbarung definierter Mengen und Standards schaffen die erforderliche Transparenz. Wirkungsziele:

- ausgewählter Benchmark in einzelnen Leistungen (Indikator noch in Entwicklung).

Kompetente Bauherrenprojektleiter setzen vom Besteller klar formulierte Projektaufträge im vorgegebenen Kosten-, Termin- und Qualitätsrahmen um. Ein klar definierter Projektprozess (SIA 112) unterstützt die Abstimmung der vielfältigen Projektinteressen unter verschiedenen Bestellern und Anspruchsgruppen. Wirkungsziele:

- Die in der Investitionsrechnung geplanten Projekte sind umgesetzt (möglichst geringe Abweichung zwischen geplanten und realisierten Kosten).

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

| Leistungsgruppe | | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|------------------------|---|--------------------|-------|--------|----------------|--------|--------|--------|--------|
| Strassenraum | Ø Zustandsindex Gemeindestrassen | (0 = gut, | 2.4 | 2.4 | 1.7 | 1.7 | 1.7 | 1.7 | 1.7 |
| | (neue Indexberechnung ab B2014) | 5 = schlecht) | | | | | | | |
| Mobilität / Modalsplit | Langsamverkehr | % | 10 % | | | | | | |
| | Fussgänger | % | 0 % | | | | | 10 % | |
| | Radfahrer | % | 0 % | | | | | 5 % | |
| | Motorisierter Individualverkehr | % | 47 % | | | | | 37 % | |
| | Öffentlicher Verkehr | % | 40 % | | | | | 46 % | |
| | Übrige | % | 3 % | | | | | 2 % | |
| Siedlungsentwässerung | Ø Zustandsindex Kanalnetz | (0 = gut, | 2.1 | 2.2 | 2.3 | 2.3 | 2.3 | 2.3 | 2.3 |
| | | 5 = schlecht) | | | | | | | |
| | Betriebsgebühren | CHF/m ³ | 1.20 | 1.20 | 1.60 | 1.90 | 1.90 | 1.90 | 1.90 |
| Grünräume | Ø Qualitätsindex der öffentlichen Grünräume | (0 = gut, | | | In Bearbeitung | | | | |
| | | 5 = schlecht) | | | | | | | |
| Abfallbewirtschaftung | Separierungsquote | % | 48 % | > 48 % | > 48 % | > 48 % | > 48 % | > 48 % | > 48 % |
| | Kehrrechtgrundgebühr des GVL-Werts | ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ |

Der Modalsplit basiert auf dem Microzensus (Erhebung durch Bund alle 5 Jahre: 2010, 2015, 2020..., Publikation jeweils zirka 2 Jahre später). Er misst die zurückgelegten Personenkilometer auf dem Gebiet der Stadt Luzern. Ab 2014 wird der Zustandsindex der Gemeindestrassen flächengemittelt berechnet.

| Globalkredit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | -32'831'392 | -35'035'700 | -36'962'100 | -42'963'600 | -43'393'200 | -43'827'100 | -44'265'400 |
| Total Aufwand | 53'212'248 | 55'041'800 | 56'454'400 | 62'675'700 | 63'666'000 | 64'458'400 | 65'261'100 |
| Globalbudget FIBU | 20'380'856 | 20'006'100 | 19'492'300 | 19'712'100 | 20'272'800 | 20'631'300 | 20'995'700 |
| Kalkulatorische Kosten | 19'796'894 | 19'698'200 | 19'970'000 | 19'970'000 | 19'970'000 | 19'970'000 | 19'970'000 |
| Globalbudget Vollkosten | 40'177'750 | 39'704'300 | 39'462'300 | 39'682'100 | 40'242'800 | 40'601'300 | 40'965'700 |

Investitionsrechnung

Die Investitionsprojekte sind weder Gegenstand des Globalkredits noch Teil des Leistungsauftrags. Zur Erreichung der Ziele aus der Gesamtplanung sowie dem Leistungsauftrag sind jedoch Investitionen in Werterhaltung und Neu- und Ausbau zwingend und notwendig. Der Einfluss der Investitionen auf die Organisation TBA ist denn auch wesentlich. Einerseits entlasten die verrechenbaren Projektkosten das Globalbudget des aktuellen Jahres, andererseits haben die getätigten Investitionen in der Zukunft auch finanzielle Auswirkungen (zusätzliche Abschreibungen, Flächenerweiterungen usw.). Kostenwirksame Neu-/Ausbauten sind z. B. die Vorzone Allmend und die Langsamverkehrsachse Zentralbahntrasse.

In der Mehrjahresplanung sind sämtliche Effekte berücksichtigt. Das TBA verantwortet folgendes Investitionsvolumen:

| Investitionen [in Mio. CHF] | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Strassen und Wegnetz/Mobilität | 10.47 | 13.28 | 16.17 |
| Siedlungsentwässerung/Naturgefahren | 7.36 | 5.43 | 5.36 |
| Grünräume | 0.40 | 0.18 | 0.17 |
| Abfallbewirtschaftung | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Total Investitionsvolumen | 18.23 | 18.89 | 21.70 |
| davon ausserhalb Plafond/spezialfinanziert | 7.36 | 8.25 | 12.21 |
| davon innerhalb Plafond | 10.87 | 10.63 | 9.49 |

Details dazu vgl. auch Kapitel 1, Meilensteine, und Kapitel 5, Details Voranschlag Investitionsrechnung.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Das Tiefbauamt ist vom 4-Mio.-Sparpaket stark betroffen: Die Stadtgärtnerei muss ab 2014 mit Bestattungsgebühren Fr. 0,25 Mio. Mehreinnahmen generieren und ab 2015 den Betrieb der Grünräume um Fr. 0,3 Mio. reduzieren (Stilllegung von 10 % der Gesamtflächen). Die Substanzerhaltung der Spielplätze kann aus dem Globalbudget nicht mehr finanziert werden. Die Stadtgärtnerei wird 2014 in einem B+A den Finanzbedarf für die Erhaltung der Spielplätze aufzeigen und beim Parlament finanzielle Mittel für die Werterhaltungsstrategie beantragen. Das Strasseninspektorat reduziert ab 2014 den Aufwand für die Trottoirreinigung um Fr. 0,3 Mio., indem diese Aufgabe in der Reinigungszone C (Aussenquartiere) an die angrenzenden Liegenschaftseigentümer übertragen wird. Insgesamt baut das Tiefbauamt sieben Stellen ab. Diese Massnahmen sind für das Tiefbauamt besonders einschneidend, weil die Übernahme der Infrastrukturen von Littau noch immer nicht ganz verdaut ist (Erhöhung des Mengengerüsts um rund 25 % beim Strassen- und Wegnetz sowie bei den Grünräumen für den Betrieb und die Erhaltung bei gleichbleibendem Globalkredit von rund Fr. 20 Mio.).

Die Umsetzung der Projekte zur Verbesserung der Kosten- und Leistungstransparenz (standardisiertes Controlling, Projektcontrolling, TBA-Strategie) erfuhr im Jahr 2013 Verzögerungen (fehlende Ressourcen und Instrumente). Hier sind im Jahr 2014 noch einmal grosse Anstrengungen nötig, um die operative und strategische Steuerung zu verbessern. Die sehr angespannte Kostensituation erhöht den Druck auf Kader und Mitarbeiter weiter. Es dürfte sehr schwierig bleiben, den Anstieg der Ausfalltage zu stoppen.

Gewerbliche Leistungen

Das Tiefbauamt erbringt gewerbliche Leistungen in sämtlichen Leistungsgruppen und generiert dabei Umsätze im Umfang von mehreren Hunderttausend Franken pro Jahr. Die wesentlichen Leistungen sind die folgenden (Aufzählung nicht vollständig): LG Strassen- und Wegnetz (Reinigung, Unterhalt, Winterdienst); LG Siedlungsentwässerung (Kanalarbeiten: Spülungen, Kontrollen oder Unterhalt Pumpwerke); LG Grünräume (Grünarbeiten: Pflege und Unterhalt oder auch Baumfällungen) sowie LG Abfallbewirtschaftung (Extraabfahren, Servicestation für Kehrlichfahrzeuge REAL).

Die Leistungsgruppen des Tiefbauamtes

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Strassen- und Wegnetz / Mobilität

Grundauftrag

Planung der nachhaltigen Weiterentwicklung der städtischen Mobilitätsinfrastrukturen in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, dem Verkehrsverbund Luzern und LuzernPlus in einer Gesamtverkehrssicht. Definition von Neu- und Ausbauprojekten. Formulierung der Vorgaben für die Gestaltung des öffentlichen Grundes, Prüfung von Baugesuchen, Koordination der Bauvorhaben und Events im öffentlichen Grund, Zustandserfassung. Grundlagen sind der B+A 7/2010 «Nachhaltige städtische Mobilität» und das Agglomerationsprogramm Luzern. Sicherstellen eines möglichst wirtschaftlichen betrieblichen Unterhalts (Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Grünpflege, Unterstützung Festanlässe usw.) an den Objekten des Strassen- und Wegnetzes (Strassen, Strassenentwässerung, Rad- und Gehwege, Kunstbauten, Beleuchtung öffentlicher Raum, Signalisation und Markierung, Strassenbäume und -rabbatten, Verkehrsregelungsanlagen, «Möblierung» usw.). Steuerung des Verkehrs, sodass Luzern immer erreichbar ist. Nachhaltige Substanzerhaltung (baulicher Unterhalt, Erneuerung, Ersatzneubau) des Strassennetzes, sodass die Anlagen jederzeit sicher benützt werden können und die Lebenszykluskosten minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten.

| Leistungsgruppen / Leistungen | B2014 | B2013 | R2012 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Netzbewirtschaftung | 1'690'400 | 1'344'200 | 1'492'670 |
| Betrieb | 14'622'900 | 13'398'000 | 17'921'594 |
| Erhaltung | 7'492'800 | 11'560'300 | 4'973'687 |
| Neu-/Ausbau | 757'200 | 537'700 | 791'243 |
| Total Aufwand | 24'563'300 | 26'840'200 | 25'179'194 |
| Kalkulatorische Kosten | 11'820'000 | 10'438'500 | 10'490'830 |
| Total Kosten | 36'383'300 | 37'278'700 | 35'670'024 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | | B2013 | | R2012 | |
|--|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|
| | Fläche | Kosten/m ² | Fläche | Kosten/m ² | Fläche | Kosten/m ² |
| Fläche total (inkl. Strassen Dritter und Kanton) [in m ²] | 2'393'000 | | 2'389'000 | | 2'362'800 | |
| Fläche in Budgetverantwortung TBA [in m ²] | 1'751'679 | | 1'919'472 | | 1'712'000 | |
| Wiederbeschaffungswert (Erhaltungsverantwortung Stadt) [in Mio. CHF] | 940.6 | | 805.4 | | 805.4 | |
| Strassennetz | 471.4 | | 460.0 | | 460.0 | |
| Kunstbauten | 326.8 | | 252.7 | | 252.7 | |
| Technische Einrichtungen | 142.4 | | 92.7 | | 92.7 | |
| Wertverlust jährlich [in Mio. CHF] | 15.5 | | 13.9 | | 13.9 | |
| Substanzerhaltung absolut und in % des jährlichen Wertverlustes | 10.0 | 65 % | 13.0 | 93 % | 5.6 | 40 % |
| Ø Zustandsindex Gemeindestrassen (0 = gut, 5 = schlecht) (neue Indexberechnung ab B2014) | 1.7 | | 2.4 | | 2.4 | |
| Betrieblicher Strassenunterhalt [in m ²] | | | | | | |
| Zone A | 404'200 | 10.00 | 404'200 | 10.00 | 404'200 | 10.00 |
| Zone B | 498'812 | 5.00 | 498'812 | 5.00 | 498'800 | 5.00 |
| Zone C | 1'000'370 | 2.20 | 1'000'370 | 2.50 | 809'000 | 2.50 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | -10'755'400 | -13'444'000 | -10'286'212 |
| Direkte Kosten | 24'563'300 | 26'840'200 | 25'179'194 |
| Globalbudget FIBU | 13'807'900 | 13'396'200 | 14'892'982 |
| Kalkulatorische Kosten | 11'820'000 | 10'438'500 | 10'490'830 |
| Globalbudget Vollkosten | 25'627'900 | 23'834'700 | 25'383'812 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Grund für die höheren Wiederbeschaffungswerte des Strassen- und Wegnetzes ist deren Neuberechnung mit aktualisierten Mengengerüsten und Kosten. Die Reduktion der Kosten/m² für den betrieblichen Unterhalt in der Zone C ist auf die Sparpaket-Massnahme «Delegation Trottoirreinigung» zurückzuführen. Die Kunstbauten wurden neu inventarisiert und der Wiederbeschaffungswert neu berechnet.

Leistungsgruppe Siedlungsentwässerung / Naturgefahren

Grundauftrag

Generelle Entwässerungsplanung für das städtische Kanalnetz und die Siedlungsentwässerung in Zusammenarbeit mit REAL (Hochwasserschutz). Definition von Neu- und Ausbauten. Überwachung und Kontrollen des öffentlichen und privaten Kanalnetzes (Gewässerschutz). Prüfung von Baugesuchen. Festlegung der Abwasser- und Anschlussgebühren (Spezialfinanzierung). Verrechnung Abwasser- und Anschlussgebühren. Aufbau und Betrieb eines integralen Risikomanagements für Naturgefahren (Hochwasser, Sturz/Rutsch, Erdbeben) nach den Vorgaben des Bundes (Planat) in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Sicherstellen eines möglichst wirtschaftlichen Betriebs des Kanalnetzes und der Fließgewässer (Wuhraufsicht, Abfluss- und Grundwasserregulierung, Kanalreinigung, Reparaturen, Gehölz- und Grünpflege, Bachreinigung, Bewirtschaftung der Geschiebesammler). Nachhaltige Substanzerhaltung (baulicher Unterhalt, Erneuerung, Ersatzneubau) der Objekte des Kanalnetzes (Kanäle, Schächte, Sonderbauwerke, Prozessleitungssystem usw.) und der Siedlungsentwässerung (Bachläufe, Sperren, Ufermauern, Verbauungen), sodass die Anlagen den gesetzlichen Anforderungen (Gewässerschutz) entsprechen und die Lebenszykluskosten (Betriebsgebühren) minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten.

| Leistungsgruppen / Leistungen | B2014 | B2013 | R2012 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Netzbewirtschaftung | 1'100'000 | 87'800 | 1'131'837 |
| Betrieb | 8'287'700 | 8'150'800 | 7'238'297 |
| Erhaltung | 1'472'300 | 790'100 | 1'183'721 |
| Neu-/Ausbau | 0 | 0 | 622 |
| Total Aufwand | 10'860'000 | 9'028'700 | 9'554'478 |
| Kalkulatorische Kosten | 5'330'000 | 6'702'900 | 6'736'511 |
| Total Kosten | 16'190'000 | 15'731'600 | 16'290'989 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| Länge Kanalnetz in km total (inkl. Private und REAL) | 692 | 671 | 480 |
| Länge Kanalnetz in km in Budgetverantwortung TBA | 245 | 224 | 224 |
| Wiederbeschaffungswert in Mio. CHF (Erhaltungsverantwortung Stadt) | 665.0 | 507.0 | 507.0 |
| Wertverlust jährlich in CHF | 7'900'000 | 6'600'000 | 6'600'000 |
| Ausgaben in Substanzerhaltung (inkl. Ausgaben aus IR) | 5'732'300 | 8'160'100 | 6'530'264 |
| in % Wertverlust jährlich (provisorisch) | 73 % | 124 % | 99 % |
| Ø Zustandsindex Kanalnetz (0 = gut, 5 = schlecht) | 2.3 | 2.2 | 2.1 |
| Betriebsgebühr CHF/m ³ | 1.60 | 1.20 | 1.20 |
| Anschlussgebühr in % des Gebäudeversicherungswertes | 1.50 % | 1.50 % | 1.50 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Total Ertrag | -10'800'000 | -9'028'700 | -9'971'476 |
| Direkte Kosten | 10'860'000 | 9'028'700 | 9'554'478 |
| Globalbudget FIBU | 60'000 | 0 | -416'998 |
| Kalkulatorische Kosten | 5'330'000 | 6'702'900 | 6'736'511 |
| Globalbudget Vollkosten | 5'390'000 | 6'702'900 | 6'319'513 |

| Bestand Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung (Kto. 1141.27 u. 2280.11) | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Anfangsbestand per 1. Januar | -12'835'183 | -10'366'903 | -9'873'060 |
| Einlage in den Fonds | | 0 | 0 |
| Aufwendungen zulasten Fonds | -1'713'900 | -2'468'280 | -493'843 |
| Schlussbestand per 31. Dezember | -14'549'083 | -12'835'183 | -10'366'903 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Der Wiederbeschaffungswert wurde neu berechnet: Neu im Inventar sind die Kanäle auf den Grundstücken des Verwaltungsvermögens, die offenen Bachläufe, die zwei Hochwasserentlastungsstollen Krienbach und Würzenbach sowie die Seeufermauern, die Fängeranlagen und Einlaufbauwerke der Bäche. Zudem wurden die Einheitspreise zur Berechnung der Erstellungskosten an die aktuellen Preise und die Lebensdauer der Bauwerke den neuesten Erfahrungswerten angepasst.

Leistungsgruppe Grünräume

Grundauftrag

Planung und Weiterentwicklung der öffentlichen Grün- und Freiräume (Park- und Quaianlagen, Grünflächen, Kinderspielplätze, Friedhofanlagen) und Definition von Aus- und Neubauten. Führung des Baumkatasters. Möglichst wirtschaftlicher Betrieb (Reinigung, Pflegemassnahmen) der Grünräume auf öffentlichem Grund und der Grünflächen der Verwaltungliegenschaften (Schul- und Sportanlagen, Heime, Verwaltungliegenschaften). Sicherstellen des Bestattungsdienstes. Sicherstellen Aussensportbetrieb in Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Kultur und Sport und den Sportvereinen. Nachhaltige Substanzerhaltung (Unterhalt, Erneuerung, Ersatzpflanzungen) der öffentlichen Grünräume, sodass die Anlagen jederzeit sicher und die Lebenszykluskosten minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten.

| Leistungsgruppen / Leistungen | B2014 | B2013 | R2012 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Netzbewirtschaftung | 694'400 | 115'200 | 536'999 |
| Betrieb | 7'360'000 | 7'438'900 | 7'360'640 |
| Erhaltung | 2'850'000 | 3'715'800 | 3'064'814 |
| Neu-/Ausbau | 0 | 0 | 0 |
| Total Aufwand | 10'904'400 | 11'269'900 | 10'962'453 |
| Kalkulatorische Kosten | 1'860'000 | 2'008'300 | 2'018'360 |
| Total Kosten | 12'764'400 | 13'278'200 | 12'980'813 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------------|-----------|-----------|
| Grünflächen in Mio. m ² total | 1.500 | 1.400 | 1.398 |
| Grünflächen in Mio. m ² in Budgetverantwortung TBA | 0.566 | 0.556 | 0.553 |
| m ² öffentliche Grünfläche | | | |
| m ² Parkanlagen | 307'000 | 302'500 | 302'500 |
| m ² Kinderspielplätze | 64'000 | 61'000 | 55'300 |
| m ² Friedhofanlagen | 195'000 | 195'000 | 195'000 |
| Anzahl Bestattungen | 900 | 900 | 840 |
| Ø-Kosten pro Bestattung | 1'200 | 1'200 | 1'178 |
| Erdbestattung | 2'500 | 2'500 | 2'881 |
| Urnenbestattung | 950 | 900 | 894 |
| Wiederbeschaffungswert in Mio. CHF (Erhaltungsverantwortung Stadt) | 166.0 | 166.0 | 165.3 |
| Wertverlust jährlich in CHF | 4'750'000 | 4'700'000 | 4'700'000 |
| Ausgaben in Substanzerhaltung | 3'250'000 | 3'715'800 | 3'072'660 |
| in % Wertverlust jährlich (provisorisch) | 68 % | 78 % | 65 % |
| Ø Qualitätsindex der öffentlichen Grünräume (0 = gut, 5 = schlecht) | In Bearbeitung | | |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Total Ertrag | -5'400'000 | -4'660'000 | -5'155'500 |
| Direkte Kosten | 10'904'400 | 11'269'900 | 10'962'453 |
| Globalbudget FIBU | 5'504'400 | 6'609'900 | 5'806'953 |
| Kalkulatorische Kosten | 1'860'000 | 2'008'300 | 2'018'360 |
| Globalbudget Vollkosten | 7'364'400 | 8'618'200 | 7'825'313 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Im Rahmen des 4-Mio.-Sparpakets führt die Stadtgärtnerei ab 2014 Bestattungsgebühren ein. Die Friedhofverwaltung baut einen elektronischen Friedhofkataster auf.

Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung

Grundauftrag

Weiterentwicklung der Abfallentsorgung auf Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit REAL (Grundlage: B+A 6/2009). Öffentlichkeitsarbeit. Festlegung und Fakturierung der Gebühren (Spezialfinanzierung). Möglichst wirtschaftlicher Betrieb der Entsorgungslogistik (Sammeldienst Kehricht, Wertstoffsammlung, Sammelstellen). Betrieb des Abfalltelefons. Bekämpfung der illegalen Entsorgung. Erhaltung der Anlagen und Fahrzeuge für die Entsorgungslogistik, sodass sie jederzeit sicher benützt werden können und die Lebenszykluskosten minimal sind. Planung und Realisierung von Neu- und Ausbauten für Anlagen der Entsorgungslogistik in Zusammenarbeit mit REAL.

| Leistungsgruppen / Leistungen | B2014 | B2013 | R2012 |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Netzbewirtschaftung | 549'200 | 921'800 | 42'653 |
| Betrieb | 7'955'800 | 6'759'600 | 7'372'401 |
| Erhaltung | 0 | 0 | 5'578 |
| Neu-/Ausbau | 0 | 0 | 95'492 |
| Total Aufwand | 8'505'000 | 7'681'400 | 7'516'124 |
| Kalkulatorische Kosten | 960'000 | 548'500 | 551'192 |
| Total Kosten | 9'465'000 | 8'229'900 | 8'067'316 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------|--------|--------|
| Anzahl bediente Haushalte | 44'000 | 43'700 | 37'222 |
| Anzahl bediente Gewerbebetriebe | 4'895 | 4'895 | 4'845 |
| Anzahl unterhaltene Sammelstellen | 29 | 29 | 27 |
| Kehrichtmenge in Tonnen (alle Fraktionen der Kehrichtentsorgung) | 42'000 | 43'217 | 41'513 |
| Separierungsquote (der Wiederverwertung zugeführte Wertstoffe) | > 48 % | > 48 % | 48 % |
| Kehrichtgrundgebühr in ‰ des GVL-Werts | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ | 0.2 ‰ |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|----------------|----------------|
| Ertrag | -8'385'000 | -7'681'400 | -7'418'204 |
| Direkte Kosten | 8'505'000 | 7'681'400 | 7'516'124 |
| Globalbudget FIBU | 120'000 | 0 | 97'920 |
| Kalkulatorische Kosten | 960'000 | 548'500 | 551'192 |
| Globalbudget Vollkosten | 1'080'000 | 548'500 | 649'112 |

| Bestand Spezialfinanzierung Betrieb Kehrichtbeseitigung (Kto. 2280.10) | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|------------|-----------|-----------|
| Anfangsbestand per 1. Januar | 17'157'248 | 5'507'348 | 4'282'836 |
| Einlage in den Fonds | 0 | 0 | 1'224'511 |
| Aufwendungen zulasten Fonds | -1'186'200 | -217'200 | 0 |
| Schlussbestand per 31. Dezember | 15'971'048 | 5'290'148 | 5'507'348 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Der Bestand der Spezialfinanzierung ist wegen der Rückführung der Überliquidität REAL im Umfang von rund Fr. 12,5 Mio. im Jahr 2013 stark angestiegen. Die Verwendung der Überliquidität ist im Voranschlag noch nicht berücksichtigt, da der Entscheid zum Zeitpunkt der Budgetierung noch ausstehend war.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 414 Tiefbauamt | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 24'835'600 | | 25'008'600 | | 24'296'709 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 1'904'200 | | 1'900'400 | | 1'841'611 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 2'438'600 | | 2'317'900 | | 2'367'750 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 301'200 | | 300'300 | | 288'284 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | 60'000 | | 80'600 | | 44'000 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | | | 15'100 | | | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 112'000 | | 166'400 | | 103'750 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen, Abfuhrplan | 83'900 | | 151'200 | | 84'115 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 157'000 | | 531'800 | | 317'298 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 3'199'500 | | 3'477'200 | | 2'909'309 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien (Bau, Betrieb, Reinigung, Fahrzeuge) | 2'722'500 | | 2'849'800 | | 2'594'400 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 2'720'000 | | 3'696'500 | | 4'131'554 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge) | 400'000 | | 438'900 | | 363'385 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 500'000 | | 632'900 | | 490'833 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 128'000 | | 146'000 | | 129'776 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 4'871'600 | | 3'744'100 | | 5'112'936 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 17'500 | | 9'000 | | 19'542 | |
| 352 Gemeinden und Gemeindeverbände (REAL) | 8'138'000 | | 6'301'800 | | 6'049'120 | |
| 365 Beiträge an private Institutionen | 250'000 | | 244'500 | | 253'000 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 520'000 | | | | 1'042'629 | |
| 384 Einlagen in Spezialfonds | 60'000 | | | | 136'650 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 3'034'800 | | 3'028'800 | | 1'692'937 | |
| 410 Friedhofkonzessionen | | | | | | |
| 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | | 1'000 | | 1'000 | | 480 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 17'448'200 | | 16'019'800 | | 16'620'103 |
| 436 Rückerstattungen | | 1'038'500 | | 628'300 | | 829'215 |
| 451 Kantone (Verkehrsbauten usw.) | | 355'000 | | 455'300 | | 338'051 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 1'666'000 | | 1'761'000 | | 1'740'580 |
| 469 Übrige Beiträge | | | | | | |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 520'000 | | | | 687'416 |
| 484 Entnahmen aus Spezialfonds | | 260'000 | | 252'000 | | 103'850 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | 330'000 | | 477'000 | | 335'493 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 15'343'400 | | 15'441'300 | | 13'233'542 |
| Aufwand/Ertrag | 56'454'400 | 36'962'100 | 55'041'800 | 35'035'700 | 54'269'586 | 33'888'730 |
| Aufwandüberschuss | | 19'492'300 | | 20'006'100 | | 20'380'856 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | 19'970'000 | | 19'698'200 | | 19'796'894 | |
| Total Kosten (KORE) | 39'462'300 | | 39'704'300 | | 40'177'750 | |



| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 492 Kehrichtbeseitigung | | | | | | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | | | 111'000 | | 111'000 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 1'250'000 | | | | | |
| 318 Mehrwertsteuer | 280'000 | | 300'000 | | 257'999 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | | | | | 33 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 8'385'000 | | 8'650'000 | | 1'224'511 | |
| 429 Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezialfinanzierungen | | 39'800 | | 33'800 | 7'414'775 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 4'300'000 | | 4'110'000 | | 32'121 |
| 435 Verkäufe (Recycling) | | | | 1'000'000 | | 4'235'321 |
| 436 Rückerstattungen | | 4'500'000 | | 3'700'000 | | 949'166 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 1'075'200 | | 217'200 | | 3'791'709 |
| Aufwand/Ertrag | 9'915'000 | 9'915'000 | 9'061'000 | 9'061'000 | | |
| Ertragsüberschuss | | | | | 9'008'318 | 9'008'318 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 493 Siedlungsentwässerung | | | | | | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | | | 74'000 | | 74'000 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 10'800'000 | | 9'889'900 | | 8'496'949 | |
| 329 Übrige Passivzinsen | 570'000 | | 566'700 | | 422'922 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 520'100 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | | | | | | |
| 429 Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezialfinanzierungen | | 220'100 | | 215'600 | | 408'698 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 11'670'000 | | 9'000'000 | | 8'297'081 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | | | 1'315'000 | | 288'092 |
| Aufwand/Ertrag | 11'890'100 | 11'890'100 | 10'530'600 | 10'530'600 | 8'993'871 | 8'993'871 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |



Der Vorplatz des Betagtenzentrums Rosenberg im Maihof lädt zum Verweilen ein.

Stadtraum und Veranstaltungen

415

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Stadtraum und Veranstaltungen (STAV) bewilligt vorübergehende Nutzungen des öffentlichen Grundes (Standaktionen, Anlässe, Boulevardrestaurants, Geschäftsauslagen, Kundgebungen usw.) auf der Grundlage des Reglements und der Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes. Sie unterstützt Veranstalterinnen bei der Organisation und kontrolliert die Einhaltung der Auflagen.

STAV koordiniert die Märkte in der Stadt Luzern und führt sie durch, organisiert die Luzerner Herbstmesse, hat die Aufsicht über das Taxiwesen der Stadt Luzern und erteilt dazu Bewilligungen.

Im Weiteren ist sie zuständig für die operative Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung (Anwohnerbevorzugung, Monats- und Tageskarten, Altstadtzufahrten usw.), stellt den geordneten Parkplatzdienst der Cars sicher und gewährleistet die Pilzkontrolle. SIP fördert das Sicherheitsgefühl und die gegenseitige Rücksichtnahme durch Vermittlung bei Konflikten und durch Kommunikation von Regeln.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|---|-----|
| ■ Öffentlicher Grund | G |
| ■ Märkte und Messen | G/F |
| ■ Öffentliche Ordnung | G/F |
| ■ Gemeindeaufgaben (Pilzkontrolle, APG-Plakataushang) | F |
| ■ Sicherheit, Intervention, Prävention (SIP) | G/F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--|-------|-------|-------|
| Eine restriktivere Haltung bei Bewilligungsvergaben zu längeren Öffnungszeiten von Gastrobetrieben verhindert eine Ausweitung des Nachtlebens auf andere Quartiere, Szenebildungen und neue Brennpunkte. Zur Beruhigung des öffentlichen Raums wird die Zahl der bewilligten Veranstaltungen bis Ende 2014 auf dem Niveau von 2012 gehalten. | Anz. erteilte Bewilligungen öffentl. Grund | 810 | 880 | 811 |
| Bewilligungsprozesse der Leistungsgruppen öffentl. Grund, Märkte und Messen sowie Ausnahmbewilligungen Strassenverkehr werden transparent, nachvollziehbar und informatikunterstützt abgewickelt. | Umsetzungsgrad | 66 % | 33 % | 10 % |
| Die zentralen Rechtsgrundlagen der Abteilung sind zeitgemäss und genügen übergeordnetem Recht. Das Taxireglement und das Parkkartenreglement sind per 2014 revidiert, das Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grundes ist optimiert. | Umsetzungsgrad | 100 % | 50 % | 25 % |
| Der Nutzungskataster für öffentliche Räume ist inhaltlich erarbeitet. Er macht Aussagen zu den vorgesehenen Nutzungen und deren Intensität. | Umsetzungsgrad | 100 % | 50 % | 0 % |
| SIP erbringt gegen Bezahlung Dienstleistungen für Dritte, stärkt so seine eigene Position und kann positive Effekte (Economies of Scale, sinkende Durchschnittskosten) nutzen, um die Prozesse effizienter und effektiver zu gestalten. Das Team führt die Umfeldkontrollen der GasseChuchi durch. | Umsetzungsgrad | 80 % | 40 % | 0 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-----------|-----------|---------------|
| <i>Öffentlicher Grund</i> | | | | |
| Eingegangene Anfragen und Gesuche für Anlässe und Veranstaltungen auf öffentlichem Grund (ohne Märkte und Taxis) | Anzahl | 1'300 | 1'200 | 1'197 |
| davon abgelehnt | Anzahl | 240 | 120 | 152 |
| davon kein formeller Entscheid (Rückzug, Weiterleitung usw.) | Anzahl | 250 | 100 | 234 |
| Erlös aus Ausnahmbewilligungen Strassenverkehr | CHF | 2'500'000 | 2'510'000 | 2'358'323 |
| Verkaufte Tagesparkkarten | Anzahl | 23'000 | 38'220 | 26'527 |
| <i>Öffentliche Ordnung</i> | | | | |
| Neu erteilte Bewilligungen im Taxiwesen | Anzahl | 100 | 15 | 6 |
| Kontrollen im Taxiwesen | Anzahl | 20 | 20 | 16 |
| <i>Sicherheit, Intervention, Prävention (SIP)</i> | | | | |
| Einsatzstunden SIP | Stunden | 19'230 | | nicht erhoben |
| davon Patrouillentätigkeit | % | 75% | | |
| Anzahl Kundinnen/Kunden am Schalter | Anzahl | 16'500 | 15'000 | 16'925 |

| 415 Stadtraum und Veranstaltungen | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 1'953'000 | | 2'037'600 | | 1'832'973 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 150'900 | | 155'500 | | 140'664 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 216'700 | | 216'400 | | 181'205 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 23'900 | | 24'400 | | 21'645 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | 6'000 | | 6'000 | | 2'970 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 16'000 | | 10'000 | | 13'761 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 80'000 | | 41'600 | | 87'288 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 6'300 | | 500 | | 2'379 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 2'600 | | 2'000 | | 2'415 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 3'000 | | 3'000 | | 2'076 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | | | | | 20'000 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 7'000 | | 4'200 | | 9'391 | |
| 318 DL (APG), Honorare, Versicherungsprämien | 1'329'200 | | 1'281'100 | | 1'047'454 | |
| 330 Abschreibungen Debitoren | 3'800 | | 3'000 | | 237'458 | |
| 351 Entschädigung an Kanton | 25'000 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 590'100 | | 519'900 | | 585'774 | |
| 410 Konzessionsgebühren (Taxis, Plakatstellen APG) | | 1'064'000 | | 1'049'100 | | 847'914 |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 109'900 | | 83'200 | | 108'150 |
| 434 Andere Benützungsggebühren, Dienstleistungen | | 4'776'500 | | 4'622'800 | | 4'711'128 |
| 436 Rückerstattungen | | 184'200 | | 230'900 | | 216'007 |
| Aufwand/Ertrag | 4'413'500 | 6'134'600 | 4'305'200 | 5'986'000 | 4'187'451 | 5'883'199 |
| Ertragsüberschuss | 1'721'100 | | 1'680'800 | | 1'695'748 | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | -1'721'100 | | -1'680'800 | | -1'695'748 | |

Kommentar

Es wird erwartet, dass die Anzahl der Anfragen und Gesuche für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund weiter steigt, sich aber die Anzahl der effektiv erteilten Bewilligungen und Gebührenerträge daraus auf dem hohen Niveau von 2012 einpendeln werden. Die Erlöse aus den Ausnahmebewilligungen Strassenverkehr gehen seit der Preisverdoppelung der Tagesparkkarten stark zurück. 2014 werden voraussichtlich nur noch 23'000 Tagesparkkarten verkauft, 2011 waren es noch 45'768 Tagesparkkarten. Trotzdem bleibt die Anzahl Schalterkontakte hoch. Mit dem Inkrafttreten des neuen Taxireglements werden 2014 100 neue Bewilligungen im Taxiwesen erteilt. Die SIP wird bei ihrer Tätigkeit von Zivildienstleistenden unterstützt. Rund 1/3 aller Einsatzstunden SIP wird von Zivildienstleistenden erbracht.

Parkingmeter

490

Grundauftrag

Die Stadt Luzern stellt im öffentlichen Strassenraum für den motorisierten Individualverkehr eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung und bewirtschaftet diese. Für die Benützung dieser Parkplätze sind Gebühren zu entrichten, deren Höhe, die Art der Erhebung sowie deren Verwendung im Reglement über die Gebühren für das zeitlich beschränkte Parkieren festgelegt sind.

Der Einnahmenüberschuss nach Abzug aller Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt wird gemäss Reglement (Stand: 1.1.2012) wie folgt verteilt:

- Fr. 430'000.– als Einlage in die Spezialfinanzierung Parkraum (Fonds)
- Fr. 250'000.– als Einlage in den Fonds zur Attraktivierung der Innenstadt als Marktplatz (ALI-Fonds)
- Der Restbetrag wird zur Mitfinanzierung des Gemeindebeitrags an den öffentlichen Verkehr verwendet.

Die Entleerung und der Unterhalt der Parkuhren/Inkassosysteme erfolgt durch Dritte.

Gemäss den Absichten im Aktionsplan Luftreinhaltung und Klimaschutz von 2009 strebt die Stadt eine Verlagerung der Parkplätze in die Parkhäuser an, um den Lärm sowie die Luftbelastung durch den Suchverkehr möglichst tief zu halten.

| Bestand Spezialfinanzierung Parkraum (Kto. 2280.13) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-----------|-----------|-----------|
| Anfangsbestand per 1. Januar | CHF | 3'388'558 | 4'768'112 | 5'755'491 |
| Einlage in den Fonds | CHF | 453'240 | 460'446 | 444'139 |
| Aufwendungen zulasten Fonds | CHF | 582'000 | 1'840'000 | 1'431'518 |
| Endbestand per 31. Dezember | CHF | 3'259'798 | 3'388'558 | 4'768'112 |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|
| Beitrag an die Finanzierung des Gemeindebeitrages ÖV | CHF | 4'577'700 | 4'620'200 | 4'037'990 |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|--------|--------|--------|
| PP-Angebot Stadt Luzern (öffentliche und private Parkplätze) | Anzahl | 63'233 | 45'000 | 63'233 |
| davon PP in öffentlich zugänglichen Parkierungsanlagen (Parkhäuser, Gross-PP) | Anzahl | 10'277 | 5'600 | 10'277 |
| davon PP auf öffentlichem Grund (blaue/weiße Zone) | Anzahl | 3'933 | 4'600 | 3'933 |
| davon gebührenpflichtige PP (Parkuhren) (*) | Anzahl | 3'573 | 2'750 | 3'573 |
| Durchschnittlicher Ertrag pro PP und Tag (*) | CHF | 5.25 | 6.80 | 4.79 |

Kommentar

Die ausgewiesene Zahl der Parkplätze beinhaltet seit 2012 auch sämtliche Parkplätze des Stadtteils Littau. Diese wurden bei der Budgetierung 2013 noch nicht mitberücksichtigt. In den Jahren 2012 und 2013 wurde im Wesentlichen der Ersatz der Velostation Bahnhof (B+A 23/2011) im Total von Fr. 2,8 Mio. (Anteil 2012: Fr. 1,1 Mio.) finanziert.

Details zu den Entnahmen z.L. Spezialfinanzierung Parkraum (Fonds): Für 2014 sind für Fr. 582'000 Beschaffungen zulasten der Spezialfinanzierung vorgesehen:

| | |
|--|-------------|
| 1. Ersatzbeschaffungen Parkuhren | Fr. 40'000 |
| 2. Neue Parkierungsanlage P1 Allmend | Fr. 15'000 |
| 3. Umsetzung Projekt Parkraumbewirtschaftung | Fr. 185'000 |
| 4. Betriebskosten Velostation Bahnhof | Fr. 22'000 |
| 5. Finanzierung Investitionsprojekt I62410 Zirkusplatz Allmend | Fr. 200'000 |
| 6. Finanzierung Investitionsprojekt I62401 Veloparkierung Altstadt | Fr. 120'000 |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 490 Parkingmeter | | | | | | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 240'000 | | 100'000 | | 121'099 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 25'000 | | 20'000 | | 17'594 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Wartung, Reparaturen) | 15'000 | | 15'000 | | 8'912 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 36'000 | | 18'000 | | 12'892 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 387'300 | | 347'000 | | 371'368 | |
| 365 Beiträge an private Institutionen (ALI-Fonds) | 250'000 | | 250'000 | | 250'000 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierung (PP) | 430'000 | | 430'000 | | 430'000 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 5'743'700 | | 5'787'000 | | 5'195'610 | |
| 434 Gebühren Parkingmeter | | 6'845'000 | | 6'845'000 | | 6'248'231 |
| 436 Rückerstattungen | | | | | | |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 282'000 | | 122'000 | | 159'244 |
| Aufwand/Ertrag | 7'127'000 | 7'127'000 | 6'967'000 | 6'967'000 | 6'407'475 | 6'407'475 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | | |

Feuerwehr

491

Grundauftrag

Die Kernaufgabe der Feuerwehr ist die Intervention bei Bränden, Naturereignissen, Explosionen, Einstürzen, Unfällen oder ABC-Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Hinzu kommen Einsätze für Bereitschafts-, Wach-, Kontroll- und Verkehrsdienste sowie technische Hilfeleistungen. Als Stützpunktfeuerwehr nimmt die Feuerwehr Stadt Luzern auch kantonale Aufgaben wahr: Strassenrettung, Ölwehr (Land und Gewässer), Strahlenwehr, Langzeit-Atemschutzgeräte (Tunnelanlagen usw.), Nationalstrasse (Autobahn) und Schienennetz (Bahnanlagen). Das Feuerwehrkorps ist nach dem Milizsystem zusammengesetzt und wird vom Polizei-Löschpikett unterstützt.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft (Personal, Mittel, Infrastruktur) für Notfälle im Einsatzgebiet und die Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes G
- Schutz von Leben (Personen und Tiere) und Eigentum durch sofortige und fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung in Kooperation mit Polizei und Sanität G
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Explosionen, Unfällen, Natur-, Öl-, Chemie- und radiologischen Ereignissen G
- Wirksame Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes im Wohnungsbau durch Begleitung von Bauprojekten und Überprüfung bestehender Gebäude und Anlagen G
- Einsatzplanung für komplexe Anlagen (Tunnels, Tiefgaragen), Gebäude (Altstadt) und besonders schützenswerte Objekte (Heime, Spitäler, Schulen, Kulturgüter) F
- Präventionsarbeit durch altersgerechte Verhaltensschulungen in Schulklassen und Heimen sowie im Gastrogewerbe F
- Beratung von Betrieben, Verwaltung und Schulen bei betrieblichen Brandfall- und Evakuationsplanungen sowie Unterstützung bei deren Überprüfung F

| Bestand Spezialfinanzierung Feuerwehr (Kto. 2280.15) | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|
| Anfangsbestand per 1. Januar | CHF | 4'149'042 | 4'389'842 | 4'207'543 |
| Einlage in den Fonds/Spezialfinanzierung | CHF | 0 | 0 | 182'299 |
| Entnahme aus Fonds/Spezialfinanzierung | CHF | -409'700 | -240'800 | |
| Endbestand per 31. Dezember | CHF | 3'739'342 | 4'149'042 | 4'389'842 |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Bei Rettungs- und Brandeinsätzen trifft das Ersteinsatzelement der Feuerwehr in dicht besiedeltem Gebiet innert 10 Minuten ab Alarmierung ein. | > 80 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Erreichung Sollbestand Milizfeuerwehr | > 90 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Die Ausbildung muss den Anforderungen der Einsätze entsprechen. Teilnahmepräsenz an Übungen | > 85 % | 90 % | 90 % | 88 % |

| Leistungszahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Korpsbestand Miliz/Polizei-Löschpikett | Pers. | 330/110 | 330/110 | 346/123 |
| Soldansatz für Einsatz- und Übungsdienst | CHF | 25.-/25.- | 25.-/20.- | 25.-/20.- |
| <i>Gesamtaufwand besoldete Stunden</i> | <i>Stunden</i> | <i>44'100</i> | <i>43'600</i> | <i>44'231</i> |
| davon Alarmeinsätze | Anz./Std | 560/10'500 | 550/10'000 | 592/11'781 |
| davon geplante Einsätze (Bereitschafts- und Wachdienste) | Anz./Std | 250/2'800 | 230/2'800 | 270/2'853 |
| davon besoldete Stunden für Übungen, Kurse und Rapporte | Stunden | 28'000 | 28'000 | 26'435 |
| davon besoldete Stunden für Retablierung, Vorbereitungen und Dokumentationsdienst | Stunden | 2'800 | 2'800 | 3'162 |
| <i>Hilfeleistungen</i> | | | | |
| Gerettete Personen/Tiere | Anzahl | 0 | 0 | 26/10 |
| Patientenbergungen z.G. Rettungsdienst 144 | Anzahl | 30 | 0 | 32 |
| <i>Vorbeugender Brandschutz</i> | | | | |
| Baubewilligungen, Stellungnahmen und Beratungen | Anzahl | 800 | 800 | 727 |
| <i>Beratung/Prävention</i> | | | | |
| Führungen/Verhaltensschulung (Schulklassen) | Anz./Teiln. | 30/800 | 40/700 | 30/1'006 |
| Instruktionen Brandverhütung durch Feuerpolizei | Anz./Teiln. | 75/1'300 | 70/1'200 | 78/1'587 |
| Nettokosten Feuerwehr inkl. Feuerpolizei pro Einwohner/in | CHF | 70 | 68 | 66 |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 491 Feuerwehr | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 2'461'300 | | 2'217'700 | | 2'114'062 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 92'200 | | 87'000 | | 83'395 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 132'800 | | 168'000 | | 161'461 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 15'100 | | 14'400 | | 12'796 | |
| 306 Dienstkleider, Verpflegungszulagen | 107'300 | | 65'500 | | 49'964 | |
| 308 Entschädigung temporäre Arbeitskräfte | 131'600 | | 131'600 | | 131'822 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 89'900 | | 76'900 | | 54'712 | |
| 310 Büromaterial, Drucksachen | 135'500 | | 124'500 | | 56'995 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 463'700 | | 540'700 | | 616'184 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 34'700 | | 37'700 | | 29'004 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 89'700 | | 99'400 | | 86'479 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 24'000 | | 19'700 | | 24'409 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 152'800 | | 181'100 | | 162'699 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 15'000 | | 15'000 | | 14'450 | |
| 317 Spesen, Repräsentationskosten | 157'000 | | 157'000 | | 121'875 | |
| 318 DL, Honorare, Versicherungsprämien | 809'300 | | 812'400 | | 760'510 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 6'100 | | 5'900 | | 6'057 | |
| 329 Übrige Passivzinsen, Steuerskonto usw. | 114'200 | | 165'900 | | 121'920 | |
| 330 Abschreibungen Fw-Pflichtersatz | 78'000 | | 86'500 | | 78'028 | |
| 352 Gemeinden und Gemeindeverbände | 5'000 | | 7'000 | | 3'901 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | | | 182'299 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 647'800 | | 614'300 | | 559'784 | |
| 421 Verzugszins | | 30'000 | | 35'000 | | 28'639 |
| 427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | | 154'000 | | 169'500 | | 172'136 |
| 429 Übrige Zinsen, Vorschüsse an Spezialfinanzierungen | | 100'400 | | 115'000 | | 94'670 |
| 430 Fw-Pflichtersatzabgabe | | 4'450'000 | | 4'400'000 | | 4'401'078 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 350'000 | | 286'500 | | 395'768 |
| 436 Rückerstattungen | | 25'100 | | 40'100 | | 42'479 |
| 460 Bundesbeiträge | | 86'800 | | 84'800 | | 94'360 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 107'000 | | 107'000 | | 107'154 |
| 462 Gemeindebeiträge | | 6'000 | | 13'500 | | 9'983 |
| 469 Übrige Beiträge | | 80'000 | | 131'000 | | 84'139 |
| 480 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 368'700 | | 240'800 | | |
| 490 Interne Verrechnungen | | 5'000 | | 5'000 | | 2'399 |
| Aufwand/Ertrag | 5'763'000 | 5'763'000 | 5'628'200 | 5'628'200 | 5'432'805 | 5'432'805 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 647'164 | |
| Total Kosten (KORE) | | | | | 647'164 | |

Kommentar

Das Budget beläuft sich im ordentlichen Rahmen. Ausserordentlicher Mehraufwand für die Erweiterung der Ausbildung (Fahrsicherheitstrainings für Pikettoffiziere und CC-Fahrer, Absturzsicherungskurse für Fachdienst Rettung), die Ersatzbeschaffung der Atemschutzgeräte und die Anpassung des Soldes sowie den Beitrag an den Ersatz des Ölwehrbootes.

Bis auf die Soldanpassung sind keine relevanten qualitativen und quantitativen Abweichungen zu den Vorjahren bzw. den Kennzahlen absehbar.

Stab Baudirektion

510

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|---|
| ■ Strategische und operative Planung der Direktion | F |
| ■ Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben | F |
| ■ Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen | F |
| ■ Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und der Direktionsvorsteherin | F |
| ■ Rechtsdienst | F |
| ■ Finanz- und Rechnungswesen, Direktionscontrolling | G |
| ■ Interne und externe Kommunikation | F |
| ■ Spezielle Dienstleistungen: | F |
| – Stiftungsrat der Gemeinschaftsstiftung zur Erhaltung und Schaffung von preisgünstigem Wohnraum (GSW) | |
| – Vorstand des Vereins Studentisches Wohnen (StuWo) | |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Direktion wird situationsgerecht und kundenorientiert geführt. | | | | |
| Geschäfte werden rasch und fristgerecht abgewickelt. | | | | |
| Finanz- und Rechnungswesen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. | | | | |

Kommentar

Im Stab Baudirektion sind keine nennenswerten Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget zu verzeichnen.

| 510 Stab Baudirektion | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 999'600 | | 1'183'800 | | 1'182'181 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 78'000 | | 92'600 | | 90'494 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 114'100 | | 143'500 | | 142'660 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 12'300 | | 14'500 | | 12'212 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 5'400 | | 5'400 | | 1'659 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 110'000 | | 110'000 | | 100'827 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 400 | | 400 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 11'000 | | 11'000 | | 14'866 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 17'200 | | 17'200 | | 114'015 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 4'000 | | 4'000 | | 6'926 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 139'200 | | 137'400 | | 137'656 | |
| 436 Rückerstattungen | | 37'300 | | 205'700 | | 211'040 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 577'500 | | 575'100 | | 571'000 |
| Aufwand/Ertrag | 1'491'200 | 614'800 | 1'719'800 | 780'800 | 1'803'495 | 782'040 |
| Aufwandüberschuss | | 876'400 | | 939'000 | | 1'021'455 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 876'400 | | 939'000 | | 1'021'455 | |

Städtebau

512

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Städtebau fördert und unterstützt die nachhaltige qualitätsvolle bauliche Entwicklung der Stadt. Sie behandelt stadträumliche, architektonische und baurechtliche Fragen, organisiert und koordiniert Konkurrenzverfahren und berät intern und extern in Fragen der Stadtgestaltung, der Denkmalpflege, der Inventarisierung und des Kulturgüterschutzes. Sie stellt die zeitgerechte Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens sicher. Bauwillige werden bei ihren Planungen und Projekten beraten und begleitet.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Prüfung und Bewilligung von Baugesuchen G
- Interne und externe Beratung in Fragen der Denkmalpflege und des Kulturgüterschutzes F
- Zentrale Dienste (Baustatistiken, Registerharmonisierung, Beurteilungen für Ortsbildbeiträge) G/F

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------|-------|-------|-------|
| Hohe Qualität bei Beurteilung von Gesuchen / Anteil gutgeheissener Beschwerden | %-Anteil | < 1% | < 1% | 5.0% |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------|---------|---------|---------|
| <i>Baugesuche:</i> | | | | |
| Baugesuche eingegangen | Anzahl | 530 | 500 | 502 |
| Baugesuche erledigt | Anzahl | 500 | 470 | 555 |
| – davon in Schutzzonen und/oder im provisorischen Inventar | Anzahl/% | 165/33% | 155/33% | 182/33% |
| – davon mit Einsprachen | Anzahl/% | 50/10% | 47/10% | 45/8% |
| Offene Baugesuche | Anzahl | 200 | 170 | 121 |
| Erledigte Baugesuche ordentliches Verfahren < 40 AT* | mind. 80% | 55% | 55% | 52% |
| Erledigte Baugesuche vereinfachtes Verfahren < 25 AT* | mind. 80% | 60% | 60% | 52% |
| Bewilligtes Bauvolumen | CHF Mio. | 420 | 400 | 392 |
| Anteil an Geb.Vers.Wert aller Objekte in der Stadt Luzern | % | 1.83% | 1.75% | 1.71% |

Denkmalpflege und Kulturgüterschutz:

| | | | | |
|--|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| Aufnahme von neuen Objekten ins kantonale Denkmalpflegeverzeichnis | Anzahl | 0 | 1 | 2 |
| Bestand und Anteil denkmalgeschützter Gebäude in der Stadt Luzern | Anzahl %-Anteil | 200 2% | 200 2% | 201 2% |

Zentrale Dienste/Beratung:

| | | | | |
|---|--------|-------|-------|-------|
| Anzahl Meldungen wegen widerrechtlichen Bauens / widerrechtlicher Umnutzung | Anzahl | 25 | 25 | 25 |
| Anteil Beratungstätigkeit / Rechtsauskunft SBA für Baugesuche und -eingaben | Std. | 1'500 | 1'400 | 1'500 |
| Kostendeckungsgrad | % | 90% | 90% | 92% |

* Vorgaben gemäss § 68 kantonale Planungs- und Bauverordnung (PBV)

Kommentar

Aufgrund der neuen BZO wird 2014 mit mehr Baugesuchen gerechnet, da viele Grundeigentümer (die von der neuen BZO profitieren werden) bisher mit der Einreichung zugewartet haben. Dementsprechend dürfte sich auch der generelle Arbeitsaufwand erhöhen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 512 Städtebau | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 16'900 | | 16'900 | | 10'899 | |
| 301 Besoldungen | 1'790'000 | | 1'793'800 | | 1'667'202 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 137'700 | | 138'800 | | 127'803 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 203'100 | | 202'300 | | 186'307 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 21'700 | | 21'900 | | 19'492 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 11'500 | | 7'000 | | 760 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 88'500 | | 88'500 | | 56'077 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 4'700 | | 4'700 | | 5'533 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 156'700 | | 126'700 | | 117'236 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 389'500 | | 340'200 | | 316'522 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 2'300'000 | | 2'300'000 | | 2'180'496 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 148'500 | | 148'500 | | 83'541 |
| 436 Rückerstattungen | | 5'500 | | 5'500 | | 7'591 |
| 460 Bundesbeiträge | | | | | | -1'762 |
| 461 Kantonsbeiträge | | | | | | 39'762 |
| Aufwand/Ertrag | 2'820'300 | 2'454'000 | 2'740'800 | 2'454'000 | 2'507'829 | 2'309'628 |
| Aufwandüberschuss | | 366'300 | | 286'800 | | 198'201 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 169'699 | |
| Total Kosten (KORE) | 366'300 | | 286'800 | | 367'900 | |

Immobilien

514

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Immobilien ist das Kompetenzzentrum für Liegenschafts- und Hochbaufragen und betreut sämtliche Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. Mit einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Bau- und Immobilientätigkeit werden dabei die Ziele einer umfassenden Stadtentwicklung unterstützt. Die Dienstabteilung betreibt für die Stadt ein professionelles, koordiniertes und marktorientiertes Immobilienmanagement, bei dem alle Immobilienprozesse aktiv und ganzheitlich gesteuert werden. In ihrer Rolle als Eigentümerin gewährleistet sie die optimale Nutzung, die konsequente Werterhaltung sowie den Substanzerhalt.

Für Käufe und Veräusserungen sowie die Vermietung von Wohnungen, Gewerbeflächen und Parkplätzen, die sich im Eigentum der Stadt befinden, ist der Bereich Finanzliegenschaften-Management (IFL) zuständig.

Der Bereich Bauprojektmanagement (IPM) stellt für die städtischen Infrastruktur-Investitionen im Hochbau eine nachhaltige Projektrealisierung sicher. Dabei gewährleistet IPM eine nutzer- und objektspezifische Planung und Realisierung gemäss Zielvorgaben. Der Bereich Gebäudemanagement (IGM) ist verantwortlich für den Betrieb (Hauswartung, Reinigung) sowie den baulichen und technischen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Dies unter Berücksichtigung der Kriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Portfoliomanagement: Immobilienstrategie, Strategisches Flächenmanagement, Investitionsplanung, Controlling, Mittelbeschaffung
- Facilitymanagement: Bewirtschaftungskonzepte, Vertragsmanagement, Bedürfnis- und Belegungsplanung
- Kaufmännisches Gebäudemanagement: Anmiete, Vermietung, Kauf, Verkauf, Objektbuchhaltung, Heiz- und Nebenkostenabrechnungen
- Technisches Gebäudemanagement: Inspektion, Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung, Versorgung, Energieoptimierung
- Infrastrukturelles Gebäudemanagement: Reinigung und Pflege, diverse Dienste
- Finanzliegenschaften-Management: Bewirtschaftung und Entwicklung gemäss Vorgaben aus dem Leistungsauftrag mit Globalbudget

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Langfristig ausgerichtete Werterhaltung des Immobilienportfolios | GVL-Wert in TCHF | 1'280'000 | 1'208'000 | 1'254'000 |
| Aufnahme und systematische Erfassung aller relevanten Objektdaten (Flächen, Kosten, Zustand usw.) für alle Liegenschaften im Eigentum der Stadt Luzern bis 2013. Arbeitsstand/Grad der Umsetzung: | % des Gesamtportfolios | 100 % | 100 % | 85 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|------------|--------|--------|--------|
| Anteil der städtischen Liegenschaften im Verhältnis zu allen Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet | % GVL-Wert | 5.6 % | 5.6 % | 5.8 % |
| Realisiertes Bauvolumen (IR: ohne Investitionsbeiträge an Dritte) | TCHF | 26'046 | 34'797 | 44'288 |
| Bauinvestitionen für Werterhaltung und -vermehrung sowie Ausbauten im Verhältnis zum GVL-Wert | % | 2.0 % | 2.9 % | 3.5 % |

Kommentar

Der Gebäudeversicherungswert wird sich – ausgehend von der Rechnung 2012 – um Fr. 26 Mio. erhöhen, weil beim BZ Staffelnhof und beim Schulhaus Maihof erhebliche wertvermehrnde Investitionen getätigt wurden. Die definitive Schätzung der Gebäudeversicherung ist jedoch noch nicht erfolgt. Im Voranschlag 2013 wurde noch davon ausgegangen, dass die Gebäude an der Industriestrasse und an der Bernstrasse bis Ende 2012 verkauft sind, weshalb der Gebäudeversicherungswert tiefer eingestellt wurde. 2014 wurde der Investitionsplafond auf Fr. 44,775 Mio. reduziert (Vorjahr: Fr. 50 Mio.).

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 514 Immobilien | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 3'472'500 | | 3'461'100 | | 3'362'611 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 269'200 | | 271'400 | | 255'137 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 414'500 | | 389'300 | | 390'899 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 42'400 | | 41'100 | | 36'909 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 15'000 | | 5'000 | | 5'975 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 6'500 | | 6'500 | | 7'321 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 364'600 | | 175'600 | | 195'090 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 928'400 | | 870'600 | | 942'957 | |
| 436 Rückerstattungen | | 2'150'000 | | 2'077'000 | | 1'549'468 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 472'700 | | 470'700 | | 468'700 |
| Aufwand/Ertrag | 5'513'600 | 2'622'700 | 5'221'100 | 2'547'700 | 5'196'899 | 2'018'168 |
| Aufwandüberschuss | | 2'890'900 | | 2'673'400 | | 3'178'731 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 2'890'900 | | 2'673'400 | | 3'178'731 | |

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

520

Grundauftrag

Die Institution 520 zeigt die Liegenschaftsbuchhaltung für alle Verwaltungsliegenschaften. Hier werden die direkten Liegenschaftsaufwendungen (für Hauswarte, Reinigung, Unterhalt und Energie, Entsorgung, Versicherungen, Steuern usw.) belastet. Ebenfalls hier belastet werden die Mietzinse an Dritte für Objekte, welche die Stadt Luzern zur Erfüllung der öffentlichen Aufgabe extern zugemietet hat. Die Gemeinkosten der Leitung und Bewirtschaftung werden via interne Verrechnung von der Dienstabteilung Immobilien berücksichtigt. Die Einnahmen stammen hauptsächlich von den städtischen Dienstabteilungen (Eigenmiete) sowie von Baurechtszinsen, Abgaben und Konzessionen.

Nicht in der Institution 520 abgebildet sind die Kosten und Erträge der Betagtenzentren und Alterssiedlungen, da diese Kosten in den jeweiligen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets enthalten sind.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Bildungsbauten (GVL-Wert: CHF 400 Mio.)
- Verwaltungs- und Kulturbauten (GVL-Wert: CHF 248 Mio.)
- Sozial- und Spezialbauten (GVL-Wert: CHF 440 Mio.)

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------------------|---------|---------|---------|
| Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen: | | | | |
| Energiebezugsfläche | m ² | 387'000 | 383'282 | 367'973 |
| Der Primärenergieverbrauch kann stetig reduziert werden. | | | | |
| Jährlicher Verbrauch Primärenergie | kWh/m ² | 171.3 | 173.0 | 180.0 |
| Zielwert: Jährliche Energieeinsparung (zum Vorjahr) | % | -1.0 % | -3.9 % | -18.9 % |
| Die Treibhausgasemission kann stetig reduziert werden. | | | | |
| Jährliche Emission | kg/m ² | 22.4 | 22.6 | 23.4 |
| Zielwert: Jährliche Emissionseinsparung (zum Vorjahr) | % | -1.0 % | -3.4 % | -19.6 % |
| Der erneuerbare Energieanteil kann stetig erhöht werden. | | | | |
| Erneuerbarer Energieanteil (Wärme) | % | 11.0 % | 10.0 % | 9.0 % |
| Erneuerbarer Energieanteil (erneuerbare Elektrizität)* | % | 100.0 % | 65.0 % | 65.0 % |
| Jährlicher Wasserverbrauch | l/m ² | 580.0 | 560.0 | 608.0 |

B13: Werte wurden aufgrund der Rückmeldungen der Baukommission anlässlich der Behandlung der R12 vom 2. Mai 2012 angepasst.

R12: Ist-Werte von 2011, da Zahlen des Rechnungsjahres jeweils erst Ende Juli vorliegen.

* Ab 1. Januar 2013 bezieht die Stadt von der ewl nur noch Naturstrom = 100 %, CKW: ewl-Naturstrom-Zertifikate ergänzt (B+A 42/2012). Ab B14 wird der Gesamtanteil der erneuerbaren Elektrizität abgebildet. Früher wurde nur der Anteil von neu installierten Anlagen aufgeführt.

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------------------|-----------|-----------|-----------|
| Jährlicher Aufwand für bauliche Erhaltungsmaßnahmen | > 1 % GVL-Wert | 1.4 % | 1.6 % | 2.0 % |
| Gesamte Fläche für Verwaltungstätigkeit | m ² | 25'875 | 25'875 | 26'125 |
| davon extern zugemietete Fläche für Verwaltungstätigkeit | % | 23 % | 23 % | 24 % |
| Bezahlte Miete für zugemietete Flächen | Fr. | 1'136'281 | 1'132'000 | 1'182'000 |
| Ø bezahlte Miete für zugemietete Flächen | Fr./m ² | 223 | 220 | 215 |
| Bewirtschaftungskosten* (für Bildungsbauten) | Fr. | 7'531'490 | 6'300'000 | 8'609'000 |
| Bewirtschaftungskosten* (für Bildungsbauten) im Verhältnis zum GVL-Wert | % | 1.71 % | 1.6 % | 2.2 % |

* Bewirtschaftungskosten = Kosten für Ver- und Entsorgung, Reinigung, Instandhaltung, Überwachung, Kontroll- und Sicherheitsdienst, Abgaben und Beiträge, Verwaltung

Kommentar

Energiekennzahlen: Die Veränderung der Energiebezugsfläche wird nicht mehr explizit ausgewiesen, da dies kein Leistungsziel ist. Der Zielwert «Jährliche Wasserverbrauchseinsparung» wird nicht mehr geführt, weil der Wert durch die IMMO kaum beeinflusst werden kann: Der Wasserverbrauch hängt für den Aussenbereich vom Wetter und im Innenbereich vom Nutzerverhalten ab.

Die durchschnittlich bezahlte Miete für zugemietete Flächen ist etwas höher: Der langjährige Vertrag für die Räume an der Winkelriedstrasse 14 ist ausgelaufen und wurde mit der städtischen Pensionskasse neu verhandelt.

| Liegenschaften | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 520 Verwaltungsvermögen | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 4'849'200 | | 4'756'200 | | 4'743'732 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 395'400 | | 380'800 | | 363'341 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 393'800 | | 387'300 | | 366'405 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 63'200 | | 63'700 | | 54'984 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 30'100 | | 20'100 | | 20'301 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 192'000 | | 319'900 | | 243'099 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 2'761'900 | | 2'690'500 | | 2'634'514 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 330'400 | | 324'000 | | 319'318 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 5'403'700 | | 5'501'900 | | 5'913'789 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien, Service, Wartung) | 43'700 | | 49'200 | | 56'812 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 1'752'200 | | 1'589'800 | | 1'134'295 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 13'900 | | 8'100 | | 7'753 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 1'240'900 | | 1'217'500 | | 1'414'663 | |
| 332 Abschreibungen Mieten Leerstände | 5'000 | | 5'000 | | 18'970 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 10'435'400 | | 13'210'500 | | 13'661'627 | |
| 410 Kabelnetz, Taxi- und Kinokonzessionen, Patente | | 4'050'000 | | 4'050'000 | | 4'029'151 |
| 423 Baurechtszinsen Lieg. Verwaltungsvermögen | | 1'126'000 | | 1'089'300 | | 978'327 |
| 427 Mietzinseinnahmen, Benützungsgebühren | | 8'701'100 | | 9'400'900 | | 9'065'353 |
| 434 Parkgebühren, Dienstleistungen, Plakatstellen APG | | 1'308'300 | | 1'298'200 | | 1'305'830 |
| 435 Verkäufe | | 25'000 | | 30'000 | | 23'823 |
| 436 Rückerstattungen | | 425'000 | | 513'200 | | 431'062 |
| 437 Geldbussen | | 15'000 | | 15'000 | | 15'545 |
| 460 Bundesbeiträge | | 30'100 | | 30'100 | | 30'100 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 75'000 | | 7'500 | | 73'574 |
| 484 Entnahmen aus Spezialfonds | | | | 13'300 | | 10'362 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | | | | | |
| 490 Interne Verrechnungen | | 16'885'400 | | 18'989'700 | | 18'078'560 |
| Aufwand/Ertrag | 27'910'800 | 32'640'900 | 30'524'500 | 35'437'200 | 30'953'602 | 34'041'686 |
| Ertragsüberschuss | 4'730'100 | | 4'912'700 | | 3'088'085 | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 18'706'191 | |
| Total Kosten (KORE) | -4'730'100 | | -4'912'700 | | 15'618'106 | |

Liegenschaften Finanzvermögen (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

521

Grundauftrag und Wirkungsziele

Die Gesamtstrategie der Stadtentwicklung ist Leitplanke auch für die Liegenschaftspolitik. Die Stadt ist durch ihr Eigentum an Grundstücken und Liegenschaften auf Stadtgebiet Teilnehmerin und Mitgestalterin der Stadtentwicklung.

Die Stadt Luzern verfolgt eine aktive und systematische Liegenschaftspolitik und nimmt am freien Immobilienmarkt teil: Mit einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Bau- und Immobilientätigkeit unterstützt die Stadt Luzern die Ziele einer umfassenden Stadtentwicklung, welche der langfristigen Gestaltung des Lebensraumes Stadt Luzern in räumlicher, wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht verpflichtet ist.

Die Stadt Luzern hält Finanzliegenschaften aus volkswirtschaftlichen, siedlungs-, sozial- und nicht zuletzt finanzpolitischen Motiven. Sie kann zur Erfüllung dieser Ziele Liegenschaften erwerben, tauschen, veräussern oder im Baurecht abgeben. Für Käufe und Verkäufe von Liegenschaften und für die Abgaben von Liegenschaften im Baurecht sind die politischen Instanzen gemäss Gemeindeordnung abschliessend zuständig.

Aus den generellen Zielsetzungen für die Liegenschaftspolitik, wie sie im B+A 35/2005, Seite 11, formuliert sind, gelten für die Finanzliegenschaften insbesondere folgende Aussagen:

- Konstante Werterhaltung und Wertentwicklung bei allen Liegenschaften, damit mit minimalem Mitteleinsatz ein maximaler Nutzwert generiert werden kann.
- Umsetzung der politischen Zielvorgaben für die Stadtentwicklung, insbesondere bezüglich der Erhaltung und Förderung Luzerns als Wohn- und Wirtschaftsstandort
- Erwirtschaften eines angemessenen, nachhaltigen Ertrages und Sicherstellung der künftigen Realisierbarkeit der Vermögenswerte
- Erwerb, Sicherung oder Reservehaltung von bebauten oder unbebauten Grundstücken, sei es für den späteren Eigenbedarf oder im Sinne der vorstehenden Grundsätze.

Bei der Vermietung der Finanzliegenschaften gilt der Grundsatz «für jede Anspruchsgruppe die geeignete Wohnung». Beispielsweise werden bei grösseren Wohnungen Familien bevorzugt. Beim Unterhalt und bei umfassenden Sanierungen von Liegenschaften ist der aktuelle Stand der technologischen und ökologischen Entwicklung zu berücksichtigen.

Für die Wohn- und Geschäftshäuser muss – nach Abzug der Unterhalts- und Betriebskosten – langfristig eine kostendeckende Verzinsung des Verkehrswerts sichergestellt werden.

Diejenigen Liegenschaften, welche die Stadt aufgrund der Zielsetzungen langfristig halten und entwickeln will, werden periodisch neu bewertet. Per 2012 wurden die Alterssiedlungen vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen (LG 5) übergeführt. Die angestrebte hohe Lebensqualität und Selbstständigkeit der Bewohnenden wird beibehalten und weitergeführt. Alterssiedlungen mit grossem baulichem Nachholbedarf werden in den nächsten Jahren durch die Stadt oder Dritte entwickelt.

Inputs aus der Gesamtplanung

Die Herausforderungen der nächsten Jahre liegen darin, den bestehenden Immobilienbestand aktiv zu bewirtschaften und im Wert zu entwickeln. Dies bedarf eines zielgerichteten Portfoliomanagements mittels Abgaben im Baurecht oder Verkäufen und Käufen, um jetzige und künftige Bedürfnisse befriedigen zu können. Durch die konzentrierte Entwicklung der Schlüsselareale und weiterer Entwicklungsgebiete für den Wohnungsbau, aber auch für wertschöpfungsintensive Unternehmen im Dienstleistungsbereich soll ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung geleistet werden. Damit kann letztlich auch die Ertragslage verbessert werden. Eine offensive Verkaufsstrategie der nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften/Vermögenswerte aus rein finanziellen Gründen erachtet der Stadtrat jedoch als nicht zielführend.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Renditeliegenschaften
- Land und Entwicklungsareale
- Baurechte
- Grün (Landwirtschaft, Wälder)
- Alterssiedlungen

Ausgewählte statistische Angaben

| Leistungsgruppe | | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|-------------------------------------|----------------------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Renditelie- genschaften | Grundstücksfläche | m ² | 29'015 | 28'842 | 27'335 | 27'335 | 27'335 | 27'335 | 27'335 |
| | Verkehrswert | CHF Mio. | 83.17 | 83.02 | 75.05 | 75.05 | 75.05 | 75.05 | 75.05 |
| | Mietobjekte ohne GSW, ohne PP | Anzahl | 373 | 373 | 373 | 373 | 373 | 373 | 373 |
| Land und Entwick- lungsareale | Grundstücksfläche | m ² | 574'549 | 550'658 | 560'146 | 558'058 | 558'058 | 558'058 | 558'058 |
| | davon Bauland | m ² | 309'621 | 286'004 | 304'561 | 297'161 | 292'081 | 287'081 | 281'781 |
| | Verkehrswert | CHF Mio. | 54.45 | 43.91 | 50.74 | 50.55 | 50.10 | 49.65 | 49.16 |
| | Mietobjekte ohne Parkplätze | Anzahl | 128 | 73 | 99 | 99 | 99 | 99 | 99 |
| Baurechte | Grundstücksfläche | m ² | 294'046 | 300'932 | 305'409 | 305'409 | 305'409 | 305'409 | 305'409 |
| | Ertragswert mit 5% kapitalisiert | CHF Mio. | 62.80 | 61.21 | 63.42 | 63.42 | 63.42 | 63.42 | 63.42 |
| | Baurechtsverträge FV | Anzahl | 36 | 37 | 45 | 45 | 45 | 45 | 45 |
| Grün | Landwirtschaftsbetriebe | Anzahl | 9 | 9 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| | Landwirtschaftsfläche | m ² | 3'746'373 | 3'746'373 | 3'745'873 | 3'745'873 | 3'745'873 | 3'745'873 | 3'745'873 |
| | Waldfläche | m ² | 2'789'467 | 2'788'967 | 2'789'467 | 2'789'467 | 2'789'467 | 2'789'467 | 2'789'467 |
| | Verkehrswert | CHF Mio. | 37.65 | 36.91 | 36.90 | 36.90 | 36.90 | 36.90 | 36.90 |
| Alterssied- lungen | Grundstücksfläche | m ² | 14'944 | 14'944 | 14'944 | 14'944 | 14'944 | 14'944 | 14'944 |
| | Verkehrswert | CHF Mio. | 35.28 | 35.27 | 35.28 | 35.28 | 35.28 | 35.28 | 35.28 |
| | Mietobjekte ohne Parkplätze | Anzahl | 232 | 232 | 232 | 232 | 232 | 232 | 232 |
| Total | Grundstücksfläche | m ² | 7'448'394 | 7'430'716 | 7'443'174 | 7'443'174 | 7'443'174 | 7'443'174 | 7'443'174 |
| | Verkehrswert | CHF Mio. | 273.34 | 260.32 | 261.40 | 261.40 | 261.40 | 261.40 | 261.40 |



Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Die Stadt Luzern betreibt ein professionelles, koordiniertes und marktorientiertes Immobilienmanagement für alle städtischen Liegenschaften (Public Real Estate Management [PREM]), bei dem alle Immobilienprozesse aktiv und ganzheitlich gesteuert werden und eine konsequente Wertorientierung bei allen Aktivitäten gepflegt wird. Die operative Umsetzung der Liegenschaftspolitik erfolgt durch die Dienstabteilung Immobilien der Baudirektion im Rahmen des Leistungsauftrages mit Globalbudget.

Für die Wohn- und Geschäftshäuser muss – nach Abzug der Unterhalts- und Betriebskosten – langfristig eine kostendeckende Verzinsung des Verkehrswerts sichergestellt werden. Es wird ein marktgerechter Mietzins ertrag angestrebt, in welchem das Potenzial der einzelnen Liegenschaften bei Neuvermietungen jeweils beurteilt und umgesetzt wird. Die budgetierten Mietzinsen basieren gegenüber dem Vorjahr unverändert auf dem Referenzzinssatz von 2,25 %.

Für das Teilportfolio Land und Entwicklungsareale sind Schwerpunkte zu setzen, die volkswirtschaftliche, sozial-, siedlungs- und/oder finanzpolitische Ziele abdecken. Für Entwicklungsareale sind dem Grossen Stadtrat Vorlagen für die künftige Nutzung zu unterbreiten und die Wertsteigerung im Sinne der Stadtentwicklung aufzuzeigen.

Die Kosten für die Waldpflege sind konstant zu halten bzw. nach Möglichkeit zu senken. Die Qualitätsstandards sind im Leistungsvertrag mit dem Stadtforamst geregelt: Ziel der Bewirtschaftung sind stabile Wälder, welche ihre Schutzaufgabe nachhaltig erfüllen und gleichzeitig einen hohen Natur- und Erholungswert aufweisen.

In Landwirtschaftsbetriebe wird nur zurückhaltend investiert. Bei grösseren Sanierungen sind Eigenleistungen der Pächter einzuverlangen. Ist dies nicht möglich, sind auch Desinvestitionen zu prüfen.

Die Alterssiedlungen werden nach den gleichen Gesichtspunkten wie die Renditeliegenschaften bewirtschaftet. Bei der Mieterauswahl geniessen hingegen Bewohnerinnen und Bewohner aus der Stadt Luzern Vorrang. Wo nötig sollen in Zukunft auch andere Betriebsmodelle möglich sein.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

| Leistungsgruppe | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Kostendeckungsgrad über alle Leistungsgruppen | 80.88 % | 82.50 % | 79.38 % | 79.24 % | 79.24 % | 79.24 % | 79.24 % |
| Brutto-Gesamtrendite (Ertrag / Verkehrswert) | 3.95 % | 3.79 % | 3.79 % | 3.79 % | 3.79 % | 3.79 % | 3.79 % |
| Netto-Gesamtrendite (Nettoertrag / Verkehrswert) | 2.80 % | 2.52 % | 2.48 % | 2.47 % | 2.47 % | 2.47 % | 2.47 % |
| Mietzinsausfallquote (Leerstände) zu Mietzins-Soll | 0.53 % | 0.97 % | 0.75 % | 0.75 % | 0.75 % | 0.75 % | 0.75 % |
| Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert | 0.89 % | 0.88 % | 0.97 % | 0.97 % | 0.97 % | 0.97 % | 0.97 % |
| Buchgewinne in CHF Mio. | 3.38 | 2.50 | 2.50 | 2.50 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

| Globalkredit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | -11'692'728 | -11'296'500 | -11'389'700 | -11'389'700 | -11'389'000 | -11'389'000 | -11'389'000 |
| Direkte Kosten | 5'268'814 | 5'269'600 | 5'472'800 | 5'472'800 | 5'473'000 | 5'473'000 | 5'473'000 |
| Globalbudget FIBU | -6'423'914 | -6'026'900 | -5'916'900 | -5'916'900 | -5'916'000 | -5'916'000 | -5'916'000 |
| Abgrenzungen | 380'306 | 282'900 | 809'800 | 810'000 | 810'000 | 810'000 | 810'000 |
| Globalbudget IFL | -6'043'608 | -5'744'000 | -5'107'100 | -5'106'900 | -5'106'000 | -5'106'000 | -5'106'000 |
| Kalkulatorische Kosten | 8'840'487 | 8'077'432 | 7'985'101 | 7'985'200 | 7'985'200 | 7'985'200 | 7'985'000 |
| Globalbudget Vollkosten | 2'796'880 | 2'333'432 | 2'878'001 | 2'878'300 | 2'879'200 | 2'879'200 | 2'879'000 |

Rahmenkredit zum Erwerb von Grundstücken

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens bestehen keine Schnittstellen zur Investitionsrechnung. Hingegen wurde für den Erwerb von Liegenschaften mit B+A 6/2002 ein Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 10 Mio. bewilligt. Von diesem Kredit sind per 31. Dezember 2012 noch Fr. 7,6 Mio. verfügbar. Für ausserordentliche Investitionen oder für die Entwicklung von Grundstücken des Finanzvermögens können zudem Kredite gemäss Art. 65 GO verwendet werden, ohne dass die Investitionsrechnung tangiert wird.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag mit Globalbudget

Der Unterhaltsbedarf für das Jahr 2014 über alle Finanzliegenschaften beträgt Fr. 2,2 Mio. Auf die Renditeliegenschaften entfallen davon Fr. 1,35 Mio., was 1,79% des Verkehrswertes ausmacht. In den LG 2 und LG 4 sind insgesamt Fr. 0,35 Mio. budgetiert. Bei der LG 5 ist wie in den vergangenen Jahren ein Unterhaltsaufwand von Fr. 0,5 Mio. vorgesehen.

Das Budget 2014 zeigt diverse Veränderungen innerhalb der einzelnen Leistungsgruppen. Zur Realisierung einer Wohnsiedlung auf dem städtischen Areal an der oberen Bernstrasse werden zehn Liegenschaften im Baurecht an die ABL abgetreten sowie deren zwei an die Baugenossenschaft Matt veräussert. Zudem ist vorgesehen, die bis anhin durch die GSW bewirtschafteten Liegenschaften an der Bern- und der Baselstrasse ebenfalls im Baurecht abzugeben. Diese Veränderungen führen zu Mindererträgen, da die mit diesen Liegenschaften erzielten Mieterträge in Zukunft entfallen und die Baurechtszinsen zu Beginn nur reduziert und erst nach Bezug der realisierten Bauten vollumfänglich anfallen werden.

Nachdem die Stimmberechtigten die Veräusserung des Areals an der Industriestrasse ablehnten, muss die Initiative «Ja zu einer lebendigen Industriestrasse» bis Ende 2014 umgesetzt werden.

Von der städtebaulichen Studie «Littau West» ist auch das Grundstück Tschuopis betroffen. Aus den Ergebnissen dieser Studie werden die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten für dieses Grundstück ersichtlich sein.

Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Deponieerweiterungen auf dem Littauerberg wird der städtische Landwirtschaftsbetrieb Neumatt im Sommer 2014 stillgelegt. Der Pächterfamilie konnte auf der Horwer Halbinsel mit dem Betrieb Hinterberg ein geeigneter Ersatz zur künftigen Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

Um eine transparente und auch mit privaten Institutionen vergleichbare Vollkostenrechnung für die städtischen Finanzliegenschaften zu erhalten, werden die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen auf das investierte Kapital) bei der Renditeberechnung gemäss der SIA-Dokumentation D 0213 «Finanzkennzahlen für Immobilien» mitberücksichtigt. Bei den Abschreibungen für die LG 1 und die LG 5 geht man von einem Gebäude-Land-Verhältnis von 80% zu 20% aus. Der jährliche Abschreibungssatz auf dem Gebäudewert beträgt 1,3%, was einer Lebensdauer von 75 Jahren entspricht. Die Verzinsung der Kapitalkosten erfolgt auf dem Marktwert der einzelnen Liegenschaften und orientiert sich am durchschnittlichen Zinssatz, den die Stadt Luzern für ihre langfristigen Schulden bezahlt. Im Budget 2014 wird für den Schuldendienst mit einem Zinssatz von 2,30% gerechnet.

Ebenfalls wurden im Budget 2014 die gesamten Gemeinkosten des Bereichs Finanzliegenschaften-Management (IFL) mitberücksichtigt. Andererseits fliessen interne Leistungen des IFL, insbesondere Dienstleistungen für das Verwaltungsvermögen (Mietzinsinkasso, Baurechte, Pflegeheime HAS) und die daraus resultierenden Erträge, nicht in das Globalbudget ein. Diese Kosten und Erträge werden abgegrenzt.

Gewerbliche Leistungen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind per Definition nicht für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben notwendig (sogenanntes nicht betriebsnotwendiges Vermögen). Deshalb sind der Besitz und die Bewirtschaftung von Liegenschaften des Finanzvermögens insgesamt als eine gewerbliche Leistung im Sinne des Gemeindegesetzes zu betrachten.

Die Leistungsgruppen Liegenschaften des Finanzvermögens

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Renditeliegenschaften

Grundauftrag

Anbieten von attraktiven Wohnungen und Gewerberäumen zu kostendeckenden Mietzinsen. Sicherstellung eines angemessenen Unterhaltes zur Substanzerhaltung der Liegenschaften.

| Leistungsgruppen / Leistungen | Anzahl Objekte | Fläche m ² | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
| Ertrag Wohnungen und Nebenräume | 268 | 16'970 | 2'377'500 | 2'367'400 | 2'438'009 |
| Ertrag aus Vermietung GSW | | | 232'300 | | 400'671 |
| Erlös aus Parkplätzen und Einstellhallen | 153 | | 135'500 | 130'400 | 142'664 |
| Ertrag Geschäftsobjekte | 82 | 9'196 | 1'374'300 | 1'444'800 | 1'412'192 |
| Ertrag Terrainvermietungen | 22 | | 6'700 | 7'900 | 10'300 |
| Übrige Erträge, Pauschalen und Rückerstattungen | | | 278'400 | 638'200 | 253'147 |
| Total | 525 | | 4'404'700 | 4'588'700 | 4'656'984 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------|--------|--------|
| Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert) | 5.50 % | 5.22 % | 5.36 % |
| Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert) | 3.63 % | 3.41 % | 4.03 % |
| Mietzinsausfallquote (Leerstände) zu Mietzins-Soll | 0.25 % | 0.61 % | 0.16 % |
| Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert | 1.79 % | 1.66 % | 1.39 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Total Ertrag | 4'404'700 | 4'588'700 | 4'656'984 |
| Direkte Kosten | -1'951'874 | -1'945'185 | -1'823'203 |
| Globalbudget FIBU | 2'452'471 | 2'643'515 | 2'833'781 |
| Kalkulatorische Kosten | -2'506'503 | -2'897'503 | -2'932'448 |
| Globalbudget Vollkosten | -53'677 | -253'988 | -98'667 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Aufgrund der vorgesehenen Baurechtsabgabe wurden die Erträge aus den GSW-Liegenschaften nur noch bis August 2014 budgetiert (siehe dazu auch Erläuterungen unter LG 3). Die Liegenschaft «altes Schulhaus» auf dem Littauerberg wurde im Zusammenhang mit dem Projekt «Huob 21» per 1. August 2013 veräussert. Diese Liegenschaft erscheint deshalb nicht mehr in der LG 1.

Leistungsgruppe Land und Entwicklungsareale

Grundauftrag

Leistung eines aktiven Beitrages zur Umsetzung der stadträtlichen Leitsätze zur Stadtentwicklung und zur Realisierung der Stossrichtungen aus dem Masterplan der Stadt Luzern (Strategie für die wirtschaftliche Entwicklung vom 10. September 2003).

| Leistungsgruppen / Leistungen | Menge | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|------------|----------------|----------------|----------------|
| Ertrag Wohnungen und Nebenräume | 25 | 161'900 | 140'900 | 250'240 |
| Erlös aus Parkplätzen und Einstellhallen | 89 | 86'200 | 90'100 | 98'728 |
| Ertrag Geschäftsobjekte | 41 | 144'500 | 11'400 | 139'566 |
| Ertrag Terrain | 38 | 79'300 | 83'000 | 100'921 |
| Übrige Erträge und Rückerstattungen | | 37'400 | 53'300 | 54'038 |
| Total | 193 | 509'300 | 378'700 | 643'494 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------|--------|--------|
| Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert) | 0.86 % | 0.73 % | 1.13 % |
| Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert) | 0.34 % | 0.41 % | 0.77 % |
| Mietzinsausfallquote (Leerstände) zu Mietzins-Soll | 3.46 % | 2.10 % | 2.06 % |
| Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert | 0.30 % | 0.18 % | 0.11 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | 509'300 | 378'700 | 643'494 |
| Direkte Kosten | -513'646 | -263'926 | -347'383 |
| Globalbudget FIBU | -4'346 | 114'774 | 296'111 |
| Kalkulatorische Kosten | -1'694'549 | -1'247'163 | -1'916'557 |
| Globalbudget Vollkosten | -1'698'895 | -1'132'389 | -1'620'446 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Mit der Abgabe der Grundstücke an der oberen Bernstrasse entfallen 2014 insgesamt 39 Mietobjekte: Die Mietzinserträge dieser Objekte werden voraussichtlich noch bis Mitte des Jahres anfallen und wurden deshalb nur noch zur Hälfte budgetiert. Die von der Pensionskasse der Stadt Luzern erworbene Liegenschaft Bernstrasse 70 ist im Mietzins berücksichtigt. Die im Baurecht an die ABL abzutretenden Grundstücke werden danach in die Leistungsgruppe 3 übertragen. Weil die Abtretung des Areals an der Industriestrasse erst auf Ende 2014 erfolgen dürfte, wurde bei diesen Liegenschaften der gesamte Mietertrag budgetiert.

Leistungsgruppe Baurechte

Grundauftrag

Gewährung von Baurechten des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen unter Berücksichtigung der langfristigen strategischen Bedeutung des Grundstückes für die Stadt sowie der zukünftigen Nutzung durch den Baurechtsnehmer/die Baurechtsnehmerin. Administration der Baurechte des Finanz- und Verwaltungsvermögens (Vertragsgestaltung, Inkasso).

| Leistungsgruppen / Leistungen | Anzahl Baurechte | Fläche m ² | B2014 | B2013 | R2012 |
|----------------------------------|------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|
| Baurechtszinsen (Finanzvermögen) | 45 | 305'409 | 3'170'800 | 3'060'500 | 3'059'893 |
| Total | | | 3'170'800 | 3'060'500 | 3'059'893 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------|--------|--------|
| Bruttorendite (BR-Zins mit 5 % kapitalisiert) | 5.00 % | 5.00 % | 5.00 % |
| Ø Baurechtszins pro m ² FV | 10.38 | 10.17 | 10.29 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Total Ertrag | 3'170'800 | 3'060'500 | 3'059'893 |
| Direkte Kosten | -1'309'440 | -1'261'734 | -1'284'016 |
| Globalbudget FIBU | 1'861'360 | 1'798'766 | 1'775'877 |
| Kalkulatorische Kosten | -1'458'568 | -1'499'645 | -1'517'707 |
| Globalbudget Vollkosten | 402'792 | 299'121 | 258'170 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Folgende Liegenschaften werden neu in der LG 3 geführt:

- Diebold-Schilling-Strasse 13, Teilfläche ab Grundstück Nr. 4081, GB Luzern, r. U. (1'854 m²)
 - GSW-Liegenschaften: Bern-/Baselstrasse, Grundstücke Nr. 773, 983, 984, 990, 991, 994, 1745, alle GB Luzern, l. U. (3'295 m²)
 - Obere Bernstrasse, Grundstücke Nr. 916, 917, 918, 919, 920, 921, 923, 1793, 2089, 2908, 2859*, alle GB Luzern, l. U. (6'214 m²)
- Der volle Baurechtszins wird erst ab Bezug der Wohnbauten geschuldet.

* Die Liegenschaft Bernstrasse 70 wurde per 1. Juli 2013 von der städtischen Pensionskasse erworben und wird gemeinsam mit den übrigen Grundstücken in den Baurechtsperimeter der ABL integriert.

Aus den Grundstücken an der oberen Bernstrasse wird eine Baurechtsparzelle entstehen, deshalb erscheinen sie in der Aufzählung als ein Baurecht. Bei den restlichen Liegenschaften werden je separate Baurechtsparzellen begründet, weshalb diese als einzelne Baurechte geführt werden. (Zunahme um neun Baurechte)

Leistungsgruppe Grün

Grundauftrag

Pflege und Schutz des Waldes in seiner Fläche und seiner räumlichen Verteilung (quantitative Walderhaltung) sowie Schutz des Waldes als Ökosystem mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt, als Landschaftselement und als Garant der Schutz- und Nutzfunktionen (qualitative Walderhaltung) durch das Stadtforstamt. Der Wald liefert einen Beitrag zur Standortqualität für die Stadt Luzern und die umliegenden Naherholungsgebiete. Für die Waldpflege besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Stadtforstamt.

| Leistungsgruppen / Leistungen | Fläche m ² | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-----------------------|----------------|----------------|----------------|
| Pachtzins | 3'745'873 | 195'500 | 215'480 | 233'549 |
| Mietzins akzent, Therapiezentrum, Lehn | | 65'700 | 65'720 | 65'720 |
| Entschädigung VBS, Schiessplatz | | 84'400 | 80'600 | 84'388 |
| Ertrag Deponie Littauerberg (Neumatt) | | 100'000 | | |
| Erträge Terrain | 2'789'467 | 14'400 | 14'600 | 14'514 |
| Übrige Erträge und Rückerstattungen | | 31'600 | 6'700 | 69'491 |
| Total | 6'535'340 | 491'600 | 383'100 | 467'662 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|---------|---------|
| Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert) | 1.25 % | 1.02 % | 0.85 % |
| Mietzinsausfallquote (Leerstände) zu Mietzins-Soll | 0.00 % | 0.00 % | 0.00 % |
| Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert | 1.11 % | 0.89 % | 1.76 % |
| Kosten der Waldbewirtschaftung | 260'500 | 260'500 | 260'500 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Total Ertrag | 491'600 | 383'100 | 467'662 |
| Direkte Kosten | -576'946 | -403'218 | -838'500 |
| Globalbudget FIBU | -85'346 | -20'118 | -370'838 |
| Kalkulatorische Kosten | -1'146'895 | -1'202'374 | -1'231'673 |
| Globalbudget Vollkosten | -1'232'241 | -1'222'491 | -1'602'511 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Aus der LG 4 wird der Landwirtschaftsbetrieb an der Diebold-Schilling-Strasse 13 (Flächenabgang gemäss Bilanz: 500 m²) in die LG 3 Baurechte übergeführt.

Der Landwirtschaftsbetrieb Neumatt auf dem Littauerberg wird per Mitte 2014 aufgehoben. Neu wird auf diesem Gelände während rund 20 Jahren eine Inertstoff-Deponie betrieben. Die bestehenden Gebäude werden durch den künftigen Betreiber zurückgebaut. Die jährliche Deponeenschädigung wird rund Fr. 100'000 betragen.

Leistungsgruppe Alterssiedlungen

Grundauftrag

Zurverfügungstellen von altersgerechten Wohnungen mit Notfalldienst und der Möglichkeit, weitere Betreuungs- und Servicedienstleistungen vom Betagtenzentrum zu beziehen. Die anfallenden Kosten HAS (Betreuung, Hauswartung) und IFL (Bewirtschaftungskosten) werden gegenseitig intern in Rechnung gestellt.

Bei zukünftigen Entwicklungen und Strategien der Alterssiedlungen sollen auch andere Betriebsmodelle (PPP-Modelle) denkbar sein.

| Leistungsgruppen / Leistungen | Anzahl Objekte | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Ertrag Alterswohnungen | 232 | 1'666'300 | 1'736'200 | 2'026'282 |
| Heiz- und Nebenkostenpauschalen und Rückerstattungen | | 494'600 | 484'000 | 636'301 |
| Ertrag aus Parkplätzen und Einstellhallen | 33 | 38'900 | 38'800 | 38'959 |
| Übrige Erträge (Mittagstisch/Betreuungspauschalen) | | 303'800 | 332'900 | 305'299 |
| Total | 265 | 2'503'600 | 2'591'900 | 3'006'841 |

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------|--------|--------|
| Bruttorendite (MZ-Ertrag Soll/Verkehrswert) | 4.83 % | 5.03 % | 6.66 % |
| Nettorendite (Nettoertrag/Verkehrswert) | 4.17 % | 4.43 % | 6.05 % |
| Mietzinsausfallquote (Leerstände) zu Mietzins-Soll | 1.47 % | 1.84 % | 0.91 % |
| Instandhaltung und -setzung zu Verkehrswert | 1.77 % | 1.41 % | 1.57 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R 2012 |
|--------------------------------|-----------------|------------------|------------------|
| Total Ertrag | 2'503'600 | 2'591'900 | 3'006'841 |
| Direkte Kosten | -1'620'993 | -1'384'837 | -1'498'164 |
| Globalbudget FIBU | 882'607 | 1'207'063 | 1'508'677 |
| Kalkulatorische Kosten | -1'178'586 | -1'230'749 | -1'242'102 |
| Globalbudget Vollkosten | -295'978 | -23'686 | 266'575 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Aufgrund mangelnder Ressourcen kann die Planung für eine Neubausiedlung an der Taubenhäuserstrasse voraussichtlich erst im Jahre 2014 aufgenommen werden.

| Rekapitulation der Leistungsgruppen | Anz. | Fläche m ² | Geb.Vers. | Buchwert |
|-------------------------------------|------------|-----------------------|--------------------|--------------------|
| | | | Wert 31.12.2012 | 31.12.2012 |
| LG 1 = Renditeliegenschaften | 70 | 65'557 | 103'904'160 | 50'426'462 |
| LG 2 = Land und Entwicklungsareale | 87 | 580'742 | 15'434'000 | 31'614'729 |
| LG 3 = Baurechte Finanzvermögen | 42 | 297'476 | 0 | 13'973'150 |
| LG 4 = Grün | 181 | 6'537'132 | 29'721'000 | 8'913'022 |
| LG 5 = Alterssiedlungen | 6 | 10'362 | 45'116'000 | 3'950'441 |
| Total Finanzvermögen | 386 | 7'491'270 | 194'175'160 | 108'877'804 |

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 521 Liegenschaften Finanzvermögen | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 8'700 | | 5'800 | | 8'509 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 600 | | 400 | | 681 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 100 | | 100 | | 170 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 100 | | 100 | | 170 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | | | | | 1'440 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 254'900 | | 283'800 | | 254'236 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 13'900 | | 13'900 | | 246 | |
| 314 Baulicher Unterhalt | 2'581'800 | | 2'330'300 | | 2'474'674 | |
| 315 Übriger Unterhalt (Mobilien, Service, Wartung) | 50'600 | | 55'700 | | 53'695 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 1'100'100 | | 1'099'300 | | 1'097'694 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 393'800 | | 392'400 | | 226'935 | |
| 330 Abschreibungen Mieten Leerstände | 50'500 | | 65'800 | | 49'990 | |
| 380 Einlagen in Spezialfinanzierungen | | | | | 100'000 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 6'935'000 | | 7'048'900 | | 7'424'287 | |
| 423 Liegenschaftserträge (BR-Zinsen, Mieten) | | 9'919'200 | | 9'862'100 | | 10'399'643 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | | | | | 91'368 |
| 436 Rückerstattungen, Aktivierungen baul. Unterhalt | | 685'400 | | 683'400 | | 431'341 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | 100'000 | | 100'000 | | 74'010 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 685'100 | | 651'000 | | 696'367 |
| Aufwand/Ertrag | 11'390'100 | 11'389'700 | 11'296'500 | 11'296'500 | 11'692'728 | 11'692'728 |
| Ertragsüberschuss | | | | | | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen auf investiertes Kapital | 7'985'101 | | 8'077'432 | | 8'840'487 | |
| Total Kosten (KORE) | 7'985'101 | | 8'077'432 | | 8'840'487 | |

Die kalkulatorischen Zinsen auf das investierte Kapital (Verkehrswert, total Fr. 261,4 Mio.) betragen Fr. 6,012 Mio., auf die Abschreibungen (nur Gebäude ohne Land, total Fr. 151,8 Mio.) entfallen Fr. 1,973 Mio.

Geoinformationszentrum (mit Leistungsauftrag und Globalbudget)

515

Grundauftrag und Wirkungsziele

Zwischen 60 und 80 % aller Entscheidungen im politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben haben einen räumlichen Bezug. Deshalb greift im Alltag praktisch jedermann regelmässig auf Geoinformationen zu, oft ohne es zu realisieren. Geoinformationen sind orts- und raumbezogene Daten, welche verschiedene Gegebenheiten beschreiben. In der modernen Kommunikationsgesellschaft bilden sie die Basis für Abläufe, Planungen, Massnahmen und Entscheidungen aller Art, in der Verwaltung genauso wie in der Wirtschaft und Wissenschaft oder im Privatbereich. Geoinformationen bilden deshalb ein zentrales Element der städtischen Infrastruktur, vergleichbar mit dem Verkehrsnetz.

Die Dienstabteilung Geoinformationszentrum (GIS) ist eine Querschnittsorganisation im Sinne der seit dem 1. April 2013 in Kraft stehenden städtischen Informatikverordnung. Das GIS ist als Leistungserbringerin innerhalb der Stadtverwaltung Luzern für alle GIS-IT-Services und die Leistungskoordination aller internen und externen GIS-IT-Belange der Stadtverwaltung verantwortlich. Das GIS ist verantwortlich für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung des städtischen Geoinformationssystems sowie das Bewirtschaften bzw. Verwalten der Daten mit räumlichem Bezug. Das GIS bietet Dienstleistungen auch für Dritte an, übernimmt eine führende Rolle in der Bereitstellung von Geoinformationen und sichert sich einen wichtigen Standortvorteil in der Stadt und der Region Luzern.

Oberstes Ziel ist, die verschiedensten und teuren Geodaten und -informationen der gesamten Stadtverwaltung redundanzfrei und nachhaltig im Sinne von Konzerndaten auf dem städtischen geografischen Informationssystem zu sichern, zu unterhalten und intern und extern zur Verfügung zu stellen. Das GIS berücksichtigt soweit erforderlich die kantonale und bundesrechtliche Gesetzgebung bezüglich der Geoinformation.

Als Geoapplikationsverantwortliche koordiniert und bearbeitet die Dienstabteilung städtische und regionale GIS-Projekte, entwickelt geeignete Applikationen und Werkzeuge zur Bewirtschaftung und Analyse von Geodaten, vermisst und dokumentiert den städtischen Leitungskataster über sämtliche Medien und bearbeitet stadtinterne sowie überregionale Werkinformationen.

Das GIS besorgt die vermessungstechnischen baupolizeilichen Baukontrollen und unterstützt die städtische Baukoordination. Die Grundlage bildet das städtische Reglement für den Leitungskataster und die Baukoordination.

Für kommerziell vereinbarte Leistungen von Werkinformationen ist der Betrieb ewl ein wichtiger Kunde. Der Umsatz für die nicht dem städtischen Leitungskatasterreglement unterliegenden Leistungen beträgt rund 20 % des Gesamtumsatzes. Die Tarife des GIS richten sich nach den Gebührentarifen für das Leitungswesen der Stadt und für die Leistungen der übrigen Dienstleistungen nach den KBOB-Ansätzen. Die Dienstabteilung GIS muss kostendeckend geführt werden. Anderen Gemeinden und dem Kanton gegenüber verhält sich das GIS transparent und offen und hilft konstruktiv mit, die Geoinformation auf Gemeinde- und Kantonsebene weiterzuentwickeln.

Inputs aus der Gesamtplanung

GIS involviert sich mit den erforderlichen Ressourcen bezüglich Angebot der notwendigen Geoinformationen in den Grossprojekten bzw. Herausforderungen wie Tiefbahnhof, BZO, Mobilität, Gesamtverkehrskonzept, Energiewende und demografischer Wandel.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Geodatenprodukte
- Vermessungen
- Netzinformationen
- Geoapplikationen

Ausgewählte statistische Angaben

| Leistungsgruppe | | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|-------------------|---|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Geodatenprodukte | Anzahl Datenbezüge bei GIS | 1'023 | 450 | 912 | 470 | 480 | 490 | 500 |
| | analog | 440 | 350 | 747 | 270 | 230 | 190 | 150 |
| | digital | 110 | 100 | 165 | 200 | 250 | 300 | 350 |
| Vermessung | Anzahl Leitungseinmessungen im städtischen Gebiet | 1'789 | 2'050 | 1'700 | 1'800 | 1'810 | 1'820 | 1'830 |
| | Baukontrollen für Städtebau | 148 | 300 | 270 | 300 | 310 | 320 | 330 |
| Netzinformationen | Netzkilometer Werkleitungsdaten | 3'284 | 3'225 | 3'300 | 3'300 | 3'305 | 3'310 | 3'315 |
| Geoapplikationen | Anzahl GIS-Benutzende | 142 | 108 | 105 | 120 | 135 | 150 | 160 |
| | intern | 74 | 50 | 50 | 65 | 80 | 90 | 100 |
| | extern | 68 | 58 | 55 | 55 | 55 | 60 | 60 |

Genehmigung durch den Grossen Stadtrat (Politischer Leistungsauftrag, Indikatoren und Globalkredit)

Politischer Leistungsauftrag (Leistungsvorgaben und Ziele)

Aktuelle und zuverlässige Geoinformationen über die Stadt Luzern sind jederzeit und ortsunabhängig, rasch und kostengünstig integrierbar nutzbar. Die Wertschöpfung aus dem vorhandenen Datensatz wird laufend verbessert.

Sämtliche Daten sind in einer Metadatenbank bezüglich Art, Eigner, Klassifikation (vertraulich, öffentlich, geschützt), Verfügbarkeit, Aktualität und Gebühren zu katalogisieren. Das GIS bietet die Geoinformationen im Sinne von «alles aus einer Hand» im Kundendienst an. Zu einer wichtigen Massnahme der nächsten Jahre gehört der Aufbau eines Geoportals auf dem Internet sowie wie die Klassifikation des Dienstleistungsangebotes in einem Servicekatalog. Die städtischen Dienstabteilungen wie auch die breite Öffentlichkeit sollen von einer zuverlässigen Verfügbarkeit von hochwertigen Geoinformationen die Nutzniesser sein.

Geodatenprodukte (LG 1)

Auf dem städtischen Geografischen Informationssystem wird ein wirtschaftliches, qualitativ gesichertes und nachhaltiges Datenangebot bereitgestellt. Die Geobasisdaten werden aktuell und in hoher Qualität gewährleistet: Basiskataster, städtischer Detailkataster, projektierte Bauten, 3-D-Stadtmodell (digital und physisch), Strassen- und Häusernummerierung, Basispläne und Orthofotos. Die Geofachdaten und weitere Geodaten wie die Grundstücke des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Konzessionen im öffentlichen Grund, die Bau- und Zonenordnung sowie Fachdatenkataster (z. B. Baumkataster, Grünflächenmanagement) werden effizient bewirtschaftet und angeboten.

Für die städtischen Konzerndaten wird eine optimale Koordination angestrebt, um eine redundante dezentrale Datenhaltung in den verschiedenen Dienstabteilungen zu verhindern und einen effizienten Kundendienst für die Verwaltung und die Bevölkerung sicherzustellen.

Das Geländemodell wird bis 2014 zu 95 % über das Stadtgebiet erstellt sein. Bis Ende 2014 wird ein digitales 3-D-Stadtmodell zu 100 % und das physische Stadtmodell zu 25 % (aktuelle Stadtentwicklungsgebiete) zur Verfügung stehen. Weiterhin gewährleistet das GIS für den Bezug von Basis- und Fachdaten einen effizienten Kundendienst für die Verwaltung und die Bevölkerung.

Vermessungen (LG 2)

Der Bereich Vermessungen ist zuständig für die Leitungsvermessung gemäss dem Reglement über die Führung und Benützung des städtischen Leitungskatasters und die Koordination der Leitungsbauten (Leitungskatasterreglement) nach den Vorgaben der SIA-Norm 405. Im Auftrag der Dienstabteilung Städtebau werden die Bauvorhaben in der Stadt Luzern laufend kontrolliert, z. B. Schnurgerüstkontrolle vor Baubeginn hinsichtlich Einhaltung der Baulinien, der Grenz- und Gebäudeabstände sowie des Niveaus der Bauten auf der Grundlage der Baugesetzgebung und der Nutzungsplanung.

Bei Gefahrenereignissen erfolgen Gelände- und Bauwerksüberwachung zum Schutze von Menschen, Tieren und Infrastrukturen. Für die Fachdatenvermessung (z. B. Baumkataster, Grünflächenmanagement) und für Gelände- und Architekturvermessungen werden thematische Vermessungen vorgenommen. Mit den in Betrieb stehenden Fachapplikationen «Bewilligte Bauten» und «Konzessionen auf öffentlichem Grund» wird eine effiziente Bearbeitung der unterschiedlichen Aufträge und Unterstützung des baupolizeilichen Baucontrollings gewährt.

Netzinformationen (LG 3)

Der Bereich Netzinformationen dokumentiert sämtliche Leitungen im öffentlichen und privaten Grund in der Stadt Luzern, soweit es sich nicht um private Leitungen untergeordneter Bedeutung im privaten Grund handelt. Die Rechtsgrundlage bildet das städtische Leitungskatasterreglement. Die Dokumentation des Leitungskatasters erfolgt nach SIA-Norm «Geo405 – Geoinformationen zu unterirdischen Leitungen» (SN 500 405) auf dem geografischen Informationssystem.

Im Auftrage Dritter dokumentiert der Bereich Netzinformationen städtische sowie überregionale Werkinformationen, insbesondere das gesamte Versorgungsnetz der ewl (inkl. FTTH, Fiber to the Home) und gewährleistet den Betrieb und Unterhalt der Fachschalen des Netzinformationssystems für die Leitungsdokumentation. Für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) werden Ende des ersten Quartals 2014 der Leitungskataster und die notwendigen Werkinformationen der Stadtentwässerung über den Stadtteil Luzern vorliegen.

Geoapplikationen (LG 4)

Der Bereich Geoapplikationen ist für Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung des Geoinformationssystems verantwortlich. Bei Projekten wird der Einsatz von GIS-Applikationen in den städtischen Dienstabteilungen, den kantonalen Fachstellen und weiteren Stellen koordiniert eingeführt oder weiterentwickelt. Die GIS-Infrastruktur – mit den dafür notwendigen Software- und Hardwarekomponenten – wird bereitgestellt und darauf Applikationen (Desktop-GIS, WebGIS, Geodienste usw.) entwickelt und betrieben. Ein zentrales Geodaten- und Metadatenmanagement sichert die Qualität der Inhalte und steigert den Wert der Daten. Für die Anwender steht ein GIS-Support zur Verfügung. Damit kann intern den anderen Bereichen sowie der Kundschaft eine hoch verfügbare, effiziente und wirtschaftliche Unterstützung bei den Verwaltungsabläufen garantiert werden.

2014 wird das GIS-System weiter modernisiert (Update auf GEONIS 5.1) und werden weitere Fachapplikationen entwickelt. Die Metadateninfrastruktur soll weiter aufgebaut werden.

Wichtigste Leistungsindikatoren zu einzelnen Leistungen

| Leistungsgruppe | Einheit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--|---|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Verfügbarkeit der GIS-Daten | Während der Dienstzeit | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Leistungsvermessung | Tagesaktuelle Vermessung am offenen Graben | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Aktualität Dokumentation Kabelmedien (Elektro) | Ersichtlich innert 4 AT | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |
| Aktualität Dokumentation übrige Medien | Ersichtlich innert 20 AT nach Leitungsverlegung oder spätestens bei der Datenabgabe | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % | 100 % |

| Globalkredit | R2012 | B2013 | B2014 | FP2015 | FP2016 | FP2017 | FP2018 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Total Ertrag | -4'193'969 | -4'255'000 | -4'398'300 | -4'450'000 | -4'500'000 | -4'550'000 | -4'600'000 |
| Direkte Kosten | 3'869'611 | 3'856'800 | 3'997'300 | 4'045'000 | 4'090'000 | 4'135'000 | 4'180'000 |
| Globalbudget FIBU | -324'358 | -398'200 | -401'000 | -405'000 | -410'000 | -415'000 | -420'000 |
| Kalkulatorische Kosten | 23'510 | 23'510 | 23'510 | 25'000 | 25'000 | 25'000 | 25'000 |
| Globalbudget Vollkosten | -300'848 | -374'690 | -377'490 | -380'000 | -385'000 | -390'000 | -395'000 |

Investitionsrechnung

Das GIS soll seiner Kundschaft (intern und extern) auch zukünftig unter einem sehr guten Kosten-Nutzen-Verhältnis die Dienstleistungserbringung garantieren können. Dabei sind hinsichtlich der GIS-IT- und Geomatikinfrastruktur folgende Aspekte und Investitionen von Bedeutung:

- Die Wartung und Erhaltung der bestehenden GIS-IT- und Geomatikinfrastruktur für eine effiziente Gestaltung der Dienstleistungserbringung
- Neue und zielgerichtete Funktionserweiterungen der GIS-IT- und Geomatikinfrastruktur zur Gewinngenerierung und Verbesserung der GIS-Dienstleistungen
- Die Investitionen in die Infrastrukturen werden innerhalb des GIS-Budgets getätigt und amortisiert.

Erläuterungen zum Leistungsauftrag und zum Globalbudget

Die GIS-Dienstleistungen lassen sich wie folgt klassifizieren:

- verwaltungsunterstützende Leistungen stadintern 25 %,
- dem städtischen Leitungskatasterreglement unterliegende Leistungen 25 %,
- im Baubewilligungsverfahren auferlegte Leistungen (Baukontrollen) für Dritte 15 %,
- vereinbarte kommerzielle Leistungen für ewl 20 %,
- freiwillige kommerzielle Leistungen für Dritte 15 %.

Gewerbliche Leistungen

Der jährliche Umsatz aus kommerziell vereinbarten Leistungen beträgt rund Fr. 1,6 Mio. Davon entfallen auf die ewl Gruppe (z.B. für Werkinformationen) rund Fr. 0,9 Mio. Der Rest wird mit Dritten erzielt.

Die Leistungsgruppen des Geoinformationszentrums

Genehmigung durch den Stadtrat

Leistungsgruppe Geodatenprodukte

Grundauftrag

Der Bereich Geodatenprodukte erhebt, bewirtschaftet und verwaltet auf dem geografischen Informationssystem die stetig wachsende Menge an Geodaten und sichert das Datenangebot für die Stadt intern und für Dritte extern. Über die Auskunftsstelle werden Auskünfte erteilt und Anfragen sowie Bestellungen zu Produkten und Dienstleistungen der städtischen Konzerndaten entgegengenommen. Die Verfügbarkeit und Qualität sowie der Zugriff auf die Produkte ist garantiert bzw. geregelt. Die Daten werden in einer Metadatenbank katalogisiert sowie das Dienstleistungsangebot in einem Servicekatalog klassifiziert. Die Konzerndaten umfassen Daten aus allen Bereichen/Leistungsgruppen des Geoinformationszentrums.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Information und Verkauf Produkteangebot Konzerndaten
- Erweiterung des Konzerndatensatzes (3-D-Stadtmodell, Geländemodell, Basisplan)
- Unterhalt und Verwaltung des Konzerndatensatzes (Basiskataster/amtliche Vermessung, Strassen- und Häusernummerierung, städtische Grundstücke, Bau- und Zonenordnung, Fachdatenkataster und Weiteres)

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------|-------|-------|
| Erweiterung des Konzerndatensatzes mit städtischem Geländemodell | 95 % | 90 % | 70 % |
| Erweiterung des Konzerndatensatzes digitales 3-D-Stadtmodell | 100 % | 0 % | 0 % |
| Erweiterung des Konzerndatensatzes mit physischem Stadtmodell | 25 % | 0 % | 0 % |
| Unterhalt und Verwaltung des Konzerndatensatzes | 100 % | 100 % | 100 % |
| Interne und externe Auskünfte | 960 | 1'250 | 1'023 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|----------------|---------------|---------------|
| Total Ertrag | -569'995 | -352'800 | -237'949 |
| Direkte Kosten | 540'749 | 395'660 | 255'394 |
| Globalbudget FIBU | -29'247 | 42'860 | 17'445 |
| Kalkulatorische Kosten | 3'047 | 2'022 | 1'552 |
| Globalbudget Vollkosten | -26'200 | 44'882 | 18'997 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Der Rückgang der internen und externen Auskünfte ist auf den Weggang der amtlichen Vermessung zurückzuführen. Die markante Ertragssteigerung resultiert aus neuen Dienstleistungen und Produkten ab den GIS-eigenen 3-D-Daten, wie digitale sowie physische Architektur- und Stadtmodelle.

Leistungsgruppe Vermessungen

Grundauftrag

Der Bereich Vermessungen ist verantwortlich für die Leitungseinmessung und -absteckung des städtischen Leitungskatasters. Er führt die vermessungstechnischen baupolizeilichen Baukontrollen im Auftrag der Dienstabteilung Städtebau durch, unterstützt die städtische Baukoordination (in Zusammenarbeit mit der Dienstabteilung Tiefbauamt), erhebt städtische Fachdaten und besorgt Absteckungs- sowie weitere Vermessungsaufgaben für die Stadt und Dritte.

Bei der Leitungseinmessung ist die Tagesaktualität gemäss Baufortschritt auf den laufenden Baustellen gewährleistet. Die Einmessungen erfolgen nach SIA 405 im offenen Graben vor der Eindeckung. Bei Gefahrenereignissen erfolgen Gelände- und Bauwerksüberwachungen zum Schutze von Menschen, Tieren und Infrastrukturen.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Verwaltungsunterstützende Leistungen (reglementarischer Auftrag):
 - Leitungseinmessung und -absteckung im städtischem Gebiet
 - Einmessung von Konzessionen im öffentlichen Grund
 - Baukontrollen
- Kommerzielle Leistungen:
 - Leitungseinmessung und -absteckung für ewl ausserhalb des städtischen Gebiets
 - Freiwillige kommerzielle Leistungen (z. B. Architekturvermessung)

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------|-------|-------|
| Leitungseinmessungen | 1'700 | 2'050 | 1'789 |
| innerhalb des städtischen Gebiets | 1'400 | 1'800 | 1'439 |
| ausserhalb des städtischen Gebiets | 300 | 250 | 350 |
| Leitungsabsteckungen | 360 | 630 | 539 |
| innerhalb des städtischen Gebiets | 220 | 450 | 364 |
| ausserhalb des städtischen Gebiets | 140 | 180 | 175 |
| Einmessungen von Konzessionen | 20 | 35 | 14 |
| Baukontrollen | 270 | 300 | 148 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Total Ertrag | -1'471'656 | -1'733'900 | -1'781'947 |
| Direkte Kosten | 1'314'762 | 1'516'898 | 1'629'106 |
| Globalbudget FIBU | -156'894 | -217'002 | -152'841 |
| Kalkulatorische Kosten | 7'866 | 992 | 9'874 |
| Globalbudget Vollkosten | -149'028 | -207'010 | -142'967 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die Erfahrungswerte des Jahres 2012 und des laufenden Jahres 2013 zeigen einen Rückgang der Anzahl Baustellen auf, was weniger Leitungseinmessungen und -absteckungen zur Folge hat.

Leistungsgruppe Netzinformationen

Grundauftrag

Der Bereich Netzinformationen dokumentiert sämtliche Leitungen im öffentlichen und privaten Grund in der Stadt Luzern (reglementarischer Auftrag) und dokumentiert im Auftrage Dritter städtische sowie überregionale Werkinformationen, insbesondere Werkinformationen des gesamten Versorgungsnetzes der ewl (kommerzielle Leistung). Das heutige im Werkinformationssystem gepflegte Leitungsnetz umfasst rund 3'100 km.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Nachführung Leitungskataster Stadt (reglementarischer Auftrag):
 - Siedlungsentwässerung
 - Kabelmedien (ewl, Swisscom, FTTH, upc cablecom, Sunrise)
 - Gas
 - Wasser
 - Übrige Leitungen
- Nachführung Werkleitungen überregional (kommerzielle Leistungen):
 - Siedlungsentwässerung
 - Kabelmedien (ewl)
 - Gas
 - Wasser
 - Übrige Leitungen

| Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------|-------|-------|
| Anzahl Leitungsdokumentationen | 2'630 | 3'050 | 2'992 |
| Siedlungsentwässerung | 380 | 600 | 513 |
| Kabelmedien | 750 | 800 | 1'169 |
| Gas | 720 | 800 | 569 |
| Wasser | 750 | 800 | 680 |
| Übrige | 30 | 50 | 61 |
| Unterhalt Werkleitungsdaten | 3'310 | 3'225 | 3'284 |
| Siedlungsentwässerung | 750 | 745 | 740 |
| Kabelmedien | 1'475 | 1'450 | 1'688 |
| Gas | 550 | 520 | 492 |
| Wasser | 535 | 510 | 364 |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Total Ertrag | -1'731'654 | -1'584'800 | -1'676'707 |
| Direkte Kosten | 1'537'423 | 1'414'680 | 1'497'539 |
| Globalbudget FIBU | -194'231 | -170'120 | -179'168 |
| Kalkulatorische Kosten | 9'256 | 9'404 | 9'098 |
| Globalbudget Vollkosten | -184'975 | -160'716 | -170'070 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Analog der Leistungsgruppe Vermessungen fallen aufgrund des Rückgangs der Anzahl Baustellen weniger Dokumentationen beim Leitungskataster und den Werkinformationen an.

Leistungsgruppe Geoapplikationen

Grundauftrag

Der Bereich Geoapplikationen koordiniert die GIS-Projekte der städtischen Dienstabteilungen. Er ist verantwortlich für den Aufbau, den Betrieb und die Weiterentwicklung der GIS-Anwendungen und das Geodatenmanagement. Das GIS garantiert der internen Kundschaft eine wirtschaftliche und nutzbringende Unterstützung bei den Verwaltungsabläufen.

Leistungsgruppen / Leistungen

- GIS-Koordination
- GIS-Anwendungen
- Geodatenmanagement
- GIS-Support

Sollvorgaben (Indikatoren) für die Leistungserstellung und -qualität

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------|-------|-------|
| Systemverfügbarkeit, Support | 100 % | 100 % | 100 % |
| WebGIS-Benutzer* | 100 | 50 | 74 |
| Desktop-GIS-Client (wird teilweise durch * abgelöst) | 55 | 58 | 68 |
| Geodatenmanagement, Aufbau Metadatenbank | 80 % | 60 % | 5 % |

| Kosten | B2014 | B2013 | R2012 |
|--------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| Total Ertrag | -624'995 | -415'000 | -497'365 |
| Direkte Kosten | 604'366 | 361'062 | 487'571 |
| Globalbudget FIBU | -20'629 | -53'938 | -9'794 |
| Kalkulatorische Kosten | 3'341 | 2'092 | 2'986 |
| Globalbudget Vollkosten | -17'288 | -51'846 | -6'808 |

Erläuterungen zur Leistungsgruppe

Die WebGIS-Applikationen werden weiter ausgebaut, und ein weiterer Anstieg der speziellen Nutzer für WebGIS-Anwendungen wird erwartet. Die Metadatenverwaltung soll ebenfalls weiter aufgebaut werden.

Werden nur Teile der Verwaltung mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt, wie dies in Luzern der Fall ist, so verlangen die kantonalen Vorgaben, dass der Voranschlag für sämtliche Abteilungen die Finanzbuchhaltungszahlen nach HRM ausweist. Diesen Zahlen kommt aber bei den Abteilungen mit Leistungsauftrag und Globalbudget keine kreditrechtliche Verbindlichkeit zu. Massgebend ist der vom Grossen Stadtrat bewilligte Globalkredit

| 515 Geoinformationszentrum | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 2'008'100 | | 1'997'400 | | 2'020'857 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 154'500 | | 154'000 | | 151'792 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 203'500 | | 207'600 | | 203'264 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 24'400 | | 23'700 | | 23'705 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 13'800 | | 13'800 | | 2'322 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 87'500 | | 125'000 | | 86'832 | |
| 313 Verbrauchsmaterialien | 50'000 | | 25'000 | | 92'206 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 5'000 | | 5'000 | | | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 160'000 | | 160'000 | | 149'172 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 20'000 | | 15'000 | | 20'055 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 521'000 | | 451'000 | | 486'292 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 9'000 | | 10'000 | | 9'000 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 5'000 | | | | | |
| 390 Interne Verrechnungen | 735'500 | | 669'300 | | 624'113 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 4'055'300 | | 3'962'000 | | 3'911'896 |
| 436 Rückerstattungen | | 10'000 | | 10'000 | | 53'626 |
| 461 Kantonsbeiträge | | 50'000 | | | | |
| 490 Interne Verrechnungen | | 283'000 | | 283'000 | | 228'447 |
| Aufwand/Ertrag | 3'997'300 | 4'398'300 | 3'856'800 | 4'255'000 | 3'869'611 | 4'193'969 |
| Ertragsüberschuss | 401'000 | | 398'200 | | 324'358 | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | 23'510 | | 23'510 | | 23'510 | |
| Total Kosten (KORE) | 377'490 | | 374'690 | | -300'848 | |

Stadtentwicklung

516

Grundauftrag

Mit einer angemessenen Beteiligung der betroffenen Bevölkerung erarbeitet die Dienstabteilung Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung der Stadt und trägt damit dazu bei, das Gleichgewicht der drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu wahren. Damit eine soziale Durchmischung der Stadt gewährleistet bleibt, achtet sie darauf, dass allen Bevölkerungsgruppen eine hohe Lebensqualität und ein vielfältiges Wohnungsangebot geboten wird. Zusammen mit den Wohnbaugenossenschaften unterstützt sie die Schaffung von gemeinnützigem Wohnraum. Als Anlauf- und Koordinationsstelle pflegt sie einen engen Kontakt mit den verschiedenen Quartierkräften. Für die qualitative Weiterentwicklung des Siedlungsgebietes, die Wahrung der öffentlichen Interessen an Grund und Boden und den haushälterischen Umgang mit den Ressourcen erarbeitet sie räumliche Planungsinstrumente. Dabei arbeitet sie mit dem Kanton, mit LuzernPlus, den Nachbargemeinden und den betroffenen Grundeigentümern zusammen.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Gesamtplanung: Koordination der periodischen Überarbeitung und Leitung und Begleitung der zugewiesenen Projekte G/F
- Raumentwicklung: Erarbeitung von Grundlagen für eine geordnete baulich-räumliche Entwicklung G
- Quartierentwicklung: Koordination der Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Quartierkräften F
- Wohnraumpolitik: Sicherstellung der Umsetzung der im B+A formulierten Massnahmen F

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Zeitgerechte Abgabe der Gesamtplanung | | erfüllt | erfüllt | erfüllt |
| Aufsichtsrechtliche Verfahrensmängel bei Planungsverfahren | Anz. | 0 | 0 | 0 |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| <i>Richt- und Nutzungsplanungen</i> | | | | |
| laufende Verfahren | Anz. | 17 | 12 | 20 |
| sitierte/abgeschlossene Verfahren | Anz. | 14 | 6 | 12 |
| <i>Konzepte / Studien</i> | | | | |
| laufende Verfahren | Anz. | 4 | 8 | 13 |
| sitierte/abgeschlossene Verfahren | Anz. | 2 | 6 | 6 |
| <i>Gesamtplanung, Quartier- und Stadtteilpolitik / Wohnraumpolitik</i> | | | | |
| laufende Verfahren | Anz. | 12 | 15 | 18 |
| sitierte/abgeschlossene Verfahren | Anz. | 9 | 10 | 5 |
| Stellungnahmen/Vorstösse | Anz. | 12 | 18 | 19 |

Kommentar

Die Bau- und Zonenordnung für den Stadtteil Luzern wurde 2013 beim Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht und wird voraussichtlich Mitte 2014 genehmigt. In der Folge wird die Überprüfung von verschiedenen Sondernutzungsplänen erwartet.

Die Gesamtplanung 2014–2018 wurde vollständig überarbeitet. 2014 wird für die nächste Planperiode lediglich eine Aktualisierung stattfinden. 2014 tritt das neue kantonale Planungs- und Baugesetz in Kraft. Auf dieser Grundlage wird das Verfahren für die Zusammenlegung der beiden BZO von Littau und Luzern gestartet.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 516 Stadtentwicklung | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 668'400 | | 683'800 | | 740'574 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 50'600 | | 51'900 | | 55'753 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 71'000 | | 73'700 | | 82'763 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 8'000 | | 8'200 | | 8'340 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 4'000 | | 4'000 | | 2'228 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 500 | | 500 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 1'500 | | 1'500 | | 2'250 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 438'600 | | 406'600 | | 870'496 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 129'200 | | 141'000 | | 144'644 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 33'000 | | 25'000 | | 33'175 |
| 436 Rückerstattungen | | 35'000 | | 35'000 | | 147'800 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | | | | | 50'000 |
| Aufwand/Ertrag | 1'371'800 | 68'000 | 1'371'200 | 60'000 | 1'907'048 | 230'975 |
| Aufwandüberschuss | | 1'303'800 | | 1'311'200 | | 1'676'072 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 1'303'800 | | 1'311'200 | | 1'676'072 | |

Behörden

100/101

Grundauftrag

Der Grosse Stadtrat ist die gesetzgebende Behörde der Stadt Luzern und besteht aus 48 Mitgliedern. Vier ständige Kommissionen (Geschäftsprüfungskommission, Baukommission, Bildungskommission und Sozialkommission) beraten die Geschäfte des Grossen Stadtrates vor. Der Grundauftrag ist in der Gemeindeordnung (GO), Art. 26–30, festgehalten. Die Organisation und Geschäftsführung des Parlaments wird im Geschäftsreglement des Grossen Stadtrates geregelt.

Der Stadtrat ist die oberste leitende und vollziehende Behörde der Stadt Luzern. Er besteht aus fünf vollamtlichen Mitgliedern, die den fünf städtischen Direktionen vorstehen.

Die Mitglieder des Grossen Stadtrates und des Stadtrates werden von den Stimmberechtigten der Stadt Luzern jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Grosser Stadtrat (Parlament) G
- Stadtrat (Exekutive) G
- Pensionen (ehemalige Mitglieder des Stadtrates, Bürgerrates, Gemeinderates Littau) G

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Grossen Stadtrates fallenden Geschäfte | | | | |
| Führung der Verwaltung sowie Beschlussfassung und Vollzug der Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrates als Exekutive fallen. | | | | |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| <i>bezogen jeweils auf Geschäftsjahr 1.9.–30.8.</i> | | | | |
| Sitzungen des Grossen Stadtrates | Anz. | 13 | 13 | 13 |
| Eingereichte Vorstösse aus dem Grossen Stadtrat | Anz. | 130 | 120 | 128 |
| Behandelte Geschäfte im Grossen Stadtrat | Anz. | 200 | 210 | 192 |
| Anzahl Einwohner/innen pro Sitz im Parlament | Einw. | 1'675 | 1'675 | 1'658 |
| <i>bezogen jeweils auf Geschäftsjahr 1.1.–31.12.</i> | | | | |
| Sitzungen Stadtrat | Anz. | 39 | 39 | 39 |
| Behandelte Geschäfte Stadtrat | Anz. | 1'200 | 1'200 | 1'188 |

Kommentar

Das Budget 2014 des Grossen Stadtrates weist gegenüber dem Budget 2013 einen höheren Aufwandüberschuss von Fr. 98'700 aus. Dies ist auf die Einführung der Ombudsstelle zurückzuführen, welche das Parlament mit B+A 26 vom 2. Februar 2012 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 118'000 bewilligt hat. Das Budget des Stadtrates sieht keine wesentlichen Änderungen vor.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 100 Grosser Stadtrat | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 370'000 | | 382'500 | | 340'164 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 11'000 | | 11'000 | | 11'313 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 800 | | 600 | | 864 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 300 | | 1'600 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 27'000 | | 30'000 | | 29'711 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien / Ombudsstelle | 117'500 | | | | | |
| 365 Beiträge an private Institutionen | 114'000 | | 114'000 | | 114'000 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 69'200 | | 71'400 | | 77'200 | |
| Aufwand/Ertrag | 709'800 | | 611'100 | | 573'252 | |
| Aufwandüberschuss | | 709'800 | | 611'100 | | 573'252 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 175'726 | |
| Total Kosten (KORE) | 709'800 | | 611'100 | | 748'978 | |

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 101 Stadtrat | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 1'280'400 | | 1'280'400 | | 1'277'948 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 96'000 | | 94'000 | | 95'673 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 174'600 | | 172'000 | | 172'373 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 7'800 | | 7'800 | | 7'782 | |
| 307 Rentenleistungen | 1'651'600 | | 1'658'700 | | 3'548'403 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 138'400 | | 135'000 | | 142'040 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 161'000 | | 153'000 | | 163'174 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 22'000 | | 22'000 | | 38'065 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 29'600 | | 33'200 | | 30'900 | |
| 436 Rückerstattungen | | 14'000 | | 13'000 | | 25'631 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | | | | | 1'712'000 |
| Aufwand/Ertrag | 3'561'400 | 14'000 | 3'556'100 | 13'000 | 5'476'358 | 1'737'631 |
| Aufwandüberschuss | | 3'547'400 | | 3'543'100 | | 3'738'728 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 3'547'400 | | 3'543'100 | | 3'738'728 | |

Stadtkanzlei

111

Grundauftrag

Die Stadtkanzlei ist eine wichtige Anlaufstelle für Fragen aus der Bevölkerung. Als Stabsstelle erbringt sie Dienstleistungen für den Stadtrat und die Verwaltung und führt das Sekretariat des Grossen Stadtrates von Luzern. Der Stadtkanzlei sind drei Bereiche angegliedert: Die Stelle für Kommunikation stellt die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Luzern sicher; das Stadtarchiv gewährleistet mit der Sicherung, Aufbewahrung, Erschliessung, Auswertung und Beratung die langfristige Zugänglichkeit des überlieferungswürdigen städtischen und stadtbezogenen Schriftguts.

Das Finanzinspektorat ist das oberste Finanzaufsichtsorgan der Stadt und als solches fachlich unabhängig und selbstständig. In seiner Prüfungstätigkeit ist es nur der Verfassung und dem Gesetz sowie den allgemein anerkannten Revisionsgrundsätzen verpflichtet. Die Finanzaufsicht des Finanzinspektorates ist umfassend und erstreckt sich neben dem Rechnungswesen auf die städtische Verwaltung, die öffentlich-rechtlichen Institutionen der Stadt sowie auch auf Organisationen und Personen ausserhalb der städtischen Verwaltung, denen die Stadt öffentliche Aufgaben überträgt bzw. die städtische Leistungen, gestützt auf eine Leistungsvereinbarung, empfangen.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|-----|
| ■ Sekretariat Grosser Stadtrat: Organisation, Vor- und Nachbereitung der Parlaments- und der Kommissionssitzungen | G |
| ■ Stabsstelle Stadtrat: Organisation, Vor- und Nachbereitung der Stadtratsitzungen. Organisation von Empfängen und Delegationen sowie Leitung von Projekten oder Mitwirkung bei Projekten von übergeordneter Bedeutung | G |
| ■ Telefonzentrale/Infoschalter Stadthaus: Führen der Telefonzentrale sowie Informationsvermittlung an Besuchende der Stadtverwaltung | F |
| ■ Stelle für Kommunikation: Planung, Organisation und Koordination der Kommunikation nach aussen und innen. Planung und Durchführung von Projekten zur Positionierung der Stadt Luzern | F |
| ■ Stadtarchiv: Beratung der städtischen Behörden bei der Organisation ihres Schriftguts. Übernahme des Schriftguts sowie Sicherung und Erschliessung der Archivbestände | G |
| ■ Finanzinspektorat: | |
| – Prüfung des städtischen Finanzhaushaltes (effizienter Mitteleinsatz, Schutz der Vermögenswerte, Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen, Prüfung von Kreditabrechnungen, Subventionen und des Internen Kontrollsystems IKS) | G |
| – Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Luzern (Buch- und Haushaltsführung, Bilanz, LR, IR, Kennzahlen) und Erstellung des Revisions- und Erläuterungsberichtes | G |
| – Prüfung in den Direktionen und Dienstabteilungen (Organisation, Geschäftsprozesse, IKS, Rechnungswesen, Globalbudget/Leistungsauftrag, Controllingsystem) und Erstellung des Revisionsberichtes | G |
| – Externe Revisionsmandate (Mandate ausserhalb der Stadtverwaltung) | G/F |
| – Sonderprüfungen, Sonderaufträge, weitere Aufgaben: Informatik-Revision, Stiftungsaufsicht, administrative Führung der Fideikomnisse, finanzielle Administration des Versicherungswesens | G/F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------------------|-------|-------|-------|
| Reibungslose Organisation und Bereitstellen des Betriebes für den Grossen Stadtrat | | | | |
| Reibungslose Organisation und Bereitstellen des Betriebes für den Stadtrat | | | | |
| Erladigung der Mandate gemäss Revisionsplanung | Erfüllungsgrad in % | 95 % | 95 % | 95 % |
| Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht gemäss ZGB | Erfüllungsgrad in % | 100 % | 100 % | 100 % |

| Kennzahlen ¹ | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|------------|-------|-------|-------|
| Anzahl Medienorientierungen | Anz. | 40 | 40 | 33 |
| Anzahl Medienmitteilungen | Anz. | 370 | 370 | 329 |
| Aktenzuwachs im Stadtarchiv | Lfm. | 90.0 | 90.0 | 94.2 |
| Besucher/innen im Internetauftritt | Ø Anz./Tag | 6'400 | 6'000 | 5'762 |
| Getätigte Online-Geschäfte im Internetauftritt | Ø Anz./Tag | 95 | 75 | 57 |
| Facebook-Fans Auftritt Stadt Luzern | Anz. | 4'800 | 3'800 | 2'807 |
| Twitter-Followers Auftritt Stadt Luzern | Anz. | 3'600 | 2'600 | 1'639 |

¹ Kennzahlen zu Sekretariat Grosser Stadtrat und Stabsstelle Stadtrat siehe unter Behörden.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 111 Stadtkanzlei | | | | | | |
| 300 Sitzungsgelder Behörden, Kommissionen | 1'600 | | 1'200 | | 1'650 | |
| 301 Besoldungen | 3'113'300 | | 3'127'000 | | 3'124'293 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 241'700 | | 242'500 | | 240'008 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 361'700 | | 362'600 | | 351'545 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 35'600 | | 36'400 | | 33'899 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 17'600 | | 17'600 | | 27'626 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 324'600 | | 354'100 | | 373'520 | |
| 312 Wasser, Energie, Heizmaterialien | 12'500 | | 12'500 | | 11'813 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 12'600 | | 12'600 | | 11'588 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 106'900 | | 106'900 | | 106'937 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 16'200 | | 16'200 | | 14'559 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 502'200 | | 523'000 | | 441'354 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 10'900 | | 10'300 | | 9'818 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 100 | | 500 | | 85 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 477'700 | | 388'400 | | 443'068 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 255'000 | | 254'000 | | 221'615 |
| 435 Verkäufe | | 500 | | 1'100 | | 484 |
| 436 Rückerstattungen | | 17'000 | | 29'500 | | 76'846 |
| 485 Entnahmen aus Vorfinanzierungen | | | | | | 112'000 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 1'381'500 | | 1'364'800 | | 1'369'500 |
| Aufwand/Ertrag | 5'235'200 | 1'654'000 | 5'211'800 | 1'649'400 | 5'191'762 | 1'780'445 |
| Aufwandüberschuss | | 3'581'200 | | 3'562'400 | | 3'411'317 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 3'581'200 | | 3'562'400 | | 3'411'317 | |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-------|-------|-------|
| Prüfungen in den Direktionen und Dienstabteilungen | Anz. | 30 | 30 | 26 |
| Externe Revisionsmandate (ausserhalb Stadtverwaltung) | Anz. | 25 | 25 | 26 |
| Beaufsichtigte Stiftungen | Anz. | 92 | 92 | 92 |
| Stundenanteil für die Revisionstätigkeit: | | | | |
| Anteil innerhalb der Stadtverwaltung | % | 85 % | 85 % | 85 % |
| Anteil ausserhalb der Stadtverwaltung | % | 15 % | 15 % | 15 % |

Kommentar

Das Budget 2014 der Stadtkanzlei weist gegenüber dem Budget 2013 einen höheren Aufwandüberschuss von Fr. 18'800 aus. Dieser ist vorwiegend auf höhere Informatikkosten infolge Einführung Extranet für die Medien zurückzuführen. Die Anzahl Besucher/innen im Internetauftritt wie auch die Anzahl Facebook-Fans und Twitter-Followers entwickeln sich rasant. Eine genaue Prognose ist schwierig.

Stab Finanzdirektion

610

Grundauftrag

Der Stab unterstützt die Direktion in der politischen, betrieblichen und fachlichen Führung. Er ist zuständig für den administrativen und operativen Betrieb der Direktion und koordiniert die Verwaltungstätigkeit innerhalb der Direktion und gegen aussen. Zusätzlich übernimmt der Stab Spezialaufgaben und Projektleitungen.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Strategische und operative Planung der Direktion F
- Organisation und Koordination der Direktionsaufgaben F
- Unterstützung der Dienstabteilungen in Managementfragen F
- Fachliche Bearbeitung von Aufträgen des Grossen Stadtrates, des Stadtrates und des Direktionsvorstehers F
- Rechtsdienst F
- Direktionscontrolling G
- Interne und externe Kommunikation F
- Spezielle Dienstleistungen: F
 - Betreuung und Bearbeitung von Wirtschaftsfragen
 - Betreuung Städtepartnerschaften (ab 1. September 2012)
 - Dossierverantwortung Aussenpolitik, insbesondere Metropolitanregion Zürich und Agglomerationspolitik (ab 1. September 2012)
 - Betreuung der Ruhegehaltsansprüche der ehemaligen Exekutivmitglieder in Zusammenarbeit mit der städtischen Pensionskasse
 - Delegierte der Stadt für Landwirtschaft und Jagdwesen

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|-------|-------|-------|
| Direktion wird situationsgerecht und kundenorientiert geführt. | | | | |
| Geschäfte werden rasch und fristgerecht abgewickelt. | | | | |

Kommentar

Das Budget 2014 des Stabs Finanzdirektion weist gegenüber dem Budget 2013 einen höheren Aufwandüberschuss von Fr. 36'500 aus. Den grössten Einfluss für diesen höheren Aufwandüberschuss hat der Wegfall von Ertragspositionen. Zum einen fällt die Vergütung der Versicherungscourtage weg, da das Versicherungswesen zur Finanzverwaltung gewechselt hat. Zum anderen fallen die Rückerstattungen für Verwaltungsratshonorare der Mandate des Stadtpräsidenten weg: Der Stadtpräsident hat diverse Mandate an andere Stadtratsmitglieder abgegeben. Auf der Aufwandseite konnten Fr. 15'400 weniger budgetiert werden, hauptsächlich infolge Personalmutationen.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 610 Stab Finanzdirektion | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 683'700 | | 688'900 | | 517'510 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 52'400 | | 52'800 | | 39'430 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 63'600 | | 66'200 | | 43'353 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 8'200 | | 8'300 | | 5'477 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 1'600 | | 1'400 | | 454 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 12'500 | | 12'600 | | 10'169 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 100 | | 100 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 17'700 | | 19'700 | | 12'193 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 324'400 | | 324'900 | | 85'022 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 69'700 | | 74'400 | | 66'439 | |
| 436 Rückerstattungen | | 100 | | 52'000 | | 53'543 |
| Aufwand/Ertrag | 1'233'900 | 100 | 1'249'300 | 52'000 | 780'048 | 53'543 |
| Aufwandüberschuss | | 1'233'800 | | 1'197'300 | | 726'505 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 479'867 | |
| Total Kosten (KORE) | 1'233'800 | | 1'197'300 | | 1'206'372 | |

Finanzverwaltung

611

Grundauftrag

Die Finanzverwaltung erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die finanzielle Führung und unterstützt den Stadtrat bei der Zielerreichung. Sie organisiert und führt das städtische Finanz- und Rechnungswesen inkl. Tresorerie. Sie trägt die Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Finanzinformationssystems. Im Weiteren entwickelt, betreut und koordiniert die Finanzverwaltung das Controllingsystem, unterstützt die Direktionen in finanz- und betriebswirtschaftlichen Fragen und koordiniert das Beschaffungswesen.

Die Finanzverwaltung arbeitet in zahlreichen Projekten und Arbeitsgruppen innerhalb wie ausserhalb der Stadtverwaltung mit und vertritt die finanzpolitischen Interessen der Stadt.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Finanzpolitik: Entwickeln von Zielsetzungen und Strategien, Erstellen der Finanzplanung G
- Finanz- und Rechnungswesen: Führung der Finanz-, Betriebs- und Anlagenbuchhaltung, Erstellung Voranschlag und Jahresrechnung, Koordination Beitragswesen und Projekte, zentrales Inkasso- und Betreibungswesen G
- Cashmanagement: Liquiditätsplanung und -steuerung, Beschaffung von Fremdkapital, Organisation und Durchführung des Zahlungsverkehrs, Asset- und Liability-Management G
- Controlling: Entwicklung, Betreuung und Koordination des städtischen Controllingsystems, Beteiligungs- und Beitragscontrolling G/F
- Bewirtschaftung des Versicherungswesens in Zusammenarbeit mit einem externen Broker F
- Betriebswirtschaftliche Dienstleistungen: Bearbeitung von finanziellen und betriebswirtschaftlichen Problemstellungen, Mitarbeit in finanzpolitisch relevanten Projekten, Unterstützung der Leadeinkäufer bei der Umsetzung der Beschaffungsstrategie F

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Keine aufsichtsrechtlichen Mängel (in R und B) sowie keine substanziellen Beanstandungen im Erläuterungsbericht des Finanzinspektors zur Rechnung | | pendent | erfüllt | erfüllt |
| Zeitgerechte Verabschiedung von Finanzplanung, Voranschlag und Rechnung durch den Stadtrat wird ermöglicht | | pendent | erfüllt | erfüllt |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|-----------|---------|-----------|
| Anwender für ERP Navision | Anz. | 415 | 400 | 411 |
| Verarbeitete Buchungsbelege (Hauptbuch und Nebenbücher) | Anz. | 1'000'000 | 940'000 | 1'049'369 |
| pro 100 %-Stelle in der Datenerfassung | Anz. | 450'000 | 447'600 | 419'747 |
| Debitorenbewirtschaftung/Zahlungsfrist | Tage | < 35 | < 35 | 33 |
| Synergien aus dem Beschaffungswesen | TCHF | 300 | 170 | 611 |
| Projekte/Arbeitsgruppen mit Mitwirkung FV: | | | | |
| Extern | Anz. | 19 | 15 | 19 |
| Stadtintern | Anz. | 16 | 10 | 17 |

Kommentar

Das Budget 2014 der Finanzverwaltung weist gegenüber dem Budget 2013 einen um Fr. 16'300 höheren Aufwandüberschuss aus, obwohl der Gesamtaufwand um Fr. 24'400 tiefer ausfällt. Zum einen werden Fr. 70'600 weniger für Anschaffungen an Büromobiliar budgetiert, was auf der Ertragsseite zu tieferen internen Weiterverrechnungen führt. Zum anderen werden auf der Aufwandseite die Besoldungen und die Informatikkosten leicht höher budgetiert.

| 611 Finanzverwaltung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 1'625'300 | | 1'600'400 | | 1'581'077 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 125'800 | | 124'500 | | 120'011 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 193'300 | | 190'400 | | 180'095 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 19'900 | | 19'600 | | 16'480 | |
| 308 Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte | 25'000 | | 25'000 | | 24'800 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 12'500 | | 12'500 | | 3'598 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 19'800 | | 20'000 | | 16'521 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 146'200 | | 216'800 | | 324'759 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 600 | | 600 | | | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 4'200 | | 3'800 | | 3'219 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 74'800 | | 76'500 | | 86'164 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 253'500 | | 235'200 | | 203'611 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 78'000 | | 78'000 | | 78'776 |
| 436 Rückerstattungen | | 76'900 | | 21'200 | | 262'940 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 944'000 | | 1'040'400 | | 1'125'162 |
| Aufwand/Ertrag | 2'500'900 | 1'098'900 | 2'525'300 | 1'139'600 | 2'560'335 | 1'466'878 |
| Aufwandüberschuss | | 1'402'000 | | 1'385'700 | | 1'093'457 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 1'402'000 | | 1'385'700 | | 1'093'457 | |

Steueramt

612

Grundauftrag

Das Steueramt ist als Vollzugsbehörde zuständig für die Umsetzung des kantonalen Steuergesetzes, des Gesetzes über die direkte Bundessteuer sowie weiterer Gesetze über Sondersteuern und städtischer Reglemente zu Abgaben.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|---|---|
| ■ Veranlagung und Inkasso Staats- und Gemeindesteuern | G |
| ■ Veranlagung und Inkasso Sondersteuern | G |
| ■ Diverse Aufgaben (Billettsteuern, Kurtaxen, Datenhaltung Objektwesen für Stadt) | G |
| ■ Dienstleistungen für Dritte | F |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|-------------|------------|------------|-----------|
| <i>Veranlagung</i> | | | | |
| Rasche und korrekte Verarbeitung der eingereichten Steuererklärungen / Veranlagungsgrad natürliche Personen per 31.12. | % | mind. 80 % | mind. 80 % | 73 % |
| <i>Wirkungsvolles Inkasso</i> | | | | |
| Steuerausfälle der Stadt (Erlass, Verlust, Abschreibungen) | CHF | 3'500'000 | 3'500'000 | 3'343'527 |
| Erlass, Verlust und Abschreibungen in % des Steuerertrages | % | < 1.25 % | < 1.50 % | 1.34 % |
| <i>Kundenorientiertes Handeln / Antwortzeiten</i> | | | | |
| Erreichbarkeit Kundendienst (1. Anruf Callcenter) | % | > 85 % | > 85 % | 87 % |
| Durchlaufzeit Einsprachen (Durchschnitt) | Arbeitstage | < 90 | < 90 | 65 |

| Leistungszahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|------------|------------|--------|
| <i>Veranlagung</i> | | | | |
| Steuerpflichtige Personen | | | | |
| Natürliche | | | | |
| – Selbstständigerwerbende ¹ | Anz. | 3'750 | 3'800 | 3'889 |
| – übrige ² | Anz. | 50'000 | 49'700 | 49'522 |
| Juristische ¹ | Anz. | 5'050 | 5'000 | 4'950 |
| Veranlagungen durch Steueramt Stadt Luzern | | | | |
| Erledigte | Anz. | 51'000 | 50'700 | 45'300 |
| Offene | Anz. | < 10'500 | < 11'000 | 13'386 |
| Veranlagungen Sondersteuern (GGSt, HäSt) | | | | |
| Erledigte | Anz. | 1'500 | 1'500 | 2'137 |
| Offene | Anz. | < 300 | < 300 | 242 |
| <i>Wirkungsvolle Verwaltung</i> | | | | |
| Verwaltungsaufwand (brutto) in Verhältnis zum Steuerertrag | % | < 2.7 % | < 3 % | 2.77 % |
| Bruttoaufwand pro Steuerpflichtige/n | CHF | < 130 | < 150 | 133 |
| Geprüfte Steuerdomizilfälle | Anz. | > 90 | > 80 | 94 |
| <i>Kunden</i> | | | | |
| Kundenkontakte Telefon (Kundendienst) | Anz. | 60'000 | 60'000 | 62'826 |
| Anteil Steuererklärungen mit PC ausgefüllt | % | mind. 70 % | mind. 60 % | 66 % |

¹ Veranlagung durch Kanton Luzern

² Veranlagung durch Steueramt Luzern bzw. Wohnsitzgemeinde

Kommentar

Das Budget 2014 des Steueramts weist gegenüber dem Budget 2013 einen Rückgang des Aufwandüberschusses um Fr. 118'500 aus. Dies nachdem bereits im Budget 2013 der Aufwandüberschuss deutlich reduziert werden konnte. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Mehrerträge aus Steuerinkassoprovisionen und Gebühren zurückzuführen. Es tragen jedoch auch Minderaufwendungen zur Verbesserung bei, die hauptsächlich auf weitere Einsparungen dank der kantonalen Steuerplattform LuTax zurückzuführen sind.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 612 Steueramt | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 4'819'300 | | 4'736'000 | | 4'988'141 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 371'600 | | 365'000 | | 380'236 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 494'400 | | 498'800 | | 527'679 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 57'600 | | 57'700 | | 60'075 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 43'700 | | 37'500 | | 25'150 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 120'500 | | 130'500 | | 126'633 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 1'000 | | 1'000 | | 2'191 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 13'000 | | 13'000 | | 10'258 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 827'300 | | 899'000 | | 593'659 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 700 | | 1'200 | | 1'090 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 808'100 | | 847'100 | | 1'075'232 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 500'000 | | 433'600 | | 497'272 |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 3'000 | | 3'000 | | 129'400 |
| 436 Rückerstattungen | | 100'000 | | 102'500 | | 108'740 |
| 451 Kanton (Steuerinkassoprovision) | | 730'000 | | 725'000 | | 679'032 |
| 452 Gemeinden (Steuerinkassoprovision) | | 1'170'000 | | 1'150'000 | | 1'089'914 |
| 490 Interne Verrechnungen | | | | | | 25'670 |
| Aufwand/Ertrag | 7'557'200 | 2'503'000 | 7'586'800 | 2'414'100 | 7'790'343 | 2'530'029 |
| Aufwandüberschuss | | 5'054'200 | | 5'172'700 | | 5'260'315 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 5'054'200 | | 5'172'700 | | 5'260'315 | |

Teilungsamt

613

Grundauftrag

Das Teilungsamt erledigt im Auftrag des Bundes, des Kantons und der Gemeinde sämtliche Aufgaben, die der Gesetzgeber der Teilungsbehörde zugewiesen hat. Zu den gesetzlichen Aufgaben gehören u. a. die Inventarisierungen, Erbenabklärungen, Testamentseröffnungen, Erbenverhandlungen, Erbbescheinigungen und die amtliche Mitwirkung bei Erbteilungen. Das Teilungsamt ist ebenfalls zuständig für die Veranlagung und den Bezug der Erbschaftssteuern für Stadt und Kanton.

Die kantonalen Erbschaftssteuern für den elterlichen und grosselterlichen Stamm und für nicht verwandte Personen betragen 6 % bis 20 % (zuzüglich max. 100 % Progression) und fallen je zur Hälfte an den Kanton und die Stadt. Die Erbschaftsteuer für Nachkommen beträgt 1 % bis max. 2 % und fällt vollumfänglich an die Stadt. Erbteile, Vermächtnisse und Schenkungen, die den Betrag von Fr. 100'000 nicht übersteigen, sind für Nachkommen steuerfrei. Die amtlichen Verfahrenskosten des Teilungsamtes müssen bei vermögenslosen ausgeschlagenen Erbschaften abgeschrieben werden.

Das Teilungsamt ist auch als Depotstelle für Testamente, Ehe- und Erbverträge zuständig. Ferner ist das Teilungsamt Aufsichtsbehörde über die Willensvollstrecker, Erbschaftsverwalter und Erbenvertreter. Zu den freiwilligen und kommerziellen Aufgaben zählen die Erbteilungen durch das Teilungsamt als Willensvollstrecker oder im Auftrag der Erben sowie Auskunft und Beratung.

Leistungsgruppen / Leistungen

| | |
|--|-----|
| ■ Bearbeitung der Erbschaftsfälle laut gesetzlichem Auftrag | G |
| ■ Veranlagung und Bezug der Erbschaftssteuern für Stadt und Kanton | G |
| ■ Depotstelle: Aufbewahrung von letztwilligen Verfügungen, Ehe- und Erbverträgen | G |
| ■ Durchführung von Erbteilungen als Willensvollstrecker und im Auftrag der Erben | F/K |
| ■ Testaments- und Erbschaftsberatung | F/K |

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|----------|--------------|--------------|----------|
| Keine Erbschaftsfälle älter als 5 Jahre | | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |
| Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Erbschaftsfälle | < 12 Mt. | wird erfüllt | wird erfüllt | < 11 Mt. |
| Pendente Fälle in % der neuen Fälle | < 50 % | wird erfüllt | wird erfüllt | 48 % |
| Keine Verwaltungsbeschwerden gegen das Teilungsamt wegen Geschäftsführung | | wird erfüllt | wird erfüllt | erfüllt |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------|-----------|-----------|-----------|
| Erbschaftsfälle neu | Anz. | 800 | 800 | 794 |
| Erbschaftsfälle pendent | Anz. | 375 | 390 | 379 |
| Erbschaftsfälle erledigt | Anz. | 812 | 809 | 795 |
| davon mit / ohne Veranlagung Kt. Erbschaftssteuer | Anz. | 152/94 | 166/90 | 137/99 |
| davon mit / ohne Veranlagung Nachkommens-Erbschaftssteuer | Anz. | 117/449 | 111/462 | 123/436 |
| davon ausgeschlagene Erbschaften (in KZ «ohne Veranlagung Kt. E-Steuer» enthalten) | Anz. | 66 | 62 | 69 |
| Vereinnahmte kantonale Erbschaftssteuer (brutto)* | CHF | 8'000'000 | 8'000'000 | 6'928'935 |
| Total vererbtes Vermögen, das der kt. Erbschaftssteuer unterliegt | Mio. CHF | > 50.0 | 51.2 | 50.8 |
| Vereinnahmte Nachkommens-Erbschaftssteuer | CHF | 2'400'000 | 2'450'000 | 3'137'084 |
| Total vererbtes Vermögen, das der Nachkommens-Erbschaftssteuer unterliegt | Mio. CHF | > 150.0 | 158.8 | 170.1 |
| Anteil an Gebühren aus Amtshandlungen, die aus freiwilligen u/o kommerziellen Dienstleistungen erwirtschaftet werden | % | >18 % | >18 % | 18.5 % |
| Aufsichtsbeschwerden an das Teilungsamt gegen Willensvollstrecker, Erbschaftsverwalter oder Erbenvertreter | Anz. | 1 | 1 | 0 |
| Depotstelle: Anzahl hinterlegter Testamente und Verträge | Anz. | 2'500 | 2'500 | 2'500 |

* Seit 1.1.2008 dürfen die Luzerner Gemeinden 50 % davon behalten (siehe S. 149 Konto 901.405.01). Für das Inkasso erhalten die Gemeinden 3 % Bezugsprovision.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 613 Teilungsamt | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 1'176'900 | | 1'171'000 | | 1'076'146 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 92'100 | | 91'700 | | 82'084 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 126'100 | | 125'500 | | 113'696 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 14'600 | | 14'500 | | 12'437 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 8'000 | | 8'000 | | 8'500 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 17'000 | | 16'000 | | 18'113 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 2'000 | | 2'000 | | 184 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | | | | | 60'384 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 4'000 | | 4'000 | | 1'134 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 48'200 | | 47'700 | | 41'737 | |
| 330 Abschreibungen Finanzvermögen | 14'000 | | | | 11'664 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 228'200 | | 219'500 | | 138'898 | |
| 420 Erträge von Guthaben und Forderungen | | 2'000 | | 3'000 | | 1'432 |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 1'149'000 | | 1'135'000 | | 1'147'725 |
| 436 Rückerstattungen | | 1'000 | | 1'000 | | 12'309 |
| 451 Kanton (Steuerinkassoprovision) | | 120'000 | | 120'000 | | 95'509 |
| Aufwand/Ertrag | 1'731'100 | 1'272'000 | 1'699'900 | 1'259'000 | 1'564'978 | 1'256'975 |
| Aufwandüberschuss | | 459'100 | | 440'900 | | 308'003 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | 459'100 | | 440'900 | | 308'003 | |

Kommentar

Das Budget 2014 des Teilungsamts weist gegenüber dem Budget 2013 einen höheren Aufwandüberschuss von Fr. 18'200 aus. Die leichte Erhöhung ist auf folgende Ursachen zurückzuführen: Zum einen ist die ordentliche Lohnerhöhung von 0,5% enthalten, zum anderen muss für die Miete der Büroräumlichkeiten im Furka-Haus mehr bezahlt werden.

Prozesse und Informatik

614

Grundauftrag

Die Dienstabteilung Prozesse und Informatik (PIT) ist für die Bereitstellung und den Betrieb der Informatikinfrastruktur für alle Dienstabteilungen der Stadt Luzern sowie der städtischen Schulen verantwortlich. Zusätzlich erbringt die Dienstabteilung Leistungen für externe Kundschaft. Neben den Informatik- und Kommunikationsleistungen werden auch Leistungen in den Bereichen Beratung und Projekte, zentrale Informationsverarbeitung und Postdienst erbracht. Die Dienstabteilung ist in fünf Bereiche aufgeteilt.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Unterhalt und Betrieb des elektronischen Arbeitsplatzes (Basisleistung, Clients, Server, Netzwerk, Drucker, MFP [Multifunktionsgeräte: Drucker/Kopierer/Scanner], Telefonie, Fax, Software und Organisation von Aus- und Weiterbildung) F
- Unterhalt und Betrieb von Fachapplikationen F
- Unterhalt und Betrieb von Schulinformatik (Hard- und Software) F
- Logistikkdienstleistungen (Post- und Reprodienste) für Stadtverwaltung und Dritte F
- Beratung und Projekte (Informatik, Informatik-Portfolio-Management und Organisationsprojekte) F
- Leistungen für Dritte (PK, ZSO Pilatus, REAL, diverse Gemeinden) K
- Als «RZ-Littau» Unterhalt und Betrieb der kompletten Gemeindeinformatik K

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------------------|-------|-------|-------|
| Umsetzung IT-Strategie 2016 | Erfüllungsgrad in % | 50 % | 25 % | 5 % |
| Neues Informatikkonzept (Projekt Eugen «zwöi») in der Volksschule ist bis 2013 umgesetzt. | Erfüllungsgrad in % | 100 % | 100 % | 35 % |
| Erneuerung Netzwerk | Erfüllungsgrad in % | 75 % | | |
| Erneuerung Telefonie | Erfüllungsgrad in % | 10 % | | |
| Umsatz mit Drittkundschaft | % | 11 % | 8 % | 15 % |

| Kennzahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|--------|--------|--------|
| Elektronische Arbeitsplätze im Verwaltungsbereich | Anz. | 1'150 | 1'100 | 1'100 |
| User Verwaltungsbereich | Anz. | 1'600 | 1'500 | 1'350 |
| Server | Anz. | 200 | 190 | 140 |
| PCs im Schulbereich | Anz. | 1'200 | 1'150 | 1'155 |
| User Schulbereich | Anz. | 12'000 | 12'000 | 11'951 |
| Anzahl unterstützte PCs bei Drittkundschaft | Anz. | 290 | 257 | 286 |
| Kosten pro PC-Arbeitsplatz/Jahr in der Verwaltung (Unterhalt, Betrieb, Netzwerk, Schulung) | CHF | 3'120 | 3'120 | 3'300 |
| Verfügbarkeit Gesamtsystem | % | 99.5 % | 99.0 % | 99.6 % |
| Service-Desk: Total gelöste Servicefälle | Anz. | 5'000 | 7'000 | 8'160 |
| Datenvolumen (gemanagt) | GB | 14'000 | 18'000 | 12'660 |
| Datenvolumen (nicht gemanagt) | GB | 24'000 | 14'000 | 8'260 |
| Mobilanschlüsse (Voice/Data) | Anz. | 352 | 360 | 354 |
| Mobilanschlüsse (nur Data) | Anz. | 42 | 44 | 34 |

Kommentar

Projekte: Nach der Verabschiedung der neuen IT-Verordnung im Frühling 2013 wird die Umsetzung der «IT-Strategie 2016» mit dem Projekt «IT-Prozesse und -Organisation» fortgesetzt, dessen Abschluss für 2014 geplant ist. Da das Netzwerk sowie die Telefonanlage der Stadt Luzern am Ende des Lebenszyklus angekommen sind, werden sie in den nächsten Jahren modernisiert. Beide Projekte sollen bis zum Jahr 2016 umgesetzt werden. Das Projekt Eugen «zwöi» zur Zentralisierung der Schulinformatik verzögert sich, da noch nicht für alle Schulen die notwendige Netzverbindung verfügbar ist. Nach heutiger Planung werden die letzten vier Schulhäuser bis zum Sommer 2014 umgestellt sein.

Betrieb: Im nächsten Jahr werden interne Projekte gestartet, um sowohl die Betriebsstabilität und -qualität zu steigern als auch die Aufwände für den Betrieb der IT-Systeme zu verringern. Ausserdem sollen IT-Services aufgebaut werden, die ein zeitgemässes Arbeiten in der Stadtverwaltung ermöglichen.

| 614 Prozesse und Informatik | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 301 Besoldungen | 4'421'700 | | 4'346'800 | | 4'279'017 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 336'600 | | 331'200 | | 326'853 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 493'700 | | 485'000 | | 473'534 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 53'300 | | 52'300 | | 49'729 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 109'000 | | 103'000 | | 80'212 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 60'000 | | 65'700 | | 43'324 | |
| 311 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Werkzeuge, EDV | 1'018'100 | | 848'000 | | 1'161'040 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 2'524'700 | | 2'502'700 | | 2'150'766 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 387'600 | | 378'300 | | 275'034 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 51'000 | | 40'000 | | 33'332 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 258'800 | | 278'000 | | 235'058 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 2'165'100 | | 2'150'400 | | 2'248'493 | |
| 434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen | | 1'166'000 | | 878'800 | | 1'589'526 |
| 436 Rückerstattungen | | 113'700 | | 112'900 | | 216'694 |
| 490 Interne Verrechnungen | | 9'578'000 | | 9'180'600 | | 9'356'492 |
| Aufwand/Ertrag | 11'879'600 | 10'857'700 | 11'581'400 | 10'172'300 | 11'356'392 | 11'162'711 |
| Aufwandüberschuss | | 1'021'900 | | 1'409'100 | | 193'681 |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | 1'874'546 | |
| Total Kosten (KORE) | 1'021'900 | | 1'409'100 | | 2'068'227 | |

(Fortsetzung Kommentar)

Externe Kundschaft: Die technische Plattform für externe Gemeinden wird immer mehr in die städtische Infrastruktur integriert. Bei den Konzeptarbeiten wird darauf geachtet, die bessere der bestehenden zwei Lösungen für die gemeinsame Plattform zu übernehmen.

Das Budget 2014 der Prozesse und Informatik weist gegenüber dem Budget 2013 einen tieferen Aufwandüberschuss von Fr. 387'200 aus. In diesem Budget wurden nachhaltige Sparmassnahmen (FLL, IT-Strategie) im Umfang von Fr. 307'000 umgesetzt. Weiter wurden Projektstunden konsequenter als in den Vorjahren als interner Ertrag budgetiert. Zusätzliche Aufwendungen werden mit externen und internen Erträgen kompensiert.

Betreibungsamt

615

Grundauftrag

Das Betreibungsamt ist für die Zwangsvollstreckung nach Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs zuständig. Es führt die Schuldbetreibungen durch, vollzieht Spezialexécutionen (Pfändungen usw.) und nimmt Zahlungen für Rechnung des betreibenden Gläubigers entgegen. Das Betreibungsamt ist in die Bereiche Kanzlei, Vollzug und Kassa/Buchhaltung gegliedert. Es rapportiert direkt der fachlich vorgesetzten Stelle, dem Bezirksgericht Luzern, Abteilung III. Die Finanzkontrolle des Kantons Luzern nimmt gemäss Art. 2 des Finanzkontrollgesetzes die finanzielle Aufsicht über die Betreibungsämter des Kantons Luzern wahr.

Leistungsgruppen / Leistungen

- Einleitung von Betreibungen (Entgegennahme von Betreibungsbegehren, Erstellung Zahlungsbefehl, Entgegennahme Rechtsvorschlage, Erstellung Pfandungsankündigung und Konkursandrohung, polizeiliche Zustellung) G
- Fortsetzungsverfahren (Pfändungen, Arreste, Retentionen, Requisitionsauftrage, polizeiliche Vorfuhrungsauftrage, Verzeigungen an Polizeirichter) G
- Verwertungen (Mitteilung Verwertungsbegehren, Verwertung von Faust- und Grundpfandern, Aufschubbewilligungen, Abrechnung von Pfändungsurkunden) G
- Erteilung von mündlichen und schriftlichen Solvenzsauskunften G
- Spezialgeschäfte (Mitwirkung in Rechtshilfeangelegenheiten, Beschwerdeverfahren, Rechtsauskunfte, Schulungen und Kurse für Dritte) G/F

| Leistungsziele | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|----------------------|-------|-------|-------|
| Papierloses Büro auch im Bereich Archivierung eingeführt. | Erfüllungsgrad in % | 50 % | 50 % | 0 % |
| Die elektronische Unterschrift im Geschäftsverkehr ist eingeführt. | Erfüllungsgrad in % | 70 % | 50 % | 25 % |
| Herabsetzung der Archivierung der Originaldokumente erreicht. | Erfüllungsgrad in % | 50 % | 50 % | 0 % |

| Leistungszahlen | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|---------|--------|--------|--------|
| Durchgeführte Betreibungen | Anz. | 21'000 | 21'500 | 20'929 |
| Natürliche Personen | Anz. | 18'500 | 19'000 | 18'581 |
| Juristische Personen | Anz. | 2'500 | 2'500 | 2'348 |
| Durchgeführte Pfändungen | Anz. | 9'000 | 10'000 | 8'694 |
| Ausgestellte Verlustscheine | Anz. | 7'500 | 8'000 | 7'596 |
| Verlustbetrag | TCHF | 25'000 | 25'000 | 45'000 |
| Bestellung von Betreibungsauszugen via Onlineschalter | Anz. | 6'000 | 4'000 | 4'080 |
| Gesetzlicher Auftrag kann kostendeckend erfüllt werden. | KDG | 125 % | 122 % | 125 % |

Kommentar

Das Budget 2014 des Betreibungsamts weist gegenüber dem Budget 2013 einen höheren Ertragsüberschuss von Fr. 61'100 aus. Auf der einen Seite kann mit weniger Personalkosten budgetiert werden, da die Zahl der Betreibungen zurückgegangen ist. Auf der anderen Seite muss infolge Rückgangs der Betreibungen mit weniger Einnahmen gerechnet werden.

| | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 615 Betriebsamt | | | | | | |
| 301 Besoldungen | 1'224'000 | | 1'370'000 | | 1'268'750 | |
| 303 Sozialversicherungsbeiträge | 93'900 | | 108'000 | | 97'528 | |
| 304 Personalversicherungsbeiträge | 93'400 | | 106'000 | | 101'093 | |
| 305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 14'800 | | 17'000 | | 14'999 | |
| 309 Übriger Personalaufwand | 10'000 | | 10'000 | | 2'610 | |
| 310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen | 55'000 | | 55'000 | | 35'160 | |
| 315 Übriger Unterhalt | 3'000 | | 2'000 | | 368 | |
| 316 Mieten, Pachten, Benützungskosten | 2'500 | | 3'600 | | 2'160 | |
| 317 Spesenentschädigungen, Repräsentationskosten | 4'000 | | 4'000 | | 1'933 | |
| 318 Dienstleistungen, Honorare, Versicherungsprämien | 385'000 | | 371'000 | | 375'497 | |
| 319 Übriger Sachaufwand | 1'200 | | 1'200 | | 1'000 | |
| 390 Interne Verrechnungen | 328'800 | | 328'900 | | 324'405 | |
| 431 Gebühren für Amtshandlungen | | 2'800'000 | | 2'900'000 | | 2'813'797 |
| 436 Rückerstattungen | | 6'000 | | 6'000 | | 6'657 |
| Aufwand/Ertrag | 2'215'600 | 2'806'000 | 2'376'700 | 2'906'000 | 2'225'503 | 2'820'454 |
| Ertragsüberschuss | 590'400 | | 529'300 | | 594'951 | |
| Kalk. Abschreibungen und Zinsen | | | | | | |
| Total Kosten (KORE) | -590'400 | | -529'300 | | -594'951 | |

Beitragswesen

Grundauftrag

Das Beitragswesen enthält alle gebundenen und freien Beiträge der Stadt Luzern an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie private Institutionen und Haushalte. Die Beiträge der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind unter der Sozialdirektion ausgewiesen. Das Beitragswesen ist nach der funktionalen Gliederung des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) unterteilt.

Ergebnis im Überblick

| [In 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|----------------------------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|----------------|--------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B/B Netto | in % |
| Beiträge Allgemeine Verwaltung | 563 | 0 | 563 | 543 | 0 | 543 | 20 | 4 % |
| Beiträge Öffentliche Sicherheit | 942 | 0 | 942 | 1'029 | 0 | 1'029 | -87 | -8 % |
| Beiträge Bildung | 16'198 | 0 | 16'198 | 15'718 | 0 | 15'718 | 480 | 3 % |
| Beiträge Kultur und Freizeit | 17'691 | 700 | 16'991 | 17'771 | 700 | 17'071 | -80 | 0 % |
| Beiträge Gesundheit | 36'534 | 0 | 36'534 | 36'637 | 0 | 36'637 | -103 | 0 % |
| Beiträge Soziale Wohlfahrt | 60'669 | 115 | 60'554 | 58'754 | 140 | 58'614 | 1'940 | 3 % |
| Beiträge Verkehr | 14'592 | 4'998 | 9'594 | 14'607 | 5'620 | 8'987 | 607 | 7 % |
| Beiträge Umwelt- und Raumordnung | 13 | 0 | 13 | 13 | 0 | 13 | | 0 % |
| Beiträge Volkswirtschaft | 1'155 | 254 | 901 | 1'198 | 410 | 788 | 113 | 14 % |
| Total | 148'356 | 6'066 | 142'290 | 146'270 | 6'870 | 138'779 | 2'890 | 2 % |

Aufteilung nach Empfänger

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Beiträge an Kanton | 87'199'200 | 85'444'700 | 85'072'366 |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 921'800 | 1'008'700 | 924'383 |
| Beiträge an eigene Anstalten | 20'291'700 | 21'546'800 | 21'203'602 |
| Beiträge an gemeinwirtschaftl. Unternehmungen | 131'000 | 131'000 | 123'813 |
| Beiträge an private Institutionen | 28'328'100 | 31'474'600 | 32'340'939 |
| Beiträge an private Haushalte | 9'605'900 | 4'749'100 | 4'914'600 |
| Interne Verrechnungen | 1'828'500 | 1'864'100 | 1'459'425 |
| Übriger Aufwand | 50'000 | 50'000 | 54'128 |
| Total | 148'356'200 | 146'269'000 | 146'093'256 |

Rechtliche Verpflichtung

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Total gebundene Zahlungen | 140'205'500 | 140'400'700 | 140'735'471 |
| – durch übergeordnetes Recht | 116'890'300 | 118'018'100 | 118'374'707 |
| – durch Leistungsvereinbarung | 8'451'500 | 12'320'200 | 11'847'996 |
| – durch B+A | 14'863'700 | 10'062'400 | 10'512'768 |
| Freiwillige Zahlungen | 8'150'700 | 5'868'300 | 5'357'783 |
| Total | 148'356'200 | 146'269'000 | 146'093'254 |

Finanzierung

| | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| Rückerstattungen | 400'000 | 1'000'000 | 2'766'616 |
| Bundesbeitrag | 0 | 0 | 1'298'467 |
| Kantonsbeitrag | 80'000 | 100'000 | 89'300 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierung/-fonds | 695'000 | 700'000 | 694'413 |
| Entnahmen aus Vorfinanzierungen | 313'700 | 450'000 | 589'086 |
| Interne Rechnungen | 4'577'700 | 4'620'200 | 4'037'990 |
| Allgemeine Steuergelder | 142'289'800 | 139'398'800 | 136'617'382 |
| Total | 148'356'200 | 146'269'000 | 146'093'254 |

| 800 | Beiträge Allgemeine Verwaltung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.01 | Beiträge an Schweizerischen Städteverband | 47'200 | | 46'200 | | 46'495 | |
| 365.02 | Beiträge an Verband Luzerner Gemeinden | 243'000 | | 236'000 | | 230'374 | |
| 365.04 | Beiträge an LuzernPlus | 240'900 | | 231'000 | | 231'972 | |
| 365.06 | Beitrag an Metropolitanraum Zürich | 24'900 | | 24'400 | | 24'400 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 7'000 | | 5'000 | | | |
| 485.14 | Entnahme Reserve Bildung einer starken Stadtregion | | | | | | 24'400 |
| 800 | Aufwand/Ertrag | 563'000 | | 542'600 | | 533'241 | 24'400 |
| | Aufwandüberschuss | | 563'000 | | 542'600 | | 508'841 |

| 810 | Beiträge Öffentliche Sicherheit | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|----------------|----------------|------------------|------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 352.03 | Beitrag an ZSO Pilatus | 880'800 | | 869'700 | | 784'416 | |
| 352.04 | Beiträge an Schiessanlagen Kriens und Emmen | 41'000 | | 139'000 | | 139'967 | |
| 365.01 | Beiträge an Fanprojekt FCL | 20'000 | | 20'000 | | 20'000 | |
| 436.00 | Rückerstattungen | | | | | | 767 |
| 810 | Aufwand/Ertrag | 941'800 | | 1'028'700 | | 944'383 | 767 |
| | Aufwandüberschuss | | 941'800 | | 1'028'700 | | 943'617 |

| 820 | Beiträge Bildung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361.00 | Beiträge an die Kantonsschulen | 6'495'000 | | 6'278'500 | | 6'289'580 | |
| 361.15 | Beiträge an Kanton für Theaterveranstaltungen | 20'000 | | 20'000 | | 20'000 | |
| 361.23 | Beitrag an Kanton Poolbeitrag Sonderschulkosten | 9'198'900 | | 9'055'800 | | 9'058'959 | |
| 365.02 | Beiträge an die Ferienwanderung der Stadtschulen | 13'700 | | 13'700 | | 13'700 | |
| 365.04 | Beiträge an MAZ Ausbildungszentrum | 25'000 | | 25'000 | | 25'000 | |
| 365.06 | Beiträge an Akademie für Erwachsenenbildung | 11'300 | | 11'300 | | 13'700 | |
| 365.07 | Beiträge an Verein Schule und Elternhaus | 6'000 | | 6'000 | | | |
| 365.09 | Beiträge an Verein studentisches Wohnen | 3'000 | | 3'000 | | 3'000 | |
| 365.11 | Beiträge an Heime und Therapieinstitutionen | 160'000 | | 100'000 | | 161'549 | |
| 365.12 | Beiträge an Luzerner Kantorei | 80'000 | | 80'000 | | 14'000 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 75'000 | | 15'000 | | 99'055 | |
| 390.00 | Interne Rechnung von Musikschule | 110'000 | | 110'000 | | | 57'905 |
| 820 | Aufwand/Ertrag | 16'197'900 | | 15'718'300 | | 15'698'543 | 57'905 |
| | Aufwandüberschuss | | 16'197'900 | | 15'718'300 | | 15'640'638 |

| 830 | Beiträge Kulturförderung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361.14 | Beitrag an Zweckverband Grosse Kulturbetriebe | 7'875'000 | | 7'878'700 | | 7'985'469 | |
| 363.00 | Beitrag der Stadt Luzern an Zentrum Sedel | 107'700 | | 102'300 | | 102'300 | |
| 365.02 | Beiträge an Stiftung Rosengart | 160'000 | | 160'000 | | 160'000 | |
| 365.03 | Beiträge an Kunstpanorama | 138'500 | | 138'500 | | 138'500 | |
| 365.04 | Beiträge an Verkehrshaus der Schweiz | 387'900 | | 389'000 | | 390'924 | |
| 365.05 | Beiträge an Gletschergarten | 95'000 | | 95'000 | | 95'000 | |
| 365.07 | Beiträge an Konzertzentrum Schüür | 95'000 | | 95'000 | | 83'750 | |
| 365.08 | Beiträge an Betrieb Kultur- und Kongresszentrum KKL | 4'100'000 | | 4'100'000 | | 4'100'000 | |
| 365.10 | Beiträge an Kleintheater Luzern | 221'500 | | 161'500 | | 161'500 | |
| 365.12 | Beiträge an Lucerne Festivals | 380'000 | | 380'000 | | 380'000 | |
| 365.13 | Beiträge an Festival Strings Lucerne | 80'800 | | 80'800 | | 80'750 | |
| 365.14 | Beiträge an Jazz-Club Luzern | 38'000 | | 38'000 | | 38'000 | |
| 365.17 | Beiträge an Verein Südpol | 605'300 | | 604'600 | | 607'000 | |
| 365.18 | Beiträge an Regionalkonferenz Kultur | 102'500 | | 102'000 | | 101'532 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 20'000 | | 22'300 | | 16'400 | |
| 366.07 | Werkbeiträge für Kulturschaffende (Anteil Stadt) | 110'000 | | 110'000 | | 110'000 | |
| 390.00 | Interne Rechnung von Kultur und Sport | 26'000 | | 26'000 | | 26'000 | |
| 484.09 | Entnahme aus K&S Kulturteil | | 440'000 | | 440'000 | | 440'000 |
| 830 | Aufwand/Ertrag | 14'543'200 | 440'000 | 14'483'700 | 440'000 | 14'577'125 | 440'000 |
| | Aufwandüberschuss | | 14'103'200 | | 14'043'700 | | 14'137'125 |

| 831 | Beiträge Denkmalpflege | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.01 | Beiträge an Denkmalpflege | | | | | 125'456 | |
| 365.02 | Beiträge an archäologische Untersuchungen | | | | | 1'387 | |
| 365.03 | Beiträge zur Pflege und Erhaltung des Stadtbildes | 50'000 | | 50'000 | | 53'900 | |
| 385.04 | Einlage zugesicherte Beiträge Erhaltung Stadtbild | 40'000 | | 40'000 | | 11'600 | |
| 485.02 | Entnahme Rückst. zugesicherte Denkmalpflegebeiträge | | | | | | 126'956 |
| 485.03 | Entnahme Rückst. archäologische Untersuchungen | | | | | | 1'389 |
| 485.04 | Entnahme Rückst. Erhaltung Stadtbild | | 40'000 | | 40'000 | | 44'500 |
| 831 | Aufwand/Ertrag | 90'000 | 40'000 | 90'000 | 40'000 | 192'342 | 172'844 |
| | Aufwand-/Ertragsüberschuss | | 50'000 | | 50'000 | | 19'498 |

| 832 | Beiträge Sport | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.01 | Beiträge an Hallenbad (Defizitgarantie) | 1'500'000 | | 1'500'000 | | 1'260'000 | |
| 365.06 | Beiträge an Schwimmbad Zimmeregg | | | | | 1'299'993 | |
| 365.07 | Beiträge an Regionales Eiszentrum Luzern (REZ) | 70'000 | | 70'000 | | 70'000 | |
| 365.08 | Beiträge an Tribschenbad | | | | | 40'000 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 6'100 | | 6'100 | | 7'248 | |
| 390.00 | Interne Rechnung von Liegenschaften VV | 1'142'700 | | 1'082'000 | | 696'731 | |
| 484.10 | Entnahme aus K&S Sportteil | | 220'000 | | 220'000 | | 220'000 |
| 832 | Aufwand/Ertrag | 2'718'800 | 220'000 | 2'658'100 | 220'000 | 3'373'971 | 220'000 |
| | Aufwandüberschuss | | 2'498'800 | | 2'438'100 | | 3'153'971 |

| 833 | Beiträge Freizeitgestaltung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 363.00 | Beitrag der Stadt Luzern an den Ferienpass | 77'000 | | 77'000 | | 75'209 | |
| 365.01 | Beiträge an Förderung Quartierleben | 75'000 | | 75'000 | | 73'735 | |
| 365.02 | Beiträge an Verein Hochhüsliweid Würzenbach | 5'000 | | 5'000 | | 5'000 | |
| 365.05 | Beiträge an Sentitreff | 80'000 | | 80'000 | | 80'000 | |
| 365.06 | Beiträge an Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche | 20'000 | | 20'000 | | 18'700 | |
| 365.07 | Beiträge an Michaelshof Littau | | | 200'000 | | 200'000 | |
| 365.08 | Beiträge Quartier- und Stadtteilpolitik | 75'000 | | 75'000 | | 56'571 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 7'000 | | 7'000 | | 7'000 | |
| 436.00 | Rückerstattungen | | | | | | |
| 833 | Aufwand/Ertrag | 339'000 | | 539'000 | | 516'215 | |
| | Aufwandüberschuss | | 339'000 | | 539'000 | | 516'215 |

| 840 | Beiträge Gesundheit | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361.17 | Beitrag an Kantonale Impfbeiträge, Prämien | 154'000 | | 154'000 | | 78'093 | |
| 363.04 | Beitrag der Stadt Luzern Pflegefinanzierung HAS | 18'731'400 | | 19'954'200 | | 19'478'344 | |
| 363.05 | Beitrag der Stadt Luzern Nebenbetriebe HAS | 338'600 | | 362'300 | | 362'900 | |
| 363.06 | Beitrag der Stadt Luzern an Kernleistungen HAS | 128'800 | | 230'000 | | 394'200 | |
| 363.10 | Beitrag an Mütter- und Väterberatung | 520'000 | | 451'000 | | 439'450 | |
| 363.11 | Beitrag an Jugend- und Elternberatung | 388'200 | | 370'000 | | 351'199 | |
| 365.01 | Beiträge an Spitex Luzern | 6'065'000 | | 5'505'000 | | 5'561'738 | |
| 365.03 | Beiträge an Mütter- u. Väterberatung (Elternbriefe) | 17'000 | | 17'000 | | 12'986 | |
| 365.04 | Beiträge an Mütter- u. Väterberatung (Miete Räume) | 6'700 | | 8'600 | | 7'474 | |
| 365.10 | Beiträge an Entlastungsdienst SRK Luzern | 80'000 | | 80'000 | | 100'000 | |
| 365.11 | Beiträge an private Spitex und Pflegefachpersonal | 800'000 | | 700'000 | | 694'292 | |
| 365.12 | Beiträge an private Heime Pflegefinanzierung | 6'975'000 | | 8'800'000 | | 9'108'714 | |
| 365.13 | Beiträge an private Heime aus. Stadt Pflegefinanz. | 2'325'000 | | | | | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 4'100 | | 4'700 | | 2'824 | |
| 840 | Aufwand | 36'533'800 | | 36'636'800 | | 36'592'214 | |
| | Aufwandüberschuss | | 36'533'800 | | 36'636'800 | | 36'592'214 |

| 850 | Familienergänzende Kinderbetreuung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 318.03 | Administration/Koordination Kinderkrippen | 10'000 | | 10'000 | | 11'314 | |
| 365.08 | Beiträge an Kindertagesstätten | | | 4'200'000 | | 3'757'703 | |
| 365.09 | Beiträge an Spielgruppen | 132'000 | | 102'000 | | 49'934 | |
| 366.08 | Betreuungsgutscheine an Private | 4'188'600 | | | | | |
| 390.00 | Interne Rechnung von Kinder Jugend Familie | 543'800 | | 536'600 | | 535'800 | |
| 436.00 | Rückerstattungen | | | | | | 25'535 |
| 460.00 | Bundesbeitrag | | | | | | 1'298'467 |
| 461.00 | Kantonsbeitrag | | 80'000 | | 100'000 | | 89'300 |
| 850 | Aufwand/Ertrag | 4'874'400 | 80'000 | 4'848'600 | 100'000 | 4'354'752 | 1'413'302 |
| | Aufwandüberschuss | | 4'794'400 | | 4'748'600 | | 2'941'450 |

| 851 | Beiträge Fürsorge | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361.02 | Beitrag an Kanton Krankenversicherung | 7'640'000 | | 7'700'000 | | 7'645'766 | |
| 361.04 | Beitrag an Kanton Arbeitslosenfonds | 54'000 | | 53'900 | | | |
| 361.06 | Beitrag an Kanton Ergänzungsleistungen | 23'531'400 | | 22'801'500 | | 20'305'427 | |
| 361.18 | Beitrag an Kanton an die Heimfinanzierung | 17'280'000 | | 16'715'000 | | 18'064'310 | |
| 361.19 | Beitrag an Kanton Familienzulagen Nichterwerbstätige | 399'000 | | 240'000 | | 249'711 | |
| 364.00 | Beitrag an FABIA | 131'000 | | 131'000 | | 123'813 | |
| 365.04 | Beiträge an SOBZ | 199'200 | | 199'200 | | 162'731 | |
| 365.05 | Beiträge an Verein Wohnbegleitung | 15'000 | | 15'000 | | 15'000 | |
| 365.06 | Beiträge an Institut für Heilpädagogik | 10'000 | | 10'000 | | 10'000 | |
| 365.07 | Beiträge an ZiSG | 684'000 | | 684'000 | | 662'548 | |
| 365.10 | Beiträge an Pro Senectute (Sozialberatung) | 169'000 | | 169'000 | | 169'000 | |
| 365.11 | Beiträge an traversa | 48'000 | | 48'000 | | 48'000 | |
| 365.12 | Beiträge an Verein Haushilfe | 120'000 | | 120'000 | | 83'844 | |
| 365.13 | Beiträge an Verein kirchliche Gassenarbeit | 45'000 | | 50'000 | | 40'068 | |
| 365.17 | Beiträge an Pro Senectute (Mahlzeitendienst) | 143'000 | | 143'000 | | 138'708 | |
| 365.30 | Solidaritätsbeiträge | 120'000 | | 120'000 | | 120'000 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 1'000 | | 4'000 | | 900 | |
| 366.03 | Zusatzleistungen an Familien und Alleinerziehende | 500'000 | | 800'000 | | 379'721 | |
| 366.09 | Sozialbeiträge an Schulzahnpflege Schüler | 104'000 | | | | | |
| 366.16 | Beiträge an Private AHIZ | 960'000 | | 952'000 | | 988'461 | |
| 366.17 | Beiträge an Private AHIZ Heimbewohner | 3'600'000 | | 2'800'000 | | 3'374'206 | |
| 390.00 | Interne Rechnung von KJKZ, TBA | 6'000 | | 109'500 | | 101'839 | |
| 851 | Aufwand | 55'759'600 | | 53'865'100 | | 52'684'052 | |
| | Aufwandüberschuss | | 55'759'600 | | 53'865'100 | | 52'684'052 |

| 852 | Beiträge Wohnbauförderung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.01 | Beiträge an WEG-Aktion Kapitalzinsbeiträge | 35'000 | | 40'000 | | 34'413 | |
| 380.03 | Einlage in Spezialfinanzierung Wohnbauförderung | | | | | 31'214 | |
| 436.00 | Rückerstattungen | | | | | | 31'214 |
| 480.03 | Entnahme aus Spezialfinanzierung Wohnbauförderung | | 35'000 | | 40'000 | | 34'413 |
| 852 | Aufwand/Ertrag | 35'000 | 35'000 | 40'000 | 40'000 | 65'627 | 65'627 |
| | Aufwand-/Ertragsüberschuss | | | | | | |

| 860 | Beiträge Verkehr | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 361.26 | Beitrag an öffentlichen Personenverkehr | 14'551'900 | | 14'547'300 | | 15'375'051 | |
| 365.03 | Beiträge an Städte-Allianz | 20'000 | | 40'000 | | 40'000 | |
| 365.04 | Beitrag an Zentralschw. Komitee Tiefbahnhof Luzern | 20'000 | | 20'000 | | 20'000 | |
| 436.00 | Rückerstattungen | | 400'000 | | 1'000'000 | | 2'651'195 |
| 485.21 | Entnahme aus Vorfinanzierung Verkehrsinfrastruktur | | 20'000 | | | | |
| 490.00 | Interne Rechnung an Parkingmeter | | 4'577'700 | | 4'620'200 | | 4'037'990 |
| 860 | Aufwand/Ertrag | 14'591'900 | 4'997'700 | 14'607'300 | 5'620'200 | 15'435'051 | 6'689'185 |
| | Aufwandüberschuss | | 9'594'200 | | 8'987'100 | | 8'745'866 |

| 870 | Beiträge Umwelt- und Raumordnung | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.02 | Beiträge an Stiftung Landschaftsschutz | 1'200 | | 1'200 | | 1'200 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 12'000 | | 12'000 | | 11'700 | |
| 870 | Aufwand | 13'200 | | 13'200 | | 12'900 | |
| | Aufwandüberschuss | | 13'200 | | 13'200 | | 12'900 |

| 880 | Beiträge Volkswirtschaft | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 365.01 | Beiträge an Luzern Tourismus AG | 460'000 | | 460'000 | | 460'000 | |
| 365.02 | Beiträge an Schweiz Tourismus | 11'200 | | 11'200 | | 11'220 | |
| 365.03 | Beiträge an Kongressveranstaltungen | 90'000 | | 90'000 | | 90'000 | |
| 365.04 | Beiträge an Lucerne Events | 50'000 | | 50'000 | | 50'000 | |
| 365.08 | Beiträge an Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern | 105'300 | | 101'400 | | 92'572 | |
| 365.09 | Beiträge an Wirtschaftsförderung | 50'000 | | 55'000 | | 3'250 | |
| 365.10 | Konsumationen, Ehrengaben | 25'000 | | 25'000 | | 24'350 | |
| 365.11 | Beiträge an Luzerner Forum Sozialversicherungen | 22'000 | | 24'000 | | 22'000 | |
| 365.12 | Beiträge an Film und Fernsehen | 130'000 | | 170'000 | | 173'625 | |
| 365.30 | Beiträge an Grossveranstaltungen | 200'000 | | 200'000 | | 183'681 | |
| 365.50 | Beiträge an verschiedene Institutionen | 11'100 | | 11'000 | | 2'140 | |
| 485.08 | Entnahme aus Rückst. Tourismus | | 253'700 | | 410'000 | | 391'841 |
| 880 | Aufwand/Ertrag | 1'154'600 | 253'700 | 1'197'600 | 410'000 | 1'112'839 | 391'841 |
| | Aufwandüberschuss | | 900'900 | | 787'600 | | 720'998 |

Kommentar

Der mutmassliche Nettoaufwand 2014 im Beitragswesen von total Fr. 142,4 Mio. liegt gegenüber dem Voranschlag 2013 rund Fr. 2,9 Mio. bzw. 2 % höher. Die grössten Mehrausgaben werden in den Bereichen Bildung (+Fr. 0,5 Mio.) sowie Soziale Wohlfahrt (+Fr. 1,9 Mio.) erwartet. Dazu verschlechtern wegfallende Erträge in den Bereichen Verkehr (–Fr. 0,6 Mio.) und Volkswirtschaft (–Fr. 0,2 Mio.) das Ergebnis merklich. Dagegen schliessen andere Bereiche durch Minderaufwendungen oder Mehrerträge leicht besser ab.

Für die Mehrkosten im Bildungsbereich sind vor allem die Mehrkosten an die Kantonsschulen, Sonderschulen und Heime sowie Therapieinstitutionen verantwortlich. Die grössten Mehrkosten im Sozialbereich sind in der Fürsorge zu finden. Hier muss mit Mehraufwand für Ergänzungsleistungen, Heimfinanzierung, Familienzulagen (alles Beiträge an den Kanton) sowie für AHIZ für Heimbewohner gerechnet werden.

Beim Bereich Verkehr fällt die Rückerstattung des Investitionsbeitrages an die Tieflegung Zentralbahn tiefer aus (Restinvestitionen), und bei den Beiträgen der Volkswirtschaft kann nur noch eine Restentnahme aus der Rückstellung Tourismus getätigt werden.

Die gebundenen Zahlungen, deren Verpflichtungen auf übergeordnetem Recht beruhen, machen wiederum gut 4/5 des Gesamtaufwandes aus. Auf diese hat die Stadt keinen Einfluss.

Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss

Grundauftrag

Die Steuern, der Finanzaufwand und -ertrag sowie die Abschreibungen und der Abschluss sind gemäss den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) gesondert auszuweisen. Der Kontenplan orientiert sich an der funktionalen Gliederung.

Ergebnis im Überblick

| Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Abschluss [in 1'000 CHF] | Budget 2014 | | | Budget 2013 | | | Abweichung | |
|---|---------------|----------------|-----------------|---------------|----------------|-----------------|-------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Netto | Aufwand | Ertrag | Netto | B / B Netto | in % |
| Ord. Einkommens- und Vermögenssteuern | 7'000 | 301'800 | -294'800 | 6'500 | 291'650 | -285'150 | 9'650 | 3 % |
| Andere Steuern | 5'580 | 32'413 | -26'833 | 5'485 | 32'248 | -26'763 | 70 | 0 % |
| Ressourcen- und Lastenausgleich | 8'680 | 17'382 | -8'702 | 8'200 | 17'850 | -9'650 | -948 | -10 % |
| Kapital- und Zinsendienst | 8'611 | 22'973 | -14'363 | 8'471 | 25'151 | -16'680 | -2'317 | -14 % |
| Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens | 0 | 5'672 | -5'672 | 0 | 5'782 | -5'782 | -110 | -2 % |
| Verschiedene Erträge | 0 | 2'866 | -2'866 | 0 | 5'123 | -5'123 | -2'257 | -44 % |
| Abschr. auf dem Finanzvermögen | 300 | 0 | 300 | 200 | 0 | 200 | 100 | 50 % |
| Abschr. auf dem Verwaltungsvermögen | 59'403 | 26'686 | 32'717 | 46'328 | 18'110 | 28'218 | 4'499 | 16 % |
| Vorfinanzierungen | 4'500 | 0 | 4'500 | 5'000 | 0 | 5'000 | -500 | -10 % |
| Total | 94'074 | 409'792 | -315'718 | 80'184 | 395'914 | -315'730 | -11 | 0 % |

| 900 | | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 329.01 | Vorauszahlungs- und Vergütungszinsen | 2'500'000 | | 2'500'000 | | 1'534'251 | |
| 330.03 | Abschreibungen Gemeindesteuern, Erlasse, Verluste | 3'500'000 | | 3'500'000 | | 3'343'527 | |
| 330.05 | Bestandesänderung Delkredere Steuern | | | | | 786'608 | |
| 340.00 | Pauschale Steueranrechnung | 1'000'000 | | 500'000 | | 2'449'319 | |
| 400.10 | Ertrag laufendes Jahr von natürlichen Personen | | 202'800'000 | | 192'100'000 | | 178'245'242 |
| 400.11 | Ertrag laufendes Jahr von juristischen Personen | | 38'000'000 | | 34'700'000 | | 32'887'533 |
| 400.16 | Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen | | 3'800'000 | | 3'800'000 | | 3'711'295 |
| 400.20 | Nachträge früherer Jahre von natürlichen Personen | | 35'000'000 | | 35'000'000 | | 30'620'012 |
| 400.21 | Nachträge früherer Jahre von juristischen Personen | | 7'000'000 | | 7'000'000 | | 7'596'695 |
| 400.29 | Eingang abgeschriebene Steuern | | 250'000 | | 250'000 | | 168'831 |
| 400.30 | Quellensteuern | | 9'900'000 | | 9'700'000 | | 9'201'388 |
| 400.40 | Nachsteuern und Steuerstrafen | | 2'250'000 | | 2'250'000 | | 853'926 |
| 421.00 | Verzugszinsen | | 1'400'000 | | 1'400'000 | | 1'273'766 |
| 437.01 | Bussen | | 1'400'000 | | 1'250'000 | | 1'405'678 |
| 485.09 | Entnahme Steuerausgleichsreserve | | | | 4'200'000 | | 17'000'000 |
| 900 | Aufwand/Ertrag | 7'000'000 | 301'800'000 | 6'500'000 | 291'650'000 | 8'113'705 | 282'964'366 |
| | Ertragsüberschuss | 294'800'000 | | 285'150'000 | | 274'850'661 | |

| 901 | Andere Steuern | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 329.01 | Vorauszahlungs- und Vergütungszinsen | 38'000 | | 35'000 | | 38'925 | |
| 330.04 | Abschreibungen andere Steuern | 32'000 | | 35'000 | | 26'953 | |
| 365.90 | Beiträge Kultur und Sport K&S | 3'745'000 | | 3'906'000 | | 4'006'393 | |
| 365.91 | Beiträge Kultur, Aktivitäten FUKA | 802'500 | | 672'000 | | 679'842 | |
| 365.92 | Beiträge Jugendsport | 802'500 | | 672'000 | | 679'842 | |
| 390.00 | Interne Rechnung von BVD, TBA für Hundesteuer | 160'000 | | 165'000 | | 159'470 | |
| 400.29 | Eingang abgeschriebene Steuern | | 2'000 | | 2'000 | | 1'932 |
| 402.01 | Personalsteuer | | 1'250'000 | | 1'200'000 | | 1'244'180 |
| 402.02 | Liegenschaftssteuer | | 4'720'000 | | 4'650'000 | | 4'707'627 |
| 403.01 | Grundstückgewinnsteuer | | 9'000'000 | | 9'000'000 | | 6'354'151 |
| 404.01 | Handänderungssteuer | | 5'500'000 | | 5'500'000 | | 4'519'270 |
| 405.01 | Anteil an kantonaler Erbschaftssteuer | | 4'000'000 | | 4'000'000 | | 3'462'272 |
| 405.02 | Nachkommen-Erbschaftssteuer | | 2'400'000 | | 2'450'000 | | 3'137'084 |
| 406.01 | Hundesteuern | | 160'000 | | 165'000 | | 159'470 |
| 406.03 | Billettsteuer | | 5'350'000 | | 5'250'000 | | 5'366'076 |
| 410.01 | Jagdpatchgebühren | | 3'900 | | 3'900 | | 3'864 |
| 421.00 | Verzugszinsen | | 27'000 | | 27'000 | | 19'663 |
| 901 | Aufwand/Ertrag | 5'580'000 | 32'412'900 | 5'485'000 | 32'247'900 | 5'591'425 | 28'975'588 |
| | Ertragsüberschuss | 26'832'900 | | 26'762'900 | | 23'384'164 | |

| Kennzahlen zum Steuerertrag ¹ | Einheit | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Steuerfuss der Stadt Luzern | Einheit | 1.85 | 1.85 | 1.75 |
| Ertrag einer Steuereinheit | TCHF | 152'865 | 145'297 | 142'485 |
| Ertrag pro Steuerpflichtige/n ² und Einheit: | | | | |
| Natürliche Personen | CHF | 2'418 | 2'332 | 2'410 |
| Juristische Personen | CHF | 4'869 | 4'582 | 4'627 |
| Anteil der juristischen Personen am Steuerertrag | % | 15.91 % | 15.51 % | 16.24 % |

¹ berechnet aus den Steuererträgen des laufenden Jahres und der Nachträge

² Anzahl Steuerpflichtige für die Jahre 2012–2014: vgl. S. 132, Leistungszahlen Steueramt

| 920 | Ressourcen- und Lastenausgleich | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 341.10 | Ressourcenausgleich horizontale Abschöpfung | 8'679'700 | | 8'200'000 | | 7'941'701 | |
| 444.10 | Ressourcenausgleich Besitzstand | | 2'341'500 | | 2'350'000 | | 2'402'949 |
| 444.20 | Lastenausgleich | | 15'040'600 | | 15'500'000 | | 11'520'689 |
| 920 | Aufwand/Ertrag | 8'679'700 | 17'382'100 | 8'200'000 | 17'850'000 | 7'941'701 | 13'923'638 |
| | Ertragsüberschuss | 8'702'400 | | 9'650'000 | | 5'981'937 | |



| 940 | Kapital- und Zinsendienst | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 318.02 | Bank- und andere Zahlungsverkehr-gebühren | 60'000 | | 60'000 | | 87'257 | |
| 322.01 | Anlehens- und Darlehenszinsen | 7'050'000 | | 6'700'000 | | 5'753'103 | |
| 323.02 | Zinsen an Pensionskassen | 930'000 | | 1'120'000 | | 1'121'042 | |
| 323.03 | Übrige Zinsvergütungen | 210'300 | | 226'900 | | 209'361 | |
| 329.02 | Zinsen Spezialfinanzierungen | 360'300 | | 364'400 | | 535'489 | |
| 420.01 | Zinsen auf Bank- und Postfinance-guthaben | | 70'000 | | 60'000 | | 64'158 |
| 421.02 | Zinsen auf andere Guthaben | | 326'600 | | 360'700 | | 435'273 |
| 422.02 | Zinsen auf Aktien und Anteilscheinen | | 15'035'000 | | 17'575'200 | | 17'518'860 |
| 429.02 | Zinsen Spezialfinanzierungen | | 664'200 | | 697'600 | | 525'291 |
| 429.03 | Rückerstattungen HAS Zinsen | | 6'497'400 | | 6'077'600 | | 6'084'777 |
| 436.00 | Verrechnung Zinsen an KJ Utenberg | | 380'000 | | 380'200 | | 338'117 |
| 940 | Aufwand/Ertrag | 8'610'600 | 22'973'200 | 8'471'300 | 25'151'300 | 7'706'252 | 24'966'476 |
| | Ertragsüberschuss | 14'362'600 | | 16'680'000 | | 17'260'224 | |

| 941 | Liegenschaftsertrag des Finanz- vermögens | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------|------------------|-------------|------------------|---------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 490.00 | Interne Rechnung an Liegenschaften FV | | 5'671'500 | | 5'781'900 | | 6'178'914 |
| 941 | Ertrag | | 5'671'500 | | 5'781'900 | | 6'178'914 |
| | Ertragsüberschuss | | 5'671'500 | | 5'781'900 | | 6'178'914 |

| 950 | Verschiedene Erträge | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------|------------------|-------------|------------------|---------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 421.00 | Verzugszinsen | | 1'000 | | 1'200 | | 708 |
| 424.00 | Buchgewinn auf Liegenschaften und Anlagen des FV | | 2'500'000 | | 2'500'000 | | 3'387'874 |
| 436.00 | Rückerstattungen | | 350'000 | | 606'300 | | 1'222'786 |
| 436.03 | Rückerstattungen unbenützte Kredit- übertragungen | | | | | | 56'927 |
| 436.04 | Rückerstatt. Anteil Courtagen Versi- cherungsbroker | | 15'000 | | 15'000 | | 14'288 |
| 469.03 | Legate, erblose Verlassenschaften | | | | | | |
| 485.12 | Entnahme Teilkompensation Kantons- beitrag FLL | | | | 2'000'000 | | 5'000'000 |
| 950 | Ertrag | | 2'866'000 | | 5'122'500 | | 9'682'583 |
| | Ertragsüberschuss | | 2'866'000 | | 5'122'500 | | 9'682'583 |

| 990 | Abschreibungen Finanzvermögen | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|-------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 330.00 | Abschreibungen Finanzvermögen | 300'000 | | 200'000 | | 295'500 | |
| 990 | Aufwand | 300'000 | | 200'000 | | 295'500 | |
| | Aufwandüberschuss | | 300'000 | | 200'000 | | 295'500 |

| 991 | Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 331.00 | Ordentliche Abschr. Verwaltungs- vermögen | 14'000'000 | | 14'000'000 | | 12'283'629 | |
| 332.00 | Zusätzliche Abschr. Verwaltungs- vermögen | 30'775'000 | | 26'000'000 | | 26'216'371 | |
| 332.03 | Zusätzl. Abschr. Spezialfinanzierung Kanalisationen | 12'500'000 | | 4'000'000 | | 5'050'670 | |
| 332.04 | Zusätzl. Abschr. Spezialfinanzierung Feuerwehr | 320'000 | | 320'000 | | 280'000 | |
| 332.09 | Tieflegung Zentralbahn aus Vorfinan- zierung | 600'000 | | 1'000'000 | | 5'693'364 | |
| 332.11 | WIT, Erschliessung Tiefbau | 500'000 | | 400'000 | | 412'534 | |
| 332.13 | Altlasten Tribtschen-Felder aus Vorfi- nanzierung | 200'000 | | 100'000 | | 12'669 | |
| 332.14 | Zus. Abschr. Kulturwerkplatz Südpol | 332'500 | | 332'500 | | 332'500 | |
| 332.15 | Zusätzl. Abschr. SpF KJU Gebäude | 175'800 | | 175'700 | | 217'723 | |
| 436.00 | Rückerstattungen KJ Utenberg | | 175'800 | | 175'700 | | 217'723 |
| 436.91 | Rückerst. Kanton GBL Annuität TH Maihof/Steinhof | | 486'300 | | 486'300 | | 486'312 |
| 436.93 | Rückerstattungen HAS Abschrei- bungen | | 6'788'400 | | 6'235'500 | | 6'346'098 |
| 480.05 | Entnahme Spezialfin. für Kanalisation | | 12'500'000 | | 4'000'000 | | 5'050'670 |
| 485.11 | Entnahme Rückst. Mobilität | | 600'000 | | 1'000'000 | | 5'693'364 |
| 485.20 | Entnahme aus Vorfin. Verkauf Wett- steinpark | | | | | | 500'000 |
| 485.92 | Entnahme Rückst. WIT Erschliessung | | 500'000 | | 400'000 | | 412'534 |
| 485.94 | Entnahme Rückst. Altlasten Tribtschen | | 200'000 | | 100'000 | | 12'669 |
| 490.00 | Interne Rechnung | | 5'435'700 | | 5'712'600 | | 6'576'744 |
| 991 | Aufwand/Ertrag | 59'403'300 | 26'686'200 | 46'328'200 | 18'110'100 | 50'499'460 | 25'296'113 |
| | Aufwandüberschuss | | 32'717'100 | | 28'218'100 | | 25'203'346 |

| 995 | Vorfinanzierungen | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 385.20 | Einlage in den Verkehrsinfrastruktur- fonds | 4'500'000 | | 5'000'000 | | 5'000'000 | |
| 485.11 | Entnahme Rückst. Mobilität | | | | | | 5'000'000 |
| 995 | Aufwand/Ertrag | 4'500'000 | | 5'000'000 | | 5'000'000 | 5'000'000 |
| | Aufwandüberschuss | | 4'500'000 | | 5'000'000 | | |

| 999 | Abschluss | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|--------|--------------------------|-------------|--------|-------------|--------|---------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 489.00 | Aufwandüberschuss | | | | | | 9'517'225 |
| | Aufwand/Ertrag | | | | | | 9'517'225 |
| | Aufwandüberschuss | | | | | | 9'517'225 |



Das BZ Staffelhof in Reussbühl wurde gründlich saniert und erhielt einen neuen Anbau. Ende August 2013 wurde es wiedereröffnet.

4 Billettsteuerabrechnung

Einlagen in Fonds Kultur und Sport, FUKA-Fonds und Fonds Jugendsportförderung

| | | | |
|------------|--|-----------|------------------|
| I | Total Billettsteuerertrag 2014 | | 5'350'000 |
| | Einlage in FUKA-Fonds (15 %) | | 802'500 |
| | Einlage in Fonds Jugendsport (15 %) | | 802'500 |
| | Restbetrag für Kultur und Sport (70 %) | | 3'745'000 |
| II | Mittel für Fonds K&S (Einlage) | | 3'745'000 |
| | Anteil Ertrag aus Billettsteuer | | 3'745'000 |
| | z. L. Laufender Rechnung | | 0 |
| | Garantiebetrag Fr. 1'900'000 plus Teuerung gemäss Index: | 2'305'488 | |
| | (Basis Dezember 1982 = 100 IP; Start: 131,2 IP, Stand Dezember 2012: 159.2 IP) | | |
| III | Einlage in Fonds K&S | | 3'745'000 |
| | Einlage in den Kulturteil (2/3) des Restbetrages (Kto. 2036.10) | 2'496'700 | |
| | Einlage in den Sportteil (1/3) des Restbetrages (Kto. 2036.11) | 1'248'300 | |

IV Herkunft der Mittel / Aufteilung der Einnahmen aus der Billettsteuer

Die Billettsteuer wird bei den steuerpflichtigen Veranstaltungen im Kultur- und Sportbereich der Stadt Luzern erhoben und kommt vollends der Sport- und Kulturförderung zugute. Es handelt sich um ein Instrument, das einen finanziellen Ausgleich zwischen Sport- und Kulturförderung schafft und gleichzeitig eine verursacherbezogene Finanzierung der entsprechenden Kosten ermöglicht (Finanzierung zulasten der Veranstaltungsbesuchenden und nicht zulasten der städtischen Steuerzahlenden).

Die drei Fonds Kultur und Sport, FUKA-Fonds und Fonds zur Förderung des Jugendsports werden vollumfänglich aus dem Billettsteuerertrag der Stadt Luzern gespeist. Je 15 % der entsprechenden Erträge werden jährlich in den FUKA- und den Jugendsportförderfonds eingelegt. Der Restbetrag (70 % der jährlichen Billettsteuereinnahmen) fliesst in den Fonds Kultur und Sport. Davon kommen zwei Drittel dem Kulturteil und ein Drittel dem Sportteil zugute.

Die Verwaltungskosten für die einzelnen Fonds werden anteilig direkt den Fonds belastet.

Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S)

Grundauftrag

Der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport (Fonds K und S) dient der allgemeinen finanziellen Unterstützung von Kultur und Sport. Die zur Verfügung stehenden Mittel dienen insbesondere dazu, die Leistungsfähigkeit und die Tätigkeit von Institutionen der Kultur und des Sportes mit einem Beitrag zu fördern. Die Gewährung von Beiträgen setzt grundsätzlich voraus, dass Gesuchstellende in der Stadt Luzern wohnhaft sind bzw. ihren Sitz in der Stadt Luzern haben oder ihre Tätigkeit einen Bezug zur Stadt Luzern aufweist. Die Gesamtfinanzierung muss zu einem angemessenen Teil aus anderen Mitteln gesichert und der Nachweis einer kulturellen oder sportlichen Tätigkeit in der Stadt Luzern gegeben sein.

Zuständigkeiten

Der Grosse Stadtrat entscheidet mit dem Voranschlag über die allgemeinen Beiträge, soweit Subventionsverträge keine andere Regelung vorsehen. Über Gesuche, die begründet nicht rechtzeitig eingereicht worden sind, entscheidet der Stadtrat im Rahmen der noch vorhandenen Fondsmittel.

| Entwicklung Fondsbestand Kultur (Kto. 2036.10) | B2014 | B2013 | R2012 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Fondsbestand per 1. Januar | 69'951 | 189'651 | 319'538 |
| Einlage aus Billettsteuer | 2'496'700 | 2'090'700 | 2'115'063 |
| Aufwendungen | -2'517'000 | -2'210'400 | -2'244'950 |
| Fondsbestand per 31. Dezember | 49'651 | 69'951 | 189'651 |

| Entwicklung Fondsbestand Sport (Kto. 2036.11) | B2014 | B2013 | R2012 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Fondsbestand per 1. Januar | 411'353 | 348'853 | 274'031 |
| Einlage aus Billettsteuer | 1'248'300 | 1'045'300 | 1'057'531 |
| Aufwendungen | -1'215'800 | -982'800 | -982'709 |
| Fondsbestand per 31. Dezember | 443'853 | 411'353 | 348'853 |

Kommentar

Neben der Pauschale für die Verwaltungskosten der Billettsteuer wird den beiden Fondsteilen seit 2012 auch eine Pauschale zugunsten des Beitragswesens (Kultur und Sport) belastet; dies zur Entlastung der Laufenden Rechnung und als Massnahme des städtischen Sparpakets 2011. Ebenfalls als Massnahme des städtischen Sparpakets 2011 hat die Stadt Luzern die erfolgsabhängigen Beiträge aus der Billettsteuer per 2012 aufgehoben. Für die FC Luzern-Innerschweiz AG besteht jedoch eine Übergangsfrist bis Ende 2016: Die erfolgsabhängigen Beiträge werden direkt dem Sportteil des Fonds K und S belastet. Der Kulturteil des Fonds baut damit Reserven ab.

| 300 | Fonds K und S, Kulturteil | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 319.08 | Pauschale Verwaltungskosten BST | 109'600 | | 109'600 | | 109'667 | |
| 319.09 | Pauschale an BW Kultur (LR) | 440'000 | | 440'000 | | 440'000 | |
| 365.001 | Brassband Bürgermusik Luzern | 11'900 | | 11'900 | | 11'900 | |
| 365.002 | Stadtmusik Luzern | 11'900 | | 11'900 | | 11'900 | |
| 365.003 | Feldmusik Luzern | 43'900 | | 40'000 | | 43'875 | |
| 365.004 | Harmoniemusik Luzern | 11'900 | | 11'900 | | 11'900 | |
| 365.006 | Int. Improvisationstage Luzern | 23'800 | | | | | |
| 365.007 | World Band Festival | 71'250 | | 71'300 | | 71'300 | |
| 365.008 | Lucerne Festival | 535'000 | | 525'000 | | 525'000 | |
| 365.009 | Blue Balls Festival | 81'250 | | 81'300 | | 81'300 | |
| 365.010 | Lucerne Blues Festival | 110'000 | | 95'000 | | 95'000 | |
| 365.021 | Musikgesellschaft Littau | | | | | 5'000 | |
| 365.101 | Forum freies Theater Luzern | 9'500 | | 9'500 | | 9'500 | |
| 365.102 | Luzerner Spielleute | 9'500 | | 9'500 | | 29'500 | |
| 365.103 | Freilichtspiele Richard Wagner | | | 50'000 | | | |
| 365.105 | Kleintheater Luzern | | | 60'000 | | 60'000 | |
| 365.202 | stattkino | 57'000 | | 57'000 | | 77'000 | |
| 365.203 | Schweizer Filmpreis QUARZ | | | | | 15'000 | |
| 365.204 | Kino Bourbaki | | | | | 20'000 | |
| 365.205 | Digitalisierung Open-Air-Kino Luzern | | | | | 15'000 | |
| 365.301 | Luzerner Literaturfest | 25'700 | | 25'700 | | 25'700 | |
| 365.401 | Fumetto Comix-Festival Luzern | 199'000 | | 199'000 | | 199'000 | |
| 365.403 | Visarte Zentralschweiz | 9'500 | | 9'500 | | 9'500 | |
| 365.404 | Werkverein Bildzwang | 5'800 | | 5'800 | | 5'800 | |
| 365.407 | Ausstellungsprojekt Kornschütte | | | | | -4'612 | |
| 365.409 | Luzern Design | | | | | 10'000 | |
| 365.410 | Design Contest | 10'000 | | 10'000 | | 10'000 | |
| 365.411 | Ausstellung Richard Wagner Museum | | | 30'000 | | | |
| 365.413 | Festival wordz | 25'000 | | 25'000 | | | |
| 365.414 | Stiftung Gelbes Haus | 50'000 | | | | | |
| 365.415 | Comix Preis | 15'000 | | | | | |
| 365.501 | IG Kultur | 142'500 | | 142'500 | | 142'500 | |
| 365.502 | Städtekonferenz Kultur (KSK) | 7'500 | | 7'500 | | 7'500 | |
| 365.602 | Vereinigung Luzerner Museen | 20'000 | | 20'000 | | 20'000 | |
| 365.603 | Luzerner Ausstellungsraum | | | | | 15'000 | |
| 365.605 | Pilotversuch 2 x gratis ins Museum | | | | | 3'602 | |
| 365.606 | Kulturbüro Luzern | | | | | 5'000 | |
| 365.802 | Symposion Neue Galerie Luzern | 19'000 | | | | 19'000 | |
| 365.803 | Kick-Ass-Award | 9'500 | | 9'500 | | 9'500 | |
| 365.804 | Diverse kleinere Beiträge | 30'000 | | 30'000 | | 35'671 | |
| 365.806 | Gastatelier Luzern | 6'000 | | 6'000 | | 2'948 | |
| 365.814 | Erfolgsprämien | 15'000 | | 15'000 | | 15'000 | |
| 365.816 | Tanzfest | 9'000 | | 9'000 | | 9'000 | |
| 365.817 | Galerie o.T. und sic! | 15'000 | | 15'000 | | 15'000 | |
| 365.818 | Gletschergarten Luzern | 55'000 | | 55'000 | | 55'000 | |
| 365.819 | Bourbaki Panorama | 12'000 | | 12'000 | | 12'000 | |
| 365.820 | Verkehrshaus der Schweiz | 310'000 | | | | | |
| 436.001 | Rückerstattungen | | | | | | 10'000 |
| 484.900 | Einlage aus Billettsteuerertrag | | 2'496'700 | | 2'090'700 | | 2'115'063 |
| 300 | Aufwand/Ertrag | 2'517'000 | 2'496'700 | 2'210'400 | 2'090'700 | 2'254'950 | 2'125'063 |
| | Aufwandüberschuss | | 20'300 | | 119'700 | | 129'887 |

| 340 | Fonds K und S, Sportteil | Budget 2014 | | Budget 2013 | | Rechnung 2012 | |
|------------|--|------------------|------------------|----------------|------------------|----------------|------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 319.08 | Pauschale Verwaltungskosten BST | 54'800 | | 54'800 | | 54'833 | |
| 319.09 | Pauschale Beitragswesen Sport (LR) | 220'000 | | 220'000 | | 220'000 | |
| 319.10 | Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Mehrzweckhalle Allmend | 50'000 | | 30'000 | | 10'000 | |
| 365.001 | Artillerieverein | 1'300 | | 1'300 | | 1'300 | |
| 365.002 | Bruderschaft der Herrgottskanoniere | 3'200 | | 3'200 | | 2'285 | |
| 365.004 | Eisklub Luzern | 35'000 | | 35'000 | | 35'000 | |
| 365.005 | Fussball Club Luzern | 260'000 | | 10'000 | | 10'000 | |
| 365.006 | Vereinigung Luzerner Curling Clubs | 10'000 | | 10'000 | | 10'000 | |
| 365.007 | Ruderwelt Luzern | 63'000 | | 63'000 | | 63'000 | |
| 365.008 | Leichtathletikclub Luzern | 41'000 | | 41'000 | | 81'000 | |
| 365.009 | Luzerner Wanderwege | 35'000 | | 35'000 | | 34'871 | |
| 365.013 | Schachclub Luzern | 5'000 | | 5'000 | | 5'000 | |
| 365.014 | Schützengesellschaft der Stadt Luzern | 21'000 | | 21'000 | | 6'000 | |
| 365.016 | Schwimmklub Luzern | 5'000 | | 5'000 | | 5'000 | |
| 365.018 | Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG | 5'000 | | 5'000 | | 5'000 | |
| 365.020 | Luzerner Stadtlauf | 30'000 | | 27'000 | | 27'000 | |
| 365.022 | Hockeyclub Luzern | 35'000 | | 35'000 | | 35'000 | |
| 365.026 | Beitrag an GP Tell | 5'000 | | 5'000 | | | |
| 365.027 | IG Sport Luzern plus | 10'000 | | 10'000 | | 10'000 | |
| 365.028 | Zentralschweizer Sport-Gala | 5'000 | | 5'000 | | | |
| 365.030 | Fire and Ice Luzern | 5'000 | | 5'000 | | 5'000 | |
| 365.034 | Powerlungs | 6'000 | | 6'000 | | 6'000 | |
| 365.035 | Sportlerehrungen | 90'000 | | 90'000 | | 88'697 | |
| 365.037 | Verein Lucerne Marathon | 50'000 | | 50'000 | | 50'000 | |
| 365.042 | Tennisclub Luzern Lido | 40'000 | | 40'000 | | 40'000 | |
| 365.043 | Stiftung Sportbetriebe Allmend | | | 100'000 | | 100'000 | |
| 365.499 | Diverse Beiträge Sport | 40'000 | | 35'000 | | 42'223 | |
| 365.504 | See-Club Luzern | 75'000 | | | | | |
| 365.506 | Pétanque Club Würzenbach | 2'500 | | 2'500 | | 2'500 | |
| 365.507 | Judo und Ju-Jitsu Würzenbach | 3'000 | | 3'000 | | 3'000 | |
| 365.509 | Sportpreis der Stadt Luzern | 10'000 | | 10'000 | | 5'000 | |
| 365.510 | Youth Olympic Games Lucerne 2020 | | | | | 25'000 | |
| 365.512 | Sport integriert | | | 20'000 | | | |
| 484.000 | Einlage aus Billettsteuerertrag | | 1'248'300 | | 1'045'300 | | 1'057'531 |
| 340 | Aufwand/Ertrag | 1'215'800 | 1'248'300 | 982'800 | 1'045'300 | 982'709 | 1'057'531 |
| | Ertragsüberschuss | 32'500 | | 62'500 | | 74'822 | |

5 Details Voranschlag Investitionsrechnung

| Überblick über bewilligte und nicht bewilligte Sonderkredite | Bruttokredit bewilligt | Bruttokredit inkl. Teuerung | Beansprucht bis 31.12.12 | Beansprucht in Budget 2013 | Budget 2014 | | Netto Investitionen |
|--|------------------------|-----------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------|------------------|---------------------|
| | | | | | Brutto Investitionen | Beiträge Dritter | |
| Total bewilligte Investitionen | 301'887'000 | 302'633'916 | 141'629'370 | 42'639'600 | 37'770'600 | 10'000 | 37'760'600 |
| Total nicht bewilligte Investitionen | 77'063'100 | 68'725'100 | | 4'980'000 | 20'698'100 | 5'713'375 | 14'984'725 |
| Total Investitionen | 378'950'100 | 371'359'016 | 141'629'370 | 47'619'600 | 58'468'700 | 5'723'375 | 52'745'325 |

| Nachweis Investitionsplafond | | Budget 2014 |
|--|--|-------------------|
| Bruttoinvestitionen | | 58'468'700 |
| Beiträge Dritter | | 5'723'375 |
| Nettoinvestitionen | | 52'745'325 |
| Ausserhalb Plafond: | | -500'000 |
| I69042 | Agglo'programm, Tieflegung/Doppelspur Zentralbahn | |
| I69042.02 | Realisierung (Anteil Stadt) | -500'000 |
| Spezialfinanzierungen: | | -7'470'000 |
| I14506 | Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr | |
| I14506.01 | Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr | -10'000 |
| I62043 | Wohnen im Tribtschen | |
| I62043.01 | Erschliessung Tiefbauten | -500'000 |
| I62043.02 | Erschliessung Abwasseranlagen | -100'000 |
| I62043.03 | Entsorgung Altlasten, städtische Baufelder, öffentliche Areale | -100'000 |
| I62410 | Optimierung Zirkusplatz Allmend | |
| I62410.14 | Planungskredit | -200'000 |
| I69040 | Agglo'programm, Langsamverkehrsachse Zentralbahntrasse | |
| I69040.02 | Realisierung (Anteil Stadt) | -140'000 |
| I69040.14 | Planungskredit 2014 | -60'000 |
| I71008 | Abwasseranlagen, 4. Etappe | |
| I71008.02 | Erneuerung 4. Etappe, 2. Teil | -400'000 |
| I71009 | Abwasseranlagen, Erneuerung, 5. Etappe, 1. Teil | |
| I71009.01 | Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil | -2'500'000 |
| I71010 | Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil | |
| I71010.01 | Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil | -3'000'000 |
| I71013 | Kanalisation Littau (Werterhalt GEP), Sanierung | |
| I71013.01 | Sanierung Kanalisation (Werterhalt gem. GEP) | -860'000 |
| I71015 | Sanierung Verbandskanäle | |
| I71015.01 | Sanierung Verbandskanäle | -1'500'000 |
| I71018 | Erschliessung Tschuopis (Abwasser) | |
| I71018.01 | Neuerschliessung | -500'000 |
| I71099 | Siedlungsentwässerung, Anschlussgebühren | |
| I71099.14 | Anschlussgebühren 2014 | 2'400'000 |
| Investitionen innerhalb Plafond | | 44'775'325 |

Bewilligte Sonderkredite

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|------------------|---|-----------------------|--------|------------------------|
| 0 | Allgemeine Verwaltung | | | |
| I09005 | Stadtarchiv, Neubau auf Areal Kantonsschule Reussbühl | B+A 4 24.05.12 | | |
| I09005.03 | Neubau | | | |
| 503.06 | Neubau | | | 10'500'000 |
| I09011 | Öffentliche WC-Anlagen, Neukonzeption | B+A 47 04.03.10 | | |
| I09011.01 | Neubauten und Sanierungen | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 2'500'000 |
| I09107 | Wettsteinpark, Auslag. Stadtgärtnerei / Wohnnutzung | B+A 47 29.01.09 | | |
| I09107.02 | Verkauf und Parkanlage instand stellen | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 560'000 |
| 600.01 | Verkauf Grundstück | | | -5'530'000 |
| 669.01 | Beiträge Dritter | | | |
| 0 | Total brutto Allgemeine Verwaltung | | | 13'560'000 |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | | | |
| I14506 | Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr | Budget 2013 | SF | |
| I14506.01 | Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr | | | |
| 506.04 | Anschaffung Fahrzeuge | | | 320'000 |
| 669.07 | Beitrag der Gebäudeversicherung | | | -160'000 |
| 1 | Total brutto Öffentliche Sicherheit | | | 320'000 |
| 2 | Bildung | | | |
| I21729 | Schulhaus Felsberg, Sanierung | Volk B+A 38 3.03.13 | | |
| I21729.04 | Sanierung und Ersatzneubau | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 18'969'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | |
| I21730 | Schulhaus Maihof, Teilsanierung | Volk B+A 51 15.05.11 | | |
| I21730.02 | Gesamtsanierung | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 18'500'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | |
| 669.01 | Beiträge Dritter | | | |
| I21733 | Schulhaus Geissenstein, Sanierung | B+A 18 01.12.11 | | |
| I21733.02 | Sanierung | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 9'500'000 |
| I21754 | Hort Fluhmühle, Neubau | B+A 39 20.12.12 | | |
| I21754.01 | Hauptprojekt | | | |
| 503.06 | Neubau | | | 2'185'000 |
| I21788 | Schultrakt Gasshof (Provisorium) | B+A 25 27.09.12 | | |
| I21788.01 | Realisierung | | | |
| 503.07 | Provisorium | | | 850'000 |
| I21901 | Infrastrukturanpassungen an neue Lernformen | B+A 14 24.05.12 | | |
| I21901.01 | Hauptprojekt | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | |
| 506.01 | Anschaffung Mobilien | | | 1'300'000 |
| I27101 | Universität, Beitrag Stadt u. zonenrechtl. Anpassungen | Volk B+A 33 12.02.06 | | |
| I27101.01 | Baubeitrag der Stadt Luzern | | | |
| 561.01 | Beiträge an Kanton | | | 8'000'000 |
| 2 | Total brutto Bildung | | | 59'304'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| Bruttokredit inkl. Teuerung | Beansprucht bis 31.12.12 | Budget 2013 | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 10'501'469 | 45'052 | | 3'000'000 | | 3'000'000 |
| 2'506'986 | 293'506 | 800'000 | 600'000 | | 600'000 |
| 569'140 | 110'255 | 200'000 | 100'000 | | 100'000 |
| -5'530'000 | -500'000 | | | | |
| | -1'600 | | | | |
| 13'577'595 | 448'812 | 1'000'000 | 3'700'000 | | 3'700'000 |
| | | | | | |
| | | 300'000 | 20'000 | | 20'000 |
| -160'000 | | -150'000 | | 10'000 | -10'000 |
| | | 300'000 | 20'000 | 10'000 | 10'000 |
| | | | | | |
| 18'969'000 | | 1'000'000 | 5'500'000 | | 5'500'000 |
| 18'996'381 | 10'259'918 | 7'500'000 | 150'000 | | 150'000 |
| | -454'800 | | | | |
| | -561 | | | | |
| 9'508'519 | 204'801 | 4'500'000 | 5'000'000 | | 5'000'000 |
| 2'185'000 | | 1'000'000 | 200'000 | | 200'000 |
| 850'000 | 23 | 750'000 | 100'000 | | 100'000 |
| | 461'783 | | | | |
| 1'300'000 | | 433'000 | 434'000 | | 434'000 |
| 8'000'000 | | 500'000 | 2'000'000 | | 2'000'000 |
| 59'808'900 | 10'926'525 | 15'683'000 | 13'384'000 | | 13'384'000 |

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|------------------|---|-----------------------|--------|------------------------|
| 4 | Gesundheit | | | |
| I41506 | BZ Dreilinden, Umbau, Sanierung | B+A 27 27.09.12 | | |
| I41506.05 | Projektierung Pilatus | | | |
| 503.02 | Projekt | | | 915'000 |
| I41525 | BZ Staffelnhof, Gesamtsanierung | Volk B+A 17.05.09 | | |
| I41525.01 | Gesamtsanierung Alterszentrum Staffelnhof | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 48'070'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | |
| 4 | Total brutto Gesundheit | | | 48'985'000 |
| 6 | Verkehr | | | |
| I62002 | Umgestaltung Bahnhofstrasse/Theaterplatz | B+A 7 27.06.13 | | |
| I62002.02 | Wettbewerb | | | |
| 501.01 | Wettbewerb | | | 410'000 |
| I62043 | Wohnen im Tribtschen | Volk B+A 28 26.11.00 | SF | |
| I62043.01 | Erschliessung Tiefbauten | | | |
| 501.04 | Erschliessung | | | 11'235'000 |
| 612.01 | Perimeterbeiträge | | | -1'735'000 |
| 663.02 | Beitrag aus Parkingmeterfonds | | | |
| 669.01 | Beiträge Dritter | | | |
| I62043.02 | Erschliessung Abwasseranlagen | Volk B+A 28 26.11.00 | SF | |
| 501.04 | Erschliessung | | | 1'385'000 |
| I62043.03 | Entsorgung Altlasten, städt. Baufelder, öffentl. Areal | StB 1231 17.11.04 | SF | |
| 501.09 | Entsorgung Altlasten | StB 1410 19.12.01 | | 11'200'000 |
| I62063 | Kunstabtunenunterhalt | | | |
| I62063.01 | Sanierung | B+A 26 23.09.10 | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 2'800'000 |
| I62200 | Ersatz Beleuchtungstrassen (FTTH) | B+A 27 23.09.10 | | |
| I62200.01 | Ersatz Beleuchtungstrassen (FTTH) | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 880'000 |
| I65131 | Buslinie 6/8 Büttlenen, Verlängerung | B+A 28 23.10.08 | | |
| I65131.01 | Anpassung Strasse | StB 470 26.06.13 | | |
| 501.04 | Erschliessung | | | 1'650'000 |
| 669.01 | Beiträge Dritter | | | -450'000 |
| I69042 | Agglo'programm, Tieflegung/Doppelspur Zentralbahn | Volk B+A 53 24.02.08 | 100 % | |
| I69042.02 | Realisierung (Anteil Stadt) | | | |
| 501.06 | Neubau | | | 23'670'000 |
| I69046 | Sportarena/Messe, Vorzone und Erschliessung | Volk B+A 23 30.11.08 | | |
| I69046.02 | Realisierung Vorzone Messe | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 4'900'000 |
| I69046.03 | Realisierung Vorzone Sportarena | Volk B+A 23 30.11.08 | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 10'500'000 |
| 669.01 | Kostenanteil Erstellungskosten Vorzone | | | -218'500 |
| 669.02 | Kostenanteil Anschluss Parkleitsystem | | | -120'000 |
| 6 | Total brutto Verkehr | | | 68'630'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| Bruttokredit inkl. Teuerung | Beansprucht bis 31.12.12 | Budget 2013 | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--------------------------------|----------------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| 915'000 | 21'080 | 200'000 | 600'000 | | 600'000 |
| 48'803'781 | 32'177'663 -40'000 | 12'200'000 | 4'500'000 | | 4'500'000 |
| 49'718'781 | 32'198'743 | 12'400'000 | 5'100'000 | | 5'100'000 |
| | | | 150'000 | | 150'000 |
| 11'120'253 | 11'373'102 | 400'000 | 500'000 | | 500'000 |
| -1'735'000 | -253'535 -160'000 -501'340 | | | | |
| 1'583'927 | 839'182 | | 100'000 | | 100'000 |
| 11'264'057 | 10'436'049 | | 100'000 | | 100'000 |
| 3'000'000 | 898'356 | 700'000 | 500'000 | | 500'000 |
| 900'000 | 121'668 | 200'000 | 200'000 | | 200'000 |
| 1'500'000 | 631'501 | 870'000 | 69'000 | | 69'000 |
| -450'000 | | -210'000 | | | |
| 23'670'000 | 19'296'364 | 1'000'000 | 500'000 | | 500'000 |
| 4'900'000 | 636'892 | 1'370'000 | 1'000'000 | | 1'000'000 |
| 10'500'000 | 7'829'320 | 2'600'000 | 1'000'000 | | 1'000'000 |
| -218'500 | -239'000 | -250'000 | | | |
| -120'000 | -95'113 | -120'000 | | | |
| 68'438'237 | 52'062'433 | 7'140'000 | 4'119'000 | | 4'119'000 |

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|---|---|-----------------------|--------|------------------------|
| 7 | Umwelt und Raumordnung | | | |
| I71008 | Abwasseranlagen, Erneuerung 4. Etappe, 2. Teil | Volk B+A 24.02.12.01 | SF | |
| I71008.02 | Erneuerung 4. Etappe, 2. Teil | | | |
| 501.04 | Erschliessung | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 26'000'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | |
| 662.01 | Beiträge anderer Gemeinden | | | |
| I71009 | Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil | Volk B+A 9.24.09.06 | SF | |
| I71009.01 | Erneuerung 5. Etappe, 1. Teil | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 28'000'000 |
| I71010 | Abwasseranlagen, Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil | Volk B+A 2.9.06.13 | SF | |
| I71010.01 | Erneuerung 5. Etappe, 2. Teil | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 31'300'000 |
| I71013 | Kanalisation Littau (Werterhalt GEP), Sanierung | B+A 40.16.12.10 | SF | |
| I71013.01 | Sanierung Kanalisation (Werterhalt gem. GEP) | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 4'050'000 |
| I71015 | Sanierung Verbandskanäle | B+A 1.28.03.13 | SF | |
| I71015.01 | Sanierung Verbandskanäle | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 13'248'000 |
| I74002 | Friedental | B+A 29.2.02.12 | | |
| I74002.01 | Gebäude Friedhof, Sanierung | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 3'000'000 |
| I77001 | Natur- und Erholungsraum Allmend | B+A 24.24.09.09 | | |
| I77001.01 | Freiraum- und Sanierungsprojekt | B 54.20.12.07 | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 3'570'000 |
| 660.01 | Bundesbeiträge | | | |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | -200'000 |
| 669.01 | Beiträge Dritter | | | |
| I79078 | Bau- und Zonenordnung (BZO), Phase III, Revision | StB 855.21.10.09 | | |
| I79078.01 | Planungskredit | Volk B+A 31.9.06.13 | | |
| 581.01 | Grössere Planungsprojekte | B+A 48.29.01.09 | | 1'430'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | B+A 4.9.06.11 | | -35'000 |
| 662.01 | Beiträge anderer Gemeinden | | | -70'000 |
| I79079 | Umsetzung Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord | B+A 1.24.03.11 | | |
| I79079.01 | Planungskredit | | | |
| 581.01 | Grössere Planungsprojekte | | | 490'000 |
| 7 | Total brutto Umwelt und Raumordnung | | | 111'088'000 |
| Total brutto Investitionen bewilligt | | | | 301'887'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| Bruttokredit inkl. Teuerung | Beansprucht bis 31.12.12 | Budget 2013 | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| | 31'592 | | | | |
| 26'000'000 | 23'852'345 | 140'000 | 400'000 | | 400'000 |
| | -113'096 | | | | |
| | -820'931 | | | | |
| 28'000'000 | 18'536'182 | 3'120'000 | 2'500'000 | | 2'500'000 |
| 31'300'000 | | | 3'000'000 | | 3'000'000 |
| 4'050'000 | 1'557'440 | 1'190'000 | 860'000 | | 860'000 |
| 13'248'000 | | | 1'500'000 | | 1'500'000 |
| 3'002'403 | 194'148 | 700'000 | 1'300'000 | | 1'300'000 |
| 3'570'000 | 403'817 | 660'000 | 1'570'000 | | 1'570'000 |
| -200'000 | | -70'000 | | | |
| | -41'640 | | | | |
| 1'430'000 | 1'367'332 | 18'000 | 80'000 | | 80'000 |
| -35'000 | -35'000 | | | | |
| -70'000 | -70'000 | | | | |
| 490'000 | 50'000 | 288'600 | 237'600 | | 237'600 |
| 111'090'403 | 45'992'856 | 6'116'600 | 11'447'600 | | 11'447'600 |
| 302'633'916 | 141'629'370 | 42'639'600 | 37'770'600 | 10'000 | 37'760'600 |

Nicht bewilligte Sonderkredite

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|------------------|---|-----------------------|--------|------------------------|
| 0 | Allgemeine Verwaltung | | | |
| I02998 | Mehrwertprojekte Informatik | Budget 2014 | | |
| I02998.14 | Anschaffungen 2014 | | | |
| 506.03 | Anschaffung EDV, Hard- und Software | | | 350'000 |
| I02999 | IT-Investitionen Betrieb | Budget 2014 | | |
| I02999.14 | Anschaffungen 2014 | | | |
| 506.03 | Anschaffung EDV, Hard- und Software | | | 1'400'000 |
| I09017 | Verwaltungsliegenschaften Energiesparmassnahmen | Budget 2014 | | |
| I09017.14 | Sanierung 2014 | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 470'000 |
| 663.02 | Beitrag aus Fonds | | | -470'000 |
| I09022 | Stadthaus zwei Lifte | Budget 2014 | | |
| I09022.14 | Sicherheitstechnische Sanierung | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 253'800 |
| I09113 | Installierung Absturzsicherungssystem auf Steil- u. Flachdächern | Budget 2014 | | |
| I09113.14 | Absturzsicherungssystem Steil- u. Flachdächer | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 366'300 |
| I09114 | Haldenstr. 14/16: Erneuerung Flachdach | Budget 2014 | | |
| I09114.14 | Flachdach, Spengler und Blitzschutz | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 258'000 |
| 0 | Total brutto Allgemeine Verwaltung | | | 3'098'100 |
| 2 | Bildung | | | |
| I21711 | Schulanlagen Anpassung Sicherheit | Budget 2014 | | |
| I21711.14 | Brandschutz/Personensicherheit | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 526'000 |
| I21712 | Schulhäuser Flachdachsicherung | Budget 2014 | | |
| I21712.14 | Sicherungsmassnahmen | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 284'500 |
| I21739 | Schulhaus Grenzhof/Rönnimoos, Sanierung, FC Südsterne | B+A offen | | |
| I21739.02 | Sanierung | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 27'700'000 |
| 2 | Total brutto Bildung | | | 28'510'500 |
| 3 | Kultur und Freizeit | | | |
| I30115 | KKL Luzern, Investitionen für die Zukunft | B+A offen | | |
| I30115.01 | Investitionen KKL Luzern | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 2'500'000 |
| I34001 | Rudersportanlagen Rotsee, Erneuerung | B+A offen | | |
| I34001.01 | Investitionsbeitrag Rudersportanlagen Rotsee | | | |
| 565.01 | Beiträge an private Institutionen | | | 2'700'000 |
| 3 | Total brutto Kultur und Freizeit | | | 5'200'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| | | | |
| | 350'000 | | 350'000 |
| | | | |
| | 1'400'000 | | 1'400'000 |
| | | | |
| | 470'000 | | 470'000 |
| | | 470'000 | -470'000 |
| | | | |
| | 253'800 | | 253'800 |
| | | | |
| | 366'300 | | 366'300 |
| | | | |
| | 258'000 | | 258'000 |
| | 3'098'100 | 470'000 | 2'628'100 |
| | | | |
| | | | |
| | 526'000 | | 526'000 |
| | | | |
| | 284'500 | | 284'500 |
| | | | |
| | 500'000 | | 500'000 |
| | 1'310'500 | | 1'310'500 |
| | | | |
| | | | |
| | 2'500'000 | | 2'500'000 |
| | | | |
| | 900'000 | | 900'000 |
| | 3'400'000 | | 3'400'000 |

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|------------------|---|-----------------------|--------|------------------------|
| 6 | Verkehr | | | |
| I62003 | Baselstrasse, Rutschhang (Schutzbauten) | B+A 10/2013 | | |
| I62003.01 | Sanierung | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 2'200'000 |
| 660.01 | Bundesbeiträge | | | -2'000'000 |
| I62008 | Hirschmatt, Gesamtprojekt | Budget 2014 | | |
| I62008.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 373'000 |
| I62014 | Werkhof Ibach: Ersatz Heizanlage | Budget 2014 | | |
| I62014.14 | Ersatz Heizanlage | | | |
| 503.05 | Sanierung | | | 306'500 |
| I62015 | Kleinstadt, Gesamtprojekt | Budget 2014 | | |
| I62015.14 | Planungskredit | | | |
| 501.03 | Planung | | | 200'000 |
| I62016 | Steghof, Gesamtprojekt | Budget 2014 | | |
| I62016.14 | Planungskredit | | | |
| 501.03 | Planung | | | 50'000 |
| I62047 | Strassensanierungsprogramme Gemeindestrassen (SSP) | Budget 2014 | | |
| I62047.14 | Strassensanierungen 2014 | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 415'000 |
| 660.01 | Bundesbeiträge | | | -93'375 |
| I62064 | Kreisel Grossmatte | Budget 2014 | | |
| I62064.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 30'000 |
| I62066 | Kreuzstutz, Verkehrssicherheit u. Optimierungen | | | |
| I62066.14 | Planungskredit u. Sofortmassnahmen | Budget 2014 | | |
| 501.03 | Planung | | | 300'000 |
| I62067 | Seetalplatz, kommunale Strassen u. Räume | Budget 2014 | | |
| I62067.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 150'000 |
| I62090 | Behindertengerechtes öffentliches Verkehrssystem | Budget 2014 | | |
| I62090.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 100'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | -50'000 |
| I62096 | Grendel bis Löwengraben, Neugestaltung | Budget 2014 | | |
| I62096.14 | Planungskredit | | | |
| 501.03 | Planung | | | 100'000 |
| I62201 | Werterhaltung öffentliche Beleuchtung | B+A offen | | |
| I62201.01 | Realisierung Werterhalt öffentliche Beleuchtung | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 5'800'000 |
| I62401 | Veloparking Altstadt | Budget 2014 | SF | |
| I62401.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 120'000 |
| 663.02 | Beitrag aus Parkingmeterfonds | | | -120'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--|--------------------------------------|---|-------------------------------------|
| | | | |
| | | | |
| | 1'200'000 | | 1'200'000 |
| | | 955'000 | -955'000 |
| | | | |
| | 373'000 | | 373'000 |
| | | | |
| | 306'500 | | 306'500 |
| | | | |
| | 200'000 | | 200'000 |
| | | | |
| | 50'000 | | 50'000 |
| | | | |
| | 415'000 | | 415'000 |
| | | 93'375 | -93'375 |
| | | | |
| | 30'000 | | 30'000 |
| | | | |
| | 300'000 | | 300'000 |
| | | | |
| | 150'000 | | 150'000 |
| | | | |
| | 100'000 | | 100'000 |
| | | 50'000 | -50'000 |
| | | | |
| | 100'000 | | 100'000 |
| | | | |
| | 800'000 | | 800'000 |
| | | | |
| | 120'000 | | 120'000 |
| | | 120'000 | -120'000 |

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|------------------|---|-----------------------|--------|------------------------|
| I62410 | Optimierung Zirkusplatz Allmend | Budget 2014 | SF | |
| I62410.14 | Planungskredit | | | |
| 501.03 | Planung | | | 200'000 |
| I65001 | Gütschbahn, Finanzierungsbeitrag | B+A offen | | |
| I65001.01 | Beitrag | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 1'700'000 |
| I69040 | Agglo'programm, Langsamverkehrsachse Zentralbahntrasse | B+A offen | | |
| I69040.02 | Realisierung | | SF | |
| 501.06 | Neubau | | | 4'675'000 |
| 660.01 | Bundesbeiträge | | | -1'750'000 |
| 661.01 | Kantonsbeiträge | | | -350'000 |
| 662.01 | Beiträge anderer Gemeinden | | | -1'200'000 |
| 663.02 | Beitrag aus Fonds | | | -800'000 |
| I69040.14 | Planungskredit 2014 | | | |
| 501.03 | Planung | | | 60'000 |
| I69041 | Agglomerationsprogramm, Velotunnel Bahnhof | Budget 2014 | | |
| I69041.14 | Projektkredit Velotunnel Bahnhof | | | |
| 501.03 | Planung | | | 100'000 |
| I69048 | Velo-Offensive | | | |
| I69048.14 | Veloförderungsmaßnahmen «Velostadt» | Budget 2014 | | |
| 503.03 | Planung | | | 150'000 |
| I69049 | Verbesserung Verkehrssicherheit in der Stadt | B+A offen | | |
| I69049.01 | Umsetzung | | | |
| 501.02 | Projekt | | | 1'000'000 |
| I69091 | Fahrzeuge/Maschinen TBA, Anschaffungen | Budget 2014 | | |
| I69091.14 | Anschaffungen 2014 | | | |
| 506.02 | Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge | | | 1'570'000 |
| 6 | Total brutto Verkehr | | | 19'599'500 |
| 7 | Umwelt und Raumordnung | | | |
| I71018 | Erschliessung Tschuopis (Abwasser) | B+A offen | | |
| I71018.01 | Neuerschliessung | | SF | |
| 501.06 | Neubau | | | 1'000'000 |
| I71099 | Stadtentwässerung, Anschlussgebühren | Budget 2014 | SF | |
| I71099.14 | Anschlussgebühren 2014 | | | |
| 610.01 | Anschlussgebühren | | | -4'000'000 |
| I74002 | Friedental | Budget 2014 | | |
| I74002.14 | Sofortmassnahmen | | | |
| 503.05 | Planung | | | 400'000 |
| I75003 | Kleine Emme, Hochwasserschutz | Stadtrat | | |
| I75003.01 | Hochwasserschutz Kleine Emme | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 13'900'000 |
| 612.01 | Perimeterbeiträge | | | -10'425'000 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--|------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| | | | |
| | 200'000 | | 200'000 |
| | | | |
| | 1'000'000 | | 1'000'000 |
| | | | |
| | 140'000 | | 140'000 |
| | | | |
| | | | |
| | 60'000 | | 60'000 |
| | | | |
| | 100'000 | | 100'000 |
| | | | |
| | 150'000 | | 150'000 |
| | | | |
| | 200'000 | | 200'000 |
| | | | |
| | 1'570'000 | | 1'570'000 |
| | 7'564'500 | 1'218'375 | 6'346'125 |
| | | | |
| | | | |
| | 500'000 | | 500'000 |
| | | | |
| | | 2'400'000 | -2'400'000 |
| | | | |
| | 400'000 | | 400'000 |
| | | | |
| | 1'400'000 | | 1'400'000 |
| | | | |

| Nummer | Bezeichnung | Datum des Beschlusses | AP SF* | Bruttokredit bewilligt |
|---|--|-----------------------|--------|------------------------|
| I77001 | Natur- und Erholungsraum Allmend | Budget 2014 | | |
| I77001.14 | Geländesanierung (gebundene Kosten) | | | |
| 501.05 | Sanierung | | | 3'330'000 |
| 660.01 | Bundesbeiträge | | | |
| I79001 | Stadtraum Luzern, Nutzung u. Gestaltung des öffentlichen Raumes | Budget 2014 | | |
| I79001.14 | Stadtraum Luzern, Nutzung u. Gestaltung des öffentlichen Raumes | | | |
| 501.08 | Studie | | | 125'000 |
| I79080 | Zusammenführung BZO Littau und Luzern | B+A offen | | |
| I79080.01 | Realisierung BZO | | | |
| 581.01 | Grössere Planungsprojekte | | | 1'500'000 |
| I79081 | Masterplan Bahnhof und Umgebung | Stadtrat | | |
| I79081.01 | Planung | | | |
| 501.03 | Planung | | | 400'000 |
| 663.02 | Beitrag aus Verkehrsinfrastrukturfonds | | | -400'000 |
| 7 | Total brutto Umwelt und Raumordnung | | | 20'655'000 |
| Total brutto Investitionen nicht bewilligt | | | | 77'063'100 |

* Ausserhalb Plafond, Spezialfinanzierung

| | Brutto Investitionen 2014 | Investitions- beiträge Dritter | Netto Investitionen 2014 |
|--|--------------------------------------|---|-------------------------------------|
| | | | |
| | 2'500'000 | | 2'500'000 |
| | | 1'425'000 | -1'425'000 |
| | | | |
| | 125'000 | | 125'000 |
| | | | |
| | 200'000 | | 200'000 |
| | | | |
| | 200'000 | | 200'000 |
| | | 200'000 | -200'000 |
| | 5'325'000 | 4'025'000 | 1'300'000 |
| | | | |
| | 20'698'100 | 5'713'375 | 14'984'725 |

6 Anhang zum Voranschlag

Allgemeine Angaben zur Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Stadt Luzern zählte am 31. Dezember 2012 78'786 (Vorjahr 77'792) Einwohnerinnen und Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung, erhoben von den Bevölkerungsdiensten/LUSTAT, massgebend für die Berechnung der Finanzkennzahlen und der Kennzahlen der Dienstabteilungen). Im Budget 2014 wird von einer mittleren Wohnbevölkerung von 80'500 (Vorjahr: 79'000) Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen.

Die Einwohnergemeinde Stadt Luzern ist nach der ordentlichen Gemeindeorganisation (mit Gemeindeparlament gemäss § 12 ff. Gemeindegesetz des Kantons Luzern) organisiert. Das Gemeindeparlament (Grosser Stadtrat) besteht aus 48 Sitzen, die Exekutive (Stadtrat) aus 5 Sitzen. Die laufende Legislaturperiode dauert vom 1. September 2012 bis 31. August 2016.

Als Revisionsstelle amtet das Finanzinspektorat der Stadt Luzern.

Abnahme des Voranschlages 2013 durch den Regierungstatthalter

Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern hat geprüft, ob der Voranschlag 2013 und die Gesamtplanung 2013–2017 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 27. Februar 2013 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt (Formulierung gemäss § 106 Gemeindegesetz).

Personalbestand per 30. Juni 2013

| Verwaltung / Direktion | Stellenplan | | Anstellungsverhältnisse | | | Total Personen |
|------------------------|-----------------|-----------------|---|-----------------------------|---------------------------------|-------------------|
| | Genehmigt | Bestand | öffentlich-rechtlich Vollzeitstellen | Lernende Vollzeitstellen | Praktikanten Vollzeitstellen | |
| Baudirektion | 140.75 | 138.90 | 138.90 | 6.00 | 0.00 | 245 |
| Bildungsdirektion | 96.87 | 92.16 | 92.16 | 23.00 | 20.71 | 204 |
| Finanzdirektion | 162.80 | 152.49 | 152.49 | 3.00 | 0.00 | 180 |
| Sozialdirektion | 926.35 | 949.51 | 949.51 | 97.80 | 36.20 | 1'371 |
| Direktion UVS | 349.40 | 337.51 | 337.51 | 12.00 | 1.80 | 381 |
| Total | 1'676.17 | 1'670.57 | 1'670.57 | 141.80 | 58.71 | 2'381 |

Der Stellenplan weist die öffentlich-rechtlichen Stellen sowie neu auch die Lernenden und Praktikanten aus. Ein bereinigtes Personalcontrolling wird nach Abschluss der Besoldungsrevision veröffentlicht. Der Personalbestand ist exkl. zivilrechtlicher Verträge, angeschlossener Institutionen, temporärer Anstellungen, Musiklehrpersonen und Mitglieder des Grossen Stadtrates. Alle kaufmännischen Lernenden und kaufmännischen Praktikantinnen/Praktikanten der Mittelschulen sind administrativ der Dienstabteilung Personal (BID) zugeordnet.

| Schulen | Schuljahr 2014/2015 | | Schuljahr 2013/2014 | | Schuljahr 2012/2013 | |
|--------------------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------|
| | Personen | Pensen | Personen | Pensen | Personen | Pensen |
| Kindergarten | 136 | 85.6 | 129 | 81.3 | 127 | 72.5 |
| Primarstufe | 501 | 298.2 | 501 | 298.2 | 512 | 275.3 |
| Sekundarschule | 173 | 115.9 | 173 | 115.9 | 181 | 118.9 |
| Betreuung | 79 | 41.9 | 76 | 39.9 | 68 | 34.8 |
| Schulunterstützung | 42 | 25.2 | 42 | 25.2 | 40 | 24.2 |
| Total Volksschule | 931 | 566.8 | 921 | 560.5 | 928 | 525.7 |
| Total Musikschule | 128 | 48.0 | 128 | 45.0 | 119 | 44.0 |

Werte für die Schuljahre 2013/2014 sowie 2014/2015 provisorisch, Stand 30. Juni 2013.

Schuljahr 2012/2013 in LG Betreuung: per 31.12.12 zusätzlich 15 Praktikantinnen/Praktikanten und 4 Lernende ausserhalb des Stellenplans angestellt.

Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat:

1. Festsetzung des Voranschlages 2014 für die Laufende Rechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 757'893'970.– und einem Gesamtertrag von Fr. 757'358'570.–, somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 535'400.–, darin enthalten:
 - a) die Globalbudgets von:

| | | | |
|--------------------------------------|-----|-----------------------|---|
| <i>Heime und Alterssiedlungen</i> | | | |
| Nettokredit: | Fr. | 0.– | (Ertrag Finanzbuchhaltung) |
| | | | |
| <i>Volksschule</i> | | | |
| Nettokredit: | Fr. | 71'641'000.– | (Mehraufwand Finanzbuchhaltung) |
| | | bzw. Fr. 90'907'906.– | (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten) |
| | | | |
| <i>Tiefbauamt</i> | | | |
| Nettokredit: | Fr. | 19'492'300.– | (Mehraufwand Finanzbuchhaltung) |
| | | bzw. Fr. 39'462'300.– | (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten) |
| | | | |
| <i>Liegenschaften Finanzvermögen</i> | | | |
| Nettokredit: | Fr. | 5'107'100.– | (Ertrag Finanzbuchhaltung) |
| | | bzw. Fr. 2'878'001.– | (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten) |
| | | | |
| <i>Geoinformationszentrum</i> | | | |
| Nettokredit: | Fr. | 401'000.– | (Ertrag Finanzbuchhaltung) |
| | | bzw. Fr. 377'490.– | (Ertrag inkl. kalkulatorischer Kosten); |
 - b) der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport mit einem Gesamtaufwand von Fr. 3'732'800.– und einem Gesamtertrag von Fr. 3'745'000.–.

| | | | |
|-------------|---------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| Kulturteil: | Aufwand: Fr. 2'517'000.–, | Ertrag: Fr. 2'496'700.– | gemäss S. 155 im Voranschlag |
| Sportteil: | Aufwand: Fr. 1'215'800.–, | Ertrag: Fr. 1'248'300.– | gemäss S. 156 im Voranschlag; |
2. Festsetzung der politischen Leistungsaufträge von:

| | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Heime und Alterssiedlungen | gemäss S. 33 im Voranschlag |
| Volksschule | gemäss S. 51 im Voranschlag |
| Tiefbauamt | gemäss S. 81 im Voranschlag |
| Liegenschaften Finanzvermögen | gemäss S. 106 im Voranschlag |
| Geoinformationszentrum | gemäss S. 115 im Voranschlag; |
3. Festsetzung des Voranschlages 2014 für die Investitionsrechnung mit Bruttoausgaben von Fr. 58'468'700.–;
4. Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2014 auf 1,85 Einheiten;
5. Festsetzung des Feuerwehrpflichtersatzes
 - 5.1 für verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Ersatzpflichtige, bei denen einer der Ehegatten der Ersatzabgabe nicht unterliegt, auf 1,1% des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 10.– und maximal Fr. 133.35;
 - 5.2 für alle übrigen Ersatzpflichtigen auf 3,3% des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 30.– und maximal Fr. 400.–;
6. Ermächtigung des Stadtrates für die Beschaffung der notwendigen Mittel zur Finanzierung des städtischen Haushaltes gemäss Voranschlag 2014 für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

Luzern, 18. September 2013



Stefan Roth, Stadtpräsident



Toni Göpfert, Stadtschreiber

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme der Vorlage des Stadtrates betreffend den Voranschlag der Stadt Luzern, ferner des Antrages auf Bezug einer Gemeindesteuer und eines Feuerwehrpflichtersatzes, gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission, in Anwendung von Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 68 lit. a und Art. 69 lit. a Ziff. 1 und lit. b Ziff. 10 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999, Art. 51a Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates vom 11. Mai 2000 sowie Art. 11 des Reglements über den Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport vom 27. Juni 1991, beschliesst:

I.

1. Festsetzung des Voranschlages 2014 für die Laufende Rechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 757'893'970.– und einem Gesamtertrag von Fr. 757'358'570.–, somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 535'400.–,

darin enthalten:

- a) die Globalbudgets von:

Heime und Alterssiedlungen

Nettokredit: Fr. 0.– (Ertrag Finanzbuchhaltung)

Volksschule

Nettokredit: Fr. 71'641'000.– (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)
bzw. Fr. 90'907'906.– (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Tiefbauamt

Nettokredit: Fr. 19'492'300.– (Mehraufwand Finanzbuchhaltung)
bzw. Fr. 39'462'300.– (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Liegenschaften Finanzvermögen

Nettokredit: Fr. 5'107'100.– (Ertrag Finanzbuchhaltung)
bzw. Fr. 2'878'001.– (Mehraufwand inkl. kalkulatorischer Kosten)

Geoinformationszentrum

Nettokredit: Fr. 401'000.– (Ertrag Finanzbuchhaltung)
bzw. Fr. 377'490.– (Ertrag inkl. kalkulatorischer Kosten);

- b) der Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport mit einem Gesamtaufwand von Fr. 3'732'800.– und einem Gesamtertrag von Fr. 3'745'000.–,

Kulturteil: Aufwand: Fr. 2'517'000.–, Ertrag: Fr. 2'496'700.– gemäss S. 155 im Voranschlag

Sportteil: Aufwand: Fr. 1'215'800.–, Ertrag: Fr. 1'248'300.– gemäss S. 156 im Voranschlag.

2. Festsetzung der politischen Leistungsaufträge von:

Heime und Alterssiedlungen

gemäss S. 33 im Voranschlag

Volksschule

gemäss S. 51 im Voranschlag

Tiefbauamt

gemäss S. 81 im Voranschlag

Liegenschaften Finanzvermögen

gemäss S. 106 im Voranschlag

Geoinformationszentrum

gemäss S. 115 im Voranschlag;

3. Festsetzung des Voranschlages 2014 für die Investitionsrechnung mit Bruttoausgaben von Fr. 58'468'700.–;

4. Festsetzung der Gemeindesteuer für das Jahr 2014 auf 1,85 Einheiten;

5. Festsetzung des Feuerwehrpflichtersatzes
 - 5.1 für verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Ersatzpflichtige, bei denen einer der Ehegatten der Ersatzabgabe nicht unterliegt, auf 1,1 % des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 10.– und maximal Fr. 133.35;
 - 5.2 für alle übrigen Ersatzpflichtigen auf 3,3% des steuerbaren Einkommens, mindestens Fr. 30.– und maximal Fr. 400.–;
6. Ermächtigung des Stadtrates für die Beschaffung der notwendigen Mittel zur Finanzierung des städtischen Haushaltes gemäss Voranschlag 2014 für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.

II.

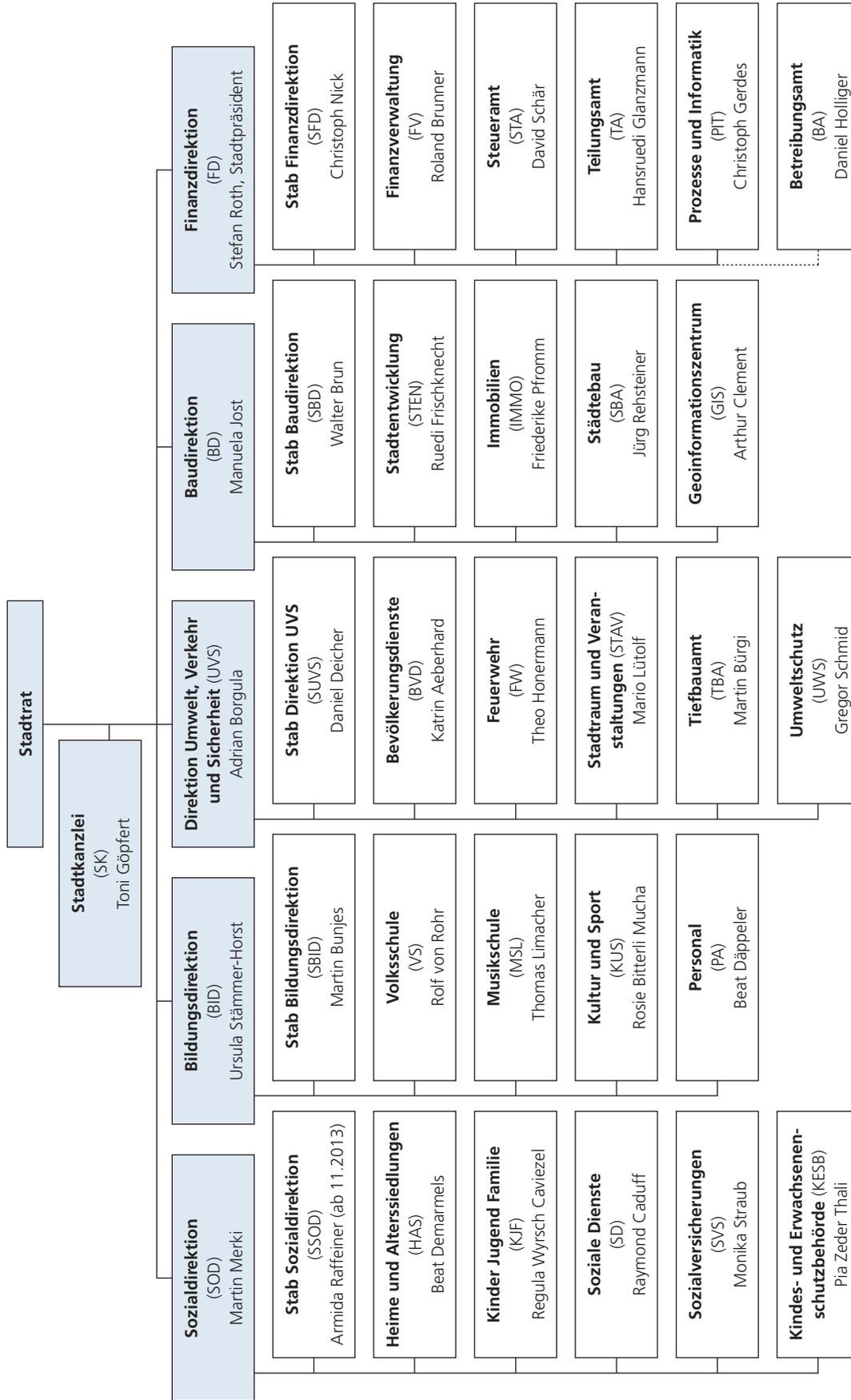
Der Beschluss gemäss Ziffer I unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern, 28. November 2013

Ratspräsident

Toni Göpfert
Stadtschreiber

Organigramm per 1. September 2013



.... administrativ der Finanzdirektion zugeordnet

Impressum

Herausgeber

Stadt Luzern
Stadtkanzlei
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon 041 208 81 11
www.stadtluzern.ch
stadtkanzlei@stadtluzern.ch

Gestaltung und Druck

Multicolor Print AG
6341 Baar
www.multicolorprint.ch

Begründungen zum
Voranschlag 2014

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 1 | | | Behörden, SK |
| 100 300 | | 12'500 | Wegfall der zusätzlichen Sitzungen aus 2013 wegen Revision Bau- und Zonenordnung |
| 100 317 | | 3'000 | Wegfall grösserer Ausflug Grosser Stadtrat im 2013 |
| 100 318 | 117'500 | | Ombudsstelle |
| 101 307 | | 7'100 | Tiefere Renten an alt Bürgerrat und alt Stadtrat |
| 101 317 | 3'400 | | Anpassung an Realität. Einsparungsrunde im B2013 kann nicht eingehalten werden. |
| 101 318 | 8'000 | | Empfang Pilatusgemeinden in Luzern |
| 111 301 | | 13'700 | Mutationsgewinne |
| 111 310 | | 29'500 | Wegfall umfangreiche Abstimmungsbroschüre "Bau- und Zonenordnung" |
| 111 318 | | 20'800 | Wegfall Beitrag an Schriftenreihe "Luzern im Wandel der Zeiten" (LWZ) |
| 111 390 | 89'300 | | Einführung Extranet für Parlamentarier und Medien sowie zusätzliche Internetmodule. |
| 111 436 | 12'500 | | Wegfall der Bundesbeiträge an Mikroverfilmung |
| 111 490 | | 16'700 | Tiefere Basis der Vorjahreskosten |
| 2 | | | Sozialdirektion |
| 210 301 | 92'900 | | Umstrukturierung der Abwicklung Pflegefinanzierung, neue Abteilung Alter und Gesundheit (AGES) |
| 210 303 | 6'800 | | Siehe Konto 301 |
| 210 304 | 12'100 | | Siehe Konto 301 |
| 210 318 | 64'300 | | Projekte und Aktivitäten aus B+A 15/2011 |
| 210 390 | 9'900 | | Siehe Konto 301 |
| 210 436 | | 66'300 | Beiträge von Stiftungen zu B+A 15/2011, siehe Konto 318 |
| 211 301 | | 49'700 | Anpassung der Zahlen aus B+A 3/2012 an Erfahrungswerte, Entschädigung für private Mandatsträger |
| 211 303 | | 4'500 | Siehe Konto 301 |
| 211 304 | | 118'800 | Siehe Konto 301 |
| 211 310 | 10'900 | | Siehe Konto 301, höhere Kosten für Printservice, Neuaufbau Bibliothek |
| 211 317 | 2'000 | | Siehe Konto 301 |
| 211 318 | 12'000 | | Evaluation Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in B+A 3/2012 angekündigt; Wegfall der Aufbaukosten neue KESB |
| 211 390 | | 54'500 | Wegfall der Aufbaukosten neue KESB |
| 211 434 | 7'000 | | Neu in Konto 431 ausgewiesen |
| 211 436 | | 25'000 | Rückerstattung der Entschädigung für private Mandatsträger, siehe auch Konto 301 |
| 213 390 | | 10'500 | Bereinigung Anzahl Arbeitsplätze und Programme |
| 213 436 | 12'000 | | Kein FIT-Arbeitsplatz mehr vorgesehen |
| 214 301 | 171'000 | | Höhere Fallzahlen in der Existenzsicherung erfordern mehr Personaleinsatz |
| 214 303 | 7'700 | | Siehe Konto 301 |
| 214 304 | 5'000 | | Siehe Konto 301 |
| 214 318 | 18'900 | | Projekt private Beistände |
| 214 366 | 8'000 | | Wurden im Budget 2013 vergessen |
| 214 390 | 129'800 | | Vorprojekt elektronische Archivierung, Ersatz Büromöbel und zusätzliche PC-Arbeitsplätze |
| 214 436 | 13'000 | | Rückerstattung aus Schwangerschaft und Unfall nicht planbar |
| 215 301 | 71'700 | | Umsetzung B+A 12/2011 Quartier- und Stadtteilpolitik, Umsetzung StB 784 Ferienheime, siehe auch Einnahmen 434. |
| 215 302 | | 16'900 | Theaterkids neu in Projektaufwand; siehe auch Konto 318 |
| 215 303 | 13'900 | | Siehe Konto 301 |
| 215 304 | 6'900 | | Siehe Konto 301 |
| 215 309 | 12'800 | | Berufsspezifische Weiterbildungsverträge |
| 215 313 | 5'000 | | Umsetzung StB 784 Ferienheime, siehe auch Einnahmen in Konto 434 |
| 215 316 | 12'600 | | Umsetzung B+A 12/2011 Quartier- und Stadtteilpolitik |
| 215 318 | 100'100 | | B+A 16/2011 Frühe Förderung, Zunahme flexible Erziehungshilfe Kinder- und Jugendschutz, Theaterkids; siehe auch Konto 302, Umsetzung StB 784 Ferienheime, siehe Konto 434 |
| 215 390 | 54'000 | | Umsetzung B+A 12/2011 Quartier- und Stadtteilpolitik, Personalzunahme im Kinder- und Erwachsenenschutz inklusive Pflegeeltern |
| 215 434 | | 35'600 | Umsetzung StB 784 und 787 Stiftung Ferienheime |
| 221 301 | | 32'300 | Neues Konzept, Anpassung der Öffnungszeiten, siehe auch Konto 435 |
| 221 304 | | 10'400 | Siehe Konto 301 |
| 221 310 | | 22'000 | Verschiebung der Werbekosten, siehe Konto 318 |
| 221 313 | | 82'000 | Neues Konzept, keine warme Küche am Abend, siehe auch Konto 435 |
| 221 318 | 25'700 | | Verschiebung der Werbekosten, siehe Konto 310 |
| 221 435 | 135'000 | | Siehe Konto 313 |
| 222 302 | | 15'000 | Anpassung des Angebotes, siehe auch Konto 452 |
| 222 452 | 20'000 | | Siehe Konto 302 |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 224 309 | 4'300 | | Weiterbildungsverträge für fachspezifische Weiterbildungen |
| 224 310 | 4'500 | | Druck Broschüren in verschiedenen Sprachen für Mütter-/Väterberatung |
| 224 385 | 40'000 | | Anpassung der Tarife nach 5 Jahren, Tarife wieder kostendeckend |
| 224 390 | 7'800 | | Vollständiger Anschluss der Informatik der Mütter- und Väterberatung an das Stadtnetz |
| 224 452 | | 107'700 | Siehe Konto 385 |
| 224 463 | | 87'200 | Siehe Konto 385 |
| 224 480 | 139'900 | | Siehe Konto 385 |
| 270 361 | 207'000 | | Basiskorrektur aufgrund der Istzahlen 2012 |
| 270 366 | 975'000 | | Siehe Konto 361 |
| 270 436 | | 10'000 | Erhöhung aufgrund der höheren Auszahlung |
| 270 461 | | 110'000 | Siehe Konto 436 |
| 271 366 | | 215'000 | Basiskorrektur aufgrund der Istzahlen 2012 |
| 271 436 | 90'000 | | Siehe Konto 366 |
| 290 301 | 4'600 | | Personalmutationen |
| 290 304 | | 175'900 | Einstellung PK-Sanierung |
| 290 308 | 15'000 | | Einsatz Zivildienstleistende |
| 290 309 | 7'500 | | Neues Weiterbildungskonzept Standortbestimmung sowie Sozialraumorientierung |
| 290 311 | | 46'300 | Ersatz Fahrzeuge erfolgt nur alle paar Jahre. |
| 290 312 | | 22'000 | Anpassung an aktuellen Stand Wasser- und ARA-Gebühren |
| 290 313 | | 14'100 | Anpassung an aktuelles Verpflegungskonzept |
| 290 314 | 39'000 | | Anpassung an üblichen Stand |
| 290 319 | 10'000 | | Höhere Auslagen für Kinder und Jugendliche, werden vollumfänglich über Einnahmen einweisende Stellen gedeckt, siehe Konto 432. |
| 290 331 | | 8'400 | Weniger Anschaffungen von Mobilien |
| 290 390 | 9'500 | | Zunahme interne Verrechnungen der Dienstabteilung Personal |
| 290 427 | 8'000 | | Wegfall Vermietung Wohnung Hauswart |
| 290 432 | 171'600 | | Anpassung Belegung gemäss Vorjahr |
| 290 461 | | 211'200 | Siehe Konto 432 |
| 290 480 | 211'600 | | Einstellung PK-Sanierung und weniger Anschaffungen von Mobilien |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 3 | | | Bildungsdirektion |
| 310 301 | 104'000 | | Erhöhung Pensum Verantwortlicher Finanzen und Controlling (VFC) von 20% auf 100% |
| 310 303 | 8'100 | | Siehe Konto 301 |
| 310 305 | 1'300 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 301 | 63'500 | | Integration Leistungen Schulzahnpflege infolge Schliessung Zahnklinik |
| 3113 303 | 11'200 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 309 | 1'500 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 310 | 7'000 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 313 | 3'000 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 318 | 200'300 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 330 | 10'000 | | Siehe Konto 301 |
| 3113 390 | | 4'200 | Tiefere interne Verrechnung Dienstabteilung Personal aufgrund Verteilschlüssel |
| 312 301 | | 52'800 | Mutationsgewinn Sekretariat und Rektorat |
| 312 302 | 204'900 | | Übernahme Lehrkräfte 3. Musiklektion Volksschule |
| 312 303 | 52'500 | | Siehe Konto 302 |
| 312 304 | 66'600 | | Siehe Konto 302 |
| 312 305 | 10'200 | | Siehe Konto 302 |
| 312 318 | 18'500 | | Honorare Lehrpersonen in selbstständiger Tätigkeit (bisher unter Konto 302) |
| 312 390 | 56'100 | | Höhere Heiz- und Nebenkosten Gebäude, höhere Rechnungen Querschnittsfunktionen durch Übernahme 3. Musiklektion |
| 312 433 | | 189'300 | Schulgelderhöhung (Massnahme 4-Mio.-Paket) |
| 312 461 | 90'000 | | Änderung kantonale Vorgaben für subventionsberechtigte Lehrpersonen |
| 315 301 | | 15'100 | Verschiebung Stellenprozente nach Stab Bildungsdirektion (SBID) für Stelle Verantwortliche/r Finanzen und Controlling (VFC) |
| 315 302 | | 25'000 | Mutationsgewinn durch jüngere Kursleitende bei freiwilligen Jugendsportangeboten |
| 315 304 | 4'100 | | Höhere PK-Beiträge aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeitenden |
| 315 318 | 38'600 | | Anpassung Budgetierung Schneesportlager (siehe auch 433) |
| 315 390 | 132'700 | | Höhere Verrechnungen Ressort Aussensport (Mehrkosten Abend- und Wochenenddienste) und Mehrzweckhalle Allmend (kostenneutral, siehe Konto 484) |
| 315 433 | | 17'000 | Siehe Konto 318 |
| 315 434 | | 13'000 | Mehr Einnahmen Vereinsplätze und Mehrzweckhalle Allmend |
| 315 436 | | 10'000 | Beitrag Wirtschaftsförderung an IT-Projekt "Contact Net" |
| 315 461 | 15'000 | | Wegfall Sporttotogelder Kanton (Beiträge werden nicht mehr ausgerichtet) |
| 315 484 | | 17'000 | Ausgleich Betrieb Mehrzweckhalle Allmend (Massnahme Sparpaket) |
| 319 301 | 10'400 | | Reguläres Lohnwachstum |
| 319 304 | 9'100 | | Siehe Konto 301 |
| 319 390 | | 136'100 | Weniger IT-Projekte PIT |
| 319 436 | 4'000 | | Tiefere Provision Steueramt Kanton Luzern für Quellensteuer |
| 320 301 | | 33'200 | Wegfall 30%-Stelle durch Aufhebung Abteilung Klassik- und Jazz-CDs |
| 320 304 | | 10'500 | Siehe Konto 301 |
| 320 310 | | 11'500 | Reduktion Medienkredit |
| 320 316 | | 22'800 | Anpassung Heiz- und Nebenkosten an Zahlen der Vorjahre |
| 320 362 | 53'800 | | Erhöhung Mitgliederbeitrag Bibliotheksverband Region Luzern (BVL) |
| 320 390 | 119'700 | | Anpassung Heiz- und Nebenkosten für Bourbaki an Zahlen Vorjahr |
| 320 434 | 31'500 | | Rückgang Ausleihgebühren im Non-Book-Bereich |
| 322 314 | 2'500 | | Reinigung Publikums-WC |
| 329 301 | 15'000 | | Mehraufwand Bereich Lehrstellen |
| 329 304 | | 14'090'000 | Einstellung PK-Sanierung und tiefere PK Besitzstandgarantie (siehe auch Konto 485) |
| 329 309 | | 175'200 | Städtischer Personalanlass nur alle zwei Jahre, Wegfall Reka-Checks (4-Mio.-Paket) |
| 329 365 | | 32'000 | Reduktion Beitrag an Pensioniertenverein (4-Mio.-Paket) |
| 329 385 | 2'265'200 | | Einstellung PK-Sanierung / Bildung Rückstellung für künftige Finanzierungsbeiträge an PKSL |
| 329 485 | 100'000 | | Siehe Konto 304 |
| 329 490 | | 88'300 | Höhere interne Verrechnungen aufgrund Anpassung Verteilschlüssel |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 4 | | | Umwelt, Verkehr, Sicherheit |
| 410 318 | | 112'900 | Wegfall Aktualisierung Sicherheitsbericht sowie Reduktion Videokameras Bahnhofplatz und Stadthaus |
| 410 390 | 4'600 | | Höhere Verrechnung Querschnittsfunktionen aufgrund Anpassung Verteilschlüssel |
| 412 300 | | 40'000 | Aufwendungen Einbürgerungskommission werden neu über Lohnsystem abgewickelt (Konto 301). |
| 412 301 | 32'200 | | Siehe Konto 300 |
| 412 309 | 14'700 | | Spezifische Weiterbildungen (insbesondere Grundkurse Zivilstandswesen für neue Mitarbeitende) |
| 412 316 | 14'000 | | Miete Lokalitäten bei Wahlen und Abstimmungen (Auszahlteams) |
| 412 317 | | 10'200 | Verbuchung der Verpflegung Auszahlteams neu in Konto 318 |
| 412 318 | 33'500 | | Bruttoverbuchung Vorinkasso Dolmetschergebühren (Einnahmen in Konto 431) |
| 412 390 | 66'300 | | Höhere Aufwendungen PIT aufgrund von Informatikprojekten und Softwareanpassungen |
| 412 431 | | 104'000 | Steigerung Einbürgerungsgebühren aufgrund mehr behandelter Fälle (zusätzliche Kommissionsitzung geplant) |
| 413 301 | 7'300 | | Kein Mutationsgewinn absehbar |
| 413 318 | 155'700 | | Steigerung Projektmittel, korreliert mit 436 und 484 |
| 413 384 | | 500'000 | Reduktion Einlage in Energiefonds gemäss Reglement |
| 413 436 | | 15'000 | Siehe Konto 318 |
| 413 484 | | 142'800 | Siehe Konto 318 |
| 415 301 | | 84'600 | Umsetzung Gesamtstrategie 2013 (Abbau Stellen Parkplatzwärterdienst) |
| 415 303 | | 4'600 | Siehe Konto 301 |
| 415 309 | 6'000 | | Kosten Aus- und Weiterbildung für neue Mitarbeitende |
| 415 310 | 38'400 | | Höhere Aufwendungen für Einkauf Parkkarten/Ausnahmebewilligungen |
| 415 311 | 5'800 | | Markierungen/Sperren/Signalisation für Ausweitung des Wochenmarktes |
| 415 317 | 2'800 | | Effekt aus dem STAV-Projekt "Fit für die Zukunft" (Pflege strategischer Partnerschaften, Netzwerke) |
| 415 318 | 48'100 | | Höhere Aufwendungen Allmendbewirtschaftung (Parkgebührinkasso, Einnahmen in Konto 434) sowie Umstellung/Installierung Projekt Parkraum L69050 |
| 415 351 | 25'000 | | Leistungsvereinbarung mit Luzerner Polizei |
| 415 390 | 70'200 | | Höhere Aufwendungen PIT aufgrund von Informatikprojekten und Softwareanpassungen |
| 415 410 | | 14'900 | Erhöhung Konzessionsgebühren Taxis aufgrund Gesetzesänderung (neues Regime Bahnhof) |
| 415 431 | | 26'700 | Anpassung Spruch- und Bearbeitungsgebühren an aktuelle Prognosen |
| 415 434 | | 153'700 | Steigerung Einnahmen Allmendbewirtschaftung sowie Anpassung Nutzungsgebühren an aktuelle Prognosen |
| 415 436 | 46'700 | | Tiefere Rückerstattungen Herbstmesse aufgrund Planrechnung |
| 421 318 | 34'500 | | Erhöhung Kosten SBB-Tageskarten (Menge und Preise), Einnahmen in Konto 436 |
| 421 436 | | 26'500 | Siehe Konto 318 |
| 490 311 | 140'000 | | Ersatz von Parkuhren geplant (Entnahme aus Spezialfinanzierung in Konto 480) |
| 490 313 | 5'000 | | Zusätzliche Ticketkosten und Mehrkosten Strom |
| 490 316 | 18'000 | | Erweiterung PLS-Parkzonen auf der Allmend (Parkleitsystem) |
| 490 318 | 40'300 | | Kosten aus der Umstellung/Installierung Projekt Parkraum L69050 |
| 490 390 | | 43'300 | Reduktion Differenzbetrag zugunsten der Beiträge öffentlicher Verkehr aufgrund tieferen Nettoergebnisses |
| 490 480 | | 160'000 | Siehe Konto 311 |
| 491 301 | 243'600 | | Erhöhung Sold |
| 491 303 | 5'200 | | Siehe Konto 301 |
| 491 304 | | 35'200 | Einstellung PK-Sanierung |
| 491 306 | 41'800 | | Ersatzbeschaffungen (Dienstanzüge, Brandschutzkleider und -stiefel) |
| 491 309 | 13'000 | | Kurse und Lernfahrausweise |
| 491 310 | 11'000 | | Durchführung Delegiertenversammlung 2014 des kantonalen Feuerwehr-Verbands in Luzern |
| 491 311 | | 77'000 | Weniger Fahrzeug-Ersatzbeschaffungen als 2013 geplant |
| 491 314 | 4'300 | | Einbau elektrischer Torantrieb Gebäude Littau |
| 491 315 | | 28'300 | Reduktion genereller Unterhalt Mobilien an aktuelle Werte |
| 491 329 | | 51'700 | Tiefere interne Verzinsung Anlagevermögen aufgrund Reduktion Anlagebuchwerte |
| 491 390 | 33'500 | | Höhere Liegenschaftskosten (Anpassung an Unterhaltsprognosen sowie neue Berechnung der HK/NK anhand m2) |
| 491 427 | 15'500 | | Rückgang aufgrund Wegfall Vermietung einzelner Räume |
| 491 429 | 14'600 | | Tiefere Verzinsung Spezialfinanzierung aufgrund Reduktion Bestand |
| 491 430 | | 50'000 | Anpassung an aktuelle Prognose |
| 491 434 | | 63'500 | Anpassung an aktuelle Werte |
| 491 436 | 15'000 | | Siehe Konto 434 |
| 491 469 | 51'000 | | Reduktion Beiträge der Gebäudeversicherung Luzern aufgrund geringerer Anschaffungen (siehe Konto 311) |
| 491 480 | | 127'900 | Einstellung PK-Sanierung und Ausgleich Abteilung über Spezialfinanzierung |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 5 | | | Baudirektion |
| 510 301 | | 184'200 | Wegfall Allmend-Projektleiter und Personalmutation |
| 510 303 | | 14'600 | Siehe Konto 301 |
| 510 304 | | 29'400 | Siehe Konto 301 |
| 510 305 | | 2'200 | Siehe Konto 301 |
| 510 436 | 168'400 | | Wegfall Allmend-Projektleiter |
| 512 309 | 4'500 | | Bauverwalterkurs für Bearbeitung Baugesuche |
| 512 318 | 30'000 | | Ausschreibung Plakatvertrag |
| 512 390 | 49'300 | | Aufwand Abteilung Prozesse und Informatik |
| 514 301 | 11'400 | | Personalmutation |
| 514 304 | 25'200 | | Siehe Konto 301 |
| 514 309 | 10'000 | | Vermehrte Weiterbildung notwendig |
| 514 318 | 189'000 | | Projekte Schlüsselareal Steghof und Untersuchung Am-Rhyn-Haus |
| 514 390 | 57'800 | | Höhere Informatikkosten, Druckaufträge und Unterhalt Dienstfahrzeuge |
| 514 436 | | 73'000 | Zwar tieferer baulicher Unterhalt der Heime, jedoch neu Rückvergütung für Projektleitung |
| 516 301 | | 15'400 | Personalmutation |
| 516 318 | 32'000 | | Folgeauftrag LuzernPlus für Projekt Luzern Süd gemäss Kostenteiler |
| 516 390 | | 11'800 | Wegfall Beschaffung Mobiliar und tieferer IT-Aufwand PIT |
| 520 301 | 93'000 | | B+A 30/2012 Tagesstrukturen in der Volksschule |
| 520 303 | 14'600 | | Siehe Konto 301 |
| 520 304 | 6'500 | | Siehe Konto 301 |
| 520 309 | 10'000 | | Vermehrte Weiterbildung notwendig |
| 520 311 | | 127'900 | Weniger ausserordentlicher Unterhalt geplant |
| 520 312 | 71'400 | | Mehrkosten durch Einkauf von 100% erneuerbarer Energie und Ausbau Mittagstische |
| 520 313 | 6'400 | | Grösserer Reinigungsmaterialbedarf da Mehrflächen und Spezialreinigungen |
| 520 314 | | 98'200 | Kein ausserordentlicher Unterhalt Stadthaus geplant |
| 520 316 | 162'400 | | Anpassung Miete Hallenbad und Mehrräume Haus Furka |
| 520 317 | 5'800 | | Mehr Spesen für Hauswarte Schulhäuser erwartet |
| 520 318 | 23'400 | | Höhere Gebäudeschätzungen und neue Liegenschaften |
| 520 390 | | 2'775'100 | Tiefere und weniger Unterhaltsarbeiten an Schulanlagen führen auch zur tieferen Weiterverrechnung an Bildungsdirektion (Volksschule), siehe auch Konto 490 |
| 520 423 | | 36'700 | Mehr Baurechtszinsen erwartet |
| 520 427 | 699'800 | | Tiefere Mietzinseinnahme Musegg-Schulhaus gemäss Verhandlung mit Kanton, Mietzinsanpassungen aufgrund Minusteuerung, Wegfall Mieten Installationsflächen Zentralbahn |
| 520 434 | | 10'100 | Mehrvermietungen im Rathaus erwartet |
| 520 436 | 88'200 | | Weniger Weiterverrechnungen Turnhallen an Kanton (weniger ausserordentlicher Unterhalt geplant) |
| 520 461 | | 67'500 | Denkmalpflegebeitrag für Rathaus (Restauration Täfelung und Decke im Vorsaal) |
| 520 484 | 13'300 | | Beitrag Zivilschutzanlage entfällt (keine Anschaffungen für Spezialfonds) |
| 520 490 | 2'104'300 | | Siehe Konto 390 |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|-----------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 6 | | | Finanzdirektion |
| 610 436 | 51'900 | | Aufgrund der Rücktritte des Stadtpräsidenten aus diversen Verwaltungsratsmandaten fallen die Rückerstattungen aus Verwaltungsratshonoraren weg. |
| 611 301 | 24'900 | | Höhere Lohnsumme infolge Personalmutation |
| 611 311 | | 70'600 | Einmalige Mobiliarbeschaffung für die neue Dienstabteilung Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde fällt im Budgetjahr 2014 weg. |
| 611 390 | 18'300 | | Anschaffung einer Controlling-Software |
| 611 436 | | 55'700 | Ertrag aus Courtagen Versicherungsbroker sowie Anteil Rückerstattungen für Gemeinkosten Beschaffungswesen |
| 611 490 | 96'400 | | Siehe Konto 311 sowie tiefere Kosten der Stadtbuchhaltung, welche den Abteilungen weiterverrechnet wird. |
| 612 301 | 83'300 | | Ausweitung des Stellenplans führt zu Mehrkosten, aber auch zu Mehreinnahmen bei den Steuern. |
| 612 303 | 6'600 | | Siehe Konto 301 |
| 612 309 | 6'200 | | Fachkurse für neue Einschätzer anstehend |
| 612 318 | | 71'700 | Einsparungen bei diversen Posten mit Vollbetrieb LuTax, u. a. Wegfall AVOR für Versand Steuererklärungen |
| 612 390 | | 39'000 | Weniger Dienstleistungen PIT und Querschnittsabteilungen mit Vollbetrieb LuTax |
| 612 431 | | 66'400 | Einnahmen auf Niveau des Vorjahres erwartet (auch 2. Mahnung Akontorechnung ist gebührenpflichtig) |
| 612 452 | | 20'000 | Leichte Erhöhung gegenüber 2012 aufgrund Wachstum Steuerertrag; direkter Bezug zu Steuerertrag der Kirchgemeinden |
| 613 301 | 5'900 | | Mehrkosten im Personalbereich liegen in den Vorgaben von +0,5%. |
| 613 330 | 14'000 | | Abschreibung uneinbringlicher Gebühren aus Amtshandlungen wird seit der Rechnung 2012 brutto ausgewiesen. |
| 613 390 | 8'700 | | Höherer Mietaufwand für die Büros im Furkahaas |
| 613 431 | | 14'000 | Erhöhung, Anpassung an das Rechnungsergebnis 2012 |
| 614 301 | 74'900 | | Ausnutzung Soll-Stellenplan |
| 614 303 | 5'400 | | Siehe Konto 301 |
| 614 304 | 8'700 | | Siehe Konto 301 |
| 614 309 | 6'000 | | Höhere Reisekosten für Aus- und Weiterbildungen (Unpersönliche GAs stehen nicht mehr zur Verfügung.) |
| 614 311 | 170'100 | | Beschaffung Kuvertiermaschine (Jahr 2013) abgeschlossen. Beschaffung Lizenzen für Rechnungszentrum Littau (Einnahmen siehe Konto 434) und mehr Kleinprojekte für Dienstabteilungen |
| 614 315 | 22'000 | | Erhöhung Unterhalt Storage (Datensicherung) |
| 614 316 | 9'300 | | Mehr Leitungskosten infolge Ausbau Erschliessung Schulhäuser (2. Etappe) |
| 614 317 | 11'000 | | Siehe Konto 309 sowie Anpassung Spesenregelung Wartungsfenster |
| 614 318 | | 19'200 | Tiefere Sachversicherungskosten und Reduktion externe Unterstützung |
| 614 390 | 14'700 | | Höhere Abschreibungen IT-Investitionen |
| 614 434 | | 287'200 | Siehe Konto 311 sowie zusätzliche Erträge |
| 614 490 | | 397'400 | Erbringung von mehr Leistungen bzw. Weiterverrechnungen Kleinprojekte und Wartungsverträge |
| 615 301 | | 146'000 | Verzicht auf Wiederbesetzung einer vakanten Stelle infolge Rückgangs der Betreuungsfälle (dafür Minderertrag in Konto 431) |
| 615 303 | | 14'100 | Siehe Konto 301 |
| 615 304 | | 12'600 | Siehe Konto 301 |
| 615 318 | 14'000 | | Portoerhöhung Post für Zustellungen |
| 615 431 | 100'000 | | Siehe Konto 301 |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| 8 | | | Beitragswesen |
| 800 365.02 | 7'000 | | Mehrkosten durch mehr Einwohner (Pro-Kopf-Beitrag) |
| 800 365.04 | 9'000 | | Siehe Konto 365.02 |
| 800 365.50 | 2'000 | | Mehrkosten für Urban Audit |
| 810 352.03 | 11'100 | | Mindereinnahmen der ZSO (Dritteinsätze) führen zu höheren Nettokosten |
| 810 352.04 | | 98'000 | Wegfall Beitrag an Schiessanlage Emmen |
| 820 361.00 | 216'500 | | Mehr Lernende |
| 820 361.23 | 143'100 | | Mehr Einwohner (Pro-Kopf-Beitrag) |
| 820 365.11 | 60'000 | | Mehr städtische Kinder in ausserstädtischen Heimen |
| 820 365.50 | 60'000 | | Beitrag an swch.ch Sommerkurse 2014 |
| 830 363.00 | 5'400 | | Höhere Betriebs- und Unterhaltskosten Sedel |
| 830 365.10 | 60'000 | | Erhöhung Subventionsbeitrag Kleintheater |
| 832 390.00 | 60'700 | | Höhere Miet- und Unterhaltskosten Hallenbad Allmend |
| 833 365.07 | | 200'000 | Wegfall Subventionsbetrag Zentrum St. Michael |
| 840 363.04 | | 1'222'800 | Kalibrierung Einstufung der Pflegebedürftigkeit der Bewohner in den Betagtenzentren verschoben, Reduktion der Lohnerhöhung, Effizienzsteigerungen |
| 840 363.05 | | 23'700 | Schliessung Therapiebad Betagtenzentrum Dreilinden |
| 840 363.06 | | 101'200 | Verbesserung Übergangspflege Betagtenzentrum Rosenberg |
| 840 363.10 | 69'000 | | Tarifanpassung nach 5 Jahren sowie Zunahme der Geburten |
| 840 363.11 | 18'200 | | Tarifanpassung nach 5 Jahren sowie Zunahme der Mandate |
| 840 365.01 | 560'000 | | Mehr Einsatzstunden notwendig |
| 840 365.11 | 100'000 | | Mehr Einsatzstunden, Kostensteigerungen infolge Ausbildungsverpflichtung |
| 840 365.12 | | 1'825'000 | Neu Trennung zwischen privaten Heimen Stadt und ausserhalb Stadt, Basiskorrektur aufgrund der Istzahlen 2012 |
| 840 365.13 | 2'325'000 | | Siehe Konto 365.12 |
| 850 365.08 | | 4'200'000 | Ausweis neu in Konto 366.08 |
| 850 365.09 | 30'000 | | B+A 16/2011 Frühe Förderung |
| 850 366.08 | 4'188'600 | | Siehe Konto 365.08 |
| 850 390.00 | 7'200 | | Mehrkosten infolge Personalmutationen |
| 850 461.00 | 20'000 | | Rückgang Betreuung Kindergartenkinder infolge grösseren Platzangebots bei der additiven Tagesschule |
| 851 361.02 | | 60'000 | Anpassung an den Finanzplan des Kanton Luzern, Überwälzung Verwaltungskosten |
| 851 361.06 | 729'900 | | Siehe Konto 361.02 |
| 851 361.18 | 565'000 | | Anpassung an den Finanzplan des Kanton Luzern |
| 851 361.19 | 159'000 | | Siehe Konto 361.02 |
| 851 366.03 | | 300'000 | Anpassung des Budgets an aktuellen Bedarf |
| 851 366.09 | 104'000 | | Verschiebung aus Konto 390317.00 |
| 851 366.16 | 8'000 | | Mehrbedarf durch steigende Mieten |
| 851 366.17 | 800'000 | | Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung (Kosten für Aufenthalt und Betreuung) |
| 851 390.00 | | 103'500 | Siehe Konto 366.09 |
| 860 361.26 | 4'600 | | Höherer Aufwand Verkehrsverbund gemäss kantonalem Aufgaben- und Finanzplan (Kostenverteilungsschlüssel unverändert) |
| 860 365.03 | | 20'000 | Reduktion Beitrag als Sparmassnahme |
| 860 436.00 | 600'000 | | Investitionsbeitrag Zentralbahn zulasten Investitionsrechnung |
| 860 485.21 | | 20'000 | Entnahme Beitrag an Städte-Allianz aus Vorfinanzierung zur Entlastung der Laufenden Rechnung |
| 860 490.00 | 42'500 | | Tiefere Einnahmen in Dienstabteilung 490 Parkingmeter |
| 880 365.12 | | 40'000 | Reduktion als Sparmassnahme |
| 880 485.08 | 156'300 | | Entnahme mutmasslicher Restsaldo |

| Konto Nr. | Mehr-Aufwand Minder-Ertrag Fr. | Minder-Aufwand Mehr-Ertrag Fr. | Text |
|------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| 9 | | | Steuern, Zinsendienst, Abschreibungen, Abschluss |
| 900 340.00 | 500'000 | | Anpassung der Pauschalen Steueranrechnung aufgrund Hochrechnung 2013 |
| 900 400.11 | | 3'300'000 | Anpassung des Steuerertrags aufgrund Hochrechnung 2013 |
| 900 400.30 | | 200'000 | Anpassung der Quellensteuer aufgrund Rechnungsergebnis 2012 |
| 900 437.01 | | 150'000 | Anpassung der Steuerbussen aufgrund Rechnungsergebnis 2012 |
| 900 485.09 | 4'200'000 | | Wegfall Entnahme Steuerausgleichsreserve, da kein Eigenkapital mehr vorhanden ist. |
| 901 365.90 | | 161'000 | Wegfall letzter erfolgsabhängiger Beiträge an Institutionen |
| 901 365.91 | 130'500 | | Höhere Einlagen möglich aufgrund des Wegfalls erfolgsabhängiger Beiträge |
| 901 365.92 | 130'500 | | Siehe Konto 365.91 |
| 901 402.01 | | 50'000 | Anpassung aufgrund Hochrechnung 2013 |
| 901 402.02 | | 70'000 | Siehe Konto 402.02 |
| 901 405.02 | 50'000 | | Tiefere Nachkommens-Erbschaftssteuern erwartet |
| 901 406.03 | | 100'000 | Anpassung an das Rechnungsergebnis 2012 |
| 940 322.01 | 350'000 | | Höherer Zinsaufwand aufgrund Zunahme der Verschuldung |
| 940 323.02 | | 190'000 | Tieferer Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber der PK erwartet |
| 940 323.03 | | 16'600 | Tiefere Bestände der verzinslichen Bilanzkonti erwartet (Depotkonti, Zuwendungen) |
| 940 421.02 | 34'100 | | Tiefere Zinserträge aus Darlehen an Luzerner Theater aufgrund Amortisationen |
| 940 422.02 | 2'540'200 | | Infolge Einstellung PK-Sanierung Wegfall Sonderdividende ewl Fr. 3 Mio., sonst höhere Dividenden auf Aktien des Finanzvermögens erwartet |
| 940 429.02 | 33'400 | | Tiefere Zinsverrechnung aufgrund Zinsentwicklung |
| 940 429.03 | | 419'800 | Höhere Rückerstattungen aufgrund Investitionen bei Heime und Alterssiedlungen |
| 950 436.00 | 256'300 | | Tieferer Ertrag aus Gewinn REAL budgetiert |
| 950 485.12 | 2'000'000 | | Wegfall Entnahme Teilkompensation Kantonsbeitrag an Fusion Luzern-Littau, da kein Eigenkapital mehr vorhanden ist. |